Stadt Ingolstadt

Die städtischen Unternehmen im Überblick



Beteiligungsbericht 2026

www.ingolstadt.de

Vorwort des Oberbürgermeisters

Ingolstadt, im Oktober 2026

Liebe Leserinnen und Leser,



bei der Erfüllung ihrer vielfältigen öffentlichen Aufgaben wird die Stadt Ingolstadt von den 49 eigenständigen, wirtschaftlichen Unternehmen unterstützt, an denen sie unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Die städtischen Unternehmen sichern zentrale Bereiche der Daseinsvorsorge und leisten einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität in unserer Stadt. Ihr vielfältiges Leistungsspektrum umfasst Energie- und Wasserversorgung, Abfall- und Abwasserentsorgung, Nahverkehr, Gesundheits- und Pflegeleistungen, Wohnungsangebote sowie attraktive Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten. Darüber hinaus fördern sie Wirtschaft und Beschäftigung, schaffen Mehrwerte für die Stadtgesellschaft und engagieren sich für den Erhalt historischer Bauwerke sowie die nachhaltige Entwicklung unserer Stadt.

Unser jährlicher Beteiligungsbericht bietet einen umfassenden Überblick über das Leistungsangebot der städtischen Unternehmen und den hierfür erforderlichen Mitteleinsatz. Zudem informiert er über das gebundene Vermögen, dessen Finanzierung sowie die weitere Entwicklung der Unternehmen. Der Bericht dient dem Ingolstädter Stadtrat als Grundlage für die Steuerung und Überwachung der ausgegliederten Aufgabenbereiche und bietet Bürgerinnen und Bürgern eine transparente Informationsquelle.

Die ortsansässigen städtischen Unternehmen beschäftigten im Jahr 2025 5.976 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bewirtschafteten ein Gesamtvermögen von rund 2,2 Mrd. EUR. Mit Investitionen von 161 Mio. EUR leisteten sie einen wichtigen Beitrag zur Modernisierung und zukunftssicheren Entwicklung der städtischen Infrastruktur.

Auch in Zukunft werden sich die städtischen Unternehmen mit großem Engagement für eine leistungsfähige Infrastruktur und eine hohe Lebensqualität in Ingolstadt einsetzen und damit einen wichtigen Beitrag zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger leisten.

Mein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Geschäftsleitungen der städtischen Unternehmen für ihren engagierten Einsatz und ihre wertvolle Arbeit in diesen herausfordernden Zeiten für unsere Stadt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Michael Kern

Dr. Michael Kern

INHALTSVERZEICHNIS

Die kommunalen Unternehmen im Überblick 5

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 6

Struktur des städtischen Unternehmensverbundes 17

Kenngrößen städtischer Beteiligungen 20

Veröffentlichung der Bezüge der geschäftsführenden Organe 22

Ver- und Entsorgung 23

Konzernabschluss Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR 24

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR 34

BioIN GmbH 47

Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH 52

Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH 59

Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH 66

Bayerngas GmbH 73

SWI Stadtenergie GmbH 81

SWI Windpark Hain-Ost GmbH 83

Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG 85

Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG 87

Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG 89

EnKaln Verwaltungs GmbH 91

EnKaln GmbH & Co. KG 92

COM-IN Telekommunikations GmbH 94

Zweckverband Zentralkläranlage Ingolstadt 99

Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt 104

Zweckverband Informationstechnik Franken 111

Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung, Touristik 113

IFG Ingolstadt AöR 114

IN-Campus GmbH 124

Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH i. L. 128

Hotel-Kongress Ingolstadt GbR mit beschränkter Haftung 129

Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH i.L. 131

brigk Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH 134

AININ Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH 140

Internationale Bauausstellung Metropolregion München GmbH 143

Planungsverband Region Ingolstadt 146

Bau- und Wohnungswesen 147

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH 148

INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH 155

INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG 156

Finanzdienstleistungen 161

Zweckverband Sparkasse Ingolstadt Eichstätt 162

Sparkasse Ingolstadt Eichstätt AöR 164

Gesundheit, Pflege, Rettungsdienst 171

Konzernabschluss Krankenhauszweckverband Ingolstadt 172

Krankenhauszweckverband Ingolstadt 180

Klinikum Ingolstadt GmbH 189

Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH 202

Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH 207

Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH 210

Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH 214

Kardio-CT GmbH & Co. KG 216

CT 64 Verwaltungs-GmbH 217

Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH 218

Klinikum Ingolstadt – Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH 223

SAPV Region 10 GmbH 227

Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Region Ingolstadt 231

Öffentlicher Personennahverkehr 235

Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH 236

Stadtbus Ingolstadt GmbH 243

Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt 251

Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt AöR 257

beka GmbH 263

Freizeit, Kultur, Bildung 265

Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH 266

Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH 274

Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH i. L. 277

Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH i. L. 279

Kammerphilharmonie Ingolstadt GmbH 281

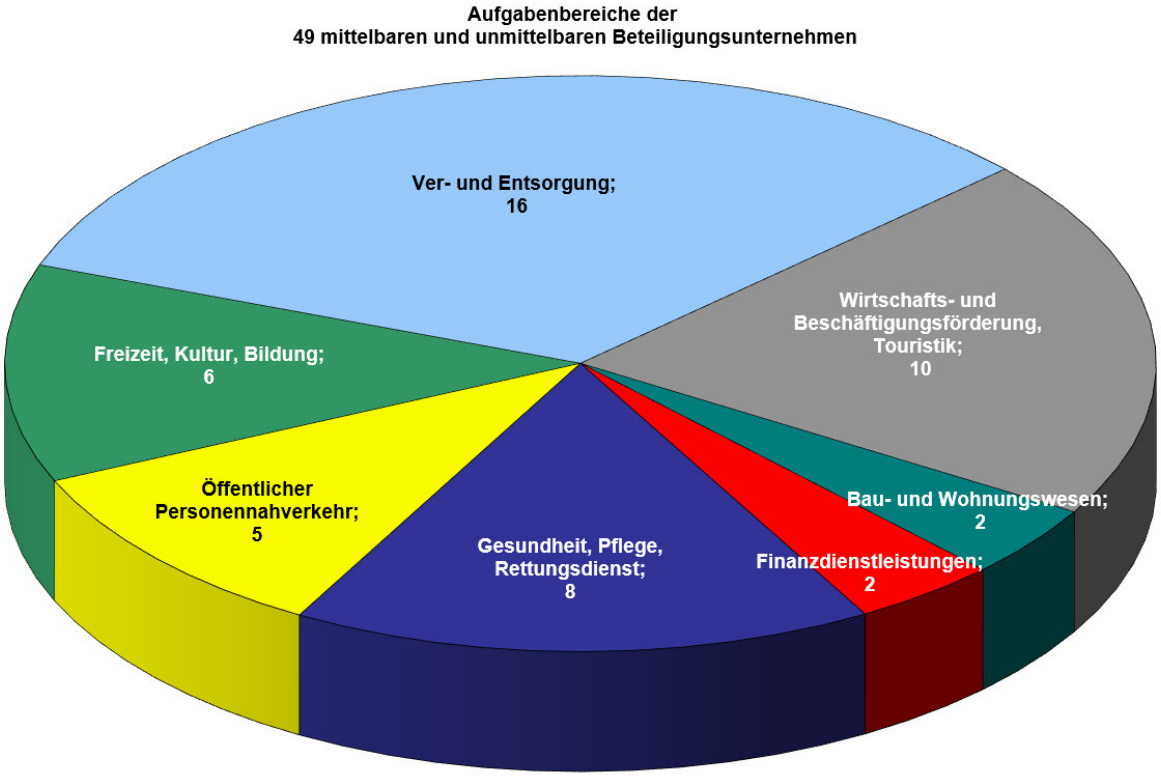
Zweckverband Gymnasium Gaimersheim 285

Allgemeine Angaben 287

Abkürzungsverzeichnis 293

Die kommunalen Unternehmen im Überblick

Die Stadt Ingolstadt erbringt eine Vielzahl ihrer öffentlichen Aufgaben durch ihre 49 kommunalen Unternehmen und Beteiligungen, die ein breit gefächertes Leistungsspektrum aufweisen.



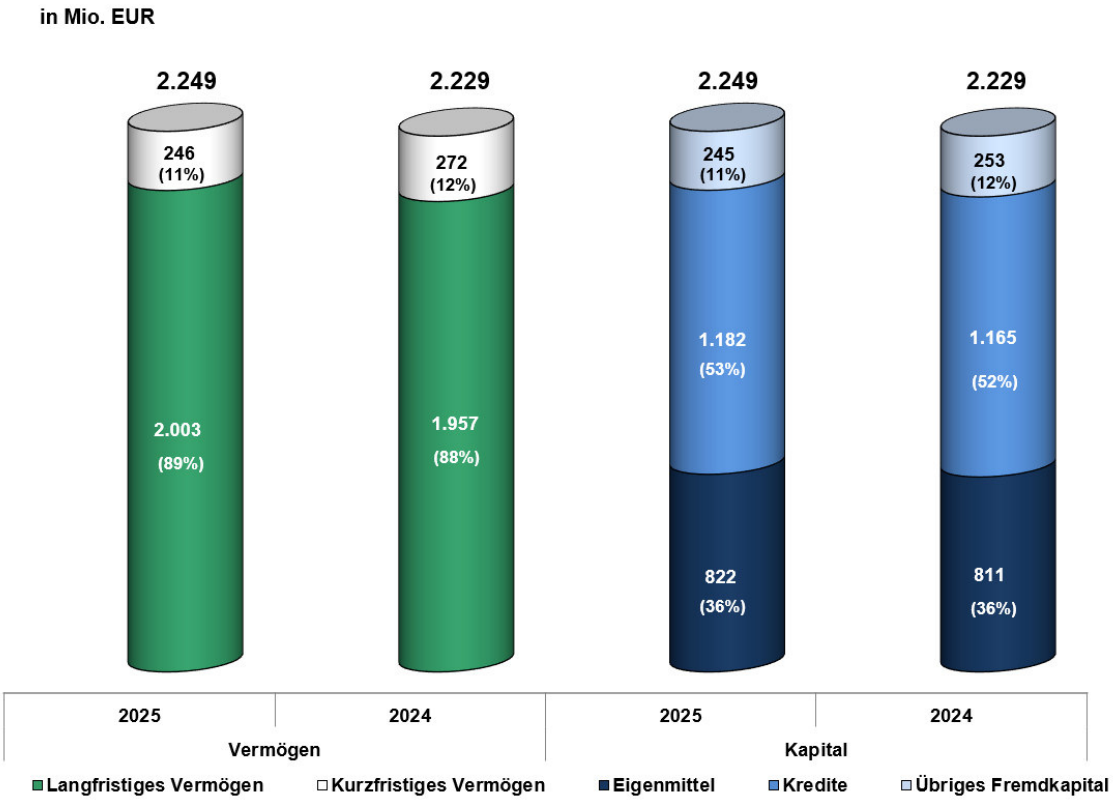
Die **wesentlichen Kenngrößen** zeigen die Bedeutung der städtischen Unternehmen:

Beteiligungen der Stadt Ingolstadt		**2025**	**2024**	**2023**
Investitionen	Mio. EUR	161	158	242
Gesamtvermögen	Mio. EUR	2.249	2.229	2.164
davon langfristiges Anlagevermögen	Mio. EUR	2.003	1.957	1.903
Eigenmittel	Mio. EUR	822	811	765
Anteil am Gesamtvermögen	%	37%	36%	35%
davon Eigenkapital der Stadt Ingolstadt	Mio. EUR	472	479	438
Kreditvolumen	Mio. EUR	1.182	1.165	1.129
davon bereit gestellt durch die Stadt Ingolstadt	Mio. EUR	16	141	223
davon nicht rentierliche Schulden	Mio. EUR	90	94	93
Umsatzerlöse	Mio. EUR	792	797	763
Mitarbeiter /-innen	Beschäftigte	5.976	5.988	5.903

Um einen Gesamtüberblick über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu geben, wurden für die städtischen Mehrheitsbeteiligungen nach den Grundsätzen für die Aufstellung eines Konzernabschlusses die wichtigsten Kenngrößen erhoben. Die Sparkasse wird aufgrund des nicht vergleichbaren Vermögens- und Kapitalaufbaus - wie auch bei anderen Gesamtabschlüssen von Kommunen - nicht einbezogen.

In einem ersten Schritt werden die Einzelwerte der Gesellschaften aufsummiert. Anschließend werden Verflechtungen der Gesellschaften untereinander eliminiert. Dies sind Forderungen und Verbindlichkeiten, die zwischen den Gesellschaften bestehen (Schuldenkonsolidierung). Ferner sind es Erlöse, die die Gesellschaften untereinander aus dem Leistungsaustausch erzielen (Aufwands- und Ertragskonsolidierung). Auch beim Eigenkapital sind Doppelerfassungen bei Mutter- und Tochtergesellschaft abzuziehen (Kapitalkonsolidierung). Ziel dieser Maßnahmen ist es, eine Aufblähung der Vermögens- und Kapitalstruktur und auch der Erträge zu vermeiden. Für die Minderheitsbeteiligungen wird nach den Equity-Konsolidierungsgrundsätzen der Kapitaleinsatz berücksichtigt. Dies gilt insbesondere für den Zweckverband Müllverwertungsanlage sowie für die Gesellschaften Digitales Gründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH und AININ Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH, welche mit dem Eigenkapitalanteil der Stadt Ingolstadt berücksichtigt werden.
Im Einzelnen verweisen wir hierzu auf die Seiten 20 und 21.

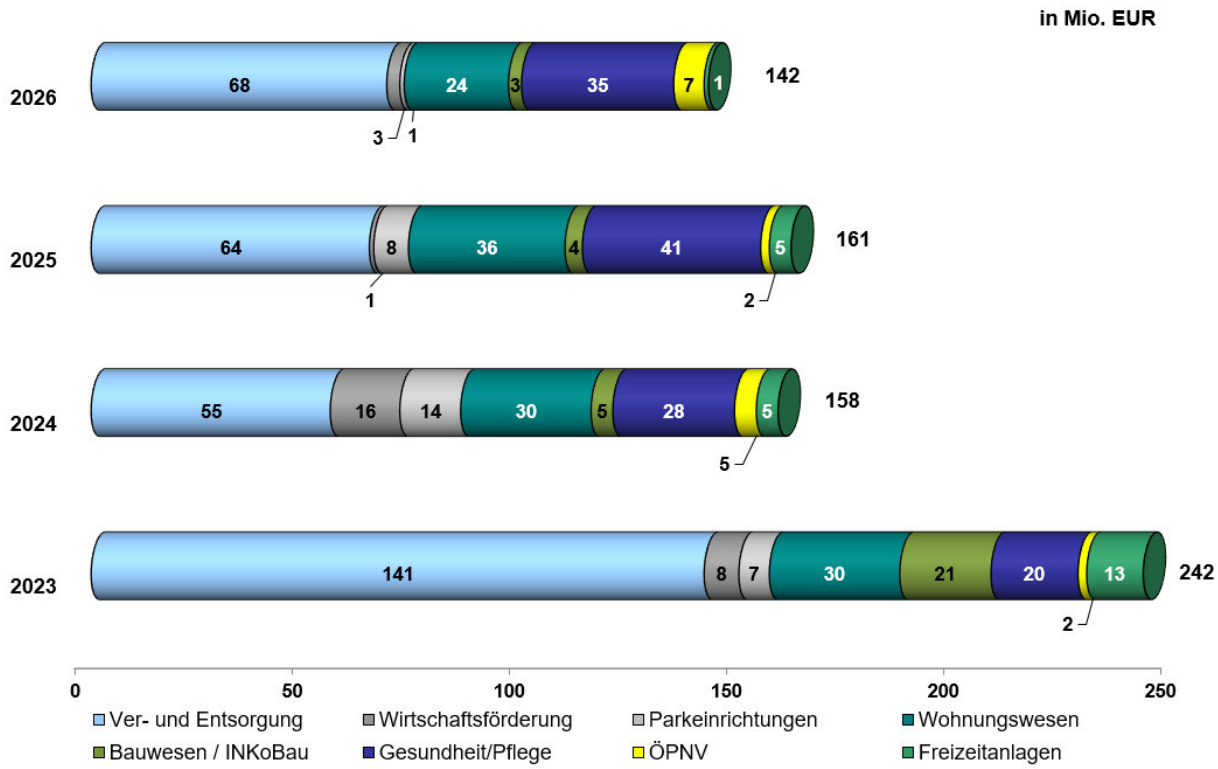
Die **Vermögens- und Kapitalstruktur** der städtischen Gesellschaften stellt sich in 2025 als eine „Einheit“ im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:



Das **Vermögen** der kommunalen Unternehmen ist in 2025 um rund 1 % auf 2,249 Mrd. EUR angewachsen. Davon sind 89 % (Vorjahr 88 %) langfristig im **Anlagevermögen** gebunden, welches sich im Vergleich zum Vorjahr um 46 Mio. EUR auf 2,003 Mrd. EUR erhöht hat. Dies resultiert aus den in 2025 getätigten Investitionen in Höhe von 161 Mio. EUR, die über den Abschreibungen für den Werteverzehr liegen.

Die weiterhin umfangreichen **Investitionen** sind ausgerichtet auf die städtischen Ziele:

- sichere und nachhaltige Energie- und Wasserversorgung
- Ausbau erneuerbarer Energien
- zuverlässige, wertstofforientierte Entsorgungswege
- flächendeckende Glasfasererschließung in Ingolstadt
- wirtschaftsfreundliche Infrastruktur zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen
- Förderung von Geschäfts- und Freizeittourismus
- ausreichende sozialverträgliche Wohnraumbereitstellung
- zügige Sanierung historischer städtischer Bauten
- qualitativ hochwertige klinische und pflegerische Versorgung vor Ort
- bedarfsgerechter Ausbau des ÖPNV
- attraktives Freizeitangebot



In **2025** wurden im Bereich Ver- und Entsorgung rund 13 Mio. EUR in die Netze und Anlagen der **Strom-** und **Gasversorgung** investiert. Auch in den ökologisch wertvollen Ausbau der Versorgung mit Ab**wärme** flossen rund 13 Mio. EUR. Die Erweiterung des Ladesäulenangebots der **E-Mobilität** betreffen rund 0,4 Mio. EUR. Zusätzlich wurden rund 1,2 Mio. EUR in intelligente Messsysteme investiert.

In die Ab**wasser**beseitigung, insbesondere in die Erweiterung und Verbesserung der Abwassersammelkanäle, wurden in 2025 rund 9 Mio. EUR investiert; in die Kläranlage flossen Mittel von knapp 4 Mio. EUR. Der Ausbau des Wasserversorgungsnetzes umfasst rund 5 Mio. EUR. Darüber hinaus wurden die Projekte Brunnenneubau im Gerolfinger Eichenwald (0,9 Mio. EUR) und die Sanierung des Karstbrunnens (1 Mio. EUR) fortgeführt.
Für den **Winterdienst** wurden mit der Errichtung einer neuen Salzhalle mit Fördertechnik und Silos 2,4 Mio. EUR verausgabt.

Der Ausbau der flächendeckenden **Glasfaser**infrastruktur ist weitestgehend abgeschlossen. Nun stehen die Nachverdichtung bereits erschlossener Gebiete, die Neuanbindung von wirtschaftlich sinnvollen Gebieten sowie die Erweiterung von Faserkapazitäten - insbesondere Verkabelungen in Gebäuden der Wohnungswirtschaft - im Mittelpunkt. In 2025 wurden rund 6 Mio. EUR investiert.

Mit über 8.700 Parkplätzen in 15 beschrankten Parkeinrichtungen im Stadtgebiet, an den Bahnhöfen und am Audi Sportpark steht ein umfassendes **Parkangebot** zur Verfügung. Nach dem erfolgten Baubeginn im Herbst 2023 wurde das Parkhaus Arena im Jahr 2025 fertiggestellt. Die Investitionen im Jahr 2025 belaufen sich auf 6,3 Mio. EUR für den Bau des Parkhauses sowie 0,8 Mio. EUR für die Installation von Photovoltaikanlagen am Parkhaus Arena. Darüber hinaus wurden in verschiedenen Parkeinrichtung E-Ladesäulen für insgesamt 0,8 Mio. EUR installiert.

Die GWG leistet mit ihrer umfangreichen Neubautätigkeit einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der **Wohnraum**situation in Ingolstadt. Dafür werden im Zeitraum 2023 bis einschließlich 2026 Mittel in Höhe von rund 120 Mio. EUR investiert und 380 Wohneinheiten bezugsfertig gestellt.

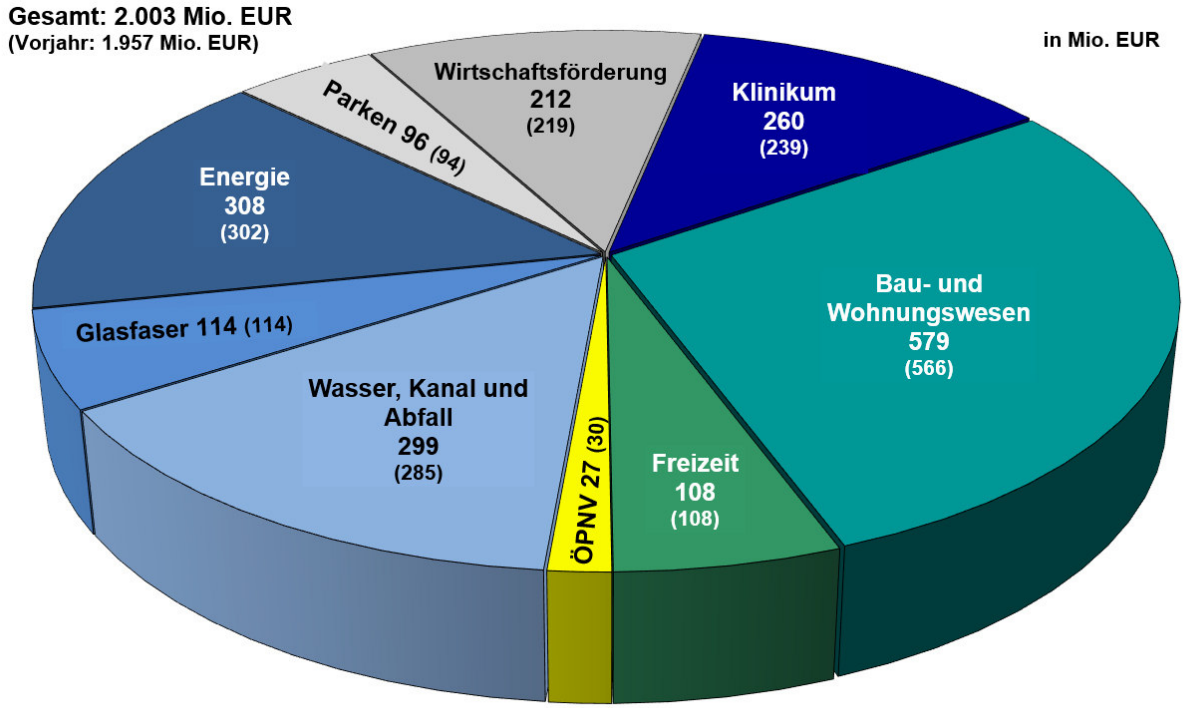
Die Sanierung der **städtischen Bauten** obliegt der INKoBau KG. Der Kavalier Dalwigk mit Anbau zur Errichtung eines digitalen Gründerzentrums wurde im Mai 2023 an die brigk GmbH übergeben und konnte ab Juli 2023 vollumfänglich in Betrieb genommen werden. Die Fertigstellung und Übergabe der Fläche der Neubauten am Kavalier Dalwigk erfolgte sukzessive bis April 2024. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 62,2 Mio. EUR. Die Sanierung des Georgianums umfasst ein Budget von rund 22,3 Mio. EUR und soll im Herbst 2026 fertiggestellt werden. Die Übergabe der Flächen an die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt in der Goldknopfgasse und im Kollegiengebäude des Georgianums erfolgte bereits im Juni 2023.

Im Bereich **Gesundheit und Pflege** sind für die Generalsanierung des Klinikums mit Teilersatzneubauten und den Neubau des Zentrums für psychische Gesundheit (einschließlich psychiatrische Tagesklinik) rund 1 Mrd. EUR veranschlagt. Bis 2025 sind für den somatischen Teil rund 126 Mio. EUR und für den psychiatrischen Teil rund 19 Mio. EUR verausgabt worden. Die Generalsanierung wurde in das Förderprogramm des Freistaates Bayern aufgenommen; es wird mit einer Förderung von rund 75 % gerechnet. Die Mittel für die nicht geförderten Ausgaben sind bis Ende 2025 durch die Träger Stadt Ingolstadt und den Bezirk Oberbayern bereit zu stellen. Ab 2026 übernimmt die Stadt Ingolstadt zu 100 % die Investitionsausgaben für den somatischen Bereich. Der Bereich Psychiatrie wurde an den Bezirk Oberbayern überführt. In medizinische Geräte und Ausstattung sowie vor allem auch IT werden fortlaufend jährlich durchschnittlich rund 5 Mio. EUR investiert.

Die Investitionen im **ÖPNV** betreffen vor allem die fortwährende Erneuerung und Modernisierung der Busflotte, den Ausbau der Betriebsleit- und Fahrgastinformationssysteme sowie den barrierefreien Umbau der Haltestellen.

Die Investitionen bei den **Freizeitanlagen** betreffen hauptsächlich die Kostenbeteiligung für die Nutzung von 250 Stellplätzen im von der IFG errichteten Parkhaus an der Saturn-Arena, die Erneuerung und energetische Optimierung von Anlagen der Donautherme sowie eine Photovoltaikanlage am Parkhaus an der Saturn-Arena.

Das **langfristig gebundene Vermögen** der kommunalen Unternehmen setzt sich in 2025 bereichsbezogen im Vorjahresvergleich (Zahlen in Klammer) wie folgt zusammen:

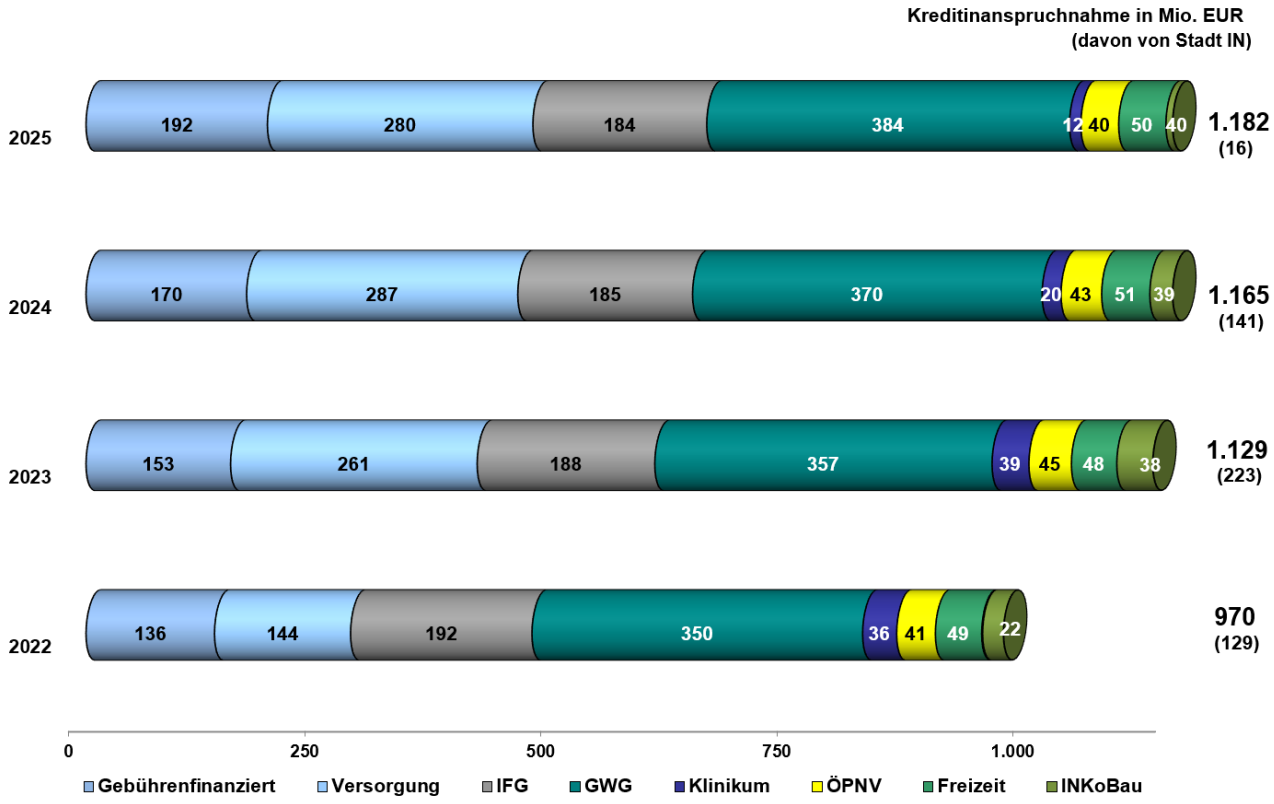


Dieses Vermögen wird zu rund 41 % über **Eigenmittel** finanziert, die im Vorjahresvergleich um 11 Mio. EUR auf 822 Mio. EUR angestiegen sind.
Die Eigenmittel bestehen in Höhe von 536 Mio. EUR aus **Eigenkapital**, das den Unternehmen von der Stadt Ingolstadt mit 472 Mio. EUR und von Fremdgesellschaftern mit 64 Mio. EUR überlassen ist. In 2025 ist das Eigenkapital insgesamt um rund 7 Mio. EUR gesunken. Dies beruht auf dem eingetretenen **Jahresverlust der Unternehmen** von 28,2 Mio. EUR sowie Ausschüttungen an Fremdgesellschafter von 4,7 Mio. EUR. INKB erhielt für den Verlust 2023/24 von der Stadt Ingolstadt Einlagen von 20,3 Mio. EUR. Eigenkapitalstärkende **Einlagen der Stadt Ingolstadt** flossen an die IFG mit 0,3 Mio. EUR und die INKoBau mit 5,0 Mio. EUR.
Auch die öffentlichen Zuschüsse im Gesundheitswesen sowie die Beiträge und Kapitalzuschüsse der Anschlussnehmer im Bereich Ver- und Entsorgung haben **eigenkapitalähnlichen Charakter**. Unter Berücksichtigung der abschreibungskongruenten planmäßigen Auflösungen haben sich diese in 2025 um 18 Mio. EUR auf 286 Mio. EUR erhöht. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf den für die Generalsanierung und IT-Vorhaben des Klinikums erhaltenen öffentlichen Fördermitteln (16 Mio. EUR) sowie aus Baukostenzuschüssen für Strom- und Wärmeversorgungsanlagen (2 Mio. EUR).

Über Kredite finanzieren die kommunalen Unternehmen ihre Investitionen und ihr Anlagevermögen grundsätzlich nur dann, wenn kostendeckende Einnahmen aus den Maßnahmen erzielt und damit Zins und Tilgung aus diesen Einnahmen gedeckt werden können **(= rentierliche Schulden)**. Sofern keine kostendeckenden Entgelte von den Nutzern erhoben werden können, stellt die Stadt Ingolstadt aus dem städtischen Haushalt die erforderlichen Finanzmittel bereit. An die IFG erfolgt dies z.B. für das CongressCentrum (einschl. Tiefgarage). Für das Fahrgastinformationssystem und das rechnergestützte Betriebsleitsystem beim ÖPNV sowie für das Sport- und Erlebnisbad legte die Stadt bei INKB Eigenmittel

ein. Die INVG und die Stadtbus Ingolstadt sowie die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen finanzieren ihre Anlagen über Kredite (**nicht rentierliche Schulden**). Zins und Abschreibung (= Tilgung) werden ihnen über den jährlichen Defizitausgleich von INKB zur Verfügung gestellt. Die städtischen Gesellschaften verfügen – mit Ausnahme der Bereiche ÖPNV und Freizeitanlagen (inkl. Gartenschau) – somit nur über rentierliche Schulden.

In 2025 ist die **Kreditinanspruchnahme** der kommunalen Unternehmen um 17 Mio. EUR auf 1.182 Mio. EUR angewachsen und stellt sich wie folgt dar:



Im Bereich der Wasserversorgung sowie der Abwasser- und Abfallentsorgung werden kostendeckende **Gebühren** erhoben, mit denen die zur **Finanzierung** der Investitionen aufgenommenen Kredite getilgt werden. Der Kreditbedarf hat sich in 2025 investitionsbedingt um 22 Mio. EUR auf 192 Mio. EUR erhöht.
Im Bereich der **Versorgung** ging die Verschuldung um 7 Mio. EUR auf 280 Mio. EUR zurück. Die Netzanlagen im Strom, Gas und in der Wärme sind mit rund 92 Mio. EUR kreditfinanziert. Die Tilgungen werden über die kostenorientierten Nutzungsentgelte, die staatlich reguliert sind, refinanziert. Im Bereich der Wärmeversorgung hingegen müssen die kreditfinanzierten Investitionen - im Vergleich zu anderen Energieträgern - über wettbewerbsfähige Preise am Markt verdient werden.
Die bestehende Kreditmittelinanspruchnahme für die erworbenen Anteile an den Windparks im Hunsrück (6,9 Mio. EUR) sowie den errichteten SWI Windpark Hain-Ost in Oberfranken (19,3 Mio. EUR) müssen über die Stromeinspeisevergütungen getilgt werden.
Bei INKB bestehen für die Anteilsaufstockung bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH im Bereich Energieversorgung in 2025 Kredite von 54 Mio. EUR. Die Tilgung muss aus dem 70 %igen Gewinnanteil an der Energieversorgung erfolgen. Auch für den Erwerb der Anteile der ehemaligen Minderheitsgesellschafter der COM-IN bestehen bei INKB in 2025 Kredite von 22 Mio. EUR. Die Kreditmittelinanspruchnahme der COM-IN zur Finanzierung des

Glasfaserausbaus beläuft sich zum Geschäftsjahresende 2025 auf rund 70 Mio. EUR. Über die Vermarktung des Netzes im Wettbewerb gilt es die Tilgungen zu erwirtschaften.

Die Verschuldung der **IFG** beläuft sich Ende 2025 auf 184 Mio. EUR. Sie betrifft mit 103 Mio. EUR (Vorjahr 105 Mio. EUR) das GVZ, mit 46 Mio. EUR Parkeinrichtungen sowie mit 35 Mio. EUR Vorratsgrundstücke.

Bei der **GWG** führt die umfangreiche Neubautätigkeit zu einer kontinuierlich wachsenden Kreditinanspruchnahme auf 384 Mio. EUR Ende 2025.

Die Kredite des **Klinikum**s betreffen im Wesentlichen das vermietete Ärztehaus sowie den in 2020 vollzogenen Grunderwerb. Mit dem Verlustausgleich durch die Träger konnte die Verschuldung für die Finanzierung der Verluste zurückgeführt werden.

Im Bereich **ÖPNV** erfordern insbesondere die Finanzierung der Busflotte sowie die Zwischenfinanzierung der Ausgleichsleistung an die SBI auf Ebene der INVG Kreditaufnahmen. Da die Stadtbus für ihre Fahrleistungen keine kostendeckenden Erlöse von den Fahrgästen erheben kann, benötigt sie zur Tilgung dieser Kredite Ausgleichszahlungen aus dem städtischen Haushalt. Daher stellen die Kredite im ÖPNV, die sich Ende 2025 auf 40 Mio. EUR belaufen, nicht rentierliche Schulden dar, die der Verschuldung der Stadt Ingolstadt zuzurechnen sind.

Die Finanzierung der **Freizeitanlagen** Saturn-Arena mit Zweiter Eishalle, die Sanierung des Freibads sowie die Errichtung des Sportbads als auch die Attraktivierungsmaßnahmen samt Heimfall des Erlebnisbads erfolgt über Kreditaufnahmen. Diese belaufen sich Ende 2025 auf rund 86 Mio. EUR. Die Tilgung dieser Darlehen nimmt die SWI Freizeitanlagen weitgehend aus den Verlustausgleichszahlungen, die sie mittelbar zu Lasten des städtischen Haushalts erhält, vor. Die Stadt Ingolstadt hat für die erforderlichen künftigen Ausgleichszahlungen bereits Einlagen bei INKB von 36 Mio. EUR eingelegt, die kontinuierlich aufgelöst werden. Nach Abzug dieser Einlagen verbleiben Schulden von 50 Mio. EUR, die als nicht rentierliche Schulden zu qualifizieren sind und ebenfalls der Verschuldung der Stadt Ingolstadt zuzurechnen sind.

Die Kredite der **INKoBau** von insgesamt rund 40 Mio. EUR betreffen die Projekte Kavalier Dalwigk und Georgianum. Seit 2023 werden diese über Mieteinnahmen getilgt.

Die von den kommunalen Unternehmen Ende 2025 beanspruchten Kredite von 1.182 Mio. EUR betreffen in Höhe eines Teilbetrages von 16 Mio. EUR Ausleihungen von der Stadt Ingolstadt, die damit einen Teilbetrag ihrer Liquiditätsüberschüsse anlegte. Aus Geldanlagen des Zweckverbandes Müllverwertungsanlage stammten weitere 154 Mio. EUR.

Für Bankkredite der kommunalen Unternehmen bestehen teilweise Bürgschaften sowie Patronatserklärungen, mit denen die Stadt Ingolstadt den Kreditinstituten eine ausreichende finanzielle Ausstattung der Unternehmen zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen zusichert.

	Ausleihungen der Stadt TEUR	**Bürgschaften/ Patronats-erklärungen der Stadt** TEUR
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH	0	34.853
IFG Ingolstadt AöR	0	1.920
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH	16.449	0
per 31.12.2025	**16.449**	**36.773**
per 31.12.2024	**141.130**	**39.009**

Das bestehende **übrige Fremdkapital** beläuft sich in 2025 auf 245 Mio. EUR und betrifft insbesondere kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leistungs- und Warenbezügen sowie Rückstellungen. Zur Erfüllung dieser kurzfristigen Verpflichtungen steht zum Stichtag 31.12.2025 liquides kurzfristiges Vermögen von 246 Mio. EUR zur Verfügung, sodass aus ihrer Erfüllung keine weitere Kreditverschuldung zu erwarten ist.

Die **Ertragslage** der kommunalen Unternehmen ist von einer kostenbewussten, am Gemeinwohl orientierten Aufgabenerledigung und nicht von Gewinnstreben geprägt.

In 2025 verzeichneten die **Ingolstädter Kommunalbetriebe** einen Verlust von TEUR 16.102. Ein Teilbetrag des Verlustes von TEUR 4.396 entfällt auf die Gebührenunterdeckungen in der Schmutzwasserentsorgung (3,4 Mio. EUR), Wasserversorgung (0,7 Mio. EUR) und Straßenreinigung (0,3 Mio. EUR). Dieser vorgetragene Verlust floss in die Gebührenanhebung zum 01.10.2026 ein.
Der weitere Teilbetrag des Verlustes von TEUR 11.140 enthält die Verluste (nach Vergütung der Steuerersparnis aus dem bestehenden steuerlichen Querverbund) aus dem ÖPNV von TEUR 14.765 und den Freizeitanlagen von TEUR 6.431 sowie die Zins- und Tilgungslasten von TEUR 709 aus den Krediten für die Gesellschaftsanteile bei der COM-IN. Aus dem 70%igen Gewinnanteil aus der Energieversorgung (TEUR 12.452) konnte nach Abzug der Zins- und Tilgungslasten für Kredite aus der Anteilsaufstockung (TEUR 2.755) zur Verlustdeckung TEUR 9.697 eingesetzt werden. Darüber stand zur Verlustdeckung die Eigenkapitalverzinsung aus der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung und der positive Ergebnisbeitrag aus Auftragsarbeiten von TEUR 1.068 zur Verfügung.
Zur Finanzierung der Verluste sowie zur Liquiditätssicherung des Bereiches Freizeit und Verkehr hat die Stadt Ingolstadt im Dezember 2025 eine Einlage von TEUR 17.500 bei INKB geleistet.

Die **IFG** Ingolstadt AöR (einschl. EGZ GmbH) verzeichnet im Jahr 2025 einen Jahresverlust von TEUR 3.554. Der Vermietungsbereich erzielte einen Überschuss von TEUR 6.073. Die Parkeinrichtungen verzeichnen nicht erlösgedeckte Aufwendungen von TEUR 1.347. Die Ergebnisbelastung aus dem Betrieb des CongressCentrums beträgt TEUR 3.186, die insbesondere Abschreibungen betreffen. Der Bereich Standortmarketing und Tourismus weist nicht gedeckte Kosten von TEUR 1.594 auf. Für wirtschafts- und beschäftigungsfördernde Maßnahmen wurden TEUR 1.110 aufgewendet. Im Grundstückshandel ist ein positiver Ergebnisbeitrag von TEUR 997 zu verzeichnen. Dies resultiert aus zwei Grundstücksverkäufen im Gewerbegebiet Nord-Ost. Die Kosten der allgemeinen Verwaltung beliefen sich auf TEUR 3.293.

Mit ihrem Jahresüberschuss von TEUR 4.871 erzielte die Gemeinnützige **Wohnungsbaugesellschaft** Ingolstadt GmbH eine Eigenkapitalverzinsung von 3,9 %. Wie in den Vorjahren wird der Gewinn (Anteil Stadt TEUR 3.730) zur Stärkung der Eigenkapitalausstattung für die umfangreiche Neubautätigkeit nicht ausgeschüttet, sondern in der Gesellschaft belassen.

Die Gemeinnützige Ingolstädter **Veranstaltungs GmbH i.L.** verzeichnete im Liquidationsjahr 2024 einen Jahresfehlbetrag von TEUR 23. Die Stadt Ingolstadt leistete in 2024 keine Zuschüsse mehr zur Aufgabenerfüllung an die Gesellschaft.

Bei der **Kammerphilharmonie Ingolstadt** GmbH (vormals GKO) entstand bei einem städtischen Zuschuss von TEUR 1.286 ein Jahresfehlbetrag von TEUR 4.

Bei der **INKoBau** Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG (einschl. Verwaltungs GmbH) war in 2025 ein Jahresfehlbetrag von TEUR 1.572 zu verzeichnen. Er betrifft mit TEUR 461 die Mehrkosten für das Theater am Glacis, die erst 2026 gegenüber der Stadt Ingolstadt geltend gemacht wurden. Im Übrigen belasten Abschreibungen aus den Vermietungsobjekten Kavalier Dalwigk und Georgianum, die über die Mieten nicht vollständig refinanzierbar sind, das Ergebnis; hierfür stehen von der Stadt Ingolstadt eingelegte Mittel aus der Kapitalrücklage zur Verfügung.

Der Unternehmensverbund **Klinikum** verzeichnete in 2025 erneut einen Verlust von TEUR 5.601 (Vorjahr TEUR 13.147). Positive, periodenfremde Einmaleffekte dämpfen den Verlust in 2025. Der Jahresfehlbetrag 2025 der Klinikum Ingolstadt GmbH in Höhe von TEUR 7.872 kann in Höhe von TEUR 1.496 aus dem Gewinn des Krankenhauszweckverbandes ausgeglichen werden. Für den Restbetrag von TEUR 6.376 kamen die Stadt Ingolstadt und der Bezirk Oberbayern auf.

Die kommunalen Unternehmen haben zwar in 2025 keine Gewinne ausgeschüttet, aber dennoch nennenswerte **Einnahmen im städtischen Haushalt** bewirkt:

	2025	**2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zinsen	4.005	5.479	-1.474	26,9
Konzessionsabgaben/Wegeentgelt	8.562	8.494	68	0,8
Gewerbesteuer	5.770	4.794	976	20,4
Einnahmen der Stadt Ingolstadt	**18.337**	**18.767**	**-430**	**2,3**

Die Zinseinnahmen der Stadt Ingolstadt fallen infolge des niedrigeren Zinsniveaus und der geringeren Inanspruchnahme städtischer Gelder durch die Unternehmen geringer aus. Die erhaltenen Konzessionsabgaben und Wegeentgelte liegen mengenbedingt leicht über dem Vorjahr. Die in 2025 vereinnahmte Gewerbesteuer der Stadt Ingolstadt überschreitet den Vorjahreswert aufgrund höherer Gewerbeerträge, insbesondere bei der Sparkasse und bei den Stadtwerken im Bereich Energieversorgung.

Für 2025 wurden folgende **Transferleistungen der Stadt Ingolstadt** an die kommunalen Unternehmen geleistet:

	2025	2024	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
IFG Ingolstadt AöR Infrastrukturmaßnahmen	279	5.400	-5.121	94,8
INKB Verlustausgleich Bereich Freizeit/Verkehr [1)]	0	20.326	-20.326	100,0
INKB Einlage Liquiditätssicherung Bereich Freizeit/Verkehr	17.500	0	17.500	>100
INKB Kostenersatz f. übernommene Aufgabenerfüllung [2)]				
Straßenentwässerung Betriebskosten	1.526	2.101	-575	27,4
Straßenentwässerung Investitionen	3.063	3.580	-517	14,4
Winterdienst	1.527	1.494	33	2,2
10%iger Eigenanteil an gebührenfin. Straßenreinigung	223	188	35	18,6
Stadtreinigung	1.537	1.445	92	6,4
Abfallentsorgung	246	322	-76	23,6
Gewässer II. Ordnung	40	33	7	21,2
Landesgartenschau 2020 i. L.	0	400	-400	100,0
Kammerphilharmonie Ingolstadt	1.286	1.244	42	3,4
Investitions-/Betriebskostenumlagen				
INKoBau GmbH & Co. KG	5.000	3.100	1.900	61,3
Gymnasium Gaimersheim	1.730	513	1.217	>100
Krankenhauszweckverband IN für Generalsanierung	9.039	0	9.039	>100
Klinikum Ingolstadt Erstattung Betriebskostendefizit	17.982	17.849	133	0,7
Klinikum Ingolstadt Erstattung Mehrkosten TVöD	1.464	3.277	-1.813	55,3
ZV Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung	979	993	-14	1,4
Internationale Bauausstellung	150	150	0	0,0
Transferleistungen der Stadt Ingolstadt	**63.571**	**62.415**	**1.156**	**1,9**

[1)] Verlustausgleich für das INKB GJ 2023/24 erfolgte mit Teilbetrag von TEUR 19.000 aus dem städt. Haushalt 2025 und mit einem Teilbetrag von TEUR 1.326 aus dem städt. Haushalt 2024

[2)] für Geschäftsjahr 2024/25 bei INKB, damit abweichend zum Geldfluss 2025 aus städtischem Haushalt

Die Stadt Ingolstadt ist derzeit an 49 (Vorjahr 51) Unternehmen unmittelbar oder mittelbar beteiligt.

Seit Dezember 2025 ist die Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH mit 30 % der Kommanditanteile an der neu gegründeten Gesellschaft Windpark **Energiepark Rambeel GmbH & Co. KG** beteiligt. Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung von bis zu neun Windenergieanlagen im Landkreis Nordwestmecklenburg.

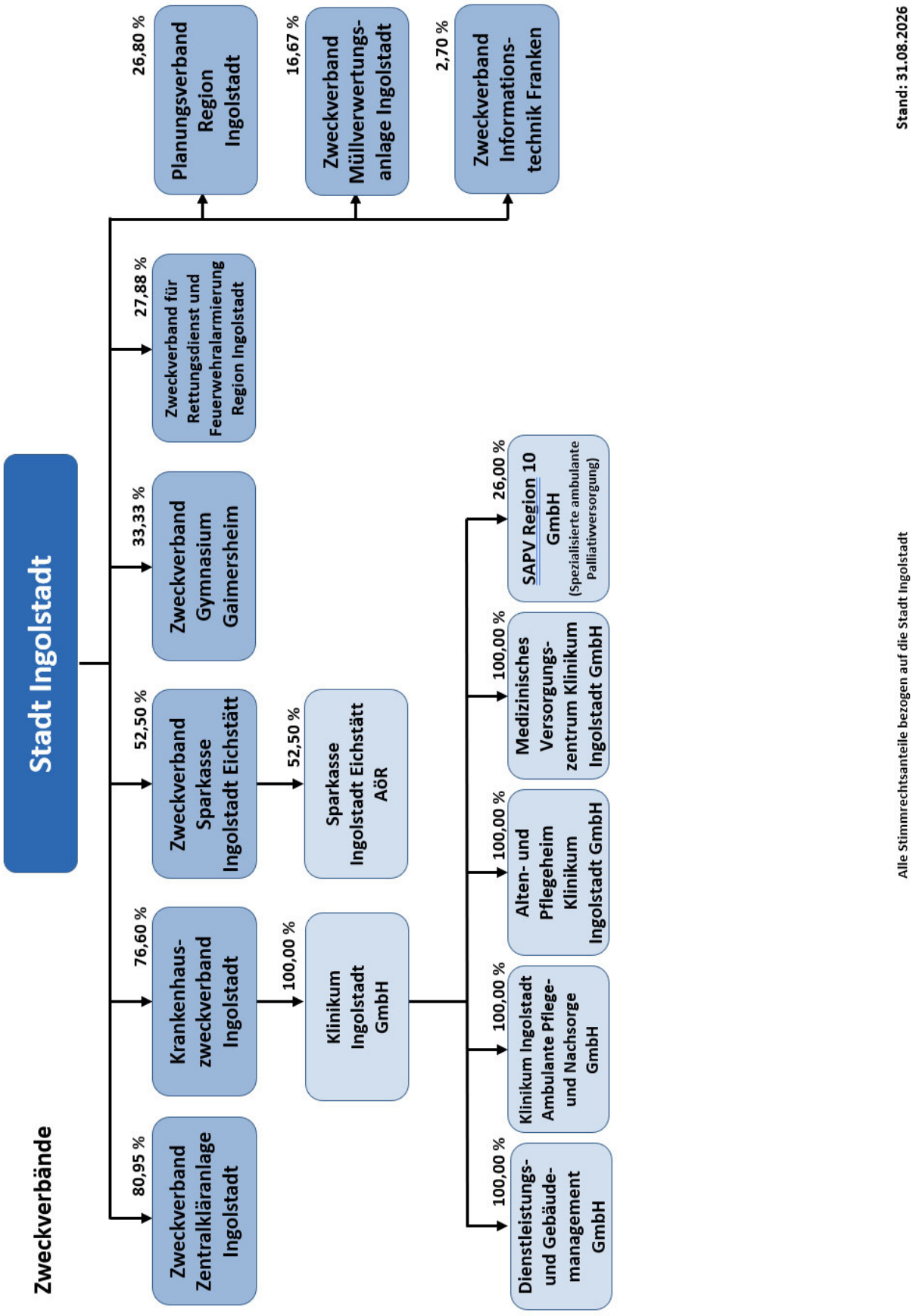
Die Anzahl der Tochtergesellschaften bei der **Klinikum Ingolstadt GmbH** reduzierte sich in 2026 durch Verschmelzungen um drei Gesellschaften.

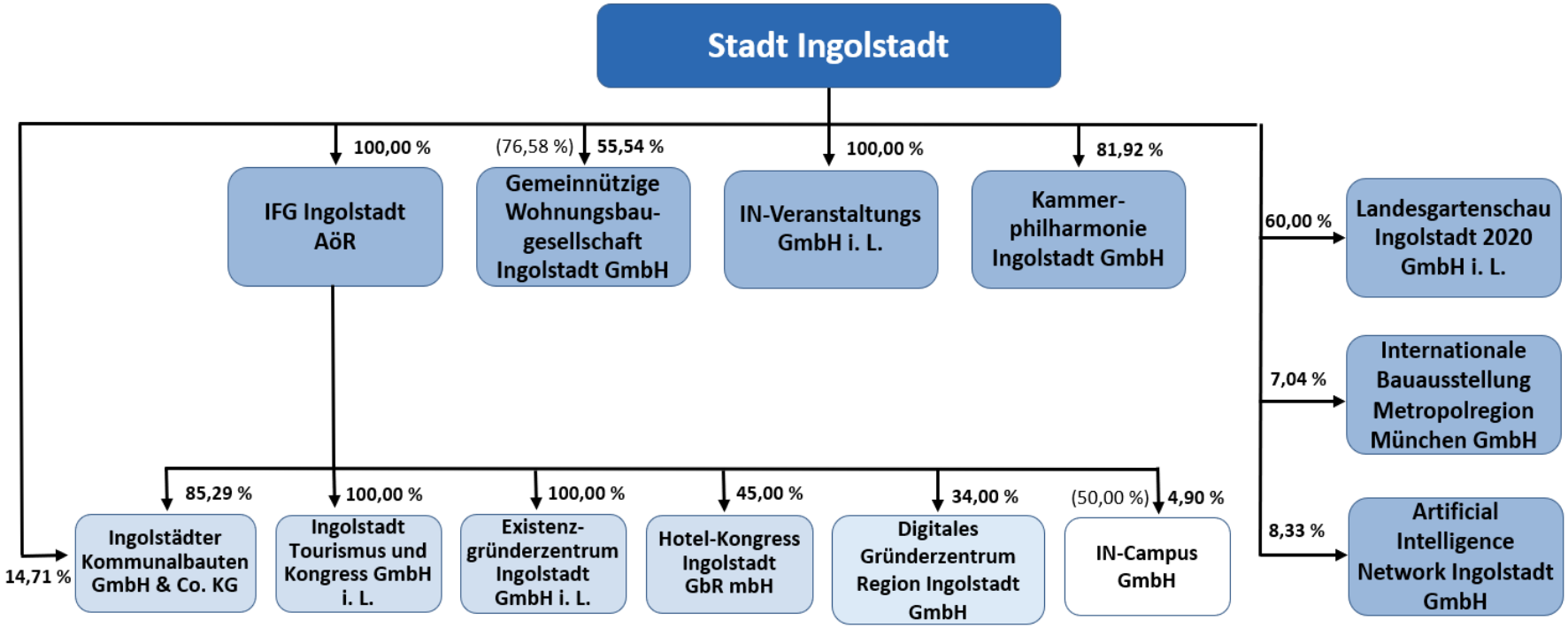
Bei 28 Unternehmen (Vorjahr 31 Unternehmen) hält die Stadt Ingolstadt die Mehrheit der Anteile bzw. Stimmrechte.

Beteiligung Stadt	Zweck-verband	AöR	GmbH	KG / GbR	gesamt
> 50 %	3	3	21	1	**28**
≤ 50 %	6	1	8	6	**21**
gesamt	**9**	**4**	**29**	**7**	**49**
unmittelbar	9	2	7	1	**19**
mittelbar	0	2	22	6	**30**
gesamt	**9**	**4**	**29**	**7**	**49**

Die folgenden Schaubilder zum städtischen Unternehmensverbund veranschaulichen die Struktur der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen unter Angabe des wirtschaftlichen Anteils bzw. der Stimmrechte der Stadt Ingolstadt.

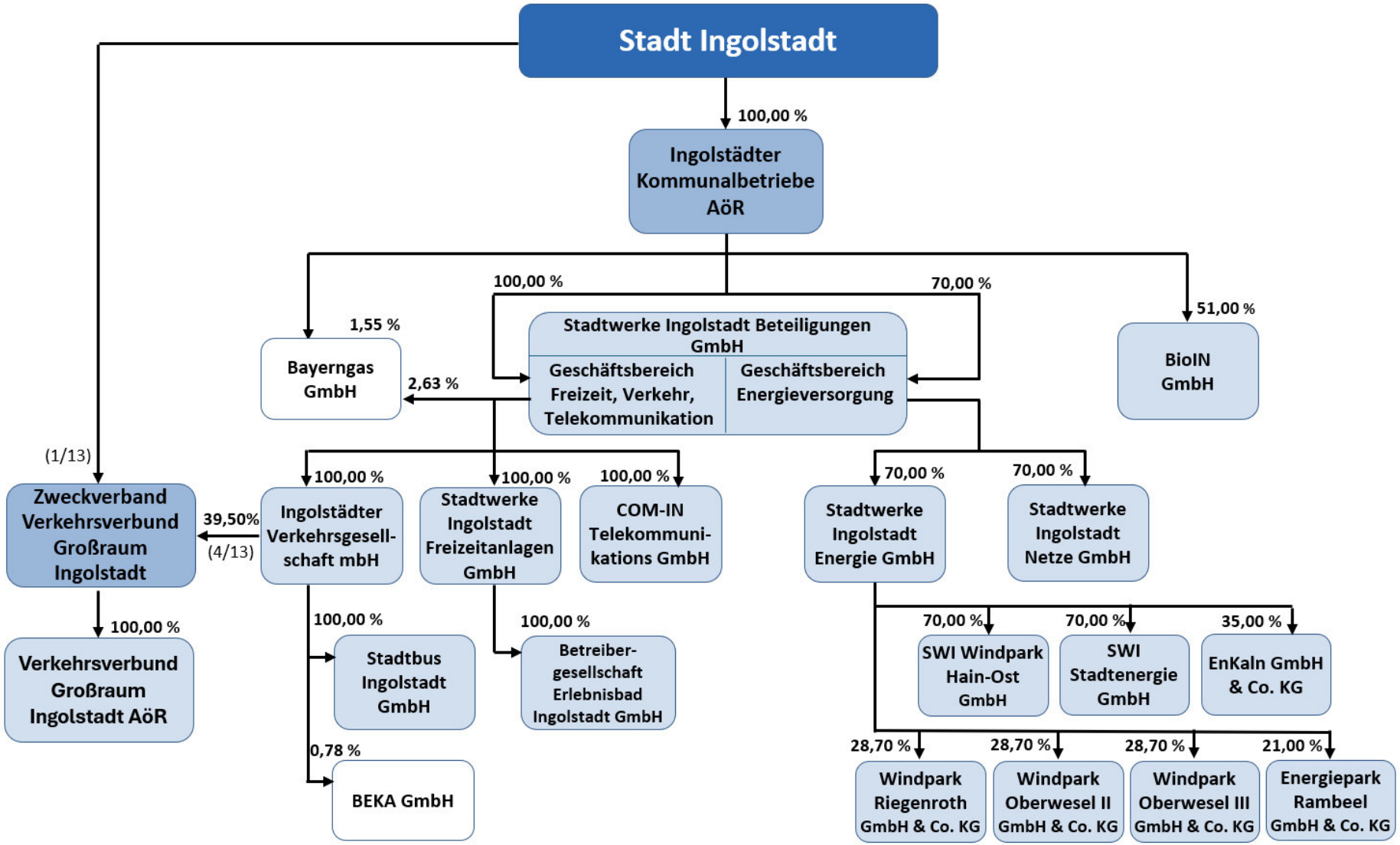
Struktur des städtischen Unternehmensverbundes





Alle Kapitalanteile bezogen auf die Stadt Ingolstadt (davon abweichende Stimmrechte)

Stand: 31.08.2026



Alle Kapitalanteile bezogen auf die Stadt Ingolstadt (davon abweichende Stimmrechte)

Stand: 31.08.2026

Kenngrößen städtischer Beteiligungen

Kenngrößen der städtischen Beteiligungen

Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Ingolstadt (ohne Sparkasse und kameralrechnende Zweckverbände)	**Anteil der Stadt IN am Kapital**			**Eigenkapital Unternehmen**	**Kapitalanteil Stadt IN**
	unmittelbar	**mittelbar**	**über**	**in TEUR**	**in TEUR**
Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	100,00%			148.076	
BioIN GmbH		51,00%	INKB	1.567	
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH		70,00%	INKB	122.763	
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH		70,00%	SWI-B	27.434	
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH		70,00%	SWI-B	1.548	
SWI Stadtenergie GmbH		70,00%	SWI-E	50	
SWI Windpark Hain-Ost GmbH		70,00%	SWI-E	8.007	
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH		100,00%	SWI-B	29.772	
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH		100,00%	SWI-B	11.297	
Stadtbus Ingolstadt GmbH		100,00%	INVG	6.980	
COM-IN Telekommunikations GmbH		100,00%	SWI-B	45.605	
Konsolidierung				-253.257	
Konzernabschluss Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR				**149.842**	**136.347**
ZV Müllverwertungsanlage Eigenkapitalanteil der Stadt Ingolstadt ***)**		16,67%		**14.627**	**14.627**
IFG Ingolstadt AöR	100,00%			126.227	
Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH i.L.		100,00%	IFG	208	
Konsolidierung				-208	
Unternehmensverbund IFG Ingolstadt AöR				**126.227**	**126.227**
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH	76,58%			**128.716**	**98.571**
Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH i.L.	60,00%			**3.419**	**3.409**
Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH i.L. *)	100,00%			**653**	**653**
Kammerphilharmonie Ingolstadt GmbH	81,92%			**53**	**43**
INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH	100,00%			**24**	**24**
INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG	100,00%			**26.095**	**26.095**
Digitales Gründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH - EK Anteil		34,00%		**1.020**	**1.020**
AININ Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH - EK Anteil	8,33%			**14**	**14**
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	76,60%			88.907	
Klinikum Ingolstadt GmbH		76,60%	KhZVI	49.005	
Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH		76,60%	Klinikum	2.990	
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH		76,60%	Klinikum	1.031	
Konsolidierung				-58.288	
Konzernabschluss Krankenhauszweckverband				83.645	
Klinikum Ingolstadt - Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH		76,60%	Klinikum	735	
Kardio CT GmbH & Co. KG		76,60%	Klinikum	30	
CT 64 Verwaltungs GmbH		76,60%	Kardio CT	48	
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH		76,60%	Klinikum	711	
Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH		76,60%	Beteiligungsges.	25	
Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH		76,60%	Beteiligungsges.	25	
Konsolidierung				-155	
Unternehmensverbund Klinikum Ingolstadt				**85.064**	**65.159**
Gesamt				**535.754**	**472.189**

nachrichtlich: Sparkasse und kameralrechnende Zweckverbände sowie VGI AöR

*) zum Geschäftsjahresende 2024, da der Abschluss 2025 noch nicht vorliegt

Jahresergebnis Unternehmen in TEUR	Ergebnisanteil Stadt IN in TEUR	Anlage-vermögen in TEUR	Investitionen in TEUR	Bilanzsumme in TEUR	Kredite in TEUR	Umsatzerlöse einschl. BV* in TEUR	Mitarbeiter zum Geschäfts-jahresende
-16.102		518.730	26.997	542.270	268.602	67.694	335
172		3.027	165	3.730	1.492	3.308	8
-6.402		118.991	771	200.090	39.619	16.076	104
9.995		176.684	24.907	199.395	92.039	125.696	192
11.379		42.356	3.961	75.577	36.412	206.867	69
-26		150	150	197	0	0	0
-143		16.890	14	18.951	10.078	2.368	0
-12.674		107.808	5.071	121.043	49.541	9.947	45
-22.285		12.776	113	45.486	29.035	4.731	2
437		24.588	3.002	33.489	10.638	41.355	247
-123		114.473	5.745	118.190	70.491	14.567	60
13.485		-281.103	-50	-412.849	-45.432	-120.332	
-22.287	**-26.823**	**855.370**	**70.846**	**945.569**	**562.515**	**372.277**	**1.062**
				14.627			133
-3.554	-3.554	308.260	9.303	348.399	183.667	36.484	93
-40	-40	0	0	647		303	0
0		-208	0	-208		0	
-3.594	**-3.594**	**308.052**	**9.303**	**348.838**	**183.667**	**36.787**	**93**
4.871	**3.730**	**510.201**	**35.398**	**523.749**	**383.941**	**63.896**	**182**
-18	**-18**	**0**	**0**	**3.447**	**0**	**0**	**0**
-23	**-23**	**0**	**0**	**780**	**0**	**0**	**0**
-4	**-3**	**0**	**0**	**502**	**0**	**781**	**22**
0	**0**	**0**	**0**	**58**	**0**	**0**	**0**
-1.572	**-1.572**	**69.211**	**3.965**	**72.557**	**39.833**	**7.942**	**5**
				1.020			**8**
				14			**5**
1.496		96.535	67	129.938	5.785	7.424	67
-7.872		220.668	40.880	291.591	6.410	300.679	3.393
396		147	61	4.319	0	5.540	59
223		226	94	1.410	0	3.756	44
		-58.287		-91.107	-150	-8.276	
-5.757		259.289	41.102	336.151	12.045	309.123	3.563
84		282	34	774	0	498	5
-5		25	0	35	0	0	0
2		0	0	49	0	0	0
70		52	0	779	0	0	0
110		370	11	571	310	1.300	7
22		8	0	98	0	92	0
-127		-155	0	-784	-310	-582	
-5.601	**-4.290**	**259.871**	**41.147**	**337.673**	**12.045**	**310.431**	3.575
-28.228	**-32.593**	**2.002.705**	**160.659**	**2.248.834**	**1.182.001**	**792.114**	**5.085**
							891

* Bestandsver-
änderungen

Veröffentlichung der Bezüge der geschäftsführenden Organe

Nach Art. 94 Abs. 3 GO sind im Beteiligungsbericht die Bezüge des geschäftsführenden Unternehmensorgans anzugeben, wenn der Kommune entweder die Mehrheit der Anteile gehören, oder ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zusteht (Mehrheitsbeteiligungen, § 53 Abs. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz, einschließlich Kommunalunternehmen, ohne Zweckverbände und deren Tochtergesellschaften).

Nach § 285 Nr. 9a HGB sind von den Beteiligungsunternehmen im Anhang zu ihren Jahresabschlüssen die jeweiligen Gesamtbezüge der Geschäftsführung anzugeben. Diese Angabe unterbleibt nach § 286 Abs. 4 HGB, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge der einzelnen Mitglieder der Geschäftsführung feststellen lassen.

Aus diesem Grund und in der Abwägung des Schutzes der persönlichen Daten der Geschäftsführer und Vorstände (im Folgenden zur Vereinfachung Geschäftsführer genannt) mit dem Transparenz- und Informationsgebot der Gemeindeordnung wird die Veröffentlichung der Bezüge in nachstehend aggregierter Form vorgenommen.

Bei den 18 Mehrheitsbeteiligungen, die o. g. Kriterien erfüllen, sind 12 haupt- und 2 nebenamtliche Geschäftsführer angestellt.

Die Jahresbezüge teilen sich auf wie folgt:

bis 100.000 €:	3 Geschäftsführer
über 100.000 € bis 150.000 €:	2 Geschäftsführer
über 150.000 € bis 175.000 €:	3 Geschäftsführer
über 175.000 € bis 200.000 €:	4 Geschäftsführer
über 200.000 € bis 275.000 €:	1 Geschäftsführer
über 275.000 € bis 300.000 €:	1 Geschäftsführer

In Anlehnung an die Größenklassendefinition nach § 267 HGB ergibt sich folgende Einteilung nach der Anzahl der Geschäftsführer und Bandbreite der Jahresbezüge:

Größenklasse	**Anzahl**	**Jahresbezüge**
kleine Kapitalgesellschaft	7	7.400 € bis 178.100 €
große Kapitalgesellschaft	7	122.000 € bis 281.000 €

Bei der Bemessung der Vergütungen der Geschäftsführer wurden jeweils die Größe des Unternehmens sowie die gestellten Anforderungen berücksichtigt und damit die Angemessenheit der Vergütungen gewährleistet. Über die Konditionen der Anstellung entscheidet bei Abschluss der Verträge der jeweilige Aufsichts- bzw. Verwaltungsrat. Die Verträge können beim Beteiligungsmanagement der Stadt Ingolstadt von den Mitgliedern der Aufsichtsgremien eingesehen werden.

Ver- und Entsorgung



Eröffnung Heizhaus Süd



Schnellladepark am Heizhaus Süd



Salzlagerhalle Ingolstädter Kommunalbetriebe

Konzernabschluss
Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Hindemithstraße 30, 85057 Ingolstadt
www.in-kb.de

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR
Ver- und Entsorgung

In den Konzernabschluss der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR als Konzernmutter werden im Wege der Vollkonsolidierung folgende Unternehmen einbezogen:

- Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (Mutterunternehmen)
- BioIN GmbH
- Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH
- Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH
- Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH
- Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH
- Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH
- Stadtbus Ingolstadt GmbH
- COM-IN Telekommunikations GmbH
- SWI Windpark Hain-Ost GmbH

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Bilanzpositionen, die Erträge und die Aufwendungen aus der Gewinn- und Verlustrechnung der einbezogenen Gesellschaften jeweils zusammengefasst.

Forderungen, die gegenüber konzernangehörigen Unternehmen bestehen, wurden mit den entsprechenden Rückstellungen und Verbindlichkeiten aufgerechnet und somit eliminiert (Schuldenkonsolidierung). Die Erträge der Unternehmen, die sie aus Leistungsbeziehungen mit anderen konzernangehörigen Unternehmen erzielen, wurden mit den entsprechenden Aufwendungen dieser Gesellschaften verrechnet und damit außen vor gelassen (Ertrags- und Aufwandskonsolidierung). Gleiches gilt für die Gewinnabführungen und Verlustübernahmen. Bei der durchgeführten Kapitalkonsolidierung wurden die Beteiligungswertansätze mit dem anteiligen Eigenkapital verrechnet. Anschaffungsnebenkosten sowie entgeltlich erworbene Firmenwerte wurden dabei mit den Rücklagen verrechnet.

Der Konzernabschluss zeigt somit in zusammengefasster Form das Vermögen sowie die Verpflichtungen und Schulden der Konzernunternehmen gegenüber Dritten sowie die Erlöse und Aufwendungen aus Leistungsbeziehungen mit Konzernaußenstehenden.

Die folgenden Tochterunternehmen, an denen die SWI Energie GmbH 41 % hält,

- Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG
- Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG
- Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG

wurden im Wege der at-Equity-Methode mit den Anschaffungskosten, die um die jährliche Abschreibung des Firmenwerts fortgeschrieben werden, berücksichtigt. Ferner flossen die erhaltenen Ausschüttungen ein.

Die INKB stockte im Juni 2023 ihren Anteilsbesitz an der SWI Beteiligungen GmbH von 51,6 % auf 70 % auf. Darüber hinaus ist sie seit Dezember 2023 mittelbar zu 100 % an der COM-IN Telekommunikations GmbH beteiligt, nachdem die SWI Beteiligungen GmbH die Anteile der vormaligen Minderheitsgesellschafter (25 %) erwarb.

Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtvermögen blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu gleich und verändert sich in seiner Struktur wie folgt:

	30.09.2025	30.09.2024	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Strom-/Gas-/Wärmeversorgung	273.457	263.355	10.102	3,8
Windkraft	17.194	19.388	-2.194	11,3
Wasserversorgung	73.801	69.492	4.309	6,2
Entwässerung	203.408	198.726	4.682	2,4
Nahverkehr	27.144	30.108	-2.964	9,8
Freizeiteinrichtungen	107.758	107.995	-237	0,2
Telekommunikation	114.472	114.001	471	0,4
Abfallentsorgung/Straßenreinigung/Winterdienst	6.442	3.878	2.564	66,1
BioIN/Vergärungsanlage	3.028	3.682	-654	17,8
sonstiger Fuhrpark und Hilfsbetriebe	12.356	10.470	1.886	18,0
Finanzanlagen	16.310	17.713	-1.403	7,9
davon Anteile Betreibergesellschaft Erlebnisbad 100 %	50	50	0	0,0
davon Anteile EnKalN 50 %	513	513	0	0,0
davon Anteile Bayerngas 4,18 %	10.243	11.499	-1.256	10,9
davon Anteile Windpark Riegenroth/Oberw esel	5.482	5.615	-133	2,4
Langfristig gebundenes Vermögen	**855.370**	**838.808**	**16.562**	**2,0**
Vorräte	8.011	7.416	595	8,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.954	64.185	-4.231	6,6
sonstige Forderungen und Abgrenzungen	18.565	29.734	-11.169	37,6
Liquide Mittel	3.669	3.142	527	16,8
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**90.199**	**104.477**	**-14.278**	**13,7**
Gesamtvermögen	**945.569**	**943.285**	**2.284**	**0,2**

Das langfristig gebundene Vermögen erhöhte sich investitionsbedingt um TEUR 16.562 auf TEUR 855.370 und prägt mit einem Anteil von rund 90 % das Gesamtvermögen. Den Investitionen von TEUR 70.846 stehen Zuschüsse von TEUR 2.216 sowie Abschreibungen von TEUR 50.037 und Anlagenabgänge zu Restbuchwerten von TEUR 2.031 gegenüber.

Das kurzfristig gebundene Vermögen einschließlich der Abgrenzungen ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 14.278 auf TEUR 90.199 gesunken. Der Anstieg der Vorräte ist insbesondere auf im Vorjahresvergleich höhere Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zurückzuführen. Die Forderungsbestände aus Lieferungen und Leistungen sind stichtagsbezogen um TEUR 4.231 auf TEUR 59.954 gesunken. Der Rückgang der sonstigen Forderungen und Abgrenzungen um TEUR 11.169 auf TEUR 18.565 ist insbesondere auf die Rückzahlung der im Vorjahr ausgewiesenen Forderungen aus Sicherheitsleistung für Energieeinkäufe zurückzuführen. Die Liquiditätsbestände sind stichtagsbezogen um TEUR 527 auf TEUR 3.669 angewachsen.

Anlagevermögen	Investitionen	Zuschüsse	Abschr.	Umb.	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Strom-/Gas-/Wärmeversorgung	29.738	0	19.589	0	47	10.102
Windkraft	14	0	2.208	0	0	-2.194
Wasserversorgung	7.466	0	3.176	19	0	4.309
Entwässerung	12.755	0	7.929	0	144	4.682
Nahverkehr	3.115	2.216	3.375	0	488	-2.964
Freizeitanlagen	5.072	0	5.293	0	16	-237
Telekommunikation	5.745	0	5.274	0	0	471
Abfallentsorgung/Straßenreinigung	3.160	0	571	0	25	2.564
BioIN	165	0	814	0	5	-654
Fuhrpark und sonstige Hilfsbetriebe	3.616	0	1.675	-19	36	1.886
Windparkbeteiligungen	0	0	133	0	0	-133
Ausschüttung Bayerngas	0	0	0	0	1.256	-1.256
Arbeitgeberdarlehen	0	0	0	0	14	-14
Veränderung	**70.846**	**2.216**	**50.037**	**0**	**2.031**	**16.562**

Die Finanzierung des Gesamtvermögens stellt sich wie folgt dar:

	30.09.2025		30.09.2024		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
Eigenkapital	149.842		156.556		- 6.714	
Verlustausgleich Stadt IN für Bereich Freizeit/Verkehr	0		20.326		- 20.326	
Ausschüttungsvorschlag Bereich Energieversorgung	- 4.650		- 4.650		0	
Ausschüttungsvorschlag Biogasanlage	0		- 98		98	
Konzerneigenkapital	145.192		172.134		- 26.942	
davon Anteil der Stadt Ingolstadt	136.346		163.174		- 26.828	
Ertragszuschüsse	120.388		118.794		1.594	
Wirtschaftliche Eigenmittel	**265.580**	**28%**	**290.928**	**31%**	**- 25.348**	**-3%**
Ertragszuschüsse	16.932		16.248		684	
Pensionsrückstellungen	8.824		8.873		- 49	
Mittel- und langfristige Bankkredite	359.913		303.658		56.255	
Mittel- und langfristige Kredite ZV Müllverwertung	19.538		0		19.538	
Mittel- und langfristige Fremdmittel	**405.207**	**43%**	**328.779**	**35%**	**76.428**	**8%**
Ertragszuschüsse	1.326		1.096		230	
Kurzfristige Bankkredite	66.119		20.186		45.933	
Kurzfristige Kredite der Stadt und Töchter	116.945		227.236		- 110.291	
Steuerrückstellungen	7.429		8.701		- 1.272	
Sonstige Rückstellungen	55.834		62.335		- 6.501	
Verlustausgleich der Stadt Ingolstadt	0		- 20.326		20.326	
Ausschüttungsvorschlag Minderheitsgesellschafter	4.650		4.748		- 98	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.334		8.805		3.529	
Übriges kurzfristiges Fremdkapital und Abgrenzung	10.145		10.797		- 652	
Kurzfristige Fremdmittel	**274.782**	**29%**	**323.578**	**34%**	**- 48.796**	**-5%**
Gesamtkapital	**945.569**	**100%**	**943.285**	**100%**	**2.284**	**0,2%**

Die Veränderung des Eigenkapitals begründet sich wie folgt:

	Gesamt TEUR	davon Anteil Stadt IN TEUR
Einlage der Stadt Ingolstadt für Verlust 2023/24	20.326	
Ausschüttung an N-ERGIE AG für 2023/24	- 2.325	
Ausschüttung an Thüga AG für 2023/24	- 2.325	
Ausschüttung an Grival Holding GmbH für 2023/24	- 98	
Veränderung durch fremdfinanzierten Anteilskauf COM-IN	- 5	- 5
Konzernjahresverlust 2024/25	- 22.287	- 26.823
Verlustausgleich Stadt IN für Bereich Freizeit/Verkehr		0
Veränderung Eigenkapital in 2024/25	**- 6.714**	**- 26.828**

Die Stadt Ingolstadt leistete eine Einlage zum Defizitausgleich für den Bereich Freizeit/Verkehr des Geschäftsjahres 2023/24 von TEUR 20.326. Aus den Vorjahresgewinnen wurden an die Minderheitsgesellschafter des Bereichs Energieversorgung TEUR 4.650 sowie der BioIN TEUR 98 ausgeschüttet. Der fremdfinanzierte Erwerb der Anteile an der COM-IN von den Minderheitsgesellschaftern (25 %) wirkt sich mit TEUR 5 eigenkapitalmindernd aus. Darüber hinaus wird der Konzernjahresverlust mit TEUR 22.287 wirksam.
Das davon auf die Stadt Ingolstadt entfallende Konzerneigenkapital sank im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 26.828 auf TEUR 136.346. Der Rückgang betrifft den auf INKB entfallenden Konzernjahresverlust von TEUR 26.823 sowie mit TEUR 5 Konsolidierungseffekte aus der Anteilsaufstockung COM-IN.

Die Ertragszuschüsse für Entwässerung werden vollständig in die Eigenmittel einbezogen. Für Strom / Gas / Wärme, Wasser und Telekommunikation werden die Ertragszuschüsse mit 70 % dem wirtschaftlichen Eigenkapital zugerechnet. Der Ertragsteueranteil von 30 % ist den Fremdmitteln zugeordnet. Diese den Eigenmitteln zuzurechnenden Ertragszuschüsse sind um TEUR 1.594 auf TEUR 120.388 gestiegen. Unter Berücksichtigung der geplanten Gewinnausschüttungen für das Geschäftsjahr (TEUR 4.650) haben sich die wirtschaftlichen Eigenmittel um TEUR 25.348 auf TEUR 265.580 vermindert; sie haben mit 28 % einen um 3 %-Punkte geringeren Anteil am Gesamtkapital als im Vorjahr.

Die Kreditmittelinanspruchnahme ist um TEUR 11.435 auf TEUR 562.515 angestiegen. Dabei haben sich die Bankkredite um TEUR 102.188 auf TEUR 426.032 erhöht. Gegenläufig wurden die Kredite bei der Stadt und deren städtischen Gesellschaften (außerhalb des Konzernkreises INKB) sowie Stiftungen um TEUR 90.753 auf TEUR 136.483 zurückgeführt. Die zusätzlichen Gelder wurden zur Finanzierung der Investitionen benötigt.

Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen resultiert aus einem geringeren Rückstellungsbedarf für Gebührenüberschüsse und für ausstehende Rechnungen sowie dem Verbrauch der Drohverlustrückstellungen, die 2023 gebildet wurden, um marktpreisangepasste Energieprodukte anbieten zu können.

Der stichtagsbezogene Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betrifft insbesondere die von der Stadtbus Ingolstadt GmbH bestrittene Höhe der Ansprüche der VGI AöR hinsichtlich der Verbundservicekosten.

In der Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen im Vorjahresvergleich im Einzelnen wie folgt dar:

Ertragslage	**2024/25**	**2023/24**	**Veränderung**	
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stromversorgung	153.234	163.067	-9.833	6,0
Gasversorgung	75.490	86.266	-10.776	12,5
Wärmeversorgung	27.964	28.898	-934	3,2
Kälteversorgung	1.112	712	400	56,2
Wasserversorgung	17.639	18.346	-707	3,9
Abwasserentsorgung	22.044	24.715	-2.671	10,8
Abfallentsorgung	18.350	16.948	1.402	8,3
Straßenreinigung	1.698	1.684	14	0,8
Öffentlicher Personennahverkehr	20.766	21.821	-1.055	4,8
Telekommunikationsdienste	14.166	14.544	-378	2,6
Bäder, Eis- und Multifunktionshallen	7.201	6.945	256	3,7
übrige Leistungen / Auftragsarbeiten einschl. BV	12.613	12.854	-241	1,9
Umsatzerlöse einschl. Bestandsveränderung	372.277	396.800	-24.523	6,2
Aktivierte Eigenleistungen	3.351	3.196	155	4,8
Sonstige betriebliche Erträge	14.921	19.177	-4.256	22,2
Betriebsleistung	390.549	419.173	-28.624	6,8
Materialaufwand	-238.780	-267.272	28.492	10,7
Personalaufwand	-75.344	-69.986	-5.358	7,7
Abschreibungen	-44.847	-43.058	-1.789	4,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-33.617	-33.016	-601	1,8
Erträge aus Beteiligungen	694	1.385	-691	49,9
davon Windparks	693	1.384	-691	49,9
Abschreibung Firmenwert Windparks	-798	-133	-665	>100
Abschreibung Firmenwert / stille Reserven Energievers.	-4.393	-4.393	0	0,0
Ergebnisübernahme Betreibergesellschaft Erlebnisbad	1	1	0	0,0
Zinsergebnis	-15.948	-17.830	1.882	10,6
Ergebnis vor Steuern	**-22.483**	**-15.129**	**-7.354**	**48,6**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-48	-647	599	92,6
Sonstige Steuern	-245	-273	28	10,3
Latente Steuern	489	489	0	0,0
Konzernjahresverlust	**-22.287**	**-15.560**	**-6.727**	**43,2**
auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	-4.536	-4.680	144	3,1
auf INKB entfallendes Ergebnis	-26.823	-20.240	-6.583	32,5
Ergebnisvortrag	-29.704	-9.464	-20.240	>100
Ausgleich aus dem Haushalt der Stadt Ingolstadt	20.326	0	20.326	>100
Konzernbilanzergebnis	**-36.201**	**-29.704**	**-6.497**	**21,9**

Die im Berichtsjahr erwirtschafteten Umsatzerlöse (einschließlich der Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen) sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 24.523 auf TEUR 372.277 gesunken. Der Rückgang resultiert insbesondere aus den Preisrückgängen in der Strom- und Gas- sowie Wärmeversorgung. In der Abwasserentsorgung war im Vorjahresvergleich eine geringere Auflösung der Rückstellungen für Gebührenüberschüsse vorzunehmen. In der Abfallentsorgung hingegen war zur Kostendeckung eine höhere Auflösung der Rückstellung für Gebührenüberschüsse erforderlich. Im ÖPNV sind geringere Fahrscheinerlöse sowie niedrigere Leistungsverrechnungen an den Verkehrsverbund VGI zu verzeichnen.

Der Rückgang der sonstigen Erträge um TEUR 4.256 auf TEUR 14.291 resultiert mit TEUR 2.005 aus niedrigeren Rückstellungsauflösungen sowie mit TEUR 2.092 aus geringeren Fördergeldern infolge des Auslaufens des Förderprogramms VGI newMIND Ende 2024.

Beim Materialaufwand ist ein Rückgang, um TEUR 28.492 auf TEUR 238.780 zu verzeichnen. Die Bezugskosten für Strom und Gas sind dabei mengenbedingt gesunken; zudem wurde dieses Geschäftsjahr der anteilige Verbrauch der Drohverlustrückstellung berücksichtigt. Darüber hinaus führen auftragsvolumenbedingt geringere Aufwendungen bei den Auftragsarbeiten ebenfalls zu einem Rückgang.

Die Erhöhung des Personalaufwands um TEUR 5.358 auf TEUR 75.344 resultiert aus den tariflichen Entgeltsteigerungen sowie aus dem Anstieg der Zahl der Mitarbeitenden um 47 auf 1.030.

Die Abschreibungen liegen im Wesentlichen investitionsbedingt mit TEUR 44.847 um TEUR 1.789 über dem Vorjahreswert.

Die Gewinnansprüche aus den Beteiligungen an den Windparkgesellschaften haben sich um TEUR 691 auf TEUR 694 vermindert; ihnen stehen planmäßige Firmenwertabschreibungen in unveränderter Höhe von TEUR 133 sowie eine außerplanmäßige Abschreibung von TEUR 665 den Windpark Hain-Ost betreffend gegenüber.

Auf die Abschreibung des Firmenwerts sowie der aufgedeckten stillen Reserven aus dem Anteilserwerb der Anteile an der SWI Beteiligungen GmbH entfallen unverändert zum Vorjahr TEUR 4.393.

Die Zinslasten haben sich infolge des gesunkenen Zinssatzes um TEUR 1.882 auf TEUR 15.948 vermindert.

Die Ertragsteuerbelastung ist ergebnisbedingt um TEUR 599 auf TEUR 48 zurückgegangen. Darüber hinaus sind die mit TEUR 489 unveränderten Erträge aus der Auflösung der, im Zuge der Erstkonsolidierung für die Anteilsaufstockung bei der Stadtwerke Beteiligungen GmbH, gebildeten Rückstellungen für latente Steuern erfasst.

Der Konzernjahresverlust ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 6.727 auf TEUR 22.287 gestiegen. Insbesondere aufgrund der gesellschaftsvertraglichen Regelungen ist aus dem Konzernjahresergebnis ein Gewinn von TEUR 4.536 (Vorjahr TEUR 4.680) den

Minderheitsgesellschaftern zuzurechnen, sodass auf INKB ein Verlust von TEUR 26.823 (Vorjahr TEUR 20.240) entfällt.

Aus dem Vorjahr ergab sich zudem ein Verlustvortrag in Höhe von TEUR 29.704. Die Stadt Ingolstadt leistete eine Einlage zum Ausgleich des Verlustes in Höhe von TEUR 20.326. Der somit verbleibende Konzernbilanzverlust in Höhe von TEUR 36.201 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Leistungsdaten		**2024/25**	**2023/24**	**Veränderung**	
Trinkwasserabgabe	Tsd-m³	9.412	9.312	100	1,1 %
Schmutzwasserentsorgung	Tsd-m³	7.824	7.797	27	0,3 %
Niederschlagswasserentsorgung					
private Flächen	Tsd-m²	7.052	7.075	-23	-0,3 %
Abfallentsorgung					
Rest- und Biomüll sowie Papier	Tonnen	37.234	38.003	-769	-2,0 %
Stromverkauf	GWh	530	545	-15	-2,8 %
Gasverkauf	GWh	670	664	6	0,9 %
Wärmeverkauf	GWh	216	233	-17	-7,3 %
Netzlast Strom	GWh	526	522	4	0,8 %
Netzlast Gas	GWh	1.789	1.607	182	11,3 %
Besucher Freizeitanlagen					
Bäder	Personen	644.339	682.979	-38.640	-5,7 %
Eislauf	Personen	71.157	68.074	3.083	4,5 %
Jahreskilometerleistung ÖPNV	Tsd-km	7.237	7.698	-461	-6,0 %

Zusammensetzung - Konzernjahresergebnis	2024/25	2023/24	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
SWI Beteiligungen	1.971	2.031	-60	3,0
SWI Energie	11.019	11.502	-483	4,2
Windparks Riegenroth/Oberwesel	693	1.384	-691	49,9
SWI Windpark Hain-Ost Ergebnis lfd. Jahr	-164	531	-695	>100
SWI Windpark Hain-Ost Anteilsabwertung lfd. Jahr	-665	0	-665	>100
Abschreibung Firmenwert Windpark Hain-Ost	-28	-83	55	66,3
Abschreibung Firmenwert Windpark RR + OW	-133	-133	0	0,0
SWI Stadtenergie GmbH	-26	0	-26	>100
SWI Netze	9.995	6.232	3.763	60,4
Abschreibung stille Reserv. Anteile SWI-B nach Steuern	-3.904	-3.904	0	0,0
Konsolidierungsergebnis Leistungen INKB	-1.260	677	-1.937	>100
Bereich Energieversorgung	17.498	18.237	-739	4,1
SWI Beteiligungen Bereich Freizeit/Verkehr/Telekomm.	274	300	-26	8,7
INVG (einschl. Stadtbus)	-22.285	-20.138	-2.147	10,7
SWI Freizeitanlagen	-12.674	-13.862	1.188	8,6
COM-IN	-70	389	-459	>100
BioIN	241	327	-86	26,3
INKB ohne Ausschüttung BioIN	-3.109	1.152	-4.261	>100
Zinsgutschrift für Einlagen	971	1.396	-425	30,4
Aufwendungen Beteiligungsverw./Zwischenfinanzierung	-347	-122	-225	>100
Zinslast Anteilsrückkauf SWI Beteiligungen GmbH	-1.930	-1.948	18	0,9
Zinslast Anteilserwerb COM-IN Telek. GmbH	-808	-644	-164	25,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	-22.239	-14.913	-7.326	49,1
Ertragsteuern	-48	-647	599	92,6
Konzernjahresergebnis	**-22.287**	**-15.560**	**-6.727**	**43,2**
Minderheitsgesellschafter SWI Energieversorgung	-4.650	-4.650	0	0,0
Minderheitsgesellschafter BioIN	-84	-102	18	17,6
Abschreibung Firmenwert Windpark RR + OW	40	40	0	0,0
Minderheitsgesellschafter SWI Windpark Hain-Ost	158	32	126	>100
auf INKB entfallendes Ergebnis	**-26.823**	**-20.240**	**-6.583**	**32,5**

Im Bereich Energieversorgung ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang des Ergebnisbeitrags um 0,7 Mio. EUR auf 17,5 Mio. EUR zu verzeichnen. Dies beruht insbesondere auf der negativen Ergebnisentwicklung der Windparks.

Im ÖPNV haben sich die nicht erlösgedeckten Kosten gegenüber dem Vorjahr um 2,1 Mio. EUR auf 22,3 Mio. EUR erhöht, da das Förderprogramms VGI newMIND Ende 2024 ausgelaufen ist.

Bei den Freizeitanlagen sind die nicht erlösgedeckten Kosten mit 12,7 Mio. EUR um 1,2 Mio. EUR geringer als im Vorjahr, da geringere Betriebskosten und vor allem niedrigere Zinsaufwendungen anfielen.

Bei der COM-IN Telekommunikations GmbH trat durch die negative gesamtwirtschaftliche Entwicklung und der damit verbundenen Umsatzeinbrüche im Geschäftskundensegment ein Ergebnisrückgang um 0,5 Mio. EUR und somit ein Verlust von 0,1 Mio. EUR ein.

Der Ergebnisbeitrag der Biomüllvergärungsanlage ist um 0,1 Mio. EUR auf 0,2 Mio. EUR gesunken. Rückläufige Verwertungsmengen sowie niedrigere Stromerlöse konnten nicht durch entsprechende Aufwandsreduktionen kompensiert werden.

Aus der Geschäftstätigkeit der INKB ergibt sich, ohne Hinzurechnung der vereinnahmten Ausschüttung von der BioIN, ein Verlust von 3,1 Mio. EUR. Der Ergebnisrückgang von 4,3 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr resultiert daraus, dass die Gebührenhöhe und die angesammelten Gebührenüberschüsse nicht mehr ausreichen, um die eingetretenen Kostenanstiege abzudecken; dies gilt insbesondere für die Abwasserentsorgung.

Für die Zwischenfinanzierung der Einlageverpflichtung der INKB bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH im Dezember 2024 bis zur Erstattung aus dem städtischen Haushalt im Juni 2025 fielen Zinsaufwendungen von 0,3 Mio. EUR an.

Aus Einlagen der Stadt Ingolstadt für den Bereich Freizeit/Verkehr resultieren insbesondere zinssatzbedingt um 0,4 Mio. EUR auf 1,0 Mio. EUR gesunkene Zinserträge.

Die Zinslasten aus den Anteilsaufstockungen in der Energieversorgung und Telekommunikation (erstmalig ganzjährig) sind um 0,1 Mio. EUR auf 2,7 Mio. EUR angewachsen. Aus Einlagen der Stadt Ingolstadt für den Bereich Freizeit/Verkehr resultieren insbesondere zinssatzbedingt um 0,4 Mio. EUR auf 1,0 Mio. EUR gesunkene Zinserträge.

Aufgrund der Ergebnisrückgänge sinkt die gesamte Ertragssteuerbelastung um 0,6 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr.

Der Konzernjahresverlust steigt im Vorjahresvergleich um 6,7 Mio. EUR auf 22,3 Mio. EUR.

Den Minderheitsgesellschaftern des Bereichs Energieversorgung (Thüga AG und N-ERGIE AG) steht für das Geschäftsjahr 2024/25 eine garantierte Gewinnausschüttung von 4,65 Mio. EUR zu. Davon abzusetzen sind die Lasten aus der Abschreibung der Firmenwerte von 0,2 Mio. EUR. Bei der BioIN steht dem fremden Gesellschafter Grival Holding ein Gewinn von 49 % (0,1 Mio. EUR) zu. Nach Berücksichtigung dieser den fremden Gesellschaftern zustehenden Ergebnisanteile ergibt sich ein auf INKB entfallender Verlust von 26,8 Mio. EUR.

Kennzahlen langfristig		2024/25	2023/24	2022/23	2021/22	2020/21
Konzernergebnis	TEUR	-22.287	-15.560	-7.883	-541	-3.941
davon fremde Gesellschafter	TEUR	4.536	4.680	4.652	8.574	7.624
davon INKB	TEUR	-26.823	-20.240	-12.535	-9.115	-11.565
städtischer Verlustausgleich	TEUR	0	20.326	12.424	12.070	5.132
Betriebsleistung	TEUR	390.549	419.173	425.408	307.304	278.944
Materialaufwandsquote	%	57,0	62,8	65,3	55,6	55,0
Personalaufwandsquote	%	18,0	16,5	15,5	21,0	21,8
Mitarbeiter	Beschäftigte	1.030	983	979	963	937
Cashflow	TEUR	44.193	24.288	-30.093	80.634	32.979
Investitionen	TEUR	70.846	65.558	* 155.426	68.301	95.073
Bilanzsumme	TEUR	945.569	943.285	926.622	755.311	754.018
Anlagenintensität	%	90,5	88,9	88,8	92,4	91,8
Eigenmittel	TEUR	265.580	290.928	296.830	268.841	264.179
Eigenmittelquote	%	28,1	30,8	32,0	34,7	35,0
Kredite	TEUR	562.515	551.080	505.520	368.999	388.457

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Hindemithstraße 30, 85057 Ingolstadt
www.in-kb.de

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR
Ver- und Entsorgung

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Handelsregister:	HRA 1647	
Stammkapital:	33.000.000 €	
Gewährsträger:	Stadt Ingolstadt	
Unterbeteiligungen:	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	70,00%
	BioIN GmbH	51,00%
	Bayerngas GmbH	1,55%
Beschlussorgane:	Verwaltungsrat	
Vorstand:	Dr. Thomas Schwaiger	
Verwaltungsrat:	Vorsitzende: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll (bis 12.05.2026) Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Michael Kern (ab 13.05.2026)	

Ulrich Bannert
Karl Ettinger
Dr. Christoph Spaeth
Barbara Leininger (ab 24.06.2026)

ab 13.05.2026:	bis 12.05.2026:
Thomas Dieser	Christian De Lapuente
Stephan Ertl	Brigitte Fuchs
Christopher Hofmann	Jürgen Köhler
Stefan Huber (stv. Vorsitzender)	Agnes Krumwiede
Lukas Rehm (ab 13.05.2026)	Roland Meier
Dr. Dorothea Deneke-Stoll	Hans Stachel (stv. Vorsitzender)
Klaus Mittermaier	Albert Wittmann
Petra Kleine (bis 23.06.2026)	Quirin Witty
Lisa Stachel	Franz Wöhrl
Eva Bulling-Schröter	
Christian Lange	
Fred Over	

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (INKB) sind ein selbstständiges Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie übernehmen die Aufgaben der:

- Wasserversorgung für rund 180.000 Einwohner im Stadtgebiet Ingolstadt und Randgemeinden über elf Tief- und zwei Flachbrunnen in den vier Wasserwerken, ein 639 km langes Rohrleitungsnetz und einigen Betriebswasseranlagen mit 16 km Rohrleitungsnetz.
- Abwasserbeseitigung für das Stadtgebiet Ingolstadt (rund 144.000 Einwohner) mit 617 km Kanalnetz und fünf unterirdischen Regenüberlaufbecken (Volumen 9.705 cbm). Die INKB nehmen auch die Rechte und Pflichten aus der Mitgliedschaft der Stadt Ingolstadt am Zweckverband Zentralkläranlage Ingolstadt wahr.
- Abfallentsorgung (Hausmüllabfuhr) für das Stadtgebiet Ingolstadt im 3-Tonnen-System (Restmüll-, Biomüll-, Papiertonne) mit 14 eigenen Müllfahrzeugen. Der Restmüll wird in der

örtlichen Müllverwertungsanlage des Zweckverbands Müllverwertungsanlage Ingolstadt und der Biomüll durch die Tochtergesellschaft BioIN GmbH verwertet.
- Straßenreinigung mit insgesamt 322 km Gesamtreinigungslänge in fünf Reinigungsklassen mit acht Kehrmaschinen.
- Sicherstellung des Winterdienstes auf rund 370 km Straßen und auf 180 km Radvorrangrouten sowie 729 Bushaltestellen und 1.346 Gefahrenstellen (Übergänge, Kreuzungen, Brücken).
- Wasserversorgung in der Gemeinde Bergheim, Ortsteil Bergheim.

Die Geschäftsräume einschließlich Werkstatt und Lagerflächen in der Hindemithstraße stehen im Eigentum der Stadt Ingolstadt und werden entgeltlich angemietet.

Im Bereich der Abrechnung und des Inkassos der Gebühren arbeitet INKB eng mit ihrer Tochtergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zusammen, die sich für die Fakturierung und den Einzug der Energieforderungen verantwortlich zeichnet. Im Zuge der Umstellung auf den Tarifvertrag TV-V erfolgt seit Januar 2018 auch die Personalabrechnung und -verwaltung durch die SWI Beteiligungen GmbH. Der EDV-Support wird von der Stadt Ingolstadt gegen Kostenersatz erbracht.

Vermögens- und Finanzlage

Die Entwicklung des Gesamtvermögens stellt sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

Vermögen	**30.09.2025**	**30.09.2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Wasserversorgung	73.801	69.492	4.309	6,2
Entwässerung	203.408	198.726	4.682	2,4
davon Vermögensanteil ZV Zentralkläranlage	16.858	14.089	2.769	19,7
davon Straßenentw ässerung	36.670	35.666	1.004	2,8
Fuhrpark	8.146	6.084	2.062	33,9
Abfallwirtschaft	2.449	2.452	-3	0,1
Straßenreinigung / Winterdienst	3.993	1.426	2.567	>100
Gemeinsame Anlagen	4.210	4.386	-176	4,0
Anteile SWI Beteiligungen GmbH (51,6 %)	182.605	182.605	0	0,0
Anteile BioIN GmbH (51,0 %)	505	505	0	0,0
Anteile Bayerngas GmbH (1,55 %)	5.613	6.079	-466	7,7
Ausleihungen SWI Freizeitanlagen	34.000	0	34.000	>100
Langfristiges Vermögen	**518.730**	**471.755**	**46.975**	**10,0**
Vorräte	77	341	-264	77,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.965	22.061	-6.096	27,6
Forderungen aus umsatzsteuerlicher Organschaft	5.131	5.062	69	1,4
Ertragsteuerrückforderungen	690	427	263	61,6
übrige Forderungen und Abgrenzungen	285	800	-515	64,4
Liquide Mittel und Geldanlagen	1.392	646	746	>100
Kurzfristiges Vermögen	**23.540**	**29.337**	**-5.797**	**19,8**
Gesamtvermögen	**542.270**	**501.092**	**41.178**	**8,2**

Der 96 %ige Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen spiegelt die hohe Anlagenintensität der Sparten Entwässerung und Wasserversorgung wider.

Den Investitionen von TEUR 60.997 stehen Abschreibungen von TEUR 13.351 und Anlagenabgänge zu Restbuchwerten von TEUR 671 gegenüber.

Sparte	Investitionen	Abschreibung	Umbuchung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Wasserversorgung	7.466	3.176	19	0	4.309
Entwässerung	12.755	7.929	0	144	4.682
davon Vermögensanteil ZV Zentralkläranlage	3.836	1.065	0	2	2.769
davon Straßenentwässerung	2.538	1.464	0	70	1.004
Fuhrpark	3.434	1.345	0	27	2.062
Abfallwirtschaft	359	338	0	24	-3
Straßenreinigung / Winterdienst	2.801	233	0	1	2.567
Gemeinsame Anlagen	182	330	-19	9	-176
Ausleihungen SWI Freizeitanlagen	34.000	0	0	0	34.000
Anteile Bayerngas GmbH	0	0	0	466	-466
Arbeitgeberdarlehen	0	0	0	0	0
Veränderung langfristiges Vermögen	**60.997**	**13.351**	**0**	**671**	**46.975**

Die Investitionen im Bereich Wasserversorgung entfallen insbesondere auf das Wasserrohrnetz (TEUR 4.882) und auf die Wassergewinnungsanlagen (TEUR 2.034). In der Sparte Entwässerung wurde im Wesentlichen in die Erweiterung und Verbesserung der eigenen Kanalanlagen (TEUR 8.743) investiert. Die Investitionsumlage für die Rechte aus der Mitgliedschaft am Zweckverband Zentralkläranlage beträgt TEUR 3.836. Im Bereich Fuhrpark wurden unter anderem vier Müllfahrzeuge, zwei Kofferfahrzeuge und eine Kleinkehrmaschine beschafft sowie Abschlagszahlungen für drei LKW Kipper. Die Investitionen in der Abfallwirtschaft betreffen vor allem Müll- und Wertstoffbehälter. Im Bereich der Straßenreinigung und des Winterdienstes wurde im Wesentlichen in die Errichtung einer neuen Salzhalle mit Fördertechnik und Silos (TEUR 2.354) und in die neue Betriebstätte der Straßenreinigung (TEUR 193) investiert.
Die Gewährung der Ausleihungen an die SWI Freizeitanlagen GmbH erfolgt aus den von der Stadt Ingolstadt erhaltenen Einlagen für die Bereiche Freizeit und Verkehr.
Durch die Ausschüttung von TEUR 466 aus den Rücklagen der Bayerngas verringert sich der Bilanzwert der Beteiligung bei der INKB.

Das kurzfristige Vermögen ist um TEUR 5.797 auf TEUR 23.540 gesunken. Dabei sind die Vorräte an Salz und Blähschiefer stichtagsbezogen wegen des Neubaus der Salzhalle um TEUR 264 niedriger. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Stichtag um TEUR 6.096 auf TEUR 15.965 zurückgegangen. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus zum Stichtag bereits höher vereinnahmten Abschlagszahlungen für die Gebührenforderungen.

Der Ausweis von liquiden Mitteln und Geldanlagen fällt zum Stichtag mit TEUR 1.392 um TEUR 746 höher aus.

Das Gesamtvermögen ist wie folgt finanziert:

	30.09.2025 TEUR		30.09.2024 TEUR		Veränderung TEUR	
Bilanzielles Eigenkapital	148.076		143.852		4.224	
Verlustausgleich Stadt IN für Bereich Freizeit/Verkehr	0		20.326		-20.326	
Wirtschaftliches Eigenkapital	148.076		164.178		-16.102	
Ertragszuschüsse (Eigenkapitalanteil)	88.449		88.940		-491	
Wirtschaftliche Eigenmittel	**236.525**	**44%**	**253.118**	**51%**	**- 16.593**	**-7%**
Ertragszuschüsse	4.571		4.551		20	
Pensions-/Beihilferückstellungen für Beamte	6.181		5.712		469	
Mittel- und langfristige Bankkredite	209.840		184.557		25.283	
Kreditaufnahmen bei ZV MVA	8.275		0		8.275	
Mittel- und langfristige Fremdmittel	**228.867**	**42%**	**194.820**	**39%**	**34.047**	**3%**
Übrige Rückstellungen	12.761		22.242		- 9.481	
davon für Gebührenüberschüsse	1.439		4.181		- 2.742	
Kurzfristige Bankkredite	31.654		9.713		21.941	
Kreditaufnahmen bei ZV MVA, ZKA, Klinikum	15.807		15.301		506	
Einlageverpflichtung bei SWI Beteiligungen GmbH	11.052		20.079		- 9.027	
Ausgleichszahlungen Stadt IN	0		-20.326		20.326	
Steuerverbindlichkeiten	2.344		4.114		-1.770	
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	2.534		1.542		992	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten u. Abgrenzung	726		489		237	
Kurzfristige Fremdmittel	**76.878**	**14%**	**53.154**	**10%**	**23.724**	**4%**
Gesamtfinanzierung	**542.270**	**100%**	**501.092**	**100%**	**41.178**	

Der Anstieg des bilanziellen Eigenkapitals um TEUR 4.224 resultiert aus dem darin enthaltenen Verlustausgleich der Stadt Ingolstadt für das Vorjahr (TEUR 20.326). Eigenkapitalmindernd wirkt der Verlust des Geschäftsjahres (TEUR 16.102), für den eine Deckung aus Rücklagenzuführungen der Stadt Ingolstadt (TEUR 17.500) vorgesehen ist.

Die von den Anschlussnehmern vereinnahmten Beiträge, Zuwendungen und Kostenerstattungen für die Finanzierung der Entwässerungs- sowie Wasserversorgungsanlagen werden als empfangene Ertragszuschüsse passiviert und entsprechend der Abschreibungsdauer der Anlagen ertragswirksam aufgelöst.

Empfangene Ertragszuschüsse	**Anfangsbestand** TEUR	**vereinnahmte Beiträge** TEUR	**Auflösungen** TEUR	**Endbestand** TEUR
Wasserversorgung	15.168	750	683	15.235
Entwässerung	78.322	3.766	4.303	77.785
davon Straßenentwässerung	28.937	3.063	1.959	30.041
Gesamt	**93.490**	**4.516**	**4.986**	**93.020**

Die Ertragszuschüsse für Wasserhausanschlüsse sind zu 70 % dem wirtschaftlichen Eigenkapital und der Ertragssteueranteil von 30 % den Fremdmitteln zuzuordnen. Für die Auflösung der Ertragszuschüsse für Hausanschlüsse im hoheitlichen Bereich der Entwässerung fällt keine Ertragsteuer an; sie werden daher vollständig in die Eigenmittel einbezogen.
Die wirtschaftlichen Eigenmittel, die rund 44 % des Gesamtvermögens decken, haben sich somit im Vorjahresvergleich vorübergehend um TEUR 16.593 auf TEUR 236.525 vermindert.

Die Kreditmittelinanspruchnahme ist um TEUR 56.005 auf TEUR 265.576 angewachsen. Auf die Finanzierung der Anteilsaufstockungen im Bereich Energieversorgung und Telekommunikation entfällt ein Betrag von TEUR 76.849, der um TEUR 1.227 gesunken ist. Die übrige Kreditmittelinanspruchnahme, die insbesondere die gebührenfinanzierten Anlagen betrifft, hat sich um TEUR 57.232 auf TEUR 188.727 erhöht. Bislang über städtische Einlagen des Bereichs Freizeit/Verkehr verzinslich finanzierte Wasserversorgungsanlagen mussten auf Bankdarlehen umgeschuldet werden, da nunmehr die Gewährung von Ausleihungen an die SWI Freizeitanlagen GmbH (TEUR 34.000) erforderlich wurde. Im Übrigen erfolgte die höhere Kreditmittelinanspruchnahme für Investitionen und die Gebührenunterdeckung.
Bei Banken ist die festverzinsliche Inanspruchnahme im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 47.224 auf TEUR 241.494 angestiegen. Bei anderen Geldgebern wurden die Mittelinanspruchnahme um TEUR 8.781 auf TEUR 24.082 erhöht.

Die Einlageverpflichtung der INKB bei der SWI Beteiligungen GmbH zum Ausgleich der Verluste für ÖPNV und Freizeitanlagen ist mit TEUR 10.262 um TEUR 9.817 niedriger als im Vorjahr. Dies beruht vor allem auf geringeren nicht erlösgedeckten Aufwendungen bei den Freizeitanlagen und dem ÖPNV und leicht höheren Gewinnen in der Energieversorgung.

Die Leistungsdaten der INKB stellten sich wie folgt dar:

		2024/25	2023/24	Veränderung	
Wasserversorgung					
Trinkwasserabgabe	m³	9.411.584	9.312.497	99.087	1,1 %
Betriebswasserabgabe	m³	498.216	529.235	-31.019	-5,9 %
Abwasserbeseitigung					
Schmutzwassermenge	m³	7.823.742	7.796.802	26.940	0,3 %
Niederschlagswasserflächen					
öffentlich	m²	4.310.830	4.310.830	0	0,0 %
privat	m²	7.051.672	7.075.363	-23.691	-0,3 %
Abfallentsorgung					
Restmüll-Behältervolumen	Liter	6.039.037	5.966.006	73.031	1,2 %
Entsorgte Müllmengen					
Restmüll	Tonnen	18.447	18.357	90	0,5 %
Papiermüll	Tonnen	6.923	7.028	-105	-1,5 %
Biomüll	Tonnen	11.864	12.618	-754	-6,0 %
geleerte Behältnisse je Leerungsrhythmus					
Restmülltonnen	Stück	32.221	32.082	139	0,4 %
Papiertonnen	Stück	35.207	35.018	189	0,5 %
Biotonnen	Stück	28.702	28.605	97	0,3 %
Straßenreinigung					
gereinigte Frontmeter	m	322.251	322.384	-133	0,0 %
Winterdienst					
Räumkilometer	km	573	3.000	-2.427	-80,9 %
Streukilometer	km	12.130	13.500	-1.370	-10,1 %
Einsatzstunden	Stunden	1.245	1.900	-655	-34,5 %

Ertragslage Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres	**2024/25** TEUR	**2023/24** TEUR	**Veränderung** TEUR	 %
Umsatzerlöse	67.694	71.752	-4.058	5,7
Andere aktivierte Eigenleistungen	660	659	1	0,2
Sonstige betriebliche Erträge	8.373	7.745	628	8,1
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-29.375	-31.689	2.314	7,3
Personalaufwand	-22.727	-20.521	-2.206	10,7
Abschreibungen	-13.351	-13.025	-326	2,5
Konzessionsabgabe / Straßenbenutzungsentgelt	-2.919	-2.918	-1	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Steuern	-6.948	-6.310	-638	10,1
Zinsergebnis	-6.630	-5.859	-771	13,2
Betriebsergebnis	**-5.223**	**-166**	**-5.057**	**>100**
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-11.052	-20.079	9.027	45,0
Ausschüttung BioIN	102	102	0	0,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	71	-183	254	>100
Jahresergebnis	**-16.102**	**-20.326**	**4.224**	**20,8**

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2024/25 TEUR	**2023/24** TEUR	**Veränderung** TEUR	 %
Trinkw assergebühren	14.826	14.479	347	2,4
Betriebsw assererlöse	125	131	-6	4,6
Auflösung Ertragszuschüsse	653	662	-9	1,4
Auflösung/Dotierung (-) Gebührenüberschüsse	0	1.271	-1.271	100,0
Hilfs- und Nebengeschäfte	2.517	2.262	255	11,3
Wasserversorgung	**18.121**	**18.805**	**-684**	**3,6**
Schmutzw assergebühren	13.169	12.846	323	2,5
Niederschlagsw assergebühren private Flächen	4.821	4.959	-138	2,8
Auflösung Ertragszuschüsse	2.330	2.293	37	1,6
Auflösung/Dotierung (-) Gebührenüberschüsse	1.525	4.452	-2.927	65,7
sonstige Erlöse	343	347	-4	1,2
Abwasserbeseitigung	**22.188**	**24.897**	**-2.709**	**10,9**
Abfallbeseitigungsgebühren	14.333	14.118	215	1,5
Auflösung/Dotierung (-) Gebührenüberschüsse	1.325	128	1.197	>100
Erlöse Altpapier/Duales System	1.895	1.638	257	15,7
Abfallbeseitigung	**17.553**	**15.884**	**1.669**	**10,5**
Straßenreinigungsgebühren	1.718	1.720	-2	0,1
Straßenreinigung	**1.718**	**1.720**	**-2**	**0,1**
Fuhrparkleistungen	**2.650**	**2.551**	**99**	**3,9**
Auftragsarbeiten und sonstige Erlöse	**5.464**	**7.895**	**-2.431**	**30,8**
Umsatzerlöse	**67.694**	**71.752**	**-4.058**	**5,7**

Die Auftragsarbeiten und sonstigen Erlöse enthielten im Vorjahr Weiterrechnungen für außergewöhnlich umfangreiche Baumaßnahmen für die Stadt Ingolstadt.

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen inhouse erbrachte Planungs-, Baukoordinations- und Bauüberwachungsleistungen sowie Leistungen des Erdaushubzwischenlagers die mit den

Investitionen am eigenen Betriebsgelände und in das Kanal- und Wasserrohrnetz im Zusammenhang stehen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2024/25	2023/24	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Auflösung Investzuschuss Straßenentwässerung	1.959	1.355	604	44,6
Betriebskostenumlage Straßenentwässerung	1.145	1.638	-493	30,1
Erstattung städtischer Anteil Straßenreinigung	223	188	35	18,6
Kostenersatz Innenstadtreinigung	1.537	1.446	91	6,3
Kostenersatz Abfallentsorgung	247	322	-75	23,3
Kostenersatz Entwässerung	421	497	-76	15,3
Kostenerstattung Winterdienst	1.527	1.494	33	2,2
Auflösung Rückstellungen	898	315	583	>100
sonstige Anlagenabgangsgewinne	56	33	23	69,7
Erträge aus Zuschüssen und Fördergelder	226	291	-65	22,3
Erträge aus Entschädigungen	76	118	-42	35,6
übrige Erträge	58	48	10	20,8
sonstige betriebliche Erträge	**8.373**	**7.745**	**628**	**8,1**

Der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen verteilen sich wie folgt auf die Sparten:

	2024/25	2023/24	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Betrieb / Instandhaltung Wasserversorgung	7.248	7.774	-526	6,8
Betrieb / Instandhaltung Kanalnetz	3.499	3.383	116	3,4
Betriebskostenumlage ZV Zentralkläranlage	6.574	6.608	-34	0,5
Abfallentsorgungskosten	5.717	5.457	260	4,8
Straßenreinigung	112	103	9	8,7
Winterdienst	549	601	-52	8,7
Fuhrpark/Werkstätten/Logistik	1.966	1.868	98	5,2
Auftragsarbeiten	3.265	5.549	-2.284	41,2
Sonstige Leistungen	445	346	99	28,6
Materialaufwand und bezogene Leistungen	**29.375**	**31.689**	**-2.314**	**7,3**

Der Rückgang der Aufwendungen für Auftragsarbeiten resultiert aus den im Vorjahr außergewöhnlich umfangreichen Baumaßnahmen für die Stadt; ihm stehen entsprechend geringere Erlöse aus Weiterverrechnungen gegenüber.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 10,7 % auf TEUR 22.727. Dies ist insbesondere auf die tariflichen Entgeltsteigerungen, den erhöhten Rückstellungsbedarf für Altersteilzeit sowie auf im Durchschnitt zwei zusätzlich beschäftigte Vollzeitkräfte zurückzuführen. Bei den Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen wirkten im Vorjahr entlastende Auflösungen.

	2024/25	2023/24	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Löhne und Gehälter	17.080	16.052	1.028	6,4
Soziale Abgaben	3.636	3.209	427	13,3
Beiträge zur Zusatzversorgungskasse	1.627	1.520	107	7,0
Pensionsaufwand	133	-131	264	>100
Unterstützungen	251	-129	380	>100
Personalaufwand	**22.727**	**20.521**	**2.206**	**10,7**
im Jahresdurchschnitt beschäftigte Vollkräfte	**284**	**282**	**2**	**0,7**

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind vor allem Kosten für Kfz-Mieten, Verwaltungsdienstleistungen, Unterhalt der Bürogebäude und Gebäudemieten/Grundstückspachten, Gutachten und Beratungsleistungen, EDV, Versicherungen sowie Öffentlichkeitsarbeit enthalten. Der Anstieg um TEUR 638 ist insbesondere auf höhere Gebäudemieten/Grundstückspachten und Kfz-Mieten sowie vermehrte Beratungsleistungen und Öffentlichkeitsarbeit zurückzuführen.

Die gestiegene Zinsbelastung setzt sich im Vorjahresvergleich wie folgt zusammen.

	2024/25	2023/24	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Wasserversorgung	-1.060	-1.241	181	14,6
Abwasserentsorgung	-3.109	-3.005	-104	3,5
Abfall, Fuhrpark, spartenübergreifend	-340	-227	-113	49,8
Zwischenfinanzierung Verluste Freizeit/Verkehr	-274	-88	-186	>100
Aufstockung Anteilsbesitz Energieversorgung	-1.930	-1.948	18	0,9
Aufstockung Anteilsbesitz Telekommunikation	-808	-644	-164	25,5
Aufzinsung Personalrückstellungen	-127	-141	14	9,9
Zinsaufwendungen	-7.648	-7.294	-354	4,9
Erträge aus Ausleihungen an SWI Freizeitanlagen	492	0	492	>100
Erträge aus Ausleihungen an Wasserversorgung	479	1.396	-917	65,7
übrige Zinserträge	47	39	8	20,5
Zinsbelastung	**-6.630**	**-5.859**	**-771**	**13,2**

Der Anstieg der Zinsbelastung beruht auf der gestiegenen Kreditmittelinanspruchnahme.

Spartenbezogen entwickelte sich das Ergebnis wie folgt:

Sparte	**2024/25**	**2023/24**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Wasserversorgung Ingolstadt	369	383	-14	3,7
Wasserversorgung Bergheim	-116	12	-128	>100
Abwasserbeseitigung	-3.371	147	-3.518	>100
Abfallbeseitigung	0	0	0	>100
Straßenreinigung gebührenfinanziert	-262	51	-313	>100
Fuhrpark/Werkstätten/Kantine/Mess-/Regeltechnik	-100	-22	-78	>100
Auftragsarbeiten	152	340	-188	55,3
Betriebsergebnis INKB	**-3.328**	**911**	**-4.239**	**>100**
Einlageverpflichtung SWI Beteiligungen GmbH	-11.052	-20.079	9.027	45,0
Zinslast Anteilsaufstockung Energieversorgung	-1.930	-1.948	18	0,9
Zinslast Anteilsaufstockung Telekommunikation	-808	-644	-164	25,5
Zinslast für zeitversetzten Verlustausgleich Stadt	-274	-88	-186	>100
Zinsertrag Einlagenverwendung Wasserversorgung	479	1.396	-917	65,7
Zinsertrag Ausleihungen an SWI Freizeitanlagen	492	0	492	>100
Ertragsteuererstattungen für Beteiligungen	392	160	232	>100
Aufwendungen für Beteiligungsverwaltung	-73	-34	-39	>100
Beteiligungsergebnis	**-12.774**	**-21.237**	**8.463**	**39,9**
Jahresergebnis	**-16.102**	**-20.326**	**4.224**	**20,8**
Zuführung Rücklage für Anteilsaufstockung				
Energieversorgung	-825			
Telekommunikation	-400			
Rücklagenauflösung				
Verkehr	74			
Freizeitanlagen	1.717			
Verlustvortrag	**-15.536**			
davon Gebührenunterdeckungen	-4.396			
davon Verluste Freizeit/Verkehr	-11.140			

Die Gebührenhaushalte haben sich im Vorjahresvergleich wie folgt entwickelt:

Gebühren	**30.09.2025**	**30.09.2024**	**Veränderung**	
Über-/Unterdeckung	TEUR	TEUR	TEUR	%
Schmutzwasser	0	555	-555	100,0
Niederschlagswasser	1.082	1.985	-903	45,5
Abfall	357	1.641	-1.284	78,2
Überdeckungen/Rückstellungen	**1.439**	**4.181**	**-2.742**	**65,6**
Wasserversorgung Ingolstadt	-505	-242	-263	>100
Wasserversorgung Bergheim	-214	-110	-104	94,5
Schmutzwasser	-3.388	0	-3.388	>100
Straßenreinigung	-289	-27	-262	>100
Unterdeckungen/Verlustvortrag	**-4.396**	**-379**	**-4.017**	**>100**

Die **Wasserversorgung Ingolstadt** kann eine Eigenkapitalverzinsung von TEUR 369 ausweisen, die um TEUR 14 unter der des Vorjahres von TEUR 383 liegt. Da die Gebührenüberschüsse bereits im Vorjahr aufgebraucht wurden und im Geschäftsjahr die Aufwendungen die erzielten Erlöse übersteigen, ist die Gebührenunterdeckung zum Ende des Geschäftsjahres 2024/25 auf TEUR 505 angewachsen.

Die **Wasserversorgung der Gemeinde Bergheim** verzeichnet aufgrund der über den Gebühreneinnahmen liegenden Aufwendungen einen Verlust von TEUR 116. Die Gebührenunterdeckung ist daher auf TEUR 214 angestiegen.

Im Gebührenhaushalt der **Abwasserbeseitigung** trat im Gegensatz zur im Vorjahr ausgewiesenen Eigenkapitalverzinsung von TEUR 147 eine Unterdeckung von TEUR 3.371 ein. Im Geschäftsjahr 2024/25 erfolgte zur Deckung der über den Erlösen liegenden Aufwendungen ein Verbrauch an Gebührenüberschüssen von TEUR 1.525 (Vorjahr TEUR 4.452). Dabei haben die Aufwendungen, die auf die Schmutzwassergebühr entfallen, den entsprechenden Gebührenüberschuss komplett abgeschmolzen und bereits zu einer Gebührenunterdeckung von TEUR 3.388 zum Geschäftsjahresende 2024/25 geführt, während im Niederschlagswasser noch Gebührenüberschüsse von TEUR 1.082 zur Verfügung stehen.

Im Bereich der **Abfallbeseitigung** ergibt sich wie im Vorjahr ein ausgeglichenes Ergebnis. Hierfür war eine Auflösung der Gebührenüberschüsse von TEUR 1.325 (Vorjahr TEUR 128) erforderlich, da insbesondere der Betriebsaufwand um TEUR 1.707 höher als im Vorjahr ausfiel. Die in den kommenden Jahren abzubauende kumulative Gebührenüberdeckung reduzierte sich damit auf TEUR 357.

Der gebührenfinanzierte Teil der **Straßenreinigung** verzeichnet einen Verlust von TEUR 262, der um TEUR 313 unter dem Vorjahresgewinn liegt. Dies ist auf höhere Kosten für Personal und Mieten zurückzuführen. Damit steigt die kumulierte Gebührenunterdeckung auf TEUR 289. Die Stadt Ingolstadt ist verpflichtet, einen Anteil von 10 % der Kosten der gebührenpflichtigen Straßenreinigung zu tragen; dieser Anteil wird in der Gebührenbedarfsbemessung kostenmindernd berücksichtigt. Die Erstattung der Stadt Ingolstadt belief sich für 2024/25 auf TEUR 223 (Vorjahr TEUR 188).

Die **Hilfsbetriebe** Fuhrpark/ Werkstätten/ Kantine/ Mess- und Regeltechnik verzeichnen einen auf Kostensteigerungen zurückzuführenden Verlust von TEUR 100 (Vorjahr Verlust von TEUR 22).

Der Ergebnisbeitrag aus den **Auftragsarbeiten** reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr infolge geringerer Auftragsvolumina und steigenden Kosten um TEUR 188 auf TEUR 152.

Aus der **Geschäftstätigkeit der INKB** ergibt sich im Geschäftsjahr 2024/25 gegenüber dem Vorjahr ein Verlust von TEUR 3.328. Im Vergleich zum Gewinn des letzten Jahres in Höhe von TEUR 911 fällt das Ergebnis damit um TEUR 4.239 niedriger aus.

Daneben fließt in das Ergebnis der INKB die **Einlageverpflichtung bei der SWI Beteiligungen GmbH** ein:

	2024/25 TEUR	2023/24 TEUR	Veränderung TEUR	%
Gewinnanteil Energieversorgung	16.822	15.509	1.313	8,5
Verluste Bereich Freizeit/Verkehr	-30.226	-37.804	7.578	20,0
Ausschüttung COM-IN	496	950	-454	47,8
Ertragsteuerersparnis steuerlicher Querverbund	1.856	1.266	590	46,6
Einlageverpflichtung bei SWI Beteiligungen	**-11.052**	**-20.079**	**9.027**	**45,0**

Die Einlageverpflichtung bei der SWI Beteiligungen GmbH ist mit TEUR 11.052 um TEUR 9.027 niedriger als im Vorjahr, da neben dem ergebnisbedingt höheren Gewinnanteil aus der Energieversorgung insbesondere die auszugleichenden Verluste im Bereich Freizeit/Verkehr deutlich geringer ausfallen.

Zudem wirkt auf Ebene der INKB die **Zins**belastung aus den kreditfinanzierten Anteilsaufstockungen im Bereich Energieversorgung (TEUR 1.930) und Telekommunikation (TEUR 808, erstmals ganzjährig).
Die Zinsgutschriften aus den von der Stadt an INKB geleisteten Einlagen für den ÖPNV und die Bäder belaufen sich auf TEUR 479; die Mittel wurden im Bereich der Wasserversorgung zur Finanzierung der Versorgungsanlagen eingesetzt. Ab Februar 2025 wurden die Mittel weitgehend an die SWI Freizeitanlagen GmbH ausgereicht, die damit ihren Finanzbedarf aus der Rückführung der von der Stadt Ingolstadt - im Rahmen von vorübergehenden Geldanlagen - überlassenen Mittel deckte. Die SWI Freizeitanlagen GmbH entrichtete für die Mittelbereitstellung an INKB Zinsen von TEUR 492.

Unter Berücksichtigung von Ertrag**steuer**erstattungen (TEUR 392) und der Aufwendungen für die **Beteiligungsverwaltung** (TEUR 73) ergibt sich insgesamt ein **Jahresfehlbetrag** von TEUR 16.102.

Zum Ausgleich des Beteiligungsverlusts werden die für die Investitionen in den ÖPNV und die Bäder gebildeten **Rücklagen** in Höhe der ergebnisbelastenden Abschreibungen von TEUR 1.791 aufgelöst. Für die Tilgungslasten aus den Darlehen für die Anteilsaufstockungen in der Energieversorgung und der Telekommunikation werden den Rücklagen TEUR 1.225 zugeführt.

Der verbleibende **vorzutragende Verlust** von TEUR 15.536 entfällt mit TEUR 4.396 auf Gebührenunterdeckungen, die aus der zum 01.10.2026 vorzunehmenden Gebührenerhöhung auszugleichen sind. Der weitere Verlustanteil von TEUR 11.140 aus dem Bereich Freizeit/Verkehr wurde über Mittelzuführungen der Stadt Ingolstadt Ende 2025 von TEUR 17.500 gedeckt.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2025/26	2024/25	2023/24	2022/23	2021/22	2020/21
Jahresergebnis	TEUR	-23.351	-16.102	-20.326	* -6.872	-12.664	-5.953
davon Geschäftstätigkeit INKB	TEUR	-6.419	-3.328	911	1.068	785	785
davon Beteiligungsergebnis	TEUR	-16.932	-12.774	-21.237	-7.940	-13.449	-6.738
Betriebsleistung	TEUR	75.910	76.727	80.156	73.148	65.763	66.463
Materialaufwandsquote	%	39,6	38,3	39,5	39,1	38,0	39,3
Personalaufwandsquote	%	30,1	29,6	25,6	26,4	28,5	28,4
Mitarbeiter	VZÄ	285,0	284,0	282,0	277,0	276,0	273,0
Cashflow	TEUR	54	465	2.569	9.180	10.809	8.786
Investitionen	TEUR	47.061	60.997	44.681	174.508	29.369	25.744
Bilanzsumme	TEUR	564.950	542.270	501.092	463.968	369.228	351.406
Anlagenintensität	%	97,3	95,7	94,1	94,9	94,4	94,3
Eigenmittel**	TEUR	258.000	236.525	253.118	252.669	214.457	215.362
Eigenmittelquote	%	45,7	43,6	50,5	54,5	58,1	61,3
Kredite	TEUR	280.000	265.576	209.571	174.517	110.619	94.242

Ausblick – Chancen und Risiken

Um den stetig steigenden Trinkwasserbedarf Ingolstadts auch künftig nachhaltig und ressourcenschonend sicherzustellen wird aktuell eine neue Quartärwassergewinnung im Gerolfinger Eichenwald realisiert.

Zur Vermeidung von Fremdwassereintritt werden auch in Zusammenhang mit dem städtischen Generalentwässerungsplan als nächste große Sanierungsgebiete für Kanalanlagen die Stadtteile Unsernherrn, Oberbrunnenreuth und Zuchering definiert. Mittelfristig ist eine weitere Querung der Donau vorgesehen, um die Entsorgungssicherheit langfristig zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang wird parallel zum Hauptsammler ein zusätzlicher Kanal zur Ingolstädter Zentralkläranlage verlegt.

Aufgrund des Anschluss- und Benutzungszwangs können bei Erhebung kostendeckender Entgelte nach dem Kommunalabgabengesetz wirtschaftliche Risiken weitgehend ausgeschlossen werden.

Zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit sind weiterhin umfangreiche Neubau- und Sanierungsmaßnahmen erforderlich. Preissteigerungen und Tariferhöhungen und anwachsende Zinslasten bedingen daher deutliche Kostensteigerungen, die deutliche Gebührensteigerungen erfordern, die zum 01.10.2026 umgesetzt werden.

Zinsänderungsrisiken wurden durch die Streuung der Zinsbindungen und Kreditlaufzeiten begrenzt. Das Kreditvolumen weist zu 15 % eine kurzfristige (< 1 Jahr), zu 41 % eine mittelfristige und zu 44 % eine langfristige (> 5 Jahre) Restlaufzeit auf.

Liquiditätsrisiken bestehen aus der gesellschaftsrechtlichen Verpflichtung zum Ausgleich der Verluste für den Bereich Freizeit/Verkehr bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, für den INKB Mittel aus dem Haushalt der Stadt Ingolstadt benötigt. Die Stadt Ingolstadt verfügt seit 2026 über keinen genehmigten Haushalt und arbeitet derzeit an einem Haushaltssicherungskonzept.

Für das Geschäftsjahr 2025/26 erwarten die Kommunalbetriebe einen Verlust von 6,4 Mio. EUR infolge der kosten- und zinsbedingt zu erwartenden Gebührenunterdeckungen, die als Verlustvortrag zwischenfinanziert werden müssen. Um eine nachhaltig gesicherte Ver- und Entsorgung zu gewährleisten, sind Investitionen insbesondere in die Infrastruktur sowie die begleitenden umfangreichen Sanierungsmaßnahmen von insgesamt rund 28,6 Mio. EUR in 2025/26 geplant.

Für das Geschäftsjahr 2025/26 wird mit einer Einlageverpflichtung bei der SWI Beteiligungen GmbH für den Bereich Freizeit/Verkehr von 15,1 Mio. EUR gerechnet. Zur Liquiditätssicherung stellt die Stadt Ingolstadt in 2026 hierfür Mittel von 14,8 Mio. EUR bereit.

Zum 01.10.2026 wird INKB die Anlagen und den Betrieb der Zentralkläranlage Ingolstadt übernehmen und hat für die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Abwasserbeseitigungsgruppe Ingolstadt-Nord eine Zweckvereinbarung abgeschlossen.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die Stadt Ingolstadt haftet gemäß Art. 89 Abs. 4 der Gemeindeordnung uneingeschränkt für die Verbindlichkeiten der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (Gewährträgerhaftung).

BioIN GmbH

Robert-Bosch-Str. 1 - 5, 85053 Ingolstadt
www.bioin-gmbh.de

BioIN GmbH

Handelsregister:	HRB 2830		
Stammkapital:		1.000.000 €	
gehalten durch Gesellschafter:	Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	510.000 €	51,00%
	Grival Holding GmbH	490.000 €	49,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
Geschäftsführer:	Peter Meißner		
Aufsichtsrat:	Vorsitzende: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll (bis 12.05.2026) Vorsitzender: Bürgermeister Franz Wöhrl (ab 13.05.2026)		
	Stadträte: Klaus Mittermaier ab 13.05.2026: Stefan Huber Oskar Lipp		bis 12.05.2026: Agnes Krumwiede Franz Wöhrl
	Grival Holding GmbH: Iris Büchl Reinhard Büchl jun. Dieter Friedrich		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Gesellschaft wurde als PPP-Projekt mit einem privaten Gesellschafter gegründet, dessen Aufgabe die Errichtung einer Bioabfallvergärungs- und Kompostierungsanlage und die Einbringung der Anlage in die BioIN war. Dieser Verpflichtung kam die Büchl Entsorgungswirtschaft GmbH nach erfolgreichem Abschluss der Inbetriebnahme und des Probebetriebs zum 01.09.2012 nach und veräußerte die funktionstüchtige Anlage inkl. aller Maschinen, Einrichtungen und Grundstücke an die BioIN.

Gegenstand der BioIN ist die am Umweltschutz orientierte Durchführung der Bio- und Grüngutabfallentsorgung der Stadt Ingolstadt einschließlich der Errichtung und des Betriebs der hierzu erforderlichen Anlagen und Einrichtungen. Die BioIN hat für die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (INKB) die Entsorgung der Bio- und Grüngutabfälle der Stadt Ingolstadt übernommen. Der Entsorgungsvertrag hat eine Laufzeit bis März 2030 mit einer Verlängerungsoption bis 2035.
Neben den Biomüllmengen der Stadt Ingolstadt nimmt die BioIN GmbH seit dem 01.01.2018 als Unterauftragnehmer hochkalorische Biomüllmengen aus der Landkreissammlung Eichstätt an. Die Vereinbarung hatte eine Laufzeit bis Ende Dezember 2024. Den Zuschlag für den Anschlussvertrag erhielt die Gesellschaft nicht. Für das Jahr 2025 konnte jedoch eine Teilmenge in Höhe von rund 50 % im Rahmen einer Unterbeauftragung gesichert werden.

Der aus der Verarbeitung von Biogas und dem Betrieb einer PV-Anlage erzeugte Strom wird nach Deckung des eigenen Strombedarfs in das öffentliche Netz eingespeist.

Leistungsdaten		2024/25	2023/24	Veränderung	
Entsorgung					
Erlöse	TEUR	2.445	2.566	-121	-4,7 %
Biomüll	t	23.545	25.840	-2.295	-8,9 %
davon INKB	t	11.829	12.659	-830	-6,6 %
Grüngut und Friedhofsabfälle	t	7.873	7.328	545	7,4 %
Stromeinspeisung	MWh	4.470	5.282	-812	-15,4 %
Erlöse	TEUR	699	802	-103	-12,8 %

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2025 TEUR	30.09.2024 TEUR	Veränderung TEUR	%
Langfristiges Vermögen	3.028	3.682	-654	17,8
Vorräte	173	156	17	10,9
Forderungen und Abgrenzungen	508	425	83	19,5
Forderung Versicherungsanspruch	20	85	-65	76,5
Liquide Mittel	1	52	-51	98,1
Kurzfristiges Vermögen	702	718	-16	2,2
Gesamtvermögen	**3.730**	**4.400**	**-670**	**15,2**
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	0	0,0
Ergebnisvortrag	595	587	8	1,4
Ausschüttung	-200	-200	0	0,0
Jahresergebnis	172	208	-36	17,3
Eigenkapital	1.567	1.595	-28	1,8
mittel- und langfristige Bankkredite	937	1.419	-482	34,0
Mittel- und langfristige Fremdmittel	937	1.419	-482	34,0
kurzfristige Bankkredite	482	616	-134	21,8
kurzfristige Kreditaufnahmen bei INKB	73	31	42	>100
Rückstellungen	303	279	24	8,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	182	302	-120	39,7
Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben	71	35	36	>100
Noch nicht verwendete Erstattung Flüssigdüngertanks	95	95	0	0,0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	20	28	-8	28,6
Kurzfristige Fremdmittel	1.226	1.386	-160	11,5
Gesamtkapital	**3.730**	**4.400**	**-670**	**15,2**

Das langfristig gebundene Vermögen verminderte sich im Geschäftsjahr um TEUR 654 auf TEUR 3.028, da den im Geschäftsjahr getätigten Investitionen von TEUR 165 Abschreibungen von TEUR 814, sowie Anlagenabgangsverluste von TEUR 5 gegenüberstehen.

	Investitionen TEUR	Abschreibungen TEUR	Abgänge TEUR	Veränderung TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1	0	-1
Grundstücke einschl. Bauten	1	48	0	-47
Technische Anlagen und Maschinen	103	738	5	-640
Betriebs- und Geschäftsausstattung	45	27	0	18
Anlagen im Bau	16	0	0	16
Veränderung langfristiges Vermögen	**165**	**814**	**5**	**-654**

Das Eigenkapital sank um TEUR 28 auf TEUR 1.567. Der Ausschüttung von TEUR 200 aus dem Vorjahresergebnis steht der im Geschäftsjahr erwirtschaftete Überschuss von TEUR 172 gegenüber. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich infolge der gesunkenen Bilanzsumme auf 42,0 % (Vorjahr 36,3 %).

Die Kreditinanspruchnahme reduzierte sich im Berichtsjahr insgesamt um TEUR 574 auf TEUR 1.492. Die Bankkreditinanspruchnahme reduzierte sich in Folge der planmäßigen Tilgungen um TEUR 616 auf TEUR 1.419. Die kurzfristige Mittelinanspruchnahme bei INKB stieg hingegen um TEUR 42 auf TEUR 73.

Aus der Finanzierung der Investitionen (TEUR 165), sowie der Ausschüttung (TEUR 200) und der planmäßigen Bankkredittilgungen (TEUR 616) ergab sich ein Finanzmittelbedarf von TEUR 981. Dieser wurde in Höhe von TEUR 888 aus dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt. Im Übrigen erfolgte der Abbau der liquiden Mittel in Höhe von TEUR 51 sowie die kurzfristige Aufstockung der Mittelinanspruchnahme bei INKB um weitere TEUR 42.

Im Geschäftsjahr 2024/25 erzielte die BioIN GmbH einen Jahresüberschuss von TEUR 172, der um TEUR 36 unter dem Vorjahresergebnis liegt.

Ertragslage Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres	**2024/25** TEUR	**2023/24** TEUR	**Veränderung** TEUR	 %
Erlöse für Bioabfall- und Grüngutverwertung	2.445	2.566	-121	4,7
Erlöse für Stromeinspeisung	699	802	-103	12,8
Erlöse aus Flexprämie	76	67	9	13,4
sonstige Erlöse	88	96	-8	8,3
Bestandsveränderung	1	3	-2	66,7
Auflösung von Rückstellungen	46	16	30	>100
Versicherungsentschädigung / Schadenersatz	87	85	2	2,4
Sonstige betriebliche Erträge	54	30	24	80,0
Entsorgungs- und Verwertungskosten	-719	-795	76	9,6
Personalaufwand	-522	-498	-24	4,8
Abschreibungen	-814	-859	45	5,2
Abschreibung Anspruch Flexprämie für Vorjahre	0	-55	55	100,0
Instandhaltung	-519	-552	33	6,0
Geschäftsbesorgungskosten	-265	-235	-30	12,8
Anlagenabgangsverluste	-5	0	-5	>100
übrige Betriebskosten	-363	-294	-69	23,5
Zinsergebnis	-42	-49	7	14,3
Ergebnis vor Steuern	**247**	**328**	**-81**	**24,7**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-69	-119	50	42,0
davon Steuernachzahlungen für Vorjahre	0	-27	27	100,0
Sonstige Steuern	-6	-1	-5	>100
Jahresergebnis	**172**	**208**	**-36**	**17,3**

Der Ergebnisrückgang basiert auf den rückläufigen Verwertungsmengen sowie den niedrigeren Stromerlösen. Dies konnte nicht durch entsprechende Aufwandsreduktionen kompensiert werden.

Kennzahlen langfristig		**2024/25**	**2023/24**	**2022/23**	**2021/22**	**2020/21**
Jahresergebnis	TEUR	172	208	163	593	146
Betriebsleistung	TEUR	3.333	3.513	3.337	3.653	3.083
Materialaufwandsquote	%	21,6	22,6	17,7	16,2	18,5
Cashflow	TEUR	908	1.067	1.061	1.530	942
Investitionen	TEUR	165	152	223	150	1.004
Bilanzsumme	TEUR	3.730	4.400	5.334	6.145	6.506
Anlagenintensität	%	81,2	83,7	82,3	82,7	91,7
Eigenkapitalquote	%	42,0	36,3	29,8	29,7	20,5
Kredite	TEUR	1.492	2.066	2.786	3.559	4.386

Ausblick – Chancen und Risiken

Das Alter der Anlage, neue rechtliche Rahmenbedingungen, steigende Sicherheitsanforderungen sowie in der Beschaffung erhebliche Kostensteigerungen und Preisdruck bei öffentlichen Ausschreibungen verdichten sich zu einer für den wirtschaftlichen Erfolg der BioIN ungünstigen Gesamtsituation. Es bestehen andererseits derzeit keine Skaleneffekte zur Optimierung der Prozesse und spezifischen Kosten. Das Alter der Anlage führt zu vielen geplanten, erforderlichen Reparaturen aber auch zu zahlreichen ungeplanten Ausfällen und Zusatzkosten. Diese Situation wird sich in den nächsten drei bis vier Jahren nicht grundsätzlich verbessern.

Ein Anlagenausbau und der Einstieg in die Energieproduktion mit Biomethanaufbereitung würde nicht mehr den primären Interessen der INKB an der Entsorgung der Bioabfälle entsprechen. Den über den Bedarf der INKB hinausgehenden Ausbau der Anlage weiter zu begleiten, birgt weitere Risiken für INKB.

Aus diesem Grunde hat INKB seine Geschäftsanteile mit Wirkung zum 30.09.2026 an den Mitgesellschafter zum Kaufpreis von TEUR 850 abgegeben und ist damit aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Der Entsorgungsvertrag der INKB mit der BioIN GmbH mit einer Laufzeit bis März 2030 und einer Verlängerungsoption für INKB bis 2035 läuft unabhängig davon zu unveränderten Konditionen weiter. Dies gewährleistet Entsorgungssicherheit für INKB.

Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt

www.sw-i.de

Handelsregister:	HRB 3231		
Stammkapital:		22.055.050 €	
gehalten durch Gesellschafter:	Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	15.438.534 €	70,00%
	N-ERGIE Aktiengesellschaft	3.308.258 €	15,00%
	Thüga Aktiengesellschaft	3.308.258 €	15,00%
Unterbeteiligungen:	Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH		100,00%
	Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH		100,00%
	Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH		100,00%
	Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH		100,00%
	COM-IN Telekommunikations GmbH		100,00%
	Bayerngas GmbH		2,63%

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat

Geschäftsführer: Matthias Bolle

Aufsichtsrat:

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Michael Kern (ab 01.03.2025)
Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (bis 28.02.2025)

Stadt Ingolstadt:

Klaus Mittermaier

bis 12.05.2026	ab 13.05.2026
Klaus Böttcher	Nathalie Argus
Barbara Leininger (ab 23.10.2024)	Alfred Grob
Stephanie Kürten (bis 22.10.2024 sowie ab 01.03.2025)	Oskar Lipp
Sepp Mißlbeck	Jakob Schäuble
Albert Wittmann	Hans Stachel
Dr. Michael Kern (als Mitglied bis 28.02.2025)	

N-ERGIE Aktiengesellschaft

Maik Render (bis 30.06.2025 1. stellvertretender Vorsitzender; ab 01.07.2025 2. stellvertretender Vorsitzender)
Rainer Kleedörfer

Thüga Aktiengesellschaft

Otto Huber (bis 30.06.2025 2. stellvertretender Vorsitzender; ab 01.07.2025 1. stellvertretender Vorsitzender)
Thomas Haupt (bis 31.12.2025)
Sven Class (ab 01.01.2026)

Betriebsratsvorsitzende Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen
Biljana Andjelkovic

Verträge: Ergebnisabführungsverträge der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH mit
- Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH vom 22.08.2000
- Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH vom 27.09.2002
- Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH vom 27.09.2002
- Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH vom 22.08.2000

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH als Holding hält die Anteile an den operativen Stadtwerke-Gesellschaften. Sie erbringt Dienstleistungen für die Konzerngesellschaften, insbesondere auf den Gebieten Datenverarbeitung, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Personalverwaltung und -abrechnung, Betrieb und Entwicklung der Informationssysteme, Rechtsberatung, Materialeinkauf, Marketing sowie Verbrauchsabrechnung, Mahnwesen und Inkasso. Sie bündelt den Geschäftserfolg der Tochtergesellschaften, gleicht im Rahmen des Cash-Managements Liquiditätsangebot und -nachfrage der Konzernunternehmen aus und tätigt die erforderlichen kurzfristigen Geldaufnahmen und -anlagen. Zur Nutzung des steuerlichen Querverbunds bestehen mit den 100 %igen Tochterunternehmen Ergebnisabführungsverträge.

Vermögens- und Finanzlage	**30.09.2025**	**30.09.2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Soft-/Hardware und sonst. Betriebsausstattung	**1.817**	**2.006**	**-189**	**9,4**
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH - 100 %	27.455	27.455	0	0,0
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH - 100 %	1.548	1.548	0	0,0
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH - 100 %	29.773	29.773	0	0,0
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH - 100 %	7.670	7.670	0	0,0
COM-IN Telekommunikations GmbH - 100 %	46.092	46.087	5	0,0
Bayerngas GmbH - 2,63 %	4.630	5.420	-790	14,6
Wertpapiere	3	3	0	0,0
Arbeitgeberdarlehen	3	12	-9	75,0
Finanzanlagen	**117.174**	**117.968**	**-794**	0,7
Langfristiges Vermögen	**118.991**	**119.974**	**-983**	**0,8**
Gewinnausschüttungsansprüche gegenüber Töchtern	21.374	19.497	1.877	9,6
Einlageverpflichtung INKB	11.052	20.079	-9.027	45,0
Ausleihungen an				
SWI Netze GmbH	8.806	0	8.806	>100
SWI Energie GmbH	5.724	12.286	-6.562	53,4
SWI Freizeitanlagen GmbH	11.205	1.701	9.504	>100
INVG / Stadtbus Ingolstadt GmbH	16.561	7.773	8.788	>100
COM-IN Telekommunikations GmbH	3.044	1.257	1.787	>100
Ertragsteuerforderungen	1.969	1.361	608	44,7
sonstige Forderungen und Abgrenzungen	709	617	92	14,9
Liquide Mittel	655	1.004	-349	34,8
Kurzfristiges Vermögen	**81.099**	**65.575**	**15.524**	**23,7**
Gesamtvermögen	**200.090**	**185.549**	**14.541**	**7,8**

Die Wertansätze der Beteiligungen spiegeln das von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH in diese Gesellschaften eingelegte Sach- und Barvermögen oder den Kaufpreis für den Erwerb der Anteile wider. Das langfristig gebundene Vermögen verringerte sich um TEUR 983 auf TEUR 118.991. Den Investitionen von TEUR 771, die im Wesentlichen Hard- und Software betreffen, stehen Abschreibungen von TEUR 960 und Anlagenabgänge zu Restbuchwerten von TEUR 799 gegenüber. Die Anlagenabgänge betreffen mit TEUR 790 die anteilige Auszahlung aus der Kapitalrücklage der Bayerngas GmbH. Auf die Tilgung von Arbeitgeberdarlehen entfallen TEUR 9.

Der Anstieg des kurzfristigen Vermögens um TEUR 15.524 auf TEUR 81.099 ist insbesondere auf die um TEUR 22.323 höheren Darlehensgewährungen an die Tochtergesellschaften von insgesamt TEUR 45.340 zurückzuführen. Die Einlageverpflichtung zur Deckung der Verluste aus den Bereichen Freizeit und Verkehr von TEUR 11.052 liegt dagegen um TEUR 9.027 unter dem Vorjahreswert. Darüber hinaus fallen die Gewinnansprüche aus der Ergebnisabführung der Tochtergesellschaften des Bereichs Energieversorgung, SWI Netze und SWI Energie, mit TEUR 21.374 um TEUR 1.877 höher aus als im Vorjahr.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen wird durch das Eigenkapital und das langfristige Fremdkapital in Form der Pensionsrückstellungen mit 99 % nahezu vollständig gedeckt:

	30.09.2025	**30.09.2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stammkapital	22.055	22.055	0	0,0
Rücklagen	96.058	96.058	0	0,0
Wirtschaftliches Eigenkapital/Eigenmittel	**118.113**	**118.113**	**0**	**0,0**
Langfristiges Fremdkapital/Pensionsrückstellungen	**444**	**728**	**-284**	**39,0**
Verlustausgleichsverpflichtungen gegenüber Töchtern	35.000	38.500	-3.500	9,1
Ausschüttungsverpflichtung an Mitgesellschafter	4.650	4.650	0	0,0
Bankkredite	16.300	0	16.300	>100
Kredite Klinikum Ingolstadt	5.100	2.350	2.750	>100
Kredite ZV Müllverwertungsanlage Ingolstadt	14.500	8.300	6.200	74,7
Kredite Rettungszweckverband	1.201	1.651	-450	27,3
Kredite Heilig-Geist-Spital-Stiftung	0	300	-300	100,0
Kredite sapv Region 10 GmbH	2.500	2.100	400	19,0
Kredite SWI Netze GmbH	18	5.725	-5.707	99,7
Steuerrückstellungen	500	1.241	-741	59,7
übrige Rückstellungen/Verbindlichkeiten/Abgrenzung	1.764	1.891	-127	6,7
Kurz- und Mittelfristiges Fremdkapital	**81.533**	**66.708**	**14.825**	**22,2**
Gesamtkapital	**200.090**	**185.549**	**14.541**	**7,8**

Die Verlustausgleichsverpflichtung gegenüber der INVG und der SWI Freizeitanlagen GmbH ist um TEUR 3.500 auf TEUR 35.000 zurückgegangen.

Der zur Deckung der Darlehensgewährungen an die Tochtergesellschaften erforderliche Kapitalbedarf, der über kurzfristige Kreditaufnahmen bei den städtischen Unternehmen finanziert wird, wurde insgesamt um TEUR 2.893 auf TEUR 23.319 zurückgeführt. Zudem wurden Bankdarlehen in Höhe von TEUR 16.300 in Anspruch genommen.

Ertragslage Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres	**2024/25** TEUR	**2023/24** TEUR	**Veränderung** TEUR	 %
Umsatzerlöse	16.076	15.086	990	6,6
Sonstige betriebliche Erträge	317	283	34	12,0
Personalaufwand	-8.033	-7.163	-870	12,1
Abschreibungen	-960	-783	-177	22,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.001	-4.970	-31	0,6
Zinsergebnis	-155	-123	-32	26,0
Ergebnis Geschäftstätigkeit SWI Beteiligungen	**2.244**	**2.330**	**-86**	**3,7**
davon Energieversorgung	1.971	2.031	-60	3,0
davon Freizeit, Verkehr, Telekommunikation	274	299	-25	8,4
Erträge aus Gewinnabführungen	21.374	19.497	1.877	9,6
Erträge aus Wertpapieren / Beteiligungen	497	951	-454	47,7
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-30.500	-38.104	7.604	20,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	**-6.385**	**-15.326**	**8.941**	**58,3**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-17	-103	86	83,5
Jahresfehlbetrag	**-6.402**	**-15.429**	**9.027**	**58,5**
Entnahme Kapitalrücklage mit Wiedereinlagepflicht	11.052	20.079	-9.027	45,0
Bilanzgewinn	**4.650**	**4.650**	**0**	**0,0**

Preis- und mengenbedingt höhere Erlöse für erbrachte Serviceleistungen können die gestiegenen Kosten, insbesondere für Personal, Beratung und Fremdpersonal, als auch die höheren Zins- und Abschreibungslasten nahezu kompensieren. Maßgeblich geprägt wird das Ergebnis jedoch durch die Gewinnabführungen bzw. durch die auszugleichenden Verluste der Tochterunternehmen.

	2024/25 TEUR	**2023/24** TEUR	**Veränderung** TEUR	 %
SWI Beteiligungen	1.971	2.031	-60	3,0
Gewinnabführung SWI Energie	11.379	13.265	-1.886	14,2
Gewinnabführung SWI Netze	9.995	6.232	3.763	60,4
Bereich Energieversorgung	**23.345**	**21.528**	**1.817**	8,4
SWI Beteiligungen	273	299	-26	8,7
Erträge aus Wertpapieren	1	1	0	0,0
Verlustübernahme INVG (einschl. SBI) lfd. Jahr	-22.300	-24.500	2.200	9,0
Verlustübernahme INVG Vorjahr	4.362	308	4.054	>100
Verlustübernahme SWI Freizeitanlagen lfd. Jahr	-12.700	-14.000	1.300	9,3
Verlustübernahme SWI Freizeitanlagen Vorjahr	138	88	50	56,8
Ausschüttung COM-IN	496	950	-454	47,8
Bereich Freizeit, Verkehr, Telekommunikation	**-29.730**	**-36.854**	**7.124**	19,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	**-6.385**	**-15.326**	**8.941**	58,3
Ertragsteuern	-17	-103	86	83,5
Jahresfehlbetrag	**-6.402**	**-15.429**	**9.027**	58,5
Einlageverpflichtung INKB	10.262	20.079	-9.817	48,9
Auflösung Kapitalrücklage Freizeit, Verkehr, Telekommunikation	790	0	790	>100
Bilanzgewinn	**4.650**	**4.650**	**0**	0,0
Ausschüttungsanspruch Mitgesellschafter	4.650	4.650	0	0,0

Der Gewinn der SWI Energie fällt mit TEUR 11.379 um TEUR 1.886 deutlich geringer aus. Dies ist insbesondere auf die Sparte Wärme zurückzuführen, deren Ergebnisbeitrag durch

geringere Abnahmemengen in der Fernwärme hinter dem Vorjahr zurückbleibt. Die vereinnahmten Ausschüttungen aus den Windparkbeteiligungen, insbesondere für den SWI Windpark Hain-Ost, fallen ebenfalls geringer aus. Im Gasvertrieb erhöhte sich die Marge gegenüber dem Vorjahr, da die Gaslieferungen aufgrund der kälteren Witterung gesteigert werden konnten. Die Sparte Strom übertrifft den Vorjahreswert aufgrund geringerer Beschaffungskosten ebenfalls.

Der Ergebnisbeitrag des Netzbereichs liegt mit TEUR 9.995 um TEUR 3.763 über dem Vorjahreswert. Zum positiven Ergebnis trägt im Wesentlichen die Endabrechnung offener Auftragsarbeiten bei. Ebenso übertritt die Sparte Strom aufgrund positiver periodenfremder Effekte den Ergebnisbeitrag des Vorjahres. Auch im Segment Erzeugung konnte das Vorjahresergebnis durch Neukundengewinnung gesteigert werden.

Für den von der INVG für das Geschäftsjahr 2024/25 zu übernehmenden Verlust wurde eine Rückstellung von TEUR 22.300 gebildet. Da im Geschäftsjahr 2023/24 höhere Fahrscheinerlöszuweisungen vereinnahmt werden konnten als ursprünglich angenommen, blieb die für das Vorjahr durchgeführte Verlustübernahme von TEUR 20.138 unter dem Rückstellungswert des Vorjahres (TEUR 24.500), sodass sich im Berichtsjahr TEUR 4.362 ertragswirksam auswirken. Die Ausgleichsleistung an die Stadtbus Ingolstadt GmbH überschreitet dabei den Vorjahreswert mit TEUR 21.278 um TEUR 1.154. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen geringere Fördermitteleinnahmen nach dem Ende des Förderprojekts VGI newMIND.

Für den von den Freizeitanlagen für das Geschäftsjahr 2024/25 zu übernehmenden Verlust wurde eine Rückstellung von TEUR 12.700 gebildet, die um TEUR 1.300 unter dem Vorjahreswert liegt. Ursächlich hierfür sind insbesondere geringere Zinsaufwendungen und Einsparungen bei den Betriebskosten des Erlebnisbades. Die für das Vorjahr durchgeführte Verlustübernahme von TEUR 13.862 wirkt sich im Geschäftsjahr noch mit Erträgen von rund TEUR 138 aus, da die gebildete Rückstellung TEUR 14.000 betrug.

Von der COM-IN Telekommunikations GmbH konnte im Berichtsjahr nochmals eine Ausschüttung von TEUR 496 (Vorjahr TEUR 950) vereinnahmt werden.

INKB steht nach Abzug der garantierten Ausschüttung von TEUR 4.650 an die Mitgesellschafter der Restgewinn am Geschäftsbereich Energieversorgung zu. Da dieser Gewinnanteil nicht ausreicht, um den voll zu tragenden Verlust des Geschäftsbereichs „Freizeit, Verkehr, Telekommunikation“ nach Abzug der Ertragssteuerersparnis zu decken, muss INKB gemäß der gesellschaftsvertraglichen Regelungen eine Kapitaleinlage bei der SWI Beteiligungen GmbH in Höhe von TEUR 10.262 leisten. Darüber hinaus wird die dem Bereich „Freizeit, Verkehr, Telekommunikation" zugeordnete Kapitalrücklage zur Abdeckung der Verluste des Bereichs „Freizeit, Verkehr, Telekommunikation" in Höhe von TEUR 790 aufgelöst.

	2024/25	**2023/24**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gewinnanteil INKB Energieversorgung	16.702	15.509	1.193	7,7
Verlust Freizeit/Verkehr/Telekommunikation - 100 %	-29.730	-36.854	7.124	19,3
Steuersparnis (+) / -belastung (-)	1.976	1.266	710	56,1
Auflösung Kapitalrücklage	790	0	790	>100
Einlageverpflichtung INKB	**-10.262**	**-20.079**	**9.817**	**48,9**

Kennzahlen langfristig		Prognose 2025/26	2024/25	2023/24	2022/23	2021/22	2020/21
Jahresergebnis	TEUR	-13.074	-6.402	-15.429	-3.427	-5.128	-938
Beiträge der Bereiche							
Energieversorgung	TEUR	20.156	23.345	21.528	25.657	26.289	23.342
Freizeit/Verkehr/Telek.	TEUR	-33.230	-29.730	-36.854	-27.885	-31.205	-23.405
dafür Einlagepflicht	TEUR	14.324	10.262	20.079	8.077	13.395	8.925
Betriebsleistung	TEUR	17.122	16.393	15.369	14.276	13.780	13.090
Personalaufwandsquote	%	51,8	49,0	46,6	46,6	47,6	47,2
Mitarbeiter	VZÄ	94,6	91,2	85,1	83,5	81,5	80,1
Abschreibungen	TEUR	965	960	783	635	651	770
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	TEUR	1.460	771	1.273	957	636	696
Bilanzsumme	TEUR	200.585	200.090	185.549	159.593	190.599	194.064
Anlagenintensität	%	59,6	59,5	64,7	67,5	66,8	64,7
Eigenmittelquote	%	58,9	59,0	63,7	59,5	49,8	48,0

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH erwarten im Geschäftsjahr 2025/26 im Bereich Energieversorgung einen Ergebnisrückgang um 3,2 Mio. EUR auf 20,1 Mio. EUR. Im Wesentlichen ist dies auf geringere Ergebnisbeiträge aus den Windparkgesellschaften sowie höhere Personalaufwendungen zurückzuführen.

Bei der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH wird für das Geschäftsjahr 2025/26 mit nahezu konstanten nicht erlösgedeckten Kosten von 12,5 Mio. EUR gerechnet.

Beim ÖPNV werden die nicht erlösgedeckten Kosten im Geschäftsjahr 2025/26 den Vorjahreswert voraussichtlich mit 21,0 Mio. EUR um 3,7 Mio. EUR übersteigen, da im Vorjahr die Rückstellungsauflösung für den zu hoch zurückgestellten Verlustausgleich bei der SWI-B entlastend wirksam wurden.

Den Mitgesellschaftern Thüga AG und N-ERGIE AG stand bis einschließlich 2024/25 eine Garantiedividende von jeweils TEUR 2.325 zu. Für das Geschäftsjahr 2025/26 wird der Gewinnanspruch der Mitgesellschafter voraussichtlich jeweils TEUR 1.976 betragen. Da der nach Abzug der Garantiedividende für INKB verbleibende Gewinnanspruch aus dem Bereich Energieversorgung nicht ausreicht, um die vollständig zu tragenden Verluste des Bereichs Freizeit / Verkehr zu decken, ergibt sich für das Geschäftsjahr 2025/26 eine Einlageverpflichtung der INKB von voraussichtlich rund 14,3 Mio. EUR.

Finanzielle Verpflichtungen der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR und der Stadt Ingolstadt

Soweit die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH die Ausgleichsleistung für den Bereich Freizeit und ÖPNV nicht aus dem Gewinn der Energieversorgung nach Abzug des an die Mitgesellschafter auszuschüttenden Gewinns (bis 2024/25 TEUR 4.650 p.a.) decken kann, besteht eine Ausgleichsverpflichtung der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR, zu deren Erfüllung diese Mittel aus dem Haushalt der Stadt Ingolstadt benötigt.

Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt
www.sw-i.de

Stammkapital:	20.451.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung
Geschäftsführer:	Hubert Stockmeier
Verträge:	Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH vom 27.09.2002

Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Die Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH betreibt im Wesentlichen die Verteilungsnetze für

- die Stromversorgung im Stadtgebiet Ingolstadt für 31.074 Hausanschlüsse im Wesentlichen über vier Umspannwerke, 541 Netz- und Übergabestationen sowie ein Transportnetz mit 2.097 km Kabel- und 54 km Freileitungen.
- die Gasversorgung im Stadtgebiet Ingolstadt und in 16 Umlandgemeinden für 28.370 Hausanschlüsse sowie ein Transportnetz mit 285 km Hoch- und Mitteldruckleitungen und 623 km Niederdruckleitungen.
- die Fernwärmeversorgung im Stadtgebiet Ingolstadt sowie für einen Teilbereich des Marktes Gaimersheim für 965 Kundenanschlüsse und ein Transportnetz von 95 km. Seit 1983 wird auch die freiwerdende Verbrennungswärme der Müllverwertungsanlage Ingolstadt genutzt. Durch eine Leitung von 4,8 km Länge ist die Abwärme der Raffinerie Gunvor seit Mitte 2011 mit einer jährlichen Einspeisemenge von etwa 140 GWh nutzbar.

Die weiter im Eigentum der Gesellschaft stehenden Kraftwerke wurden ab Oktober 2010 an die Schwestergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH verpachtet, die teilweise in Form von Kraft-Wärme-Kopplung Strom und Wärme produzieren. Die auftragsgemäße Betriebsführung nimmt die Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH vor.

Die Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH führt für die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR auftragsbezogen die technische Betriebsführung für das Ingolstädter Wassernetz durch und betreut für die Stadt Ingolstadt die Straßenbeleuchtung. Des Weiteren werden energienahe Dienstleistungen angeboten.

Das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende einschließlich dem neuen Messstellenbetriebsgesetz ist im September 2016 in Kraft getreten. Die Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH hat sich als grundzuständiger Messstellenbetreiber bei der Bundesnetzagentur registriert und bildet in dieser Tätigkeit die modernen Messeinrichtungen bzw. intelligenten Messsysteme ab.

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2025	30.09.2024	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.201	1.377	-176	12,8
Sachanlagen	175.475	162.134	13.341	8,2
Finanzanlagen	8	11	-3	27,3
Langfristiges Vermögen	176.684	163.522	13.162	8,0
Baumaterialien	2.667	2.369	298	12,6
Unfertige Leistungen	4.501	18.079	-13.578	75,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.529	14.286	243	1,7
Geldanlagen bei SWI Beteiligungen	0	5.725	-5.725	100,0
sonstige Forderungen und Abgrenzungen	1.013	874	139	15,9
Liquide Mittel	1	1	0	0,0
Kurzfristiges Vermögen	22.711	41.334	-18.623	45,1
Gesamtvermögen	**199.395**	**204.856**	**-5.461**	**2,7**
Gezeichnetes Kapital	20.451	20.451	0	0,0
Kapitalrücklage	6.983	6.983	0	0,0
Eigenkapital	27.434	27.434	0	0,0
Empfangene Ertragszuschüsse	45.052	41.981	3.071	7,3
Rückstellungen	20.246	23.809	-3.563	15,0
Verbindlichkeiten	106.663	111.632	-4.969	4,5
Gesamtkapital	**199.395**	**204.856**	**-5.461**	**2,7**

Das Gesamtvermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 5.461 gesunken. Dies beruht auf dem Rückgang des kurzfristigen Vermögens um TEUR 18.623, da Auftragsarbeiten in großem Umfang fertiggestellt und abgerechnet wurden. Darüber hinaus wurden im Vorjahr stichtagsbezogen vorübergehend bei der Gesellschafterin angelegte Mittel von TEUR 5.725 zu Beginn des Geschäftsjahres zur Tilgung von Verbindlichkeiten eingesetzt.
Das langfristig gebundene Vermögen ist investitionsbedingt hingegen um TEUR 13.162 angestiegen. Sein Anteil am Gesamtvermögen ist von 80 % auf nunmehr 89 % angewachsen.

Es entwickelte sich in seiner Zusammensetzung wie folgt:

Sparte	30.09.2025	30.09.2024	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stromversorgungsanlagen	77.627	72.376	5.251	7,3
Kapitalzuschüsse Strom der Anschlussnehmer	-2.910	-3.376	466	13,8
Stromversorgung	**74.717**	**69.000**	5.717	8,3
Gasversorgungsanlagen	43.597	43.249	348	0,8
Kapitalzuschüsse Gas der Anschlussnehmer	-2.000	-2.186	186	8,5
Gasversorgung	**41.597**	**41.063**	534	1,3
Wärmeerzeugungs-/versorgungsanlagen	51.361	46.001	5.360	11,7
Kapitalzuschüsse Wärme der Anschlussnehmer	-171	-222	51	23,0
Wärmeversorgung	**51.190**	**45.779**	**5.411**	11,8
Grundzuständiger Messstellenbetreiber	2.912	2.074	838	40,4
Übrige Anlagen	6.260	5.595	665	11,9
Arbeitgeberdarlehen	8	11	-3	27,3
Langfristiges Vermögen	**176.684**	**163.522**	**13.162**	**8,0**

Die Anschlussnehmer leisten für das Verteilungsnetz Baukostenzuschüsse und erstatten die Hausanschlusskosten. Ab Oktober 2003 bis September 2010 vereinnahmte Entgelte werden als Kapitalzuschüsse vom Anlagevermögen abgesetzt und über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen abschreibungsmindernd aufgelöst. Davor und danach werden sie als Ertragszuschüsse im Kapital ausgewiesen.

Der spartenbezogene Anstieg des langfristigen Vermögens stellt sich Investitionsbedingt wie folgt dar:

Sparte	**Investitionen** TEUR	**Abschreibung** TEUR	**Abgänge** TEUR	**Veränderung** TEUR
Stromversorgungsanlagen	9.325	3.607	1	5.717
Gasversorgungsanlagen	3.395	2.860	1	534
Wärmeerzeugungs-/versorgungsanlagen	9.573	4.161	1	5.411
Grundzuständiger Messstellenbetreiber	1.249	411	0	838
übrige Anlagen	1.365	700	0	665
Arbeitgeberdarlehen	0	0	3	-3
Veränderung langfristiges Vermögen	**24.907**	**11.739**	**6**	**13.162**

Das langfristig gebundene Anlagevermögen ist nunmehr zu 66 % (Vorjahr 50 %) über Eigen- sowie lang- und mittelfristige Fremdmittel finanziert. Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden kurzfristige Mittelinanspruchnahmen in langfristige Bankdarlehen umgeschuldet.

	30.09.2025 TEUR		**30.09.2024** TEUR		**Veränderung** TEUR	
Eigenkapital	27.434		27.434		0	
Ertragszuschüsse (70 %)	31.536		29.387		2.149	
Wirtschaftliche Eigenmittel	**58.970**	**30%**	**56.821**	**28%**	**2.149**	**2%**
Ertragszuschüsse (Steueranteil 30 %)	13.516		12.594		922	
Pensionsrückstellungen	1.182		1.915		-733	
Rückstellung für Rückbauverpflichtungen	1.977		1.494		483	
Mittel- und langfristige Bankkredite	40.914		9.525		31.389	
Mittel- und langfristige Fremdmittel	**57.589**	**29%**	**25.528**	**12%**	**32.061**	**17%**
Kurzfristige Bankkredite	2.919		1.100		1.819	
Kreditaufnahmen bei SWI Beteiligungen GmbH	8.806		0		8.806	
Kreditaufnahmen bei Stadt Ingolstadt	0		20.267		-20.267	
Kreditaufnahmen bei MVA	39.400		62.700		-23.300	
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	12.215		16.070		-3.855	
Sonstige Rückstellungen	4.872		4.330		542	
Gewinnabführungsverpflichtung	9.995		6.232		3.763	
Netzentgeltüberschüsse	666		889		-223	
Anzahlungen für unfertige Leistungen	1.169		8.730		-7.561	
Lieferungen und Leistungen	1.865		1.508		357	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten u. Abgrenzung	929		681		248	
Kurzfristige Fremdmittel	**82.836**	**42%**	**122.507**	**60%**	**- 39.671**	**-18%**
Gesamtfinanzierung	**199.395**	**101%**	**204.856**	**100%**	**- 5.461**	

Aus den von den Anschlussnehmern bis September 2003 und ab Oktober 2010 entrichteten Baukostenzuschüssen und erstatteten Hausanschlusskosten ist ein Anteil von 70 % (nach Abzug von 30 % Ertragssteuerbelastung, die bei Auflösung anfällt) den Eigenmitteln zugeordnet. Den vereinnahmten Ertragszuschüssen von TEUR 5.769 stehen ertragswirksame Auflösungen von TEUR 2.698, die die abnutzungsbedingten Abschreibungen der Anlagen ausgleichen, gegenüber.

Sparte	**30.09.2025** TEUR	**Zugang** TEUR	**Auflösung** TEUR	**Abgang** TEUR	**30.09.2024** TEUR
Stromversorgungsanlagen	23.503	2.941	1.194	0	21.756
Gasversorgungsanlagen	10.771	340	506	0	10.937
Wärmeerzeugungs-/versorgungsanlagen	10.778	2.488	998	0	9.288
Empfangene Ertragszuschüsse	**45.052**	**5.769**	**2.698**	**0**	**41.981**

Die Kreditmittelinanspruchnahme konnte trotz des investitionsbedingten Anstiegs des langfristigen Vermögens um TEUR 1.553 auf TEUR 92.039 reduziert werden. Dies beruht auf dem Mittelzufluss aus der umfangreichen Abrechnung von Auftragsarbeiten.
Die Kreditmittelinanspruchnahme betrifft mit TEUR 43.833 Bankdarlehen, die durch Umschuldungen um TEUR 33.208 angewachsen sind. Die kurzfristigen Mittelinanspruchnahmen konnten damit um TEUR 34.761 auf TEUR 48.206 zurückgeführt werden.

Leistungsdaten	**2024/25** GWh	**2023/24** GWh	**Veränderung** GWh	%
Netzlast (Transportmengen)				
Strom	526	522	4	0,8
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	267	272	-5	1,8
fremde Händler	259	250	9	3,6
Gas	1.789	1.607	182	11,3
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	697	689	8	1,2
fremde Händler	1.092	918	174	19,0
Wärme	249	266	-17	6,4
Gesetzliche Stromaufnahme - Photovoltaikanlagen	55	52	3	5,8

Im Stromsegment liegt die Netzlast leicht über dem Vorjahreswert. Der Mengenanteil fremder Händler erhöht sich dabei auf 49 % (Vorjahr 48 %).

Der Anstieg der transportierten Mengen im Gassegment ist vor allem auf eine höhere Durchleitung eines Großkunden zurückzuführen. Der Anteil fremder Händler erhöht sich auf 61 % (Vorjahr 57 %).

Im Bereich der Wärme tragen reduzierte Mengen eines Großkunden zu einer geringeren Netzlast bei.

Die Leistungsmenge aus den Photovoltaikanlagen ist weiter gestiegen.

Ertragslage Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres	**2024/25** TEUR	**2023/24** TEUR	**Veränderung** TEUR	 %
Umsatzerlöse	139.274	120.721	18.553	15,4
Veränderung d. Bestandes an unfertigen Leistungen	-13.578	4.624	-18.202	>100
Aktivierte Eigenleistungen	1.473	1.571	-98	6,2
erhaltene Entschädigungszahlungen	8	3	5	>100
Sonstige betriebliche Erträge	1.160	1.552	-392	25,3
Materialaufwand	-72.546	-78.348	5.802	7,4
Personalaufwand	-16.114	-14.927	-1.187	8,0
davon aus Dotierung RSt Pensionen / Deputate / Beihilfen	38	65	-27	41,5
Abschreibungen	-11.739	-10.663	-1.076	10,1
Konzessionsabgaben	-5.623	-5.633	10	0,2
Übrige betriebliche Aufwendungen	-9.533	-9.071	-462	5,1
Zinsergebnis	-2.716	-3.508	792	22,6
Ergebnis vor Steuern	**10.066**	**6.321**	**3.745**	**59,2**
Sonstige Steuern	-71	-89	18	20,2
Gewinnabführung an SWI Beteiligungen GmbH	**9.995**	**6.232**	**3.763**	**60,4**

Der Jahresgewinn der SWI Netze fällt mit TEUR 9.995 um TEUR 3.763 höher als im Vorjahr aus. Insbesondere aufgrund auftragsbedingt geringerer Aufwendungen bei den Auftragsarbeiten fallen die Materialaufwendungen um TEUR 5.802 geringer als im Vorjahr aus. Zudem konnten im abgeschlossenen Geschäftsjahr Auftragsarbeiten fertig gestellt und abgerechnet werden, wodurch sich der Bestand an unfertigen Leistungen um TEUR 13.578 verringert hat. Die Abschreibungen sind investitionsbedingt um TEUR 1.076 gestiegen. Segmentübergreifend ist aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus der Zinsaufwand um TEUR 792 geringer als im Vorjahr. Die Ergebnisentwicklung stellt sich spartenbezogen wie folgt dar:

	2024/25 TEUR	**2023/24** TEUR	**Veränderung** TEUR	 %
Elektrizitätsverteilung	3.224	1.860	1.364	73,3
Gasverteilung	2.249	2.314	-65	2,8
Wärmeerzeugung und -verteilung	2.055	883	1.172	>100
Grundzuständiger Messstellenbetrieb	-303	-188	-115	61,2
Auftragsarbeiten	2.770	1.363	1.407	>100
abzuführender Jahresgewinn	**9.995**	**6.232**	**3.763**	**60,4**

Für den Bereich Elektrizitätsverteilung wird für das Geschäftsjahr 2024/25 ein um TEUR 1.364 höherer Gewinn ausgewiesen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf geringere Zinsaufwendungen und positive periodenfremde Effekte zurückzuführen.

Das Ergebnis im Segment Gas liegt nahezu auf Vorjahresniveau.

Der Ergebnisbeitrag der Wärmeerzeugung und -verteilung fällt im Vorjahresvergleich aufgrund der Neukundengewinnung deutlich höher aus.

Aufgrund der Endabrechnung zahlreicher Auftragsarbeiten liegt der Gewinn aus den Auftragsarbeiten ebenfalls deutlich höher.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2025/26	2024/25	2023/24	2022/23	2021/22	2020/21
Jahresergebnis (vor EAV)	TEUR	7.069	9.995	6.232	6.738	7.544	7.907
Betriebsleistung	TEUR	132.187	128.329	128.468	111.047	101.659	98.750
Materialaufwandsquote	%	57,7	56,5	61,0	58,3	52,9	53,5
Personalaufwandsquote	%	12,9	12,6	11,6	12,5	14,2	13,1
Mitarbeiter	VZÄ	174,9	172,0	169,2	164,9	162,8	160,3
Cashflow	TEUR	16.581	19.036	14.511	14.479	15.152	15.372
Investitionen	TEUR	25.166	24.907	22.027	19.454	15.788	16.975
Bilanzsumme	TEUR	212.294	199.395	204.856	182.856	168.754	158.029
Anlagenintensität	%	89,3	88,6	79,8	83,2	85,0	86,9
Eigenmittel*	TEUR	60.618	58.970	56.821	54.982	53.879	52.704
Eigenmittelquote	%	28,6	29,6	27,7	30,1	31,9	33,4
Kredite	TEUR	106.774	92.039	93.592	80.798	70.591	64.171

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Anreizregulierung der 4. Regulierungsperiode und deren Erlösobergrenzen bestimmen die Erlösseite des Netzgeschäfts im Gas seit dem Kalenderjahr 2023; im Strom hat die 4. Regulierungsperiode mit dem Kalenderjahr 2024 begonnen. Beim Gas bildet das Planjahr 2024/25 das Fotojahr für die zum 01.01.2028 startende 5. Regulierungsperiode. Mit der Festlegung von KANU 1.0 vom 08.11.2022 ermöglicht die BNetzA verkürzte kalkulatorische Nutzungsdauern für Gasinfrastrukturanlagen ab dem Jahr 2023. Die Umsetzung dessen führt zu leicht erhöhten Erlösobergrenzen in den Jahren 2025 bis 2027. Am 25. September 2024 hat die Bundesnetzagentur die finale Festlegung zur Anpassung von kalkulatorischen Nutzungsdauern und Abschreibungsmodalitäten von Erdgasleitungsinfrastrukturen bekanntgegeben (KANU 2.0). Die Festlegung sieht ab dem 01.01.2025 eine Flexibilisierung der Nutzungsdauern durch kürzere und degressive Abschreibungsmöglichkeiten vor.

Im Sommer 2025 hat die Große Beschlusskammer der Bundesnetzagentur (BNetzA) die umfangreichen Festlegungsentwürfe zur Weiterentwicklung des Regulierungsrahmens veröffentlicht:

- Festlegung eines Regulierungsrahmens und der Methode der Anreizregulierung für Elektrizitätsverteilernetzbetreiber sowie Gasverteiler- und Fernleitungsnetzbetreiber (RAMEN Strom) und (RAMEN Gas)
- Festlegung einer Methodik zur Ermittlung des Ausgangsniveaus für Elektrizitätsverteilernetzbetreiber (StromNEF) und Gasverteiler- sowie Fernleitungs-netzbetreiber (GasNEF)
- Festlegung der Methodik zur Kapitalverzinsung
- Festlegung der Methodik des Effizienzvergleichs für Elektrizitätsverteilernetzbetreiber sowie für Gasverteiler- sowie Fernleitungsnetzbetreiber

- Festlegung der Methodik der zukünftigen Ausgestaltung des generellen sektoralen Produktivitätsfaktors (Xgen)
- Festlegung der künftigen Methodik der Qualitätsregulierung für die Betreiber von Elektrizitäts- und Gasverteilernetzen

Dem Risiko von Versorgungsunterbrechungen wird mit regelmäßiger Wartung und Instandhaltung, der zielgerichteten Erneuerung älterer Komponenten, hohen Sicherheitsstandards und qualitätssichernden Maßnahmen erfolgreich begegnet.

Die Konzessionsverträge für den Betrieb des Strom- und Gasversorgungsnetzes im Ingolstädter Stadtgebiet wurden in 2023 mit einer Laufzeit von 20 Jahren neu abgeschlossen. Der Vertrag über die Fernwärmeversorgung wurde bis zum 31.12.2025 verlängert.

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2025/26 von rund 7,1 Mio. EUR wird aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags an die SWI Beteiligungen GmbH abgeführt. Über INKB als Gesellschafterin der SWI Beteiligungen GmbH ist die Stadt Ingolstadt mittelbar am abgeführten Gewinn der SWI Netze GmbH beteiligt. Auf Ebene der SWI Beteiligungen GmbH werden mit diesem Gewinnanteil im Rahmen des steuerlichen Querverbunds die von der Stadt Ingolstadt vollständig zu tragenden Verluste des Geschäftsbereichs Freizeit und Verkehr verrechnet.

Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt

www.sw-i.de

Handelsregister:	HRB 2847	
Stammkapital:		536.300 €
gehalten durch Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	
Unterbeteiligungen:	SWI Windpark Hain-Ost GmbH	100,00%
	SWI Stadtenergie GmbH	100,00%
	EnKaln GmbH & Co. KG	50,00%
	Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG	41,00%
	Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG	41,00%
	Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG	41,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung	
Geschäftsführer:	Matthias Bolle	
Verträge:	Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH vom 22.08.2000	
	Ergebnisabführungsvertrag mit der SWI Stadtenergie GmbH vom 24.03.2025	

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH ist als Vertriebsgesellschaft in der Beschaffung und dem Vertrieb von Strom, Gas und Wärme tätig. Ihre Marktposition im Netzgebiet ist wie folgt gekennzeichnet:

	per 30.09.2025		per 30.09.2024	
	Anzahl Verträge	Marktanteil im Netzgebiet	Anzahl Verträge	Marktanteil im Netzgebiet
Stromversorgung in Ingolstadt				
Haushalts-/Kleinkunden	68.331	79%	71.188	81%
Sondervertragskunden	337	43%	310	40%
Gasversorgung in Ingolstadt und 16 Umlandgemeinden				
Haushalts-/Kleinkunden	22.107	72%	23.867	75%
Sondervertragskunden	29	29%	34	32%
Wärmeversorgung in Ingolstadt	816	100%	858	100%

Darüber hinaus tritt sie als Energiedienstleister mit der Bereitstellung von ganzheitlichen Contractinglösungen auf und betreibt in diesem Zusammenhang auch Nahwärmeversorgungs- und Kälteanlagen. Ferner erzeugt die Gesellschaft Strom und Wärme in Kraftwerken, die sie von der Schwestergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH gepachtet hat, teilweise in Form von Kraft-Wärme-Kopplung. Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft einen Wärmespeicher in der Ringlerstraße, der die Versorgungssicherheit bei kurzfristigen Stillständen der Wärmebezugsquellen sicherstellt.

Zur Produktion von Strom und Wärme aus regenerativen Quellen betreibt die Gesellschaft Photovoltaikanlagen insbesondere auf dem Stadiondach des Audi-Sportparks und eine Biogasanlage in Unterstall. Zudem verfügt die Gesellschaft über vier Beteiligungen an Onshore-Windkraftanlagen.

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2025 TEUR	30.09.2024 TEUR	Veränderung TEUR	%
Grundstücke	11	11	0	0,0
Wärme- und Kälteversorgungsanlagen	19.412	17.981	1.431	8,0
Ladevorrichtungen Elektromobilität	4.082	3.980	102	2,6
Photovoltaikanlage	556	631	-75	11,9
Biogasanlage Unterstall	1.493	1.650	-157	9,5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	3	-2	66,7
Anteile SWI Windpark Hain-Ost GmbH (100 %)	9.222	9.887	-665	6,7
Anteile SWI Stadtenergie GmbH (100 %)	50	0	50	>100
Anteile EnKaln KG u. Komplementär GmbH (50 %)	513	513	0	0,0
Anteile Windpark Riegenroth KG (41 %)	3.690	3.690	0	0,0
Anteile Windpark Oberwesel II KG (41 %)	1.642	1.642	0	0,0
Anteile Windpark Oberwesel III KG (41 %)	1.612	1.612	0	0,0
Windpark Rambeel	72	0	72	>100
Wertpapiere	0	1	-1	100,0
Langfristiges Vermögen	42.356	41.601	755	1,8
Brennstoffe	168	186	-18	9,7
Emissionszertifikate	674	63	611	>100
Wallboxen	262	865	-603	69,7
Substrate für Biogasanlage	493	391	102	26,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.172	24.858	5.314	21,4
Anzahlungen für den börslichen Strombezug	0	16.590	-16.590	100,0
Gewinnansprüche Windparks	857	1.384	-527	38,1
sonstige Forderungen und Abgrenzungen	446	739	-293	39,6
Liquide Mittel	149	91	58	63,7
Kurzfristiges Vermögen	33.221	45.167	-11.946	26,4
Gesamtvermögen	**75.577**	**86.768**	**-11.191**	**12,9**
Gezeichnetes Kapital	537	537	0	0,0
Kapitalrücklage	1.011	1.011	0	0,0
Eigenkapital	1.548	1.548	0	0,0
Empfangene Ertragszuschüsse	5	21	-16	76,2
Rückstellungen	16.962	19.856	-2.894	14,6
Gewinnabführungsverpflichtung	11.379	13.265	-1.886	14,2
Verlustübernahme SWI Stadtenergie GmbH	26	0	26	>100
Bankkredite	19.188	4.938	14.250	>100
Kreditaufnahme bei Stadt Ingolstadt	0	20.278	-20.278	100,0
Kreditaufnahme bei SWI Beteiligungen GmbH	5.724	12.286	-6.562	53,4
Kreditaufnahme bei MVA	11.500	5.500	6.000	>100
Lieferungen und Leistungen	2.010	1.793	217	12,1
Steuerverbindlichkeiten	4.845	4.954	-109	2,2
Kundenguthaben	1.174	1.155	19	1,6
Überzahlungen Energiepreisbremsen	1.161	1.113	48	4,3
übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	55	61	-6	9,8
Verbindlichkeiten	57.062	65.343	-8.281	12,7
Gesamtkapital	**75.577**	**86.768**	**-11.191**	**12,9**

Das langfristig gebundene Vermögen hat sich um TEUR 755 auf TEUR 42.356 erhöht. Dabei stehen den Investitionen von TEUR 3.961 Abschreibungen von TEUR 3.162 sowie Anlagenabgänge zu Restbuchwerten von TEUR 44 gegenüber.

	Investitionen	Abschreibung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Wärme- und Kälteversorgungsanlagen	3.365	1.891	43	1.431
Ladevorrichtungen Elektromobilität	382	280	0	102
Photovoltaikanlage	12	87	0	-75
Biogasanlage Unterstall	80	237	0	-157
übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	2	0	-2
Anteile SWI Windpark Hain-Ost GmbH	0	665	0	-665
Anteile SWI Stadtenergie GmbH	50	0	0	50
Planungskosten Windpark Rambeel	72	0	0	72
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	1	-1
Veränderung Anlagevermögen	**3.961**	**3.162**	**44**	**755**

Die Investitionen in die Wärmeversorgungsanlagen betreffen insbesondere mit TEUR 2.545 den Bau der Südzentrale samt Provisorium. Darüber hinaus fielen TEUR 732 für den Tausch des Warmwasserkessels Hollerstauden an.

Die Außenstände bei den Kunden im Rahmen der Verbrauchsabrechnung haben sich im Vorjahresvergleich wegen geringerer Abschlagszahlungen um TEUR 5.314 erhöht. Sicherheitsleistungen für Energieeinkäufe waren im Gegensatz zum Vorjahr (TEUR 16.590) nicht mehr zu erbringen.

Der Bestand an Rückstellungen hat sich zum Stichtag um TEUR 2.894 auf TEUR 16.962 reduziert. Dies ist im Wesentlichen auf den Verbrauch und die Auflösung der Drohverlustrückstellungen zurückzuführen, die gebildet worden waren, um den Kunden marktpreisangepasste Produkte anbieten zu können. Zum 30.09.2025 ist diese Rückstellung noch mit TEUR 314 (Vorjahr TEUR 2.703) bilanziert.

Die Kreditinanspruchnahme konnte um TEUR 6.590 auf TEUR 36.412 reduziert werden, da keine Sicherheitsleistungen für den Energiebezug mehr zu leisten waren. Die kurzfristigen Mittelbereitstellungen der Stadt Ingolstadt endeten; für die Anschlussfinanzierung wurden Bankkredite aufgenommen. Die Inanspruchnahme von Bankdarlehen erhöhte sich dadurch um TEUR 14.250 auf TEUR 19.188; ein Teilbetrag von TEUR 12.938 steht mittel- und langfristig zur Verfügung. Die Kreditmittel der Gesellschafterin sowie des ZV MVA von TEUR 17.224 sind der Gesellschaft nur kurzfristig überlassen.

Leistungsdaten		2024/25	2023/24	Veränderung	
Stromverkauf	GWh	530	545	-15	-2,8 %
Haushalts-/Kleinkunden - Stadtgebiet	GWh	178	182	-4	-2,2 %
Haushalts-/Kleinkunden - fremde Netzgebiete	GWh	32	31	1	3,2
Sonderkunden	GWh	165	174	-9	-5,2 %
Stromhandel	GWh	155	158	-3	-1,9 %
Gasverkauf	GWh	670	665	5	0,8
Haushalts-/Kleinkunden - Stadtgebiet	GWh	553	532	21	3,9
Haushalts-/Kleinkunden - fremde Netzgebiete	GWh	12	11	1	9,1
Sonderkunden	GWh	105	122	-17	-13,9 %
Fernwärmeverkauf	GWh	216	233	-17	-7,3 %
Nahwärmeabgabe (Contracting)	GWh	61	61	0	0,0
Kälteabgabe (Contracting)	GWh	3	4	-1	-25,0 %
dezentrale Energielösungen	Stück	8	19	-11	-57,9 %
Elektromobilität	Stück	60	66	-6	-9,1 %
Eigenerzeugung Strom und Wärme	GWh	15	20	-5	-25,0 %

Infolge des geringeren Verbrauchs der Kunden liegt die Stromabgabe an Haushalts- und Kleinkunden im Stadtgebiet sowie an Sonderkunden unter den Vorjahresmengen. Geringfügig höhere Mengen konnten bei den Haushalts- und Kleinkunden im fremden Netzgebiet erreicht werden. Die Handelsmengen enthalten margenneutrale Mengen zur Eingrünung sowie Mengen aus der Stromvermarktung und fallen im Vorjahresvergleich geringer aus.

Aufgrund der kälteren Witterung liegen die Gaslieferungen an Haushalts- und Kleinkunden deutlich über dem Vorjahr. Im Bereich der Sonderkunden sind dagegen rückläufige Gasverkaufsmengen aufgrund von Kundenverlusten zu verzeichnen.

Die deutlich reduzierten Abnahmemengen eines Großkunden können im Fernwärmeverkauf durch das gesteigerte Abnahmeverhalten der übrigen Kunden nicht vollständig kompensiert werden.

Im Dienstleistungssegment (Contracting) ist die Kälteabgabe im Vorjahresvergleich leicht gesunken. Der Wärmeabsatz bleibt unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Der Vertrieb der dezentralen Energielösungen, bestehend aus Photovoltaikanlage, Stromspeicher und Energiemanager, war im Vorjahresvergleich rückläufig. Die Verkaufszahlen im Bereich der Elektromobilität mit der Ladeinfrastruktur sowie der dezentralen Anlagen mit PV- und Speicherlösungen liegen unter den Vorjahreswerten.

Die Eigenerzeugungsanlagen dienen zur Absicherung der Spitzenlasten in den Wintermonaten und als Reserve bei Ausfällen anderer Wärmequellen. Die erforderlichen Wärmeerzeugungsmengen liegen witterungsbedingt unter den Vorjahresmengen.

Ertragslage Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres	**2024/25** TEUR	**2023/24** TEUR	**Veränderung** TEUR	 %
Umsatzerlöse	206.867	226.326	-19.459	8,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	43	30	13	43,3
Sonstige betriebliche Erträge	970	3.430	-2.460	71,7
Materialaufwand	-179.801	-202.199	22.398	11,1
Personalaufwand	-5.318	-4.683	-635	13,6
Abschreibungen	-2.497	-2.251	-246	10,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.922	-7.133	-789	11,1
Ausschüttung SWI Windpark Hain-Ost	358	379	-21	5,5
Ausschüttung Windparks Riegenroth / Oberwesel	693	1.384	-691	49,9
Verlustübernahme Stadtenergie GmbH	-26	0	-26	>100
Abschreibung auf Finanzanlagen	-665	0	-665	>100
Zinsergebnis	-1.322	-2.017	695	34,5
Sonstige Steuern	-1	-1	0	0,0
Gewinnabführung an SWI Beteiligungen GmbH	**11.379**	**13.265**	**-1.886**	**14,2**

Der Gewinn des Geschäftsjahres 2024/25 liegt mit TEUR 11.379 um TEUR 1.886 unter dem Vorjahresergebnis. Das Geschäftsjahr enthält um TEUR 2.334 geringere positive perioden-fremde Effekte von TEUR 773 (Vorjahr TEUR 3.107). Darin sind geringere ertragswirksame Rückstellungsauflösungen enthalten. Bereinigt um die Sondereffekte liegt das Jahresergebnis 2024/25 mit TEUR 10.606 um TEUR 448 über dem bereinigten Vorjahreswert (TEUR 10.158).

	2024/25 TEUR	**2023/24** TEUR	**Veränderung** TEUR	 %
Stromverkauf (ohne Stromsteuer)	108.570	118.886	-10.316	8,7
Gasverkauf (ohne Erdgassteuer)	64.536	75.786	-11.250	14,8
Fernwärmeverkauf	19.672	20.270	-598	3,0
Nahwärmeerlöse	7.344	8.145	-801	9,8
Kälteerlöse	1.112	712	400	56,2
Erlöse aus Energiedienstleistungen	2.316	1.533	783	51,1
Mahn- und Inkassoentgelte	164	174	-10	5,7
sonstige Erlöse	3.153	820	2.333	>100
Umsatzerlöse	**206.867**	**226.326**	**-19.459**	**8,6**

Im Stromverkauf fallen die Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich aufgrund der geringeren Strommengen sowie der stark gesunkenen Vermarktungspreise geringer aus. Sowohl die Erlöse aus dem Gasverkauf als auch die Erlöse im Bereich Nahwärme sind preisbedingt zurückgegangen. Die Erlöse im Bereich Fernwärme fallen insbesondere aufgrund des Mengeneinbruchs des Großkunden geringer aus. Die Erlöse aus Energiedienstleistungen überschreiten den Vorjahreswert, da die Mehrerlöse aus der E-Mobilität, welche auch das öffentliche Ladesäulenangebot beinhaltet, die Mindererlöse bei den dezentralen Energielösungen, die aus einem deutlich geringeren Absatz von PV-Anlagen resultieren, ausgleichen können. Die sonstigen Erlöse enthalten höhere Erlöse aus Betriebsführungs-leistungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die im Vorjahresvergleich um 2,0 Mio. EUR geringere ertragswirksame Auflösung von Drohverlustrückstellungen, die

gebildet wurden, um den Kunden marktpreisangepasste Strom- und Gasprodukte anbieten zu können.
Die Materialaufwendungen sind aufgrund des mengenbedingt geringeren Strombezugs sowie aufgrund des niedrigeren spezifischen Bezugspreises für den Strom- und Gasbezug im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Aufgrund des Anstiegs der durchschnittlich Beschäftigen Vollkräfte von 5,5 auf 58,2 Vollzeitäquivalente im abgeschlossenen Geschäftsjahr erhöhten sich die Personalaufwendungen um TEUR 635 auf TEUR 5.318.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um TEUR 789 auf TEUR 7.922 gestiegen. Geringeren Beratungskosten stehen dabei insbesondere höhere Aufwendungen für EDV-Leistungen und Zählerablesung/-abrechnung gegenüber.

Die vereinnahmten Ausschüttungen aus den Windparkbeteiligungen fallen aufgrund der schlechten Windverhältnisse insgesamt um TEUR 712 geringer aus als im Vorjahr. Darüber hinaus fiel eine außerplanmäßige Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert des SWI Windpark Hain-Ost in Höhe von TEUR 665 an.

Die Zinsbelastung ist aufgrund des gesunkenen Zinssatzes und der Minderung des durchschnittlichen Kreditbedarfs um TEUR 695 geringer als im Vorjahr.

Kennzahlen langfristig		**Prognose 2025/26**	**2024/25**	**2023/24**	**2022/23**	**2021/22**	**2020/21**
Jahresergebnis (vor EAV)	TEUR	12.981	11.379	13.265	16.980	16.761	13.207
Betriebsleistung	TEUR	207.961	207.837	229.756	250.819	160.487	139.606
Materialaufwandsquote	%	85,7	86,5	88,0	88,4	82,5	83,5
Personalaufwandsquote	%	2,9	2,3	0,3	1,7	2,4	2,4
Mitarbeiter	VZÄ	62,7	58,2	52,7	48,8	46,4	43,7
Cashflow	TEUR	15.502	13.860	15.493	18.990	18.361	14.694
Investitionen	TEUR	6.021	3.961	4.301	8.097	1.681	737
Bilanzsumme	TEUR	79.075	75.577	86.768	83.946	75.026	55.204
Anlagenintensität	%	58,0	56,0	47,9	47,4	45,0	61,6
Eigenkapitalquote	%	2,0	2,0	1,8	1,8	2,1	2,8
Kredite	TEUR	39.412	36.412	43.002	30.389	0	24.558

Ausblick – Chancen und Risiken

Als Grundversorger im Ingolstädter Netzgebiet ist es die Aufgabe der SWI Energie GmbH, im Falle einer Insolvenz von fremden Energiehändlern die Kunden fortwährend zu versorgen. Dazu wird dem Neukunden unmittelbar die Palette an vertragsgebundenen Produkten offeriert. Daraus ergibt sich eine Chance den Marktanteil auszubauen, die mit steigenden und volatilen Preisen am Energiebeschaffungsmarkt und den damit verbundenen Herausforderungen für

Energieversorger zunimmt. Die Gewinnung von Kunden bedeutet aber auch, dass kurzfristig Mengen beschafft werden müssen, was bei einem hohen Preisniveau risikobehaftet sein kann.

In den Geschäftsfeldern Gas- und Fernwärmevertrieb wird die Ergebnisentwicklung maßgeblich von den Witterungsverhältnissen beeinflusst. Die Dauer des Winters und die damit verbundenen durchschnittlichen Temperaturen haben eine direkte Auswirkung auf die Absatzmengen der wärmegeführten Sparten, sodass sich hier je nach Temperaturverlauf Chancen und Risiken ergeben.

Im Stromvertrieb steht den Energieeinsparungen der Verbraucher ein steigender Strombedarf vor allem durch den Ausbau der Elektromobilität gegenüber. Um den Mehrbedarf abzudecken, ist der Ausbau der Erneuerbaren Energien weiter zu forcieren und die fortwährende Versorgung sicherzustellen.

Gleichzeitig gilt es im Rahmen der Wärmewende weitere Wärmeeinspeiser zu identifizieren und nutzbar zu machen bzw. die Potentiale der vorhandenen Wärmebezugsquellen vollständig auszuschöpfen. Die Versorgungssicherheit in der Wärme wird derzeit durch den Wärmespeicher und das Heizhaus an der Ringlerstraße gewährleistet, durch dessen Energiegehalt kurzfristige Stillstände der Wärmebezugspartner (Gunvor, Müllverwertungsanlage) kompensiert werden können. Der Bau der Südzentrale für die Versorgungssicherheit der Gebiete südlich der Donau befindet sich in Umsetzung; der Probebetrieb findet seit September 2025 statt.

Die bestehenden Serviceprodukte im Bereich der Photovoltaik- und Speicherlösungen sowie der Energiedienstleistungen werden kontinuierlich weiterentwickelt. Die angebotenen Energiedienstleistungen umfassen unter anderem Energieaudits, Gefährdungsanalysen und Lösungen zur Nebenkostenabrechnung für Immobilienbesitzer.

Die geplanten Investitionen entfallen im Wesentlichen mit rund 1,7 Mio. EUR auf Ersatzinvestitionen bei den Heizhäusern sowie mit rund 1,0 Mio. EUR in den weiteren Ausbau der Ladeinfrastruktur. Darüber hinaus ist mit 1,9 Mio. EUR die Gesellschaftereinlage an dem neuen Windparkprojekt Rambeel enthalten, über dessen Fortführung der Aufsichtsrat der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH Ende 2026 entscheiden wird. Der für das Geschäftsjahr 2025/26 geplante Gewinn von rund 13,0 Mio. EUR wird aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags an die SWI Beteiligungen GmbH abgeführt. Insbesondere die Sparte Fernwärme wird aufgrund Minderabgaben die Vorjahresmarge nicht erreichen. Zudem werden die geplanten Absatzerlöse im Bereich der E-Mobilität nicht erreicht werden können.

Über INKB - als Gesellschafterin der SWI Beteiligungen GmbH - ist die Stadt Ingolstadt mittelbar am abgeführten Gewinn der SWI Energie GmbH beteiligt. Mit diesem Gewinnanteil werden auf Ebene der SWI Beteiligungen GmbH im Rahmen des steuerlichen Querverbunds die von der Stadt Ingolstadt vollständig zu tragenden Verluste des Bereichs Freizeit und Verkehr verrechnet.

Bayerngas GmbH

Poccistraße 9, 80336 München

www.bayerngas.de

Handelsregister:	HRB 5551		
Stammkapital:		90.695.150 €	
gehalten durch Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	2.388.700 €	2,63%
	Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	1.409.950 €	1,55%
	SWM Gasbeteiligungs GmbH	51.062.100 €	56,30%
	Stadtwerke Augsburg Energie GmbH	18.865.650 €	20,80%
	TIGAS-Wärme Tirol GmbH	9.069.550 €	10,00%
	SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH	4.534.750 €	5,00%
	Stadtwerke Landshut	3.364.450 €	3,71%
Unterbeteiligungen:	Bayerngas Energy GmbH, München		100,00%
	bayernugs GmbH, München		100,00%
	bayernets GmbH, München		59,09%
	darüber mittelbar gehalten:		
	Trading Hub Europe GmbH, Ratingen		5,40%
	PRISMA European Capacity Platform GmbH, Leipzig		0,80%
	bayernServices GmbH, München (bis 31.12.2025)		50,00%
	GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft dt. Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen		5,00%
	GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft dt. Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen		5,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
Geschäftsführer:	Günter Bauer		
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Dr. Thomas Meerpohl, SWM Gasbeteiligungs GmbH stellv. Vorsitzender: Rainer Nauerz, Stadtwerke Augsburg Energie GmbH Matthias Bolle, Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH Mona Fuchs, Stadträtin Landeshauptstadt München Thomas Schmid, Stadtrat Landeshauptstadt München Reiner Erben, berufsmäßiger Stadtrat Stadt Augsburg Georg Tollinger, TIGAS-Wärme Tirol GmbH Klaus Eder, SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH Jürgen Fürst, Stadtwerke Landshut		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Bayerngas GmbH ist die kommunale Gasbeschaffungsplattform ihrer Gesellschafterkunden sowie für Regionalversorger und große Industriekunden in ganz Deutschland.

Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften

Das Mutterunternehmen **Bayerngas GmbH** führt primär Steuerungs-, Dienstleistungs- und Querschnittsaufgaben aus. Der Konzern ist in den Geschäftsfeldern Energievertrieb und Energiehandel, Pipelinebetrieb und Vermarktung von Netzkapazitäten, Gasspeicherbetrieb und Vermarktung von Speicherkapazitäten sowie technischen Services tätig. Zudem hält die Bayerngas GmbH finanzielle Beteiligungen im Geschäftsfeld Glasfaser-Infrastruktur. Für das Geschäftsjahr 2025 hat die Bayerngas GmbH einen Jahresgewinn von 7,3 Mio. EUR (Vorjahr 34,3 Mio. EUR) erwirtschaftet, wobei das Vorjahresergebnis den Verkaufserlös des Verwaltungsgebäudes von 19,0 Mio. EUR enthält. Aus Ergebnisabführungsverträgen und Beteiligungserträgen konnten dabei Gewinne von 15,1 Mio. EUR (Vorjahr 24,9 Mio. EUR) vereinnahmt werden.

Die **Bayerngas Energy GmbH** verantwortet das Geschäftsfeld Gasbeschaffung, -vertrieb und -handel innerhalb des Bayerngas-Konzerns und bietet Gaslösungen für die Industrie, Stadtwerke und Weiterverteiler. Der vertriebliche Kernmarkt ist Deutschland. Das Portfolio reicht von physischen Gaslieferungen, die Bereitstellung eines Handelsmarktzugangs, Lösungen zur Beschaffungsoptimierung bis zur Energielogistik. Da das Engagement der Bayerngas Energy GmbH im Bereich von Erdgashandel und -vertrieb sukzessive zum Ende des Geschäftsjahres 2026 auslaufen wird, steht das Produktportfolio nur noch Bestandskunden zur Verfügung. Alle bestehenden Verträge und Verpflichtungen der Bayerngas Energy GmbH werden erfüllt. Aufgrund von bereits realisierten Einbehalten in Höhe von 14,1 Mio. EUR aus der THE-Ausschüttung ergibt sich ein Jahresgewinn von 12,7 Mio. EUR (Vorjahr: Verlust 0,4 Mio. EUR).

Die Speichergesellschaft **bayernugs GmbH** betreibt regulierungskonform den Untergrundspeicher (UGS) Wolfersberg südöstlich von München und vermarktet dessen Kapazitäten. Das Arbeitsgasvolumen des Speichers beträgt 365 Mio. m³. Der Speicher ist an das Transportnetz der bayernets GmbH angeschlossen und somit in das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH (THE) integriert. Der deutsche Gasmarkt musste sich aufgrund der stark reduzierten Lieferungen aus Russland neu strukturieren. Die nunmehr nicht zur Verfügung stehenden Mengen werden mittlerweile durch norwegisches Pipelinegas und internationale LNG-Lieferungen über deutsche und europäische Terminals zum größeren Teil substituiert. Im Speicherjahr 2022/23 war der Speicher Wolfersberg als Auswirkung der Gaskrise des Winters 2021/22 noch zu mehr als 2/3 durch THE befüllt. Zu Anfang des Betrachtungszeitraums 2024 wurden die letzten Gasmengen der THE ausgespeichert und mit Beginn des neuen Speicherjahres waren nur noch marktaktive Kunden im Speicher aktiv. Im Kalenderjahr 2025 konnten ausschließlich Erlöse aus dem ersten Quartal 2025, also aus dem vorangegangenen Speicherjahr 2024/25, sowie zeitlich nachfolgend aus der Verlängerung der Ausspeicherperiode für kleine Mengen aus den Verträgen des Vorjahres erzielt werden. Für das Speicherjahr 2025/26 konnten keine Kundenabschlüsse getätigt werden, weshalb aufgrund der fehlenden Aussicht auf Vermarktung in den Folgeperioden eine Drohverlustrückstellung von 12,3 Mio. EUR gebildet werden musste. Dies führte zu einem Jahresverlust von 22,9 Mio. EUR (Vorjahr: Gewinn 3,9 Mio. EUR).

Die **bayernets GmbH** betreibt und vermarktet ein ca. 1.660 km langes Gastransportnetz mit zahlreichen Mess- und Regelanlagen sowie zwei Verdichterstationen in Bayern und gehört mit einem Netzgebiet von 35.500 Quadratkilometern zu den bedeutenden Fernleitungsnetzbetreibern in Deutschland. Die entsprechenden Transportkapazitäten vermarktet die

bayernets GmbH diskriminierungsfrei, wobei die Bundesnetzagentur (BNetzA) Erlösobergrenzen festlegt. Die bayernets GmbH ist an der Trading Hub Europe GmbH (THE) beteiligt, die als Kooperationsunternehmen der bayernets GmbH mit weiteren Netzgesellschaften seit Oktober 2021 als Marktgebietsverantwortliche im deutschen Gasmarkt fungiert und das deutschlandweite Marktgebiet THE betreibt. Das Pipelinesystem der bayernets GmbH bindet THE an den österreichischen Gasmarkt an und stellt eine wichtige europäische Ost-West-Verbindung im Süden dar. Diese Verbindung bietet Potenzial für eine zukünftige europäische Wasserstoffinfrastruktur, die Produzenten, Speicher und Kunden über Ländergrenzen hinweg verbindet. Ein wichtiger Schritt für die Dekarbonisierung der Wirtschaft und das Erreichen der Klimaziele war die Genehmigung des deutschlandweiten Wasserstoff-Kernnetzes am 22. Oktober 2024 durch die Bundesnetzagentur (BNetzA). Das Wasserstoff-Kernnetz soll als größtes Wasserstofftransportnetz Europas den Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft ermöglichen und ist damit ein wichtiger Pfeiler des klimaneutralen Energiesystems der Zukunft. Zur Deckung bestehender Transportbedarfe u. a. für neue Gaskraftwerke in Süddeutschland führte bayernets GmbH Netzausbauprojekte weiter, führt den bedarfsgerechten Ausbau des Gasnetzes fort und treibt die Transformation der Gasinfrastruktur für den Wasserstofftransport voran. Der Jahresüberschuss 2025 in Höhe von 28,2 Mio. EUR (Vorjahr 23,5 Mio. EUR) wurde zunächst an die Bayerngas GmbH ausgeschüttet. Nach Verrechnung der Ausgleichszahlung an die Minderheitsgesellschafter (4,6 Mio. EUR p.a.) verbleiben 23,6 Mio. EUR bei der Mehrheitsgesellschafterin Bayerngas GmbH.

Die **bayernServices GmbH** ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Bayerngas GmbH mit der Schandl GmbH und erbringt als Servicegesellschaft (technische) Dienstleistungen bei allen Leitungssystemen. Die angebotenen individuellen Lösungen können auch bei einer zunehmenden Verwendung von Wasserstoff wertvoll werden. Zum 31.12.2025 wurden die Anteile der Bayerngas GmbH vollumfänglich auf die Schandl GmbH übertragen, die damit alleinige Gesellschafterin der bayernServices GmbH ist.

Vermögens- und Finanzlage der Bayerngas GmbH

	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Rechte und Anlagen	341	598	-257	43,0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	468	-468	100,0
Finanzanlagen	44.556	43.784	772	1,8
Anlagevermögen	44.897	44.850	47	0,1
Gewinnansprüche	39.096	26.632	12.464	46,8
übrige Forderungen ggü. verb. UN	13.253	5.559	7.694	>100
davon Weiterverrechnung Speicherentgelte	0	4.815	-4.815	100,0
Steuererstattungsansprüche	5.205	20.202	-14.997	74,2
übrige Forderungen und Abgrenzungen	334	610	-276	45,2
Liquide Mittel und Cash-Pool Ausleihungen	125.380	159.078	-33.698	21,2
Umlaufvermögen	170.109	212.081	-41.972	19,8
Gesamtvermögen	**215.006**	**256.931**	**-41.925**	**16,3**
Gezeichnetes Kapital	90.695	90.695	0	0,0
Kapitalrücklage	75.832	105.832	-30.000	28,3
Ergebnisvortrag	-10.497	-44.839	34.342	76,6
Bilanzgewinn	7.304	34.342	-27.038	78,7
Eigenmittel	**163.334**	**186.030**	**-22.696**	**12,2**
Sonderposten Investitionszuschüsse	**0**	**404**	**-404**	**100,0**
Steuerrückstellungen	5.500	16.785	-11.285	67,2
sonstige Rückstellungen	8.621	13.049	-4.428	33,9
Verbindlichkeiten ggü. verb. UN	30.717	25.822	4.895	19,0
davon Verlustausgleichsverpflichtung	22.883	379	22.504	>100
davon Cash-Pool	4.945	22.680	-17.735	78,2
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	133	267	-134	50,2
Steuerverbindlichkeiten	5.996	13.893	-7.897	56,8
übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	705	681	24	3,5
Verbindlichkeiten	37.551	40.663	-3.112	7,7
Gesamtkapital	**215.006**	**256.931**	**-41.925**	**16,3**

Das langfristig gebundene Anlagevermögen stellt einen Anteil von rund 21 % am Gesamtvermögen dar und hat sich wie folgt verändert:

	Investitionen	Abschreibung	Umbuchung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Rechte und Anlagen	101	356	0	470	-725
übrige Beteiligungen und Ausleihungen	800	0	0	28	772
Veränderung Anlagevermögen	**901**	**356**	**0**	**498**	**47**

Den Investitionen von 0,9 Mio. EUR stehen Abschreibungen von 0,3 Mio. EUR sowie Abgänge zu Restbuchwerten von 0,5 Mio. EUR gegenüber. Die Investitionen betreffen mit 0,8 Mio. EUR Einlagen in die GasLine GmbH & Co. KG im Rahmen eines vereinbarten „Schütt-aus-hol-zurück-Verfahrens“.

Insbesondere durch die Entnahme aus der Kapitalrücklage von 30,0 Mio. EUR und anteilsmäßige Auszahlung an die Gesellschafter verringerten sich die liquiden Mittel inklusive der Cash-Pool Ausleihungen um 33,7 Mio. EUR.

Die Steuererstattungsansprüche enthalten im Wesentlichen Umsatzsteuererstattungsansprüche aus der Organschaft mit Bayerngas Energy GmbH, die sich im Vorjahresvergleich um 12,5 Mio. EUR auf 2,4 Mio. EUR reduziert haben. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalteten im Vorjahr 4,8 Mio. EUR Weiterverrechnungen der NAFTA Speicherentgelte Wolfersberg.

Das Vermögen ist zu 76 % (Vorjahr 72 %) über Eigenmittel finanziert, die sich unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses von 7,3 Mio. EUR durch die Entnahme aus der Kapitalrücklage von 30,0 Mio. EUR um 22,7 Mio. EUR verringert haben.

Der in den Vorjahren gebildete Sonderposten für vereinnahmte Investitionszuschüsse für ein Wasserstoffprojekt in Höhe von TEUR 404 wurde zusammen mit den im Geschäftsjahr weiteren vereinnahmten Zuschüssen in Höhe von TEUR 25 mit den Anschaffungskosten der geförderten Wasserstoffanlage verrechnet, welche zum 31.12.2025 auf einen neuen Eigentümer übertragen wurde.

Die Steuerrückstellungen konnten um 11,3 Mio. EUR für die Nachzahlungen der Veranlagungszeiträume 2023 und 2024 für Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag sowie für die Gewerbesteuer reduziert werden. Die Pensionsrückstellungen wurden nach Auslagerung von Direktzusagen auf einen Pensionsfond aufgelöst. Die Steuerverbindlichkeiten konnten ebenfalls um 7,9 Mio. EUR abgebaut werden.

Aufgrund der um 22,5 Mio. EUR gestiegenen Verlustausgleichsverpflichtung gegenüber der bayernugs GmbH (Vorjahr 0,4 Mio. EUR gegenüber der Bayerngas Energy GmbH) erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, wobei die Cash-Pooling Verbindlichkeiten gegenläufig hierzu um 17,7 Mio. EUR zurückgingen.

Ertragslage der Bayerngas GmbH

	2025	2024	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse aus Konzernleistungsverrechnung	7.345	8.166	-821	10,1
sonstige Umsatzerlöse	26	104	-78	75,0
Umsatzerlöse	7.371	8.270	-899	10,9
Verkauf Verwaltungsgebäude	0	19.052	-19.052	100,0
Auflösung Pensionsrückstellung	2.736	0	2.736	>100
Sonstige betriebliche Erträge	458	515	-57	11,1
Gesamtleistung	10.565	27.837	-17.272	62,0
Materialaufwand	-170	-169	-1	0,6
Rohergebnis	**10.395**	**27.668**	**-17.273**	**62,4**
Personalaufwand	-2.529	-3.592	1.063	29,6
Abschreibungen	-356	-369	13	3,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.026	-6.439	-1.587	24,6
Erträge aus Beteiligungen	2.106	2.395	-289	12,1
Erträge Verkauf bayernets GmbH	315	0	315	>100
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-1.047	1.047	100,0
Zinsergebnis	3.006	4.192	-1.186	28,3
Ergebnis Geschäftstätigkeit	**4.911**	**22.808**	**-17.897**	**78,5**
Ergebnis bayernets GmbH	23.627	18.927	4.700	24,8
Ergebnis Bayerngas Energy GmbH	12.313	-378	12.691	>100
Ergebnis bayernugs GmbH	-22.883	3.929	-26.812	>100
Ergebnis vor Steuern	**17.968**	**45.286**	**-27.318**	**60,3**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-10.664	-10.944	280	2,6
Jahresergebnis	**7.304**	**34.342**	**-27.038**	**78,7**

Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit der Bayerngas GmbH liegt im Geschäftsjahr 2025 mit 4,9 Mio. EUR um 17,9 Mio. EUR unter dem Vorjahresergebnis. Im Wesentlichen ist dies auf den im Vorjahr enthaltenen Verkauf des Verwaltungsgebäudes von 19,0 Mio. EUR zurückzuführen. Zudem gingen die Umsatzerlöse der Bayerngas GmbH im Wesentlichen aus der Erbringung von Dienstleistungen für Tochterunternehmen und der Weiterverrechnung von Governance-Leistungen um 0,9 Mio. EUR auf 7,3 Mio. EUR zurück. Die gesunkenen Umsatzerlöse konnten durch den um 1,1 Mio. EUR geringeren Personalaufwand vollständig kompensiert werden.

Der ertragswirksamen Auflösung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 2,7 Mio. EUR steht die Einmalzahlung an einen Pensionsfond in Höhe von 2,9 Mio. EUR im sonstigen betrieblichen Aufwand gegenüber. Reduziert werden konnten die Aufwendungen für Fremdpersonal um 0,5 Mio. EUR sowie die Beratungsleistungen um 0,3 Mio. EUR. Im Vorjahr war zudem die Anpassung der Zuführung zur Restrukturierungsrückstellung von 0,6 Mio. EUR enthalten.

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten die Gewinnanteile aus der Beteiligung an der GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG von 2,0 Mio. EUR und die Ausschüttung der bayernServices GmbH von 0,1 Mio. EUR. Aus dem Verkauf der Anteile an der bayernets GmbH konnten Ertrage von 0,3 Mio. EUR vereinnahmt werden.

Im Vorjahr wurden vor dem Hintergrund des auslaufenden Handels- und Vertriebsgeschäfts des Tochterunternehmens Bayerngas Energy GmbH die im Finanzanlagevermögen enthaltenen Anteile außerplanmäßig in Höhe von 1,0 Mio. EUR auf den niedrigeren beizulegenden Wert, der dem bei dem Tochterunternehmen bilanzierten Wert des Eigenkapitals entspricht, abgeschrieben.

Das Zinsergebnis vermindert sich im Vorjahresvergleich aufgrund geringerer Zinserträge auf Bankguthaben und Termingeldanlagen um 1,2 Mio. EUR.

Die Ergebnisse aus Gewinnabführungsverträgen verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr um 9,4 Mio. EUR, sodass das Jahresergebnis der Bayerngas GmbH nach Berücksichtigung der Ertragsteuer bei 7,3 Mio. EUR liegt.

Ausblick – Chancen und Risiken

Obwohl sich die Energieversorgungslage vorerst entspannt hat, ist die Energiekrise noch nicht überwunden. Auch die aktuelle Energiepolitik gibt den Marktpartnern weiterhin keine belastbaren Sicherheiten. Insbesondere sinkende Deckungsbeiträge der konventionellen Erzeugung, geopolitische Spannungen, schwächere Konjunkturaussichten sowie Kapazitäts- und Produktionseinschränkungen stellen, vor dem Hintergrund der erheblichen Umbrüche in der Energiewirtschaft, für den Bayerngas-Konzern die wichtigsten Risikofaktoren dar. Die kontinuierlich hochvolatilen Preisentwicklungen an den Energiemärkten und Liquiditäts-einschränkungen beeinflussen die Marktrisiken weiterhin, sinken jedoch insgesamt aufgrund der geringeren Portfoliogröße. Die nachhaltige Reduzierung des Geschäftsvolumens führt zur Stabilisierung der Risikotragfähigkeit.

Der Bayerngas-Konzern hat die Neuausrichtung seiner Geschäftstätigkeit beschlossen. Das Engagement im klassisch fossilen Geschäftsfeld der Bayerngas Energy GmbH im Bereich von Erdgashandel und -vertrieb wird bis Ende 2026 zurückgefahren und dann eingestellt.

Die Rahmenbedingungen für das Speichergeschäft hatten sich seit dem Jahr 2024 grundlegend geändert; diese Entwicklung hat sich im Jahr 2025 sogar noch verstärkt. Trotz, vielleicht sogar wegen der Eingriffe des Bundeswirtschaftsministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE) in den Markt liegen die Speicherentgelte weiterhin bei Werten, die Speicherkunden keine großen Anreize liefern, in Speicherkapazitäten zu investieren. Kunden geben zwar Angebote ab, die Gebotshöhen reichen aber nicht aus, die variablen Kosten des Speichers zu decken und müssen daher abgelehnt werden. Gemäß den Mitteilungen des BMWE wird das Regime im Jahr 2026 auch nicht geändert. Somit muss weiterhin für das Jahr 2026 damit gerechnet werden, dass keine Kapazitäten vermarktet werden können. Diese Annahme liegt auch dem Wirtschaftsplan 2026 zugrunde.

Im Netzbereich wird die bayernets GmbH die Transformationsplanung ihrer Gastransportsysteme für den Wasserstofftransport weiter vorantreiben. Mit dem Projekt HyPipe One plant die bayernets in 2026 die ersten Gastransportleitungen umzustellen und das Wasserstoff-Cluster Burghausen in Betrieb zu nehmen. Des Weiteren wird sie ihr Engagement zur Gestaltung der gesetzlichen und marktlichen Rahmenbedingungen auf europäischer und nationaler Ebene fortsetzen.
Mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung und der Sicherung der Werthaltigkeit ihrer Gastransportinfrastruktur bereitet sich die bayernets weiter vor, Wasserstofferzeugung und -bedarfe zu vernetzen. Das Unternehmen leistet damit einen wesentlichen Beitrag für den Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft in Bayern und schafft gleichzeitig wichtige Verbindungen zum nationalen und europäischen Wasserstofftransportnetz.

Insgesamt wird für das Geschäftsjahr 2026 bei positiven Jahresergebnissen im regulierten Netzbereich und leicht negativen Ergebnissen im Erdgasvertrieb sowie im Speicherbetrieb mit einem Jahresergebnis von rund 20,0 Mio. EUR gerechnet.

Finanzielle Verpflichtungen der Gesellschafter Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH und Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR in Form von Bürgschaften und Nachschusspflichten gegenüber der Bayerngas GmbH bestehen nicht. Ihre Haftung ist damit auf die geleisteten Einlagen von 11,5 Mio. EUR, von denen einschließlich der Ausschüttung im Geschäftsjahr 2026, mittlerweile 4,3 Mio. EUR durch Ausschüttungen aus der Kapitalrücklage zurückgeflossen sind, beschränkt.

SWI Stadtenergie GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt

Handelsregister:	HRB 12035	
Stammkapital:		50.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung	
Geschäftsführer:	Matthias Bolle	
Verträge:	Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH vom 24.03.2025	

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Gegenstand der SWI Stadtenergie GmbH ist die Entwicklung, Überarbeitung und Anpassung von Wärme- und Energieversorgungskonzepten einschließlich Errichtung und Betrieb der zur Umsetzung erforderlichen technischen Anlagen sowie Bereitstellung von Energieträgem für die Stadt Ingolstadt und ihre Unternehmen. Ziel ist eine dauerhafte umweltverträgliche, $C0_2$-arme, sichere, preisgünstige und effiziente Wärme- und Energieversorgung unter Beachtung der Sicherstellung der Klimaschutzziele.

Das Aufgabengebiet der Gesellschaft umfasst die Belieferung der Stadt Ingolstadt und deren städtischen Unternehmen mit Strom, Gas, Fernwärme und Nahwärme. Die weitere Aufgabe beinhaltet die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Liegenschaften für den Eigenverbrauch.

Vermögens- und Finanzlage	**30.09.2025** TEUR
Anlagen im Bau	150
Verlustausgleichsanspruch ggü. SWI-E	26
Umsatzsteuererstattungsanspruch	2
Forderungen Cash-Pool SWI-B	19
Gesamtvermögen	**197**
Gezeichnetes Kapital	50
Rückstellungen	105
Verbindlichkeiten gegenüber SWI-E	42
Gesamtkapital	**197**

Die Anlagen im Bau von TEUR 150 betreffen die auf dem Dach des Christoph-Scheiner-Gymnasiums errichtete Photovoltaikanlage, die insgesamt 224 Solarmodule umfasst und sich auf eine Fläche von rund 450 Quadratmetern erstreckt. Die damit einhergehenden Rückstellungen für ausstehende Rechnungen belaufen sich auf TEUR 105. Das gezeichnete Kapital von TEUR 50 wurde durch die SWI Energie GmbH eingezahlt und dient der Finanzierung des Vermögens.

Ertragslage	2024/25 TEUR
Umsatzerlöse	0
Geschäftsbesorgung durch SWI-B	-18
übrige betriebliche Aufwendungen	-9
Zinsergebnis	1
Verlustausgleich durch SWI Beteiligungen GmbH	**-26**

Da die bestehenden Verträge über die Lieferung von Strom, Gas, Fernwärme und Nahwärme zwischen der Stadt Ingolstadt und der Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH erst zum 01.10.2025 auf die SWI Stadtenergie GmbH übertragen wurden, konnten im abgeschlossenen Geschäftsjahr bislang keine Umsatzerlöse erzielt werden. Die von der SWI Beteiligungen GmbH verrechnete Umlage von TEUR 18 umfasst insbesondere Leistungen in den Bereichen Geschäftsführung, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Rechts- und Vertragswesen sowie Abrechnungs- und Einkaufsdienstleistungen.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2025/26	2024/25
Jahresergebnis	TEUR	0	-26
Betriebsleistung	TEUR	11	0
Materialaufwandsquote	%	100,0	0,0
Cashflow	TEUR	17	-26
Investitionen	TEUR	1.004	150
Bilanzsumme	TEUR	1.790	197
Anlagenintensität	%	36,8	76,1
Eigenkapitalquote	%	2,8	25,4
Kredite	TEUR	244	0

Ausblick – Chancen und Risiken

Risiken bestehen insbesondere in der Verzögerung der Projektstarts von geplanten Photovoltaikanlagen etwa durch Genehmigungsverfahren, Lieferprobleme oder externe Abhängigkeiten.

Zudem ist die Ergebnisentwicklung in den Geschäftsfeldern Lieferverträge Gas- und Fernwärmevertrieb vor allem von den Witterungsverhältnissen abhängig. Bei einer niedrigeren Temperatur besteht die Chance, die in der Planung abgebildeten Mengen sowohl in der Sparte Gas als auch in der Fernwärme übertreffen zu können. Durch wärmere Temperaturen kann sich der Effekt allerdings auch zu einem Risiko wenden.

SWI Windpark Hain-Ost GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt

Handelsregister:	HRB 7889	
Stammkapital:		25.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung	
Geschäftsführer:	Matthias Bolle	

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Gegenstand der SWI Windpark Hain-Ost GmbH ist die Errichtung und der Betrieb eines Windparks im oberfränkischen Landkreis Kronach mit fünf Windrädern, die über eine Gesamtleistung von 13,75 MW verfügen. Nach der technischen Abnahme konnten die Windenergieanlagen im Dezember 2016 den Betrieb aufnehmen. Die Vergütung des in das Stromnetz des örtlichen Netzbetreibers eingespeisten Stroms erfolgt nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz und ist über einen 20jährigen Zeitraum gesichert. Die Direktvermarktung des Stroms erfolgt mit der MVV Trading GmbH.

Vermögens- und Finanzlage	**30.09.2025**	**30.09.2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Windenergieanlagen	16.890	18.391	-1.501	8,2
Entschädigungsansprüche	0	491	-491	100,0
Forderung aus Einspeisevergütungen	243	343	-100	29,2
sonstige Forderungen und Abgrenzungen	525	218	307	>100
Liquide Mittel	1.293	1.160	133	11,5
Gesamtvermögen	**18.951**	**20.603**	**-1.652**	**8,0**
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Kapitalrücklage	8.125	8.125	0	0,0
Jahresüberschuss	-143	358	-501	>100
Ausschüttungsvorschlag	0	-358	358	100,0
Eigenmittel	8.007	8.150	-143	1,8
Rückstellung für Rückbauverpflichtung	664	606	58	9,6
sonstige Rückstellungen	12	42	-30	71,4
Bankkredite	10.078	11.386	-1.308	11,5
Ausschüttungsvorschlag	0	358	-358	100,0
sonstige Verbindlichkeiten	190	61	129	>100
Gesamtkapital	**18.951**	**20.603**	**-1.652**	**8,0**

Das Anlagevermögen in Form der Windenergieanlagen hat sich abschreibungsbedingt um TEUR 1.501 auf TEUR 16.890 reduziert. Das Langfristdarlehen zur Finanzierung des Windparks wurde weiter um TEUR 1.308 auf TEUR 10.078 getilgt. Die bestehenden liquiden Mittel dienen im Wesentlichen mit TEUR 1.120 als Sicherungsleistungen für die Bankdarlehen. Die im Vorjahr ausgewiesenen Entschädigungsansprüche von TEUR 491 gingen vollständig ein.

Ertragslage	2024/25 TEUR	2023/24 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Stromeinspeisemengen in GWh	26,9	33,7	-6,8	20,2
Stromeinspeiseerlöse	2.368	2.840	-472	16,6
Entschädigung für mangelnde Verfügbarkeit	11	324	-313	96,6
Sonstige betriebliche Erträge	18	47	-29	61,7
Dotierung Rückstellung Rückbauverpflichtung	-58	-114	56	49,1
Pachten und Betriebsführung	-792	-825	33	4,0
übrige betriebliche Aufwendungen	-82	-113	31	27,4
Abschreibungen	-1.515	-1.514	-1	0,1
Abzinsung Rückstellung für Rückbaukosten	20	32	-12	37,5
Zinsen für Bankkredite	-134	-146	12	8,2
Ergebnis vor Steuern	**-164**	**531**	**-695**	**>100**
Ertragsteuer	21	-173	194	>100
Jahresergebnis	**-143**	**358**	**-501**	**>100**

Die Erlöse für die Stromeinspeisung fallen aufgrund geringerer Erzeugungsmengen bedingt durch die schlechten Windverhältnisse deutlich geringer als im Vorjahr aus. Dies kann nur zum Teil durch höhere erzielte Durchschnittspreise kompensiert werden. Da die energetische Verfügbarkeit nur geringfügig unter 97 % lag, konnten lediglich Entschädigungen von TEUR 11 vereinnahmt werden. Daraus resultiert ein Jahresfehlbetrag von TEUR 143, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2025/26	2024/25	2023/24	2022/23	2021/22	2020/21
Jahresergebnis	TEUR	88	-143	358	379	519	77
Betriebsleistung	TEUR	1.992	2.386	2.887	3.052	3.109	2.544
Stromproduktion	GWh	20,1	26,9	33,7	33,3	27,6	27,7
Cashflow	TEUR	1.225	1.372	1.872	1.893	2.021	1.579
Investitionen	TEUR	0	0	0	0	171	21
Bilanzsumme	TEUR	16.931	18.951	20.603	22.397	23.306	24.145
Anlagenintensität	%	93,0	89,1	89,3	88,9	91,9	94,2
Eigenkapitalquote *	%	48,1	43,0	39,6	36,4	35,0	33,8
Kredite	TEUR	8.051	10.078	11.386	12.879	14.003	15.587

Ausblick – Chancen und Risiken

Chancen und Risiken ergeben sich insbesondere aus den Wind- bzw. Wetterverhältnissen. Um dem allgemeinen Anlagenbetriebsrisiko entgegenzuwirken, wurde ein langfristiger Vollwartungsvertrag mit dem Anlagenhersteller abgeschlossen. Zudem besteht eine Ausfallversicherung für den gesamten Windpark.

Die Höhe der Ausschüttung muss für die SWI Energie GmbH eine angemessene Verzinsung für den aufgewendeten Kaufpreis mit Nebenkosten (TEUR 1.737) und die Eigenkapitaleinlage (TEUR 8.150) sicherstellen. Dies ist derzeit nicht der Fall; daher mussten die Anteile der SWI Energie GmbH in 2024/25 in Höhe von TEUR 665 abgewertet werden.

Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG

Lombardenstraße 12-22, 52070 Aachen

Handelsregister:	HRA 8263		
Kommanditkapital:		5.700.000 €	
gehalten von den Kommanditisten:	Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	2.337.000 €	41,00%
	STAWAG Energie GmbH	3.363.000 €	59,00%
Komplementär:	STAWAG Energie Komplementär GmbH	ohne Einlage	
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführung:	STAWAG Energie Komplementär GmbH Geschäftsführer: Frank Brösse, Dirk Gottschalk		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG betreibt in der Ortsgemeinde Riegenroth im Hunsrück einen Windpark mit fünf Windrädern, die über eine elektrische Gesamtleistung von 16 MW verfügen. Die Vergütung des in das Stromnetz des örtlichen Netzbetreibers eingespeisten Stroms erfolgt nach EEG und ist bis 2033 gesichert.

Vermögens- und Finanzlage	**31.12.2025**	**31.12.2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Windenergieanlagen	9.704	11.072	-1.368	12,4
Darlehensgewährung an Umspannwerk Hunsrück	9	9	0	0,0
ausstehende Einspeisevergütungen	464	539	-75	13,9
Infrastrukturkosten Umspannwerk Hunsrück	797	900	-103	11,4
Kapitaldienstreserve	690	690	0	0,0
übrige Forderungen und Abgrenzungen	181	150	31	20,7
Liquide Mittel	484	699	-215	30,8
Vermögen	**12.329**	**14.059**	**-1.730**	**12,3**
Kapitalanteile Kommanditisten	5.700	5.700	0	0,0
Kapitalkonten (zur Ausschüttung vorgesehen)	432	744	-312	41,9
Rückstellungen	402	359	43	12,0
Bankkredite	5.747	7.184	-1.437	20,0
übrige Verbindlichkeiten	48	72	-24	33,3
Kapital	**12.329**	**14.059**	**-1.730**	**12,3**

Der Vermögensansatz der Windenergieanlagen reduziert sich um die planmäßigen Abschreibungen von TEUR 1.368. Die liquiden Mittel haben sich durch die Auszahlung des Vorjahresgewinns an die Gesellschafter vermindert. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres wird zunächst den Kapitalkonten der Gesellschafter gutgeschrieben und nach Freigabe der projektfinanzierenden Bank ausgeschüttet. Die SWI Energie GmbH vereinnahmte in 2026 eine Ausschüttung für 2025 von TEUR 196 (Vorjahr TEUR 327).
Die Tilgung der Langfristdarlehen zur Finanzierung des Windparks ist planmäßig um TEUR 1.437 erfolgt. Als Sicherheiten der Bankkredite sind die Sicherungsübereignung der Windenergieanlagen sowie weitere Eigentumsrechte hinterlegt.

Ertragslage	2025 TEUR	2024 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Stromeinspeisemengen in GWh	28,4	32,1	-3,7	11,5
Stromeinspeiseerlöse	2.940	3.304	-364	11,0
Sonstige betriebliche Erträge	103	36	67	>100
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-443	-451	8	1,8
Pachten, Infrastrukturnutzungskosten, Verwaltung	-557	-504	-53	10,5
Abschreibungen auf Windenergieanlagen	-1.368	-1.366	-2	0,1
Zinsbelastung	-191	-182	-9	4,9
Ergebnis vor Steuern	**484**	**837**	**-353**	**42,2**
Gewerbeertragsteuer	-52	-93	41	44,1
Jahresüberschuss	**432**	**744**	**-312**	**41,9**

Aufgrund der schlechteren Windverhältnisse liegen die erzeugten Stromeinspeisemengen und die daraus resultierenden Erlöse unter dem Vorjahreswert. Die höheren sonstigen betrieblichen Erträge resultieren insbesondere aus einer Forderung aus der Verfügbarkeitsabrechnung von TEUR 44. Aufwandsseitig kommen gestiegene Kosten insbesondere für die Wartung sowie für die im EEG vorgesehene finanzielle Beteiligung der Kommunen am Ausbau der erneuerbaren Energien durch den Anlagenbetreiber zum Tragen. Gegenläufig wirken geringere Zinslasten infolge des geringeren Kreditvolumens.

Kennzahlen langfristig		Plan 2026	2025	2024	2023	2022	2021
Jahresergebnis	TEUR	753	432	744	1.473	1.903	712
dav. Ausschüttung an SWI-E	TEUR	328	196	327	621	790	302
Betriebsleistung	TEUR	3.409	3.043	3.340	4.189	5.017	3.333
Stromproduktion	GWh	32,6	28,4	32,1	39,8	30,1	27,8
Cashflow	TEUR	2.113	1.800	2.110	2.833	3.258	2.063
Investitionen	TEUR	0	0	60	0	26	76
Bilanzsumme	TEUR	10.969	12.329	14.059	16.468	18.422	18.417
Anlagenintensität	%	76,1	78,7	78,8	75,2	74,6	81,8
Eigenkapitalquote *	%	52,0	46,2	40,5	34,6	30,9	30,9
Kredite	TEUR	4.310	5.747	7.184	8.621	10.057	11.467

Ausblick – Chancen und Risiken

Risiken für die Gesellschaft ergeben sich sowohl aus wechselhaften Windverhältnissen als auch in der Technik der Anlagen, die aber über einen Wartungsvertrag abgesichert sind. Da die Abnahme und Vergütung des vom Windpark produzierten Stroms gesetzlich garantiert sind, besteht kein Abnahmerisiko. Chancen bieten Zusatzerträge aus der Direktvermarktung.

Für 2026 wird mit einem Gewinn von TEUR 753 gerechnet. Die Höhe der Ausschüttung muss für die SWI Energie GmbH eine angemessene Verzinsung für den aufgewendeten Kaufpreis (TEUR 3.690) und die Tilgung der bezahlten stillen Reserven der SWI Energie (TEUR 1.353) sicherstellen.

Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG

Lombardenstraße 12-22, 52070 Aachen

Handelsregister:	HRA 8219		
Kommanditkapital:		2.655.335 €	
gehalten von den Kommanditisten:	Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	1.088.687 €	41,00%
	STAWAG Energie GmbH	1.566.647 €	59,00%
Komplementär:	STAWAG Energie Komplementär GmbH	ohne Einlage	
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführung:	STAWAG Energie Komplementär GmbH Geschäftsführer: Frank Brösse, Dirk Gottschalk		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Der im Rhein-Hunsrück-Kreis gelegene Windpark Oberwesel besteht aus insgesamt sechs Windenergieanlagen. Aus Finanzierungsgründen erfolgte die Aufteilung in zwei Gesellschaften. Die Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG betreibt drei der Windenergieanlagen, die über eine elektrische Gesamtleistung von 10,2 MW verfügen. Die Vergütung des in das Netz des örtlichen Netzbetreibers eingespeisten Stroms erfolgt nach EEG und ist bis 2033 gesichert.

Vermögens- und Finanzlage	**31.12.2025**	**31.12.2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Windenergieanlagen	5.792	6.597	-805	12,2
Darlehensgewährung an Umspannwerk Hunsrück	6	6	0	0,0
ausstehende Einspeisevergütungen	311	381	-70	18,4
Infrastrukturkosten Umspannwerk Hunsrück	313	353	-40	11,3
Kapitaldienstreserve	1.584	1.622	-38	2,3
übrige Forderungen und Abgrenzungen	273	145	128	88,3
Liquide Mittel	263	335	-72	21,5
Vermögen	**8.542**	**9.439**	**-897**	**9,5**
Kapitalanteil der Kommanditisten	3.055	2.855	200	7,0
Jahresüberschuss zur Ausschüttung vorgesehen	187	428	-241	56,3
Rückstellungen	490	444	46	10,4
Bankkredite	3.761	4.597	-836	18,2
übrige Verbindlichkeiten	893	935	-42	4,5
Passive latente Steuern	156	180	-24	13,3
Kapital	**8.542**	**9.439**	**-897**	**9,5**

Der Vermögensansatz der Windenergieanlagen reduziert sich um die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 805. Die liquiden Mittel haben sich durch die Auszahlung des Vorjahresgewinns an die Gesellschafter vermindert. Die SWI Energie GmbH vereinnahmte in 2026 eine Ausschüttung für 2025 von TEUR 83 (Vorjahr TEUR 183).

Die Tilgung der Langfristdarlehen zur Finanzierung des Windparks ist planmäßig um TEUR 836 erfolgt. Als Sicherheiten der Bankkredite sind die Sicherungsübereignung der Windenergieanlagen sowie weitere Eigentumsrechte hinterlegt.

Ertragslage	2025 TEUR	2024 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Stromeinspeisemengen in GWh	17,2	20,5	-3,3	16,1
Stromeinspeiseerlöse	1.803	2.086	-283	13,6
sonstige betriebliche Erträge	57	22	35	>100
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-298	-275	-23	8,4
Pachten, Infrastrukturnutzungskosten, Verwaltung	-376	-352	-24	6,8
Abschreibungen auf Windenergieanlagen	-805	-802	-3	0,4
Zinsaufwand	-165	-184	19	10,3
Ergebnis vor Steuern	**216**	**495**	**-279**	**56,4**
Ertragsteuern	-29	-67	38	56,7
Jahresüberschuss	**187**	**428**	**-241**	**56,3**

Aufgrund der schlechteren Windverhältnisse liegen die erzeugten Stromeinspeisemengen und die daraus resultierenden Erlöse unter dem Vorjahreswert. Aufwandsseitig wirken sich gestiegene Pachtzahlungen ergebnisbelastend aus. Der Jahresüberschuss wird den Kapitalkonten der Gesellschafter gutgeschrieben und soll als Liquiditätsreserve einbehalten werden um anstehende Betriebskosten bedienen zu können.

Kennzahlen langfristig		Plan 2026	2025	2024	2023	2022	2021
Jahresergebnis	TEUR	407	187	428	927	1.220	379
dav. Ausschüttung an SWI-E	TEUR	173	83	183	387	504	159
Betriebsleistung	TEUR	2.112	1.860	2.108	2.632	2.994	1.977
Stromproduktion	GWh	20,3	17,2	20,5	25,3	18,7	16,9
Cashflow	TEUR	1.208	992	1.230	1.728	2.021	1.180
Investitionen	TEUR	0	0	36	0	0	0
Bilanzsumme	TEUR	7.741	8.542	9.439	10.721	11.765	11.518
Anlagenintensität	%	64,5	67,8	69,9	68,7	69,4	77,8
Eigenkapitalquote *	%	39,5	35,8	30,2	24,8	22,6	23,1
Kredite	TEUR	2.925	3.761	4.597	5.432	6.268	7.104

* Eigenkapital abzüglich Ausschüttungs-/Verwendungsvorschlag

Ausblick – Chancen und Risiken

Risiken für die Gesellschaft ergeben sich sowohl aus wechselhaften Winderträgen als auch in der Technik der Anlagen, die aber über einen Wartungsvertrag abgesichert sind. Da die Abnahme und Vergütung des vom Windpark produzierten Stroms gesetzlich garantiert sind, besteht kein Abnahmerisiko. Chancen bieten Zusatzerträge aus der Direktvermarktung.

Für 2026 wird mit einem Gewinn von TEUR 407 gerechnet. Die Höhe der Ausschüttung muss für die SWI Energie GmbH eine angemessene Verzinsung für den zu finanzierenden Kaufpreis (TEUR 1.795) und die Tilgung der bezahlten stillen Reserven der SWI Energie (TEUR 542) sicherstellen.

Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG

Lombardenstraße 12-22, 52070 Aachen

Handelsregister:	HRA 8215		
Kommanditkapital:		2.636.888 €	
gehalten von den Kommanditisten:	Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	1.081.124 €	41,00%
	STAWAG Energie GmbH	1.555.764 €	59,00%
Komplementär:	STAWAG Energie Komplementär GmbH	ohne Einlage	
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführung:	STAWAG Energie Komplementär GmbH Geschäftsführer: Frank Brösse, Dirk Gottschalk		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Der im Rhein-Hunsrück-Kreis gelegene Windpark Oberwesel besteht aus insgesamt sechs Windenergieanlagen. Aus Finanzierungsgründen erfolgte die Aufteilung in zwei Gesellschaften. Die Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG betreibt drei der Windenergieanlagen, die über eine elektrische Gesamtleistung von 10,2 MW verfügen. Die Vergütung des in das Netz des örtlichen Netzbetreibers eingespeisten Stroms erfolgt nach EEG und ist bis 2033 gesichert.

Vermögens- und Finanzlage	**31.12.2025**	**31.12.2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Windenergieanlagen	5.823	6.624	-801	12,1
Darlehensgewährung an Umspannwerk Hunsrück	6	6	0	0,0
ausstehende Einspeisevergütungen	318	414	-96	23,2
Infrastrukturkosten Umspannwerk Hunsrück	316	355	-39	11,0
Kapitaldienstreserve	793	823	-30	3,6
übrige Forderungen und Abgrenzungen	122	49	73	>100
Liquide Mittel	286	376	-90	23,9
Vermögen	**7.664**	**8.647**	**-983**	**11,4**
Kapitalanteil der Kommanditisten	2.987	2.837	150	5,3
Jahresüberschuss zur Ausschüttung vorgesehen	212	427	-215	50,4
Rückstellungen	487	518	-31	6,0
Bankkredite	3.761	4.597	-836	18,2
übrige Verbindlichkeiten	59	87	-28	32,2
Passive latente Steuern	158	181	-23	12,7
Kapital	**7.664**	**8.647**	**-983**	**11,4**

Der Vermögensansatz der Windenergieanlagen reduziert sich um die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 801. Die liquiden Mittel haben sich durch die Auszahlung des Vorjahresgewinns an die Gesellschafter vermindert. Die SWI Energie GmbH vereinnahmte in 2026 eine Ausschüttung für 2025 von TEUR 93 (Vorjahr TEUR 183).

Die Tilgung der Langfristdarlehen zur Finanzierung des Windparks ist planmäßig um TEUR 836 erfolgt. Als Sicherheiten der Bankkredite sind die Sicherungsübereignung der Windenergieanlagen sowie weitere Eigentumsrechte hinterlegt.

Ertragslage	2025	2024	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stromeinspeisemengen in GWh	17,8	20,5	-2,7	13,2
Stromeinspeiseerlöse	1.818	2.095	-277	13,2
sonstige betriebliche Erträge	55	18	37	>100
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-299	-280	-19	6,8
Pachten, Infrastrukturnutzungskosten, Verwaltung	-374	-353	-21	5,9
Abschreibungen auf Windenergieanlagen	-801	-798	-3	0,4
Zinsaufwand	-164	-187	23	12,3
Ergebnis vor Steuern	**235**	**495**	**-260**	**52,5**
Ertragsteuern	-23	-68	45	66,2
Jahresergebnis	**212**	**427**	**-215**	**50,4**

Aufgrund der schlechteren Windverhältnisse liegen die erzeugten Stromeinspeisemengen und die daraus resultierenden Erlöse unter dem Vorjahreswert. Aufwandsseitig wirken sich gestiegene Wartungskosten und Pachtzahlungen ergebnisbelastend aus. Der Jahresüberschuss wird den Kapitalkonten der Gesellschafter gutgeschrieben und soll als Liquiditätsreserve einbehalten werden um anstehende Betriebskosten bedienen zu können.

Kennzahlen langfristig		Plan 2026	2025	2024	2023	2022	2021
Jahresergebnis	TEUR	412	212	427	900	1.122	470
dav. Ausschüttung an SWI-E	TEUR	175	93	183	376	464	196
Betriebsleistung	TEUR	2.112	1.873	2.113	2.586	2.869	2.071
Stromproduktion	GWh	20,3	17,8	20,5	25,1	18,2	17,8
Cashflow	TEUR	1.213	1.013	1.225	1.696	1.918	1.266
Investitionen	TEUR	0	0	36	0	0	0
Bilanzsumme	TEUR	6.863	7.664	8.647	9.823	10.950	10.931
Anlagenintensität	%	73,2	76,0	76,6	75,2	74,7	82,1
Eigenkapitalquote *	%	43,5	39,0	32,8	26,8	24,1	24,1
Kredite	TEUR	2.925	3.761	4.597	5.432	6.268	7.104

Ausblick – Chancen und Risiken

Risiken für die Gesellschaft ergeben sich sowohl aus wechselhaften Winderträgen als auch in der Technik der Anlagen, die aber über einen Wartungsvertrag abgesichert sind. Da die Abnahme und Vergütung des vom Windpark produzierten Stroms gesetzlich garantiert sind, besteht kein Abnahmerisiko. Chancen bieten Zusatzerträge aus der Direktvermarktung.

Für 2026 wird mit einem Gewinn von TEUR 412 gerechnet. Die Höhe der Ausschüttung muss für die SWI Energie GmbH eine angemessene Verzinsung für den zu finanzierenden Kaufpreis (TEUR 1.787) und die Tilgung der bezahlten stillen Reserven der SWI Energie (TEUR 542) sicherstellen.

EnKaln Verwaltungs GmbH

Hauptstraße 68, 86668 Karlshuld

Handelsregister:	HRB 11175		
Stammkapital:		25.000 €	
gehalten durch Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	12.500 €	50,00%
	Gemeinde Karlshuld	12.500 €	50,00%
Komplementärin	der EnKaln GmbH & Co. KG		
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Stephan Fischer, Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH Max Seitle, Gemeinde Karlshuld		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die EnKaln Verwaltungs GmbH ist die persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin der EnKaln GmbH & Co. KG. Sie erhält eine Haftungsvergütung in Höhe von EUR 2.500 pro Jahr und Auslagenersatz für die Geschäftsführung.

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte im Frühjahr 2023.

Vermögens- und Finanzlage	**30.09.2025**	**30.09.2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Forderungen	4	3	1	33,3
Liquide Mittel	29	28	1	3,6
Gesamtvermögen	**33**	**31**	**2**	**6,5**
Stammkapital	25	25	0	0,0
Ergebnisvortrag	3	1	2	>100
Jahresüberschuss	2	2	0	0,0
Eigenkapital	30	28	2	7,1
Rückstellungen	2	1	1	100,0
Verbindlichkeiten	1	2	-1	50,0
Gesamtkapital	**33**	**31**	**2**	**6,5**

Der Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2 wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der Überschuss resultiert aus der erhaltenen Haftungsvergütung und dem Aufwandsersatz für die Führung der Geschäfte der EnKaln KG abzüglich der angefallenen Aufwendungen.

EnKaln GmbH & Co. KG

Hauptstraße 68, 86668 Karlshuld

Handelsregister:	HRA 3912		
Kommanditkapital:		2.000 €	
gehalten von den Kommanditisten:	Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	1.000 €	50,00%
	Gemeinde Karlshuld	1.000 €	50,00%
Komplementär:	EnKaln Verwaltungs GmbH	ohne Einlage	
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
Geschäftsführer:	EnKaln Verwaltungs GmbH Stephan Fischer, Max Seitle		
Aufsichtsrat:	Vorsitz bis 16.03.2025: Bürgermeister Michael Lederer, Gemeinde Karlshuld Vorsitz ab 17.03.2025: Matthias Bolle, Geschäftsführer SWI Energie GmbH Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH: Bürgermeisterin Petra Kleine Robert Hopf Gemeinde Karlshuld: Erwin Dittenhauser Dr. Frank Schütz		
Verträge:	Konsortialvertrag zwischen Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH und Gemeinde Karlshuld über die Entwicklung und Realisierung eines regenerativen Energiekonzepts Donaumoos vom 08.02.2023		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Unternehmensgegenstand der EnKaln KG ist die Planung, Errichtung und Betrieb von Photovoltaikanlagen, Elektrolyseuren, Wärmeerzeugungsanlagen und anderen Erzeugungsanlagen für erneuerbare Energien sowie Planung und Umsetzung von weiteren Aktivitäten im Bereich von Technologien, die dem Klima- und Moorschutz dienen.

Die Gemeinde Karlshuld und die SWI Energie GmbH verfolgen gemeinsam das Ziel im Donaumoos ein Leuchtturmprojekt, welches auf dem Prinzip der Sektorenkopplung aufsetzt, umzusetzen. Mit dem Vorhaben werden gleich zwei der wesentlichen Ziele des bayerischen Klimaschutzprogramms erreicht. Dies sind zum einen mittels Beschattung des Donaumooses durch Photovoltaik-Anlagen (PV-Anlagen) dessen Austrocknung zu verhindern und zum anderen der Ausbau der Erzeugung von regenerativem Strom. Zu diesem Zweck hat die SWI Energie GmbH im Frühjahr 2023 zusammen mit der Gemeinde Karlshuld die gemeinsame Projektgesellschaft EnKaln gegründet.

Die Planung sieht auf Karlshulder Gemeindegebiet auf einer Fläche von rund 63 Hektar die Errichtung einer Freiflächen-PV-Anlage mit einer gesamten Modulleistung von bis zu 80 MWp zur Erzeugung von regenerativem Strom, der vorrangig regional und vor Ort genutzt werden soll, vor. Der erzeugte Strom soll u.a. einen zu errichtenden Elektrolyseur zur Erzeugung von

grünem Wasserstoff mit ca. 1-5 MW Leistung für Verkehr und Gewerbe speisen. Perspektivisch ist auch die Einbindung eines Nahwärmenetzes auf Basis von Abwärmenutzung unter Verwendung des regenerativen Stroms zur Versorgung kommunaler Liegenschaften in Karlshuld vorgesehen.

Vermögens- und Finanzlage	**30.09.2025**	**30.09.2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	484	443	41	9,3
Forderungen gegenüber Kommanditisten	1	25	-24	96,0
Steuererstattungsansprüche	2	6	-4	66,7
Liquide Mittel	133	291	-158	54,3
Gesamtvermögen	**620**	**765**	**-145**	**19,0**
Kapitalanteile Kommanditisten	2	2	0	0,0
Rücklage Kommanditisten	1.000	1.000	0	0,0
davon SWI Energie GmbH	500	500	0	0,0
Ergebnisvortrag	-292	-132	-160	>100
Jahresfehlbetrag	-126	-160	34	21,3
Eigenkapital	584	710	-126	17,7
Rückstellungen	32	50	-18	36,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten	0	5	-5	100,0
Verbindlichkeiten gegenüber Komplementärin	4	0	4	>100
Gesamtkapital	**620**	**765**	**-145**	**19,0**

Die aktivierten Investitionen von TEUR 41 betreffen Planungsleistungen für die Planung des PV-Parks sowie des Netzanschlusses.

Die Finanzierung erfolgt aus den von den Kommanditisten SWI Energie GmbH und Gemeinde Karlshuld geleisteten Kapitaleinzahlungen von TEUR 1.002 gemindert um den Verlustvortrag (TEUR 292) und den Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres (TEUR 126).

Der Jahresfehlbetrag von TEUR 126 wird den Kapitalkonten der Gesellschafter belastet. Er setzt sich im Wesentlichen zusammen aus den Aufwendungen der kaufmännischen Betriebsführung und der Projektsteuerung in Höhe von TEUR 105. Darüber hinaus fielen TEUR 8 für externe Beratungsleistungen an.

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Planung und Projektierung des PV-Parks gehen weiter voran; von einer Inbetriebnahme des PV-Parks ist jedoch aufgrund des fehlenden Netzanschlusses vor Ende 2028 nicht auszugehen. Ein Planungsbüro ist mit der Grundlagenermittlung, der Vorplanung und der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung beauftragt. Die Wirtschaftlichkeit der Anlage wird bestimmt durch die bislang noch nicht ausverhandelte Stromvermarktung, die für die Umsetzung entscheidend sein wird. Ergänzend zum bisherigen Konzept soll die Errichtung eines Batteriespeichers geprüft werden.

COM-IN Telekommunikations GmbH

Erni-Singerl-Straße 2 b, 85057 Ingolstadt
www.comin-glasfaser.de

Ein Unternehmen der Stadt Ingolstadt

COM-IN Telekommunikations GmbH

Handelsregister:	HRB 2375		
Stammkapital:		4.774.000 €	
gehalten durch Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH		
Unterbeteiligung:	Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH	1.000 €	1,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
Geschäftsführer:	Christian Siebendritt		
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Stadtrat Robert Schidlmeier		

Fred Over
Günter Schülter
Christian De Lapuente (bis 23.06.2026)
Nadine Praun (ab 24.06.2026)

ab 13.05.2026:	bis 12.05.2026:
Stephan Ertl	Hans Stachel
Brigitte Mader	Thomas Deiser
Agnes Krumwiede (stv. Vorsitzende)	Veronika Hagn
Stefan König	Jürgen Köhler
Caroline Klapper	Dr. Christoph Spaeth

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Das Aufgabengebiet der COM-IN Telekommunikations GmbH erstreckt sich auf die Planung, die Herstellung, die Unterhaltung und den Betrieb von Telekommunikationsanlagen und -netzen. Seit dem Jahr 2010 baut die COM-IN kontinuierlich ihr Glasfaserangebot, das zuvor sich nur an gewerbliche Kunden richtete, durch den Fiber-To-The-Home (FTTH)-Anschluss von Privatkunden im Stadtgebiet von Ingolstadt weiter aus.
Das Netz der COM-IN wird seit 2018 auch dem open Access Partner 1&1 Telecom GmbH zur Verfügung gestellt.

Leistungsdaten	**30.09.2025** Anzahl	**30.09.2024** Anzahl	**Veränderung** Anzahl	**%**
Gewerbl. Kunden (Bestandsgeschäft) gewerbliche Dienste	631	638	-7	-1,1
Privatkunden (FTTH) nutzungsfähige Anschlüsse				
- Grundstücke	22.400	22.200	200	0,9
- Wohneinheiten	48.322	47.900	422	0,9
Vertragsabschlüsse für Dienste	18.365	18.138	227	1,3
Glasfasernetzlänge in km	1.158	1.115	43	3,9

Ertragslage	**2024/25**	**2023/24**	**Veränderung**	
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftskundensegment	6.555	7.191	-636	8,8
Privat- und Kleinkundensegment	8.012	7.822	190	2,4
Umsatzerlöse	14.567	15.013	-446	3,0
Aktivierte Eigenleistungen	401	61	340	>100
Sonstige betriebliche Erträge	107	90	17	18,9
Material und bezogene Leistungen	-2.275	-2.260	-15	0,7
Personalaufwand	-4.384	-4.052	-332	8,2
Abschreibungen	-5.274	-5.202	-72	1,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.541	-1.624	83	5,1
Zinsbelastung	-1.669	-1.634	-35	2,1
davon Zinsen aus Gesellschafterdarlehen	0	-71	71	100,0
Ergebnis vor Steuern	**-68**	**392**	**-460**	**>100**
Steuern	-56	-70	14	20,0
davon Gewerbesteuer	-54	-68	14	20,6
Jahresergebnis	**-124**	**322**	**-446**	**>100**

Die weiterhin schwierige gesamtwirtschaftliche Lage führte zu erneuten Umsatzeinbrüchen im Geschäftskundensegment. Diese konnten nur teilweise durch einen Umsatzzuwachs im Privatkundensegment kompensiert werden, sodass die Umsatzerlöse insgesamt um TEUR 446 gesunken sind.

Die aktivierten Eigenleistungen sind um TEUR 340 gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Nachdem der Ausbau der Netzebene 4 (Inhouseverkabelung) immer stärker in den Fokus rückt, wird dies zu größeren Teilen durch eigenes Personal bewerkstelligt. Darüber hinaus fand die Einführung des Abrechnungs- und Steuerungs-Systems „Konzeptum" statt. Auch hierfür waren umfangreiche Eigenleistungen zu erbringen.

Der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen sind hingegen um TEUR 15 angewachsen. Die Trassenmieten, Wartung und Instandhaltung sowie sonstige Fremdleistungen sind gestiegen.

Der Personalaufwand ist um TEUR 332 gestiegen. Dies beruht auf Entgeltsteigerungen und der Personalaufstockung um rund vier Vollkräfte auf 51,7 Vollkräfte.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um TEUR 83 zu verzeichnen. Dies resultiert hauptsächlich aus geringeren Vertriebsaufwendungen.

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2025	30.09.2024	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Software und Lizenzen	1.392	1.124	268	23,8
Grundstücke und Bauten	1.053	1.095	-42	3,8
Versorgungsnetz und technische Anlagen	111.578	111.366	212	0,2
Betriebs- und Geschäftsausstattung	449	416	33	7,9
Geschäftsanteile an:				
Digitales Gründerzentrum Region IN GmbH (1%)	1	1	0	0,0
Langfristiges Anlagevermögen	**114.473**	**114.002**	**471**	**0,4**
Materialbestände für Glasfaserausbau	1.039	877	162	18,5
Forderungen Lieferungen und Leistungen	1.683	1.413	270	19,1
übrige Forderungen und Abgrenzungen	995	873	122	14,0
Kurzfristiges Vermögen	**3.717**	**3.163**	**554**	**17,5**
Gesamtvermögen	**118.190**	**117.165**	**1.025**	**0,9**
Gezeichnetes Kapital	4.774	4.774	0	0,0
Kapitalrücklage	40.955	40.955	0	0,0
Gewinnvortrag	496	1.124	-628	55,9
Ausschüttung	-496	-950	454	47,8
Jahresergebnis	-124	322	-446	>100
Eigenkapital	45.605	46.225	-620	1,3
Empfangene Ertragszuschüsse (70%)	398	452	-54	11,9
Wirtschaftliche Eigenmittel	**46.003**	**46.677**	**-674**	**1,4**
Empfangene Ertragszuschüsse (Steuer 30%)	171	193	-22	11,4
Rückstellungen	688	539	149	27,6
Bankkredite	48.447	52.127	-3.680	7,1
Gesellschafterdarlehen	0	0	0	>100
Kredite SWI Beteiligungen GmbH - kurzfristig	3.044	1.257	1.787	>100
Kredite ZV Müllverwertungsanlage	19.000	9.510	9.490	99,8
Kredite Stadt IN	0	5.091	-5.091	100,0
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	444	1.507	-1.063	70,5
Steuerverbindlichkeiten	260	115	145	>100
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten/Abgrenzungen	133	149	-16	10,7
Fremdkapital	**72.187**	**70.488**	**1.699**	**2,4**
Gesamtkapital	**118.190**	**117.165**	**1.025**	**0,9**

Das Gesamtvermögen der COM-IN ist im Geschäftsjahr 2024/25 um TEUR 1.025 auf TEUR 118.190 gestiegen. Das langfristig gebundene Anlagevermögen ist in Folge von Investitionen in Höhe von TEUR 5.745, denen Abschreibungen in Höhe von TEUR 5.274 gegenüberstehen, um TEUR 471 angestiegen.

Das kurzfristige Vermögen verzeichnete einen Anstieg um TEUR 554 auf TEUR 3.717. Stichtagsbezogen erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 270 aufgrund von aus dem Vorjahr bestehenden höheren Abrechnungen aus dem Geschäfts- und Privatkundengeschäft. Gleichläufig verhält sich der Rechnungsabgrenzungsposten, der insbesondere infolge von geleisteten Vorauszahlungen für später anfallende Wartungsaufwendungen um TEUR 111 angestiegen ist.

Das Eigenkapital verminderte sich um TEUR 620 auf TEUR 45.605. Der Bilanzgewinn des Vorjahres von TEUR 496 wurde am 30. September 2025 an die Gesellschafterin ausgeschüttet. Der Jahresverlust von TEUR 124 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die passivierten Ertragszuschüsse sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 76 auf TEUR 569 gesunken. Den Zugängen von TEUR 255 stehen Auflösungen von TEUR 331 gegenüber.

Unter Einbeziehung des eigenkapitalähnlichen Anteils der Ertragszuschüsse (70 % = TEUR 398) ergeben sich Eigenmittel von TEUR 46.003, die einen Rückgang um rund 1 %-Punkt auf rund 38 % verzeichnen.

Die Rückstellungen haben sich um TEUR 149 auf TEUR 688 erhöht; sie betreffen im Wesentlichen um TEUR 181 höhere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen von TEUR 442 und um TEUR 30 niedrigere Personalverpflichtungen von TEUR 149 sowie unveränderte Steuerrückstellungen von TEUR 68.

Die Kreditmittelinanspruchnahme ist um TEUR 2.506 auf TEUR 70.491 gestiegen. Die Bankkredite wurden um TEUR 3.680 auf TEUR 48.447 getilgt. Ein Teilbetrag von TEUR 29.883 steht langfristig (> 5 Jahre) und ein Teilbetrag von TEUR 14.640 mittelfristig zur Verfügung; der Restbetrag von TEUR 3.924 ist im kommenden Geschäftsjahr zu tilgen. Die übrige kurzfristige Kreditmittelinanspruchnahme wurde um TEUR 6.186 auf TEUR 22.044 aufgestockt.

Der Finanzbedarf von insgesamt TEUR 7.325 betreffend die Ausschüttung (TEUR 496), die Investitionen abzüglich Baukostenzuschüsse, den Aufbau der Vorräte (TEUR 5.652) und den Aufbau der Forderungen und Abgrenzungen (TEUR 392) sowie den Abbau der Verbindlichkeiten und Rückstellungen (TEUR 785) konnte nur mit TEUR 4.819 aus dem Cashflow gedeckt werden und erforderte daher weitere Kreditmittelaufnahmen von TEUR 2.506.

Kennzahlen langfristig		**Prognose 2025/26**	**2024/25**	**2023/24**	**2022/23**	**2021/22**	**2020/21**
Jahresergebnis	TEUR	-99	-124	322	116	-373	-881
Betriebsleistung	TEUR	15.480	15.075	15.164	15.007	13.671	12.584
Materialaufwandsquote	%	15,6	15,1	14,9	17,7	16,9	18,7
Personalaufwandsquote	%	29,6	29,1	26,7	24,6	24,7	25,0
Mitarbeiter	VZÄ	53,1	51,7	48,2	46,4	45,6	40,4
Cashflow	TEUR	4.941	4.819	5.124	4.941	4.462	3.757
Investitionen	TEUR	5.510	5.745	5.879	3.776	5.076	10.500
Bilanzsumme	TEUR	117.484	118.190	117.165	116.473	117.102	118.194
Anlagenintensität	%	97,6	96,9	97,3	97,3	98,0	97,2
Eigenmittel	TEUR	45.506	46.003	46.677	32.451	32.508	30.259
Eigenmittelquote	%	38,7	38,9	39,8	27,9	27,8	25,6
Kredite	TEUR	69.713	70.491	67.985	82.183	82.751	84.971

Ausblick – Chancen und Risiken

Die weiterhin unklare gesamtwirtschaftliche Entwicklung, einhergehend mit einem Rückgang von Aufträgen vor allem bei Zulieferern und Dienstleistern im Automobilsektor, veranlasst Geschäftskunden, Neuanschlüsse und eigentlich notwendige Upgrades zunächst zu verschieben. Darüber hinaus müssen bei Vertragsverlängerungen Preisnachlässe gewährt werden. Auch sind in vorhandenen und bereits erschlossenen Gewerbegebieten derzeit keine Erweiterungen bzw. Ansiedlungen von neuen Unternehmen ersichtlich.

Im Bereich FTTH sind weiterhin steigende Kundenzahlen zu verzeichnen, auch wenn durch den starken und preisgetriebenen Wettbewerb im TK-Markt die Vermarktung der eigenen, hochwertigen Produkte erschwert ist.

Der open Access Vertrag mit der Deutschen Telekom wurde mittlerweile ein zweites Mal verhandelt und im Februar 2026 unterzeichnet. Derzeit werden die technischen und organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, um Kundenschaltungen durchführen zu können.

Insgesamt lassen sich im derzeit negativen wirtschaftlichen Umfeld die geplanten Umsätze nicht erreichen. Den fehlenden Umsätzen kann aufgrund der hohen fixen Zins- und Abschreibungslasten nur eingeschränkt durch Kosteneinsparungen begegnet werden. Unter diesen schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist daher mit weiteren Jahresfehlbeträgen zu rechnen.

Für das Geschäftsjahr 2025/26 wird ein Verlust von TEUR 99 erwartet. Investitionen werden zur Aufrechterhaltung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit mit rund 5,5 Mio. EUR erforderlich.

Ausschüttungen zur Deckung der Zins- und Tilgungslasten bei INKB für die aufgenommenen Kredite für die erfolgte Übernahme der Anteile der Minderheitengesellschafter können derzeit nicht erwirtschaftet werden.

Zweckverband Zentralkläranlage Ingolstadt

Am Mailinger Moos 145, 85055 Ingolstadt
www.zka-ingolstadt.de

		Einleitungskontingente
Zweckverbandsmitglieder:	Stadt Ingolstadt	80,27%
	Zweckverband Abwasserbeseitigungsgruppe IN-Nord	17,83%
Einleiter:	Gemeinde Böhmfeld	0,77%
	Gemeinde Hitzhofen	1,13%
Beschlussorgane:	Zweckverbandsversammlung Zweckverbandsausschuss Zweckverbandsvorsitzender	
Geschäftsleiter:	Dr. Thomas Schwaiger	
Verbandsversammlung:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Michael Kern 1. stellv. Vorsitzende: Bürgermeisterin Andrea Mickel; ZV IN-Nord 2. stellv. Vorsitzender: Klaus Mittermaier, Stadtrat	

Verbandsräte Stadt Ingolstadt:

Karl Ettinger	Robert Schidlmeier
Brigitte Mader	Maria Segerer
Klaus Mittermaier	Dr. Christoph Spaeth
Fred Over	

bis 12.05.2026

Hans Achhammer	Dr. Manfred Schuhmann
Jürgen Köhler	Günter Schülter
Roland Meier	Albert Wittmann
Dr. Markus Meyer	Robert Zang
Raimund Reibenspieß	

ab 13.05.2026

Bürgermeister Christian De Lapuente	
Eva Bulling-Schröter	Dr. Matthias Schickel
Stephan Ertl	Thomas Schmidt
Stefan Huber	Lisa Stachel
Stefan König	Dr. Felix Wachter

Verbandsräte ZV Abwasserbeseitigungsgruppe IN-Nord:
Bürgermeister der Gemeinde Eitensheim Manfred Diepold
Bürgermeisterin Markt Gaimersheim Andrea Mickel
Bürgermeisterin der Gemeinde Stammham Maria Weber
Nicole Zimmermann, Geschäftsführerin ZV Abwasser-beseitigungsgruppe IN-Nord

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat den Betrieb einer Kläranlage und die Reinigung des Abwassers für seine Mitglieder, die Stadt Ingolstadt und die Abwasserbeseitigungsgruppe Ingolstadt-Nord sowie für seine Einleiter, die Gemeinden Böhmfeld (Zweckvereinbarung vom 21.11.2006) und Hitzhofen (Zweckvereinbarung vom 09./14.02.2009), als Aufgabe.

Stadt Ingolstadt (Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR)	Mitglied	722,385 l/s	80,27 %
Abwasserbeseitigungsgruppe IN-Nord	Mitglied	160,525 l/s	17,83 %
Gemeinde Böhmfeld	Einleiter	6,950 l/s	0,77 %
Gemeinde Hitzhofen	Einleiter	10,140 l/s	1,13 %
Einleitungskontingent		**900,000 l/s**	100,00 %

Die Reinigung des Abwassers erfolgt in der vom Zweckverband betriebenen Kläranlage mit einer mechanischen, einer zweifachen biologischen und einer chemischen Reinigungsstufe. Außerdem wird über eine vorgeschaltete Denitrifikation Stickstoff aus dem Wasser entfernt. Der dabei entstehende Klärschlamm wird mit Hilfe der Abwärme aus der benachbarten Müllverwertungsanlage getrocknet und dort anschließend thermisch verwertet; die Klärschlammfaulgase werden über Gasmotoren im eigenen Blockheizkraftwerk zur Stromerzeugung eingesetzt. Das behandelte Abwasser kann nach der Reinigung gefahrlos in die Donau eingeleitet werden.

Vermögens- und Finanzlage	**30.09.2025**	**30.09.2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Grundstücke	1.138	1.138	0	0,0
Bauten	3.986	4.255	-269	6,3
Technische Anlagen	12.940	10.275	2.665	25,9
Betriebs- und Geschäftsausstattung	353	333	20	6,0
Anlagen im Bau	2.577	1.544	1.033	66,9
Langfristiges Vermögen	20.994	17.545	3.449	19,7
Vorräte	166	147	19	12,9
Forderungen gegen Träger/Einleiter aus				
noch nicht fällige Betriebskostenumlage	707	770	-63	8,2
Nachzahlung Investitionskostenumlage	372	0	372	>100
Nachzahlung Betriebskostenumlage	0	173	-173	100,0
Geldanlagen bei INKB	307	727	-420	57,8
übrige Forderungen und Abgrenzungen	42	39	3	7,7
Liquide Mittel	1	0	1	>100
Kurzfristiges Vermögen	1.594	1.856	-262	14,1
Gesamtvermögen	**22.588**	**19.401**	**3.187**	**16,4**
Eigenkapital/Rücklagen	59	59	0	0,0
Investitionzuschüsse	20.994	17.545	3.449	19,7
Rückstellungen	834	951	-117	12,3
Verbindlichkeiten				
Lieferungen und Leistungen	534	495	39	7,9
Erstattung Betriebskostenumlage	116	0	116	>100
Erstattung Investitionskostenumlage	0	324	-324	100,0
übrige Verbindlichkeiten	51	27	24	88,9
Gesamtkapital	**22.588**	**19.401**	**3.187**	**16,4**

Rund 93 % des Vermögens sind langfristig im Anlagevermögen gebunden.

	Investitionen TEUR	Abschreibung TEUR	Umbuchung TEUR	Abgänge TEUR	Veränderung TEUR
Bauten	0	269	0	0	-269
Technische Anlagen	2.513	982	1.134	0	2.665
Betriebs- und Geschäftsausstattung	98	76	0	2	20
Anlagen im Bau	2.167	0	-1.134	0	1.033
Veränderung Anlagevermögen	**4.778**	**1.327**	**0**	**2**	**3.449**

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2024/25 betreffen vor allem Maßnahmen für das nachgeschaltete Denitrifikationsbecken (TEUR 2.451) sowie für die Erneuerung der Schlammentwässerung (TEUR 1.880). Des Weiteren fielen für das Projekt „Erneuerung Grobrechen und Fördertechnik Rechenhauses“ TEUR 226 an. Für TEUR 68 wurden Beschaffungen für Mess- und Laboreinrichtungen und für TEUR 75 für sonstige Geschäftsausstattung sowie Werkzeuge durchgeführt. Im Wirtschaftsjahr 2024/25 konnte der Abwasserinnovationspreis in Höhe von TEUR 720 abgerufen werden, der für die Finanzierung der laufenden Projekte verwendet wurde. Bezogen auf die Anschaffungskosten liegt die durchschnittliche jährliche Abschreibungsquote bei 1,9 %.

Die Investitionszuschüsse umfassen neben öffentlichen Fördermitteln auch von den Trägern vereinnahmte Investitionsumlagen. Sie haben Eigenkapitalcharakter und finanzieren alle notwendigen Anlagen und Investitionen des Zweckverbandes, der daher schuldenfrei ist. Die für das Geschäftsjahr 2024/25 fehlende Investitionsumlage von TEUR 372 wurde von den Trägern und Einleitern im Oktober 2025 angefordert.

Das kurzfristige Vermögen verringerte sich um TEUR 262 auf TEUR 1.594. Liquiditätsüberschüsse, die bei den Ingolstädter Kommunalbetrieben verzinslich angelegt sind, sanken von TEUR 727 auf TEUR 307. Die Forderungen gegenüber Trägern und Einleitern erhöhten sich um TEUR 136 auf TEUR 1.079, da die noch zu erstattenden Investitionskosten vom Wirtschaftsjahr 2024/2025 von TEUR 372 über den erstatteten Betriebskosten von TEUR 173 sowie der Teilforderung zur Versorgungslastenteilung von TEUR 63 für das Wirtschaftsjahr 2023/2024 liegen.

Leistungsdaten		**2024/25**	**2023/24**	**Veränderung**	
Ausbaugröße	EW	275.000	275.000	0	0,0 %
Behandelte Abwassermenge	cbm	23.066.640	30.541.536	-7.474.896	-24,5 %
Gasausbeute	cbm	2.376.173	2.319.245	56.928	2,5 %
Stromerzeugung	kWh	4.706.491	4.508.481	198.010	4,4 %
Stromverbrauch gesamt	kWh	9.580.389	9.117.291	463.098	5,1 %

Die gesamtbehandelte Abwassermenge hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wieder weitgehend normalisiert. Im Vorjahr hatten gestiegene Niederschlagmengen mit intensiven Regenereignissen zu einem Anstieg des Grundwasserspiegels geführt, was wiederum höhere Fremdwassermengen im Abwassersystem zur Folge hatte.

Die Gasausbeute ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

Die Eigenstromerzeugung konnte aufgrund dessen und wegen weniger Störungen in den BHKWs im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls gesteigert werden.

Der gesamte Stromverbrauch ist aufgrund der Inbetriebnahme des Nachgeschalteten Denitrifikationsbeckens im Dezember 2024 gestiegen.

Ertragslage Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres	**2024/25** TEUR	**2023/24** TEUR	**Veränderung** TEUR	 %
Strom-/Gas-/Wasserbezug	-1.192	-1.245	53	4,3
Chemikalieneinsatz	-726	-759	33	4,3
Entsorgungsaufwand	-522	-541	19	3,5
Instandhaltungsaufwand	-975	-1.449	474	32,7
Unterhalt für Gebäude und Außenanlagen	-358	-183	-175	95,6
übrige Materialaufwendungen, bezogene Leistungen	-124	-129	5	3,9
Personalaufwand	-2.499	-2.268	-231	10,2
Abschreibungen	-1.327	-1.295	-32	2,5
Auflösung Investitionszuschüsse	1.327	1.295	32	2,5
Abwasserabgabe	-590	-590	0	0,0
übrige betriebliche Aufwendungen	-502	-548	46	8,4
Grund-/KfZ-Steuer	-2	-3	1	33,3
Betriebskosten	**-7.490**	**-7.715**	**225**	**2,9**
Erlöse aus Entsorgungsleistungen	60	76	-16	21,1
Sonstige Erlöse und betriebliche Erträge	110	61	49	80,3
Zinsertrag	25	26	-1	3,8
nicht gedeckte Betriebskosten	**-7.295**	**-7.552**	**257**	**3,4**
geleistete Erstattungen der Träger und Einleiter	7.411	7.379	32	0,4
Jahresüberschuss **Erstattung an Träger und Einleiter** (Vorjahr Jahresfehlbetrag Vereinnahmung von Träger und Einleiter)	**116**	**-173**	**289**	**>100**

Die Aufwendungen für Energie sind aufgrund weniger Störungen in den BHKWs und dem dadurch geringeren Strombezug (inkl. Vermeidung von Stromspitzen) um TEUR 53 gesunken.

Die um TEUR 33 niedrigeren Aufwendungen für Chemikalien begründen sich hauptsächlich durch Einsparungen beim Fällmittel aufgrund eines günstigeren Einkaufspreises.

Der Entsorgungsaufwand reduzierte sich um TEUR 19, da im Wesentlichen die Aufwendungen der Klärschlammentsorgung aufgrund eines höheren Trocknungsgrades gesunken sind.

Für Wartung, Instandhaltung und Sanierung wurden im Vergleich zum Vorjahr TEUR 474 weniger verausgabt. Im Vorjahr kam es zu Mehrausgaben beim Austausch der Wärmetauscher, der Reparatur der Umwälzschlammleitung sowie der Erneuerung der Steuerschränke eines Notstromaggregats. Die größten Posten in 2024/25 waren die Erneuerung der Anlagenperipherie des BHKW 4 (TEUR 119), routinemäßige Wartungen der BHKWs (TEUR 116) und der Online-Messgeräte (TEUR 64) sowie die Reparatur der Membran-Plattenbelüfter der SBR-Reaktoren (TEUR 35).

Aufgrund projektbezogener Ausgaben für den Dachumbau der Dienstwohnungen erhöhten sich die Ausgaben für Gebäudeunterhalt um TEUR 175.

Der Anstieg der Personalaufwendungen um TEUR 231 resultiert zum einen aus dem Anstieg der Beschäftigten um eine Vollkraft sowie zum anderen aus Tarifsteigerungen.

Der Rückgang der übrigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 46 betrifft insbesondere die geringeren periodenfremden Aufwendungen.

Somit liegen die Betriebskosten des Geschäftsjahres 2024/25 in Höhe von TEUR 7.490 um TEUR 225 unter dem Vorjahr.
Nach Abzug der erwirtschafteten Erträge von TEUR 195, die u.a. Erlöse aus Entsorgungsleistungen, Erträge aus der Vermietung der Dienstwohnungen an die Bereitschaftsmitarbeiter und Kostenerstattungen enthalten, verbleiben nicht gedeckte Betriebskosten von TEUR 7.295, die im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 257 geringer ausfallen.

Von den Trägern und Einleitern wurde die ursprünglich eingeplante Betriebskostenumlage in Höhe von TEUR 7.411 vereinnahmt. Folglich ergibt sich ein Überschuss von TEUR 116, der abzüglich der Teilforderungen zur Vermögenslastenteilung (TEUR 29) an die Träger und Einleiter auszubezahlen ist.

Kennzahlen langfristig		**Prognose 2025/26**	**2024/25**	**2023/24**	**2022/23**	**2021/22**	**2020/21**
Betriebskosten	TEUR	7.500	7.490	7.715	7.072	6.032	5.661
Personalaufwandsquote	%	34,3	33,4	29,4	31,8	36,3	37,9
Mitarbeiter	VZÄ	32,5	32,5	31,0	32,5	33,0	32,0
Abwasserabgabe	TEUR	590	590	590	590	590	590
Investitionen	TEUR	6.969	4.778	1.500	472	988	988
Anlagevermögen	TEUR	26.385	20.994	17.545	17.451	18.383	18.911

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Aufgabe der Abwasserbeseitigung ist seit dem 01.01.2005 von der Stadt Ingolstadt auf die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR übertragen, die ebenfalls die durch die Mitgliedschaft im Zweckverband entstehenden Rechte und Pflichten wahrnehmen.

Um die enge technische Verflechtung mit dem unmittelbar vorgelagerten Ingolstädter Kanalnetz weiter zu intensivieren, Synergien zu heben und auch Einsparungen aus der Verschlankung von Verwaltungsstrukturen zu erzielen, wird der Zweckverband Zentralkläranlage Ingolstadt zum 30.09.2026 aufgelöst.
Die Aufgabe der Abwasserreinigung wird auf die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR übertragen, die über eine Zweckvereinbarung auch die Reinigung des Abwassers für den Zweckverband Abwasserbeseitigung Ingolstadt-Nord unverändert fortführt.

Für 2026 sieht der Wirtschaftsplan der Zentralkläranlage Aufwendungen von TEUR 8.016 und Investitionen von TEUR 3.434 vor. Zur Finanzierung werden Mittel von TEUR 11.357 benötigt, davon sind von INKB TEUR 9.557 zu erbringen. Im Übrigen leistetet der Zweckverband Abwasserbeseitigung Ingolstadt-Nord über die geschlossene Zweckvereinbarung weiter Betriebs- und Investitionsumlagen.

In den vergangenen Jahren kam es bei Regenfällen zu Wassereintritt in die Büros und den Fluren des Verwaltungsgebäudes. Aufgrund der höheren Brandschutzanforderungen müssen zum Dachumbau erhebliche Umbauarbeiten im Gebäude durchgeführt werden. Für die Maßnahme sind im Wirtschaftsplan 2026/27 2,5 Mio. EUR berücksichtigt.

Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt

Am Mailinger Bach 141, 85055 Ingolstadt

www.mva-ingolstadt.de

Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt

Stammkapital:		17.895.216 €	
gehalten durch Zweckverbands-mitglieder:	Stadt Ingolstadt	2.982.536 €	16,67%
	Landkreis Eichstätt	2.982.536 €	16,67%
	Landkreis Kelheim	2.982.536 €	16,67%
	Landkreis Neuburg-Schrobenhausen	2.982.536 €	16,67%
	Landkreis Pfaffenhofen/Ilm	2.982.536 €	16,67%
	Landkreis Roth	2.982.536 €	16,67%

Beschlussorgane:
Zweckverbandsversammlung
Zweckverbandsausschuss
Zweckverbandsvorsitzender

Geschäftsleiter: Robert Meisner

Zweckverbands-versammlung:

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Michael Kern
1. stellv. Vorsitzender: Landrat Albert Gürtner, Pfaffenhofen
2. stellv. Vorsitzender: Landrat Peter von der Grün, Neuburg-Schrobenhausen (bis 12.05.2026)
2. stellv. Vorsitzender: Landrat Alexander Anetsberger, Eichstätt (ab 17.06.2026)

Verbandsräte Stadt Ingolstadt:
Karl Ettinger
Brigitte Mader
Dr. Christoph Spaeth

ab 13.05.2026:	bis 12.05.2026:
Thomas Schmidt	Klaus Mittermaier (ab 24.06.2026)
Christian De Lapuente (bis 23.06.2026)	Robert Schidlmeier
Stefan König	Jürgen Köhler

Verbandsräte der weiteren Mitglieder:
Raimund Lindner, Eichstätt
Andreas Schieferbein, Eichstätt (bis 10.05.2026)
Stephan Nummer, Eichstätt (ab 11.05.2026)
Alexander Anetsberger, Landrat Eichstätt
Martin Neumeyer, Landrat Kelheim (bis 10.05.2026)
Manfred Jackermeier, Kelheim (bis 10.05.2026)
Christian Nerb, Landrat Kelheim (ab 11.05.2026)
Matthias Blümel, Kelheim (ab 11.05.2026)
Gerhard Zeitler (ab 11.05.2026)
Peter Mosch, Neuburg-Schrobenhausen (bis 20.05.2026)
Günther Gamisch, Neuburg-Schrobenhausen (bis 20.05.2026)
Thomas Mack, Landrat Neuburg-Schrobenhausen (ab 21.05.2026)
Matthias Enghuber, Neuburg-Schrobenhausen (ab 21.05.2026)
Heinrich Seißler, Neuburg Schrobenhausen (ab 21.05.2026)
Albert Gürtner, Landrat Pfaffenhofen
Andreas Herschmann, Pfaffenhofen (bis 17.05.2026)
Herbert Nerb, Pfaffenhofen (bis 17.05.2026)
Anton Westner, Pfaffenhofen (bis 17.05.2026)
Ernst Müller, Pfaffenhofen (ab 18.05.2026)
Reinhard Heinrich, Pfaffenhofen (ab 18.05.2026)
Andreas Herschmann, Pfaffenhofen (ab 18.05.2026)
Ben Schwarz, Landrat Roth
Markus Mahl, Roth
Helmut Neuweg, Roth (bis 10.05.2026)
Thomas Schmidt (ab 11.05.2026)

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt (ZV MVA) ist satzungsgemäß mit der Entsorgung von nicht wieder verwertbarem Restmüll im Zweckverbandsgebiet beauftragt.

Die Zweckvereinbarungen mit den Landkreisen Erding und Garmisch-Partenkirchen über die thermische Behandlung der Abfälle aus diesen Entsorgungsgebieten (kommunale Entsorgungsverträge) wurden bis Ende 2031 verlängert. Zudem wurde mit dem Landkreis Ebersberg eine weitere Zweckvereinbarung ab 2027 für eine Erstlaufzeit von 10 Jahren mit einer Option auf Verlängerung geschlossen.

Über den Zweckverband wird der Restmüll von rund 1 Mio. Bürgern entsorgt. Hierfür betreibt der Zweckverband in Ingolstadt-Mailing ein Müllheizkraftwerk mit drei Verbrennungslinien. Die beiden baugleichen Linien 1 und 2 wurden 1996 in Betrieb genommen. Die 1983 errichtete Linie 3 wurde 2002 in eine bivalente Verbrennungsanlage hochgerüstet. Wahlweise kann Biomasse (vorzugsweise Holz) oder Abfall abwechselnd thermisch behandelt werden. Derzeit wird auch die 3. Linie nur für die thermische Abfallbehandlung genutzt.

Die bei der thermischen Behandlung des Restmülls entstehende Energie dient zunächst der Eigenversorgung. Die überschüssige Energie in Form von Strom und Fernwärme wird in das Versorgungsnetz der Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH eingespeist. Der Wärmebedarf lag im Jahr 2025 über dem Vorjahresniveau, da die Wärmeabgabe im Vorjahr infolge der milden Witterung geringer war.

Die zweckverbandseigenen und bereits verfüllten Deponien in Starkertshofen, Großmehring und Eberstetten I befinden sich in der Nachsorgephase und wurden rekultiviert. Derzeit werden die nicht brennbaren Abfälle und die Müllverbrennungsschlacke auf der Deponie Eberstetten II abgelagert. Das Verfüllungsvolumen dieser Deponie von 1.207.168 cbm ist Ende 2025 zu 81,68 % ausgeschöpft. Derzeit wird von einem Eintritt in den Rekultivierungs- und Nachsorgezeitraum ab 2042 ausgegangen. Die auf der Deponie Eberstetten I errichtete Photovoltaikanlage speist seit Mitte 2014 EEG-Strom ins Netz ein. Allerdings wurde zu Beginn des vierten Quartals 2024 an rund 50 % der Solarpanels ein Schaden festgestellt, weshalb ein Teil der Photovoltaikanlage vorsorglich außer Betrieb genommen wurde. Seit dem dritten Quartal 2025 generiert die Anlage wieder zu 100 % der Leistung Strom.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts lagen für den Jahresabschluss zum 31.12.2025 des Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt noch keine offiziellen Daten vor.

Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtvermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 % gesunken:

Vermögen	Prognose 31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Grundstück Am Mailinger Bach	2.413	2.414	-1	0,0
Bauten	198	3	195	>100
Verbrennungslinien und technische Anlagen	2.545	2.796	-251	9,0
Deponiegrundstücke mit Bauten	222	232	-10	4,3
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.299	1.056	243	23,0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.023	474	2.549	>100
Sachvermögen	9.700	6.975	2.725	39,1
Mittelfristige Geldanlagen	51.745	24.715	27.030	>100
Anlagevermögen	61.445	31.690	29.755	93,9
Vorräte	11.319	12.074	-755	6,3
Langfristig gebundenes Vermögen	72.764	43.764	29.000	66,3
BEHG-Emissionszertifikate	7.103	4.962	2.141	43,1
Forderungen und Abgrenzungen	6.389	5.538	851	15,4
Kurzfristige Geldanlagen	102.000	136.350	-34.350	25,2
Bankguthaben und Kassenbestände	4.227	5.617	-1.390	24,7
Gesamtvermögen	**192.483**	**196.231**	**-3.748**	**1,9**

Das **Sachvermögen** einschließlich Software hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.725 auf TEUR 9.700 erhöht. Den Investitionen von TEUR 3.881 stehen Abschreibungen von TEUR 1.156 gegenüber.

In das Batteriepaket wurden TEUR 1.442 investiert. Für die Schlackenaufbereitungsanlage und die Optimierung der Zinkhydroxidschlammtrocknung wurden TEUR 254 bzw. TEUR 531 aufgewendet. Für die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden TEUR 591 ausgegeben. Dies betrifft insbesondere die Neugestaltung der Kantine, einen TV für den Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes sowie die Werkstattausstattung. In das Großraumbüro Außen wurden TEUR 162 investiert. Bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau ist ein Anstieg um TEUR 2.549 auf TEUR 3.023 zu verzeichnen. Ursächlich hierfür sind die im Berichtsjahr 2025 umgesetzten Investitionsmaßnahmen. Der wesentliche Anteil entfällt auf das Projekt „Batteriepaket“, dessen Fertigstellung für das Jahr 2026 geplant ist. Leider führt die Insolvenz des Dienstleisters zur Anlagenaufstellung am 01.07.2026 zu organisatorischen und zeitlichen Umdisponierungen.

	Investitionen TEUR	Abschreibung TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Veränderung TEUR
Bauten	215	20	0	0	195
Verbrennungslinien und techn. Anlagen	375	707	1	80	-253
Deponiegrundstücke mit Bauten	0	10	0	0	-10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	591	419	0	71	243
geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	2.700	0	0	-151	2.549
Veränderung Sachvermögen	**3.881**	**1.156**	**1**	**0**	**2.724**

Die mittelfristigen Geldanlagen wurden im Vorjahresvergleich um TEUR 27.030 auf TEUR 51.745 aufgestockt.

Das kurzfristige Vermögen ist daher im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 33.503 auf TEUR 131.038 gesunken. Die Geldanlagen und liquiden Mittel sanken dabei um TEUR 35.740 auf TEUR 106.227.

Der Bestand an BEHG-Emissionszertifikaten stieg hingegen preisbedingt um TEUR 2.141 auf TEUR 7.103.

Die höheren sonstigen Vermögensgegenstände betreffen mit TEUR 671 Körperschaftsteuererstattungen. Zusammen mit den mittel- und langfristigen Vermögen in Höhe von TEUR 61.445 ergibt sich ein **Gesamtvermögen** von TEUR 192.483. Finanziert ist das Gesamtvermögen zu 45,6 % über Eigenkapital und zu 54,4 % über Fremdmittel, die im Wesentlichen Rückstellungen für Abbruchverpflichtungen der Ofenlinie (TEUR 21.660) und die Deponienachsorge (TEUR 56.479) betreffen.

Kapital	**Prognose 31.12.2025** TEUR		**31.12.2024** TEUR		**Veränderung** TEUR	
Gezeichnetes Kapital	17.895		17.895		0	
Rücklagen	26.912		18.461		8.451	
Ergebnisvortrag	43.947		6.605		37.342	
Jahresergebnis	- 1.008		45.793		- 46.801	
Eigenkapital	87.746		88.754		- 1.008	
Umgliederung zweckgebundene Rücklage Bilmog	- 7.337		- 7.337		0	
Umgliederung zweckgebundene Rücklage WBZW	- 8.451		0		- 8.451	
Pensionsrückstellungen (Eigenkapitalanteil)	1.432		1.391		41	
Wirtschaftliche Eigenmittel	**73.390**	**38%**	**82.808**	**42%**	**- 9.418**	**-4%**
Pensions-/Beihilferückstellungen für Beamte	1.863		1.866		- 3	
Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge	56.479		60.454		- 3.975	
Rückstellung für Abbruchkosten aller Ofenlinien	21.660		20.976		684	
Zweckgebundene Rücklage für künftige Verluste	15.788		7.337		8.451	
Mittel- und langfristige Fremdmittel	**95.790**	**50%**	**90.633**	**46%**	**5.157**	**4%**
Rückstellung für Gebührenüberschüsse	7.694		11.819		- 4.125	
Rückstellung für Verbrennung Müllbestand	558		411		147	
Rückstellung für Zeitguthaben und Urlaub	1.724		1.552		172	
Rückstellung CO2 Zertifikate gemäß §8 BEHG	7.208		6.040		1.168	
Steuerrückstellungen	0		660		- 660	
Übrige Rückstellungen	642		264		378	
Übrige Verbindlichkeiten	5.477		2.044		3.433	
Kurzfristige Fremdmittel	**23.303**	**12%**	**22.790**	**12%**	**513**	**0%**
Gesamtfinanzierung	**192.483**	**100%**	**196.231**	**100%**	**- 3.748**	

Das **Eigenkapital** verringert sich in 2025 ausschließlich in Höhe des Jahresverlustes um TEUR 1.008 auf TEUR 87.746.

Aus dem Vorjahresgewinn von TEUR 45.793 wurden TEUR 8.451 der zweckgebundenen Rücklage für Abschreibungen auf Wiederbeschaffungskosten zugeführt. Der Restbetrag des Gewinns von TEUR 37.342 wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Der Gewinnvortrag steigt damit auf TEUR 43.947.

Der Rückgang des langfristigen Fremdkapitals beruht insbesondere auf den gesunkenen Rückstellungen für die Deponienachsorge infolge des Anstiegs des Abzinsungszinssatzes.

Das kurzfristige Fremdkapital stieg um TEUR 513 auf TEUR 23.303.

Die Rückstellung für Gebührendeckungen wurde kostenbedingt um TEUR 4.125 verbraucht und beläuft sich Ende 2025 auf TEUR 7.694.

Die Rückstellung für die Abgabeverpflichtung gemäß § 8 BEHG im Jahr 2025 ist um TEUR 1.168 auf TEUR 7.208 gestiegen, rückrufbar auf den gestiegenen Zertifikatpreis im Berichtsjahr.

Der weitere Anstieg im kurzfristigen Fremdkapital ist insbesondere auf stichtagsbezogen höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Die Rückstellungen des Vorjahres (TEUR 105.433) wurden in Höhe von TEUR 12.801 verbraucht und in Höhe von TEUR 4.751 aufgelöst; trotz des Zuführungsbedarfs von TEUR 11.380 ergab sich ein Rückgang auf TEUR 99.260.

Hinsichtlich der Rückstellung für Abbruchkosten wird von einer Nutzung aller Ofenlinien bis 2035 ausgegangen. Die Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge betrifft einerseits die bereits verfüllten Deponien Eberstetten I (Altteil), Starkertshofen und Großmehring und andererseits die nur teilverfüllte Deponie Eberstetten II (Neuteil). Für die zukünftigen Kosten für die Rekultivierung und Nachsorge aller Deponien wurde der Nachsorgezeitraum in 2015 für nicht organische Abfälle von 45 auf 50 Jahre und für die Deponien mit organischen Abfällen von 45 auf 75 Jahre verlängert. Die Höhe der Rückstellung für die Deponie Eberstetten II wurde im Verhältnis der bereits verfüllten Abfallmenge zum gesamten Verfüllvolumen der Deponie (81,68 % zum Bilanzstichtag) ermittelt.

Leistungsdaten		**2025**	**2024**	**Veränderung**	
Hausmüll	t	99.799	102.676	-2.877	-2,8 %
Sperrmüll	t	23.128	26.477	-3.349	-12,6 %
Hausmüllähnlicher Gewerbemüll	t	5.687	6.280	-593	-9,4 %
Müllaufkommen der Verbandsmitglieder	t	128.614	135.433	-6.819	-5,0 %
davon Stadt Ingolstadt	t	26.992	26.314	678	2,6 %
Kommunale Entsorgungsverträge	t	34.422	35.539	-1.117	-3,1 %
Kommunale Notaushilfe	t	4.246	8.306	-4.060	-48,9 %
Energetisch verwertete Gewerbeabfälle	t	97.070	82.022	15.048	18,3 %
Verbrennungsentgelt für Verbandsmitgl.	EUR/t	90	90	0	0,0 %
Energieeinspeisung ins Versorgungsnetz					
Strom	MWh	87.421	88.540	-1.119	-1,3 %
Fernwärme	MWh	201.763	152.766	48.997	32,1 %
Strom aus Photovoltaikanlage	MWh	498	870	-372	-42,8 %

Ertragslage	Prognose 2025 TEUR	2024 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Verbrennungsentgelte Verbandsmitglieder	11.691	12.291	-600	4,9
Aufbau (-) /Abbau Gebührenüberdeckung	4.125	3.149	976	31,0
Kommunale Entsorgungsverträge	3.102	3.195	-93	2,9
Energetische Verwertung von Gewerbemüll	13.937	10.373	3.564	34,4
sonstige Erlöse der Müllverwertung	4.444	4.611	-167	3,6
Stromverkauf	6.925	11.241	-4.316	38,4
Fernwärmeverkauf	2.916	2.314	602	26,0
Schrottverkauf	1.527	1.792	-265	14,8
Einspeisevergütung Photovoltaikanlage	48	84	-36	42,9
übrige betriebliche Erträge	1.010	59	951	>100
Betriebliche Erträge	**49.725**	**49.109**	**616**	**1,3**
Ersatzteile, Werkzeuge, Hilfs- u. Betriebsstoffe (einschl. Bestandsveränderung)	-11.820	-8.841	-2.979	33,7
CO2 Zertifikate	-7.208	-6.040	-1.168	19,3
Entsorgungskosten	-2.789	-3.146	357	11,3
Transportkosten	-719	-1.355	636	46,9
Deponiekosten einschl. Nachsorge	-1.747	-1.829	82	4,5
Rückbauverpflichtung Ofenlinien	-686	-681	-5	0,7
Fremdleistungen für Betrieb und Instandhaltung	-17.555	-12.791	-4.764	37,2
Materialaufwand (einschl. bezogene Leistungen)	-42.524	-34.683	-7.841	22,6
Personalaufwand	-10.617	-9.825	-792	8,1
Abschreibungen	-1.156	-986	-170	17,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.188	-2.588	-600	23,2
Stromsteuer	-480	-555	75	13,5
Grundsteuer und Kfz-Steuern	-5	127	-132	>100
Betriebliche Aufwendungen	**-57.970**	**-48.510**	**-9.460**	**19,5**
Rückstellungsauflösung der Gebührenüberschüsse	0	38.041	-38.041	100,0
Abzinsung Rückstellungen	3.619	1.958	1.661	84,8
übrige Zinserträge aus Geldanlagen	4.162	5.469	-1.307	23,9
Ertragsteuern	-544	-274	-270	98,5
Jahresergebnis	**-1.008**	**45.793**	**-46.801**	**>100**

Das Vorjahresergebnis war geprägt durch die Rückstellungsauflösung von TEUR 38.041. Im Übrigen beruht der Ergebnisrückgang im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 9.460 auf dem Anstieg der Betriebsaufwendungen. Dieser betrifft neben der höheren BEHG-Umlage insbesondere höhere Anlagenbetriebskosten sowie höhere Personalaufwendungen, Abschreibungen und Verwaltungsaufwendungen.

Kennzahlen langfristig		Plan 2026	Prognose 2025	2024	2023	2022	2021
Jahresergebnis	TEUR	3.742	-1.008	45.793	5.114	-1.542	-4.110
Betriebsleistung	TEUR	43.461	49.725	49.109	32.607	42.911	32.463
Materialaufwandsquote	%	49,4	85,5	70,6	67,9	* 52,8	58,8
Personalaufwandsquote	%	24,5	21,4	20,0	26,6	19,7	25,8
Mitarbeiter	VZÄ	129,5	133,0	112,5	110,3	107,8	107,9
Cashflow	TEUR	2.054	-7.177	4.933	29.654	7.854	5.950
Sachanlageninvestitionen	TEUR	15.771	3.881	1.781	888	1.091	972
Bilanzsumme	TEUR	193.994	192.483	196.231	185.624	157.874	151.284
Sachanlagenintensität	%	13,1	5,0	3,6	3,3	3,9	3,8
Eigenmittelquote	%	44,1	42,5	42,2	20,0	20,3	22,0
Rückstellungen							
Gebührenüberschuss	TEUR	7.589	7.694	11.819	53.009	27.055	28.540
Nachsorge Deponie	TEUR	60.454	56.479	60.454	61.846	64.803	55.400
Rückbauverpflichtung	TEUR	23.518	21.660	20.976	20.291	19.606	18.922
Geldanlagen	TEUR	143.057	153.745	161.065	157.173	135.278	126.580

* ohne Neubewertung Deponierückstellungen

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Grundauslastung der Verbrennungsanlage wird durch die im Verbandsgebiet zu entsorgenden Siedlungsabfälle weiterhin sichergestellt. Die ebenfalls zur Auslastung beitragenden kommunalen Entsorgungsverträge mit den Landkreisen Erding und Garmisch-Partenkirchen wurden bis 2031 verlängert. Zudem wurde mit dem Landkreis Ebersberg eine weitere Zweckvereinbarung ab 2027 für eine Erstlaufzeit von 10 Jahren mit einer Option auf Verlängerung geschlossen. Zusammen mit den für eine durchgehende Vollauslastung auf dem Markt zu akquirierenden Gewerbeabfallmengen kann die Fernwärmeversorgung in den Wintermonaten gewährleistet werden.
Die Lage des Zweckverbandes kann basierend auf den derzeitigen Kennzahlen, trotz steigender Aufwendungen durch das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) als positiv eingestuft werden.

Im Jahr 2026 sind Investitionen von 15,7 Mio. EUR vorgesehen. Davon betreffen 3,5 Mio. EUR die Anschaffung eines Batteriepakets zur Speicherung von überschüssiger Energie sowie 2,7 Mio. EUR für eine Rauchgaskondensation und einen Wärmetauscher. Die Fortführung der Schlackenaufbereitung und die Zinkhydroxidtrocknung wird jeweils 0,6 Mio. EUR enthalten. Für den Hochwasserschutz sind außerdem 1,0 Mio. EUR geplant.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die finanzielle Verpflichtung der Stadt Ingolstadt besteht satzungsgemäß aus der Zahlung von Umlagen für den nicht gedeckten laufenden Finanzbedarf, die derzeit aufgrund der Gebührenfinanzierung nicht erforderlich sind.

Zweckverband Informationstechnik Franken

c/o KommunalBit AöR
Kaiserstraße 30, 90763 Fürth
zv-it-franken@kommunalbit.de

		Stimmanteile
Zweckverbandsmitglieder:	Stadt Ingolstadt	2,3%
	weitere 42 gleichwertige Verbandsmitglieder	97,7%
Beschlussorgane:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender	
Geschäftsleiter:	Stefan Thema (ab 01.07.2025) Walter Brosig (bis 30.06.2025)	
Verbandsversammlung:	Vorsitzender: Martin Walz, 1. Bürgermeister Marktgemeinde Neunkirchen am Brand Verbandsräte: Eugen Meyer, Stadt Ingolstadt 42 Verbandsräte als Vertreter der weiteren Mitglieder	

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Ziel des 2016 gegründeten Zweckverbands Informationstechnik Franken ist

- die informationstechnische Unterstützung der Verwaltungen der Verbandsmitglieder bei der Erfüllung deren Aufgaben des eigenen und übertragenen Wirkungskreises;
- die Unterstützung der Verbandsmitglieder bei der Umsetzung des Bayerischen E-Government-Gesetzes mit dem Ziel, eine einfache, effektive, bürger- und unternehmensfreundliche Verwaltung zur Verfügung zu stellen;
- die Unterstützung in den Bereichen Datenschutz und IT-Sicherheit.

Der Zweckverband ist dafür seit Mitte 2017 an der KommunalBIT AöR beteiligt, die den Mitgliedern des Zweckverbands Informationstechnik Franken IT-Dienstleistungen anbietet.

Durch die seit Oktober 2022 bestehende Mitgliedschaft der Stadt Ingolstadt im Zweckverband Informationstechnik Franken ist die vergaberechtsfreie Möglichkeit gegeben, die Verbundlösung DiPS.kommunal für die elektronische Langzeitarchivierung abzurufen und einzusetzen.

Für die Mitgliedschaft fiel eine einmalige Investitionsumlage in Höhe von TEUR 1 in 2023 an. Hierauf wurde dem Zweckverband in 2025 EUR 720 rückerstattet.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Der Zweckverband erhebt von seinen Verbandsmitgliedern eine Umlage, um seinen Finanzbedarf zu decken. Die Umlage bemisst sich nach gleichen Anteilen je Verbandsmitglied.

Die Stadt Ingolstadt leistete in 2026 eine Umlage in Höhe von EUR 190, in 2025 von EUR 194.

Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung, Touristik



Leben, Kultur und Erlebnisse



Wirtschaft, Innovation und Zukunft

IFG Ingolstadt AöR

Wagnerwirtsgasse 2, 85049 Ingolstadt
www.ingolstadt.de/ifg

Handelsregister: HRA 2526

Stammkapital: 33.337.200 €

Gewährträger: Stadt Ingolstadt

Unterbeteiligungen:

Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH i.L.	100,00%
Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH i.L.	100,00%
Hotel-Kongress Ingolstadt GbR mbH	45,00%
Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH (ab 01.08.2026)	34,00%
Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH	8,33%
IN-Campus GmbH	4,90%

Beschlussorgane: Verwaltungsrat

Vorstand:
Norbert Forster
Prof. Dr. Georg Rosenfeld

Verwaltungsrat:
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Michael Kern (ab 01.03.2025)
Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (bis 28.02.2025)
stellv. Vorsitzende: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll
2. stellv. Vorsitzender: Albert Wittmann

Stadträte:
Thomas Deiser
Christian Lange
Fred Over
Jakob Schäuble
Jörg Schlagbauer
Günter Schülter
Hans Stachel

bis 12.05.2026	ab 13.05.2026
Hans Achhammer	Nathalie Argus
Christian Höbusch	Malik Diao
Dr. Manfred Schuhmann	Christopher Hofmann
Maria Segerer	Petra Kleine
	Dr. Christian Lösel
	Oskar Lipp
	Veronika Peters

Verträge: Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH i.L. vom 24.01.2005

Gegenstand, Aufgabe und Entwicklung der Gesellschaft

Der Gegenstand der Gesellschaft erstreckt sich auf die Wirtschafts-, Tourismus- und Beschäftigungsförderung zur nachhaltigen Stärkung des Standortes Ingolstadt. Im Mittelpunkt stehen dabei Erwerb, Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeflächen sowie die Errichtung und Vermietung von Gewerbeimmobilien sowohl zur Neuansiedlung von Unternehmen als auch zur Gewerbebestandssicherung mit dem Ziel der Schaffung neuer und dem Erhalt bestehender Arbeitsplätze. Abgerundet wird das Angebot durch die Bereitstellung von Parkraum.

Die IFG erbringt im Wesentlichen folgende Leistungen:

- Gewerbeflächenvermarktung im Güterverkehrszentrum im Norden Ingolstadts.

  In unmittelbarer Nähe zur Audi AG besteht seit 1995 ein Logistikzentrum, das nachfrageorientiert seit 2010 erweitert wird und sich nunmehr auf 122 Hektar erstreckt. Die 15 Hallen für Logistik und Vormontage bilden das Herzstück, welches durch ein Medienservice Center, ein Betriebsrestaurant mit Sanitätsstelle, ein 4-Sterne-Hotel und zwei Parkhäuser komplettiert wird. Die Gesamtnutzfläche von rund 515.000 qm ist vollständig an 21 Unternehmen vermietet, die rund 6.000 Mitarbeiter beschäftigen.

  Sieben Hallen und das integrierte Hotel mit einer vermietbaren Fläche von insgesamt 240.000 qm stehen im Eigentum der IFG und werden von ihr betrieben und vermietet.

  In der Gewerbeflächenvermarktung wurde im Sommer 2011 eine private Kooperation mit der ISG Infrastrukturelle Gewerbeimmobilien GmbH gegründet, die ein Logistikzentrum für ContiTemic im Mai 2012 fertigstellte und seither an deren Dienstleister vermietet. Die IFG war an der Gesellschaft mit 25 % (TEUR 1.250) bis zum 31.12.2024 beteiligt. Die gesamten Anteile der IFG wurden an die Mitgesellschafterin im April 2024 rückwirkend zum 01.01.2024 veräußert.
- Die IFG Ingolstadt AöR und die Audi Immobilien Verwaltung GmbH gründeten gemeinsam im April 2015 die IN-Campus GmbH. Aufgabe des Gemeinschaftsunternehmens ist der Erwerb, die Sanierung, die Entwicklung und die Erschließung des ehemaligen Raffineriegeländes Bayernoil mit dem Ziel Gewerbeansiedlungen zu erwirken.
- Die IFG hat in der Stadt Ingolstadt die Aufgabe, Grundstücke für Gewerbeansiedlungen zu erwerben, zu erschließen und zu veräußern.
- Vermietung des selbst errichteten Bürozentrums SE-Park im Gewerbepark Nord-Ost, das als Kompetenzzentrum für Ingenieure gilt, um die Forschungs- und Entwicklungskapazitäten von mehr als 70 Firmen aus dem Automotive-Bereich konzentriert und vernetzt sicherzustellen.
- Im Rahmen der allgemeinen Wirtschaftsförderung berät die IFG vorrangig kleine und mittlere Unternehmen u.a. zu Fragen der Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Resilienz. Die IFG fördert die überbetriebliche Kooperation und die regionale Kooperation zwischen Unternehmen und Hochschulen und unterstützt regionale Forschungs- und Innovationsinitiativen.
- Beratung und Unterstützung zur erfolgreichen Unternehmensgründung im Existenzgründerzentrum im Gewerbepark Nord-Ost, einem Kooperationsmodell, an dem die IFG zu 50 % beteiligt war. Im Zuge strategischer Überlegungen hat die IFG die restlichen Anteile der EGZ GmbH i.L. erworben. Zum 01.07.2025 wurden die Aktivitäten des EGZ in die bereits bestehenden Bereiche der IFG integriert; die EGZ GmbH befindet sich seither in Liquidation.

- Die ebenfalls 100 %ige Tochtergesellschaft Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH hatte die Aufgabe die Stadt Ingolstadt als Reiseziel und Kongressstandort zu vermarkten. Um Synergien mit der Aufgabe des Standortmarketings, die der IFG per Satzung obliegt, zu heben, wurden die Geschäftstätigkeiten zum 01.01.2023 in die IFG integriert und werden dort in der neu gegründeten Abteilung „Standortmarketing und Tourismus“ fortgeführt. Die Tochtergesellschaft stellte ihre Geschäftstätigkeit zum 31.12.2022 ein.
- Zur gemeinsamen Errichtung des Hotel- und CongressCentrums auf dem Gießereigelände schloss sich die IFG im Frühjahr 2015 mit einem Hotelinvestor, der einen Grundstücksanteil für die Errichtung der Hotels erwarb, zu einer Bauherrengemeinschaft (Hotel-Kongress Ingolstadt GbR mbH, im Folgenden kurz: HKI) zusammen. Der Baubeginn erfolgte im Mai 2019. Die Fertigstellung und Übergabe des Hotels an die Hotelgesellschaft Maritim erfolgte im zweiten Quartal 2023.
- Errichtung und Bewirtschaftung von Parkeinrichtungen.

  In acht Tiefgaragen, vier Parkhäusern und auf drei Parkplätzen hält die IFG mit ca. 8.700 Stellplätzen bereits seit Jahren ein umfangreiches innenstadtnahes Parkangebot vor.

  Unter den Gebäuden auf dem Gießereigelände errichtete die IFG eine 719 Stellplätze umfassende Tiefgarage. Seit Fertigstellung des ersten Bauabschnitts im Oktober 2016 waren rund 500 Stellplätze nutzbar. Im Jahr 2023 erfolgte die Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts der Tiefgarage CongressCentrum.

  Am Hauptbahnhof unterhält die IFG ein Parkhaus auf der Westseite mit 790 Stellplätzen und seit Ende 2014 auch ein Parkhaus auf der Ostseite des Hauptbahnhofes mit 240 Pkw-Stellplätzen und 50 Fahrradabstellplätzen. Über den Ende 2016 fertiggestellten verlängerten Fußgängertunnel ist nun auch von Osten der direkte Zugang zu den Gleisen ermöglicht.

  Das Parkhaus am Nordbahnhof umfasst 252 Stellplätze. Im angrenzenden Geschäftsgebäude am Nordbahnhof wurde ein attraktives Reisezentrum im Erdgeschoss eingerichtet, das an die Bussteige angebunden ist. Darüber erstreckt sich ein dreigeschossiger Büroriegel, den der Verwaltungsbereich des ÖPNVs nutzt.

  Ergänzend betreibt die IFG auch das Parken bei Großveranstaltungen an der Saturn-Arena und direkt auf Flächen am Audi-Sportpark mit rund 2.000 Stellplätzen. Zusätzlich wurde im Jahr 2023 mit dem Bau eines neuen Parkhauses mit 576 Stellplätzen an der Saturn-Arena begonnen. Die Inbetriebnahme des Parkhauses Arena erfolgte Anfang 2025.
- Die IFG hat Asylunterkünfte in der Manchinger Str., der Marie-Curie-Str. und der Neuburger Str. errichtet, diese sind für 10 Jahre bis 2025/26 an den Freistaat Bayern vermietet.

Leistungsdaten		**2025**	**2024**	**Veränderung**	**%**
Grundstücksverkaufserlöse	TEUR	1.751	94	1.657	>100
Erlöse der Parkeinrichtungen	TEUR	8.724	8.391	333	4,0
Ausfahrten	Anzahl	2.227.658	2.058.155	169.503	8,2
Dauerparkkarten	Anzahl	3.088	2.816	272	9,7
Mieten und Pachten	TEUR	17.069	17.472	-403	-2,3
Vermietete Flächen per 31.12.	qm	269.395	279.753	-10.358	-3,7
Solarstromerlöse	TEUR	836	703	133	18,9
Stromeinspeisung	MWh	3.231	2.632	599	22,8

Im Geschäftsjahr 2025 erfolgte der Verkauf von zwei Gewerbegrundstücken im Gewerbegebiet Nord-Ost. Die Erlöse in den Parkeinrichtungen stiegen im Vorjahresvergleich analog zu den Ausfahrten und den Dauerparkkarten an.
Der Rückgang der vermieteten Flächen und Erlöse resultiert aus Abmietungen im GVZ.
Die höhere Stromeinspeisung resultiert aus dem Ersatz der im Vorjahr defekten Photovoltaikanlage.

Vermögens- und Finanzlage	**31.12.2025**	**31.12.2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Sachanlagen und Software	302.142	306.937	-4.795	1,6
Beteiligungen	6.118	6.118	0	0,0
langfristiges Anlagevermögen	308.260	313.055	-4.795	1,5
Vorratsgrundstücke	34.971	31.094	3.877	12,5
Auftragsarbeiten abzgl. erhaltene Anzahlungen	315	266	49	18,4
Waren	75	71	4	5,6
Forderungen einschl. Abgrenzungen	2.670	4.864	-2.194	45,1
Liquide Mittel und Geldanlagen	2.108	2.497	-389	15,6
kurzfristiges Vermögen	40.139	38.792	1.347	3,5
Gesamtvermögen	**348.399**	**351.847**	**-3.448**	**1,0**
Passiva				
Gezeichnetes Kapital	33.337	33.337	0	0,0
Kapitalrücklage	94.487	94.208	279	0,3
Gewinnvortrag	1.957	0	1.957	>100
Jahresergebnis	-3.554	1.957	-5.511	>100
Eigenkapital	126.227	129.502	-3.275	2,5
Rückstellungen	15.119	15.922	-803	5,0
Kredite	183.667	184.697	-1.030	0,6
übrige Verbindlichkeiten einschl. Abgrenzungen	23.386	21.726	1.660	7,6
Gesamtkapital	**348.399**	**351.847**	**-3.448**	**1,0**

Das langfristig gebundene Anlagevermögen verringerte sich um TEUR 4.795 auf TEUR 308.260. Den Investitionen von TEUR 9.303 stehen Abschreibungen von TEUR 13.231 sowie Abgänge zu Buchwerten von TEUR 33, Umbuchungen in das Umlaufvermögen von TEUR 240 und Investitionszuschüsse von TEUR 594 gegenüber.

	Investitionen	Zuschüsse	Abschreibung	Umbuchung	Abgänge	Veränderung
Sparte	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Parkeinrichtungen	7.928	594	4.881	0	33	2.419
GVZ	90	0	3.473	1.161	0	-2.222
Nord-/Hauptbahnhof Gewerberäume	0	0	202	0	0	-202
SE-Park und INNO-Park	0	0	173	0	0	-173
Viktualienmarkt	0	0	112	0	0	-112
Existenzgründerzentrum	17	0	93	0	0	-75
Ludwigsstraße 29	57	0	0	0	0	57
Photovoltaikanlagen	778	0	423	-1.161	0	-806
CongressCentrum	73	0	2.335	0	0	-2.262
Asylunterkünfte	0	0	1.418	-240	0	-1.657
Sonstige Objekte und Betriebsvorrichtungen	12	0	21	0	0	-9
Ausstattung einschl. Lizenzen	348	0	101	0	0	247
Veränderung Anlagevermögen	**9.303**	**594**	**13.231**	**-240**	**33**	**-4.795**

Die Investitionen des Wirtschaftsjahres betreffen im Wesentlichen den Bau des Parkhauses an der Arena mit TEUR 6.258 sowie den Einbau von Photovoltaikanlagen am Parkhaus Arena mit TEUR 778. Darüber hinaus wurden in verschiedenen Parkeinrichtung E-Ladesäulen für insgesamt TEUR 1.086 installiert, denen Fördermittelzuflüsse von TEUR 250 gegenüberstehen. Für die Erneuerung des Parkleitsystems fielen Investitionen von TEUR 584 an, denen ebenfalls Fördermittel von TEUR 344 gegenüberstehen.

Da der Vertrag für die Asylunterkunft in der Manchinger Straße im Sommer 2025 auslief, steht das Grundstück nunmehr zur Vermarktung zur Verfügung und wurde mit TEUR 240 ins Umlaufvermögen umgebucht.

Das **Anlagevermögen** setzt sich im Vorjahresvergleich wie folgt zusammen:

	2025	**2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Parkeinrichtungen	96.456	94.037	2.419	2,6
Vermietung				
GVZ	119.238	121.460	-2.222	1,8
Nord-/Hauptbahnhof Gewerberäume	4.356	4.558	-202	4,4
SE-Park	355	355	0	0,0
INNO-Park	3.570	3.743	-173	4,6
Viktualienmarkt	772	884	-112	12,7
Existenzgründerzentrum	2.559	2.634	-75	2,8
Ludwigstr. 29	11.968	11.911	57	0,5
Photovoltaikanlagen	3.183	3.989	-806	20,2
CongressCentrum	57.325	59.587	-2.262	3,8
Asylunterkünfte	1.257	2.914	-1.657	56,9
sonstige Objekte und Betriebsvorrichtungen	233	242	-9	3,7
Betriebs-/Geschäftsausstattung einschl. Lizenzen	870	623	247	39,6
	302.142	306.937	-4.795	1,6
davon Grund und Boden	73.865	74.061	-196	0,3
Finanzanlagen				
Anteile an				
EGZ GmbH (100 %)	205	205	0	0,0
Beteiligungen				
IN-Campus GmbH (4,9 %)	5.901	5.901	0	0,0
HKI GbR mbH (45%)	1	1	0	0,0
AININ GmbH (8,33 %)	10	10	0	0,0
sonstige Ausleihungen	1	1	0	0,0
Anlagevermögen	**308.260**	**313.055**	**-4.795**	**1,5**

Die im GVZ I errichteten Hallen C, E, H, K, O und das Gebäude J sowie die Umschlaganlage stehen im zivilrechtlichen Eigentum der IFG. Gleiches gilt für die im GVZ II in 2011 und 2012 fertiggestellten Hallen R und S mit dem zugehörigen Gleisanschluss.

Der Bestand an Vorratsgrundstücken ist im Vorjahresvergleich um TEUR 3.877 auf TEUR 34.971 gestiegen. Dies resultiert aus Grundstückskäufen von TEUR 5.186 und Grundstücksverkäufen mit Buchwerten von TEUR 1.549, sowie der Umgliederung eines Grundstücks ins Umlaufvermögen von TEUR 240.

Die Forderungen und Abgrenzungen sanken gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.194 auf TEUR 2.670, da die im Vorjahr abgerechneten Baubetreuungsmaßnahmen in 2025 bezahlt wurden.

Die Liquiditätsbestände sind stichtagsbezogen um TEUR 389 auf TEUR 2.108 gesunken.

Das **Gesamtvermögen** ist wie folgt finanziert:

	31.12.2025		31.12.2024		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
Gezeichnetes Kapital	33.337		33.337		0	
Kapitalrücklage	94.487		94.208		279	
Gewinnnvortrag	1.957		0		1.957	
Jahresergebnis	-3.554		1.957		- 5.511	
Eigenkapital	**126.227**	**36%**	**129.502**	**37%**	**- 3.275**	**-1%**
Langfristige Bankkredite (Restlaufzeit > 5 Jahre)	**41.500**	**13%**	**55.805**	**17%**	**- 14.305**	**-4%**
Mittelfristige Kredite (Restlaufzeit 1- 5 Jahre)	**121.633**	**35%**	**100.667**	**29%**	**20.966**	**6%**
Kurzfristige Kredite	20.534		28.225		- 7.691	
Rückstellungen	15.119		15.922		- 803	
Pensionen, Beihilfe	2.377		2.308		69	
Erschließungskosten für verkaufte Grundstücke	6.162		7.166		- 1.004	
Entsorgungs- und Abbruchkosten	600		1.100		- 500	
Errichtung Spielpark	2.299		2.318		- 19	
Personalverpflichtungen	812		741		71	
ausstehende Rechnungen u. übrige Verpflichtungen	2.869		2.289		580	
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	8.360		9.667		- 1.307	
Baukostenzuschuss Parkhaus Arena	11.721		9.110		2.611	
Nebenkostenvorausszahlungsüberhänge	2		3		- 1	
Verlustausgleich Tourismus und in-arbeit	7		8		- 1	
Verbindlichkeiten HKI GbR mbH	538		494		44	
sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	2.758		2.444		314	
Kurzfristiges Fremdkapital	**59.039**	**17%**	**65.873**	**19%**	**- 6.834**	**-2%**
Gesamtfinanzierung	**348.399**	**100%**	**351.847**	**100%**	**- 3.448**	

Das Eigenkapital der IFG Ingolstadt AöR ist um TEUR 3.275 auf TEUR 126.227 gesunken. Dies resultiert aus der Einlage der Stadt Ingolstadt in die Kapitalrücklage zur Finanzierung des CongressCentrums mit insgesamt TEUR 279 sowie aus dem Jahresverlust von TEUR 3.554.

Der Rückstellungsbedarf reduzierte sich um TEUR 803 auf TEUR 15.119. Im Berichtsjahr wurden TEUR 2.719 erfolgsneutral verbraucht und TEUR 1.132 konnten ertragswirksam aufgelöst werden. Den Rückstellungen wurden für neu entstandene Verpflichtungen TEUR 3.048 zugeführt.

Die Kredite konnten um TEUR 1.030 auf TEUR 183.667 getilgt werden. Dabei wurden Kredite bei städtischen Tochterunternehmen insgesamt um TEUR 2.484 auf TEUR 3.000 getilgt und die Darlehen bei der Trägerin in Höhe von TEUR 5.934 vollständig außerordentlich getilgt. Die Kreditmittelinanspruchnahme bei Banken erhöhte sich dagegen um TEUR 7.388 auf TEUR 180.667.

Erfolgsrechnung	2025	2024	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Grundstückshandel	1.750	94	1.656	>100
Vermietung und Auftragsarbeiten	25.224	25.670	-446	1,7
Parkeinrichtungen	8.724	8.391	333	4,0
Stromeinspeisung	817	690	127	18,4
Erlöse aus Leistungserbringung	36.515	34.845	1.670	4,8
Auflösung Rückstellung für Altlasten	1.099	885	214	24,2
Gewinn aus Verkauf Anteile ISG	0	5.899	-5.899	100,0
Fördermittel für Projekte "Wirtschaft & Innovation"	472	592	-120	20,3
übrige betriebliche Erträge	862	487	375	77,0
Gesamterlöse	38.948	42.708	-3.760	8,8
Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	-56	-248	192	77,4
Abgang Vorratsgrundstücke	-943	-120	-823	>100
Betriebskosten/Instandhaltung Vermietungsflächen	-10.546	-9.395	-1.151	12,3
Betriebskosten/Instandhaltung CongressCentrum	-954	-774	-180	23,3
Betriebskosten/Instandhaltung Ludwigstr. 29	-18	0	-18	>100
Betriebskosten/Instandhaltung Tourismus	-42	-18	-24	>100
Betriebskosten/Instandhaltung Parkeinrichtungen	-2.670	-2.502	-168	6,7
Personalaufwand	-6.596	-6.463	-133	2,1
Abschreibungen	-13.231	-13.749	518	3,8
davon CongressCentrum	-2.248	-2.252	4	0,2
davon Parkeinrichtungen	-4.931	-4.316	-615	14,2
Pachtaufwendungen und Erbbauzinsen	-978	-1.105	127	11,5
Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Spenden	-597	-818	221	27,0
Forderungsausfälle, Wertberichtigungen	-33	-68	35	51,5
Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-21	-26	5	19,2
EDV-Kosten	-672	-561	-111	19,8
Beratungs- und Prüfungskosten	-397	-313	-84	26,8
Kosten für Geschäftsräume	-422	-456	34	7,5
Aufwendungen für Förderprojekte	-355	-376	21	5,6
Versicherungen	-151	-159	8	5,0
sonstige Personalaufwendungen	-83	-83	0	0,0
übrige betriebliche Aufwendungen	-724	-735	11	1,5
Grund- und KfZ-Steuer	-34	-17	-17	100,0
Ertragssteuern	-94	0	-94	>100
Zinserträge aus Ausleihungen und Avalen	208	218	-10	4,6
Zinsergebnis aus Auf-/Abzinsung Rückstellungen	-5	-2	-3	>100
Zinsen für Zuschussrückzahlung	0	-200	200	100,0
Kreditzinsen	-2.781	-2.454	-327	13,3
Zuschüsse IN-City, City-Freiraum	-100	-119	19	16,0
Zuschuss AININ	-200	-200	0	0,0
Verlustübernahme IN Tourismus u. Kongress GmbH	-7	-8	1	12,5
Jahresergebnis	**-3.554**	**1.957**	**-5.511**	**>100**

Ergebnisse nach Geschäftsbereichen	2025	2024	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Parkeinrichtungen	-1.347	-1.499	152	10,1
Grundstückshandel	997	35	962	>100
Vermietung	6.073	6.171	-98	1,6
Wirtschaftsförderung	-1.110	-1.163	53	4,6
Verwaltungskosten	-3.293	-2.625	-668	25,4
Standortmarketing	-1.594	-1.861	267	14,3
CongressCentrum	-3.186	-3.000	-186	6,2
operatives Ergebnis	**-3.460**	**-3.942**	**482**	**12,2**
Gewinn Anteilsverkauf ISG GmbH	0	5.899	-5.899	100,0
Ertragssteuern	-94	0	-94	>100
Jahresergebnis	**-3.554**	**1.957**	**-5.511**	**>100**

Im Geschäftsjahr 2025 trat ein Jahresverlust von TEUR 3.554 ein. Der Vorjahresgewinn von TEUR 1.957 war geprägt durch die Veräußerung des Anteils an der ISG Infrastrukturelle Gewerbeimmobilien GmbH mit einem Gewinn von TEUR 5.899.

Bereinigt um die Erträge aus dem Anteilsverkauf ISG fällt der Verlust vor Ertragsteuern mit TEUR 3.460 um TEUR 482 geringer als im Vorjahr aus.

Im Bereich Grundstücksverkehr & Gewerbeflächenmanagement ist ein positiver Ergebnisbeitrag von TEUR 997 zu verzeichnen. Dies resultiert insbesondere aus dem Gewinn aus der Veräußerung von zwei Vorratsgrundstücken in Höhe von TEUR 1.068.

Die Vermietung liefert im Vergleich zum Vorjahr einen um TEUR 98 geringeren Ergebnisbeitrag von TEUR 6.073. Rückläufige Vermietungserlöse aufgrund von höheren Leerständen und höhere Instandhaltungsaufwendungen konnten größtenteils durch niedrigere Abschreibungen kompensiert werden.

Die Ergebnisbelastung aus dem Betrieb des CongressCentrum fällt mit TEUR 3.186 um TEUR 186 höher aus als im Vorjahr. Diese betrifft durch Rücklagen gedeckte Abschreibungen in Höhe von TEUR 2.248 sowie um TEUR 134 auf TEUR 943 gestiegene Gebäudebetriebskosten.

Die Parkeinrichtungen schließen mit nicht gedeckten Kosten von TEUR 1.347 gegenüber dem Vorjahr um TEUR 152 besser ab. Hauptursache hierfür sind deutlich gestiegene Parkerlöse aufgrund einer besseren Auslastung. So konnte das Bereichsergebnis im Vergleich zum Vorjahr trotz höherer Belastungen, insbesondere bei Abschreibungen und Betriebskosten aus dem Bau des Parkhauses Arena, aufgrund der verbesserten Einnahmensituation leicht verbessert werden.

Der Bereich Standortmarketing und Tourismus weist nicht gedeckte Kosten von TEUR 1.594 auf; dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr um TEUR 267 niedrigere Aufwendungen. Im Wesentlichen ist dies auf geringere Sachkosten für Projekte zurückzuführen.

Für den Bereich Wirtschaft und Innovation wurde im Jahr 2025 mit TEUR 1.110 um TEUR 53 weniger als im Vorjahr aufgewendet.

Im Bereich Verwaltung fallen mit TEUR 3.293 um TEUR 668 höhere nicht erlösgedeckte Kosten an. Im Vorjahr wirkten entlastend einmalige Erlöse von TEUR 616 aus der Abrechnung von mehrjährigen Dienstleistungsaufträgen.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2026	2025	2024	2023	2022	2021
Jahresergebnis	TEUR	-2.467	-3.554	1.957	-7.487	10.956	1.185
Betriebsleistung	TEUR	45.413	38.948	42.708	33.657	46.178	31.891
Personalaufwandsquote	%	15,9	16,9	15,1	18,5	10,9	12,9
Mitarbeiter	VZÄ	75,8	74,4	76,3	77,7	64,4	61,6
Cashflow	TEUR	9.840	9.677	15.706	5.663	21.743	12.709
Investitionen	TEUR	12.317	9.303	594	15.200	16.980	13.766
Bilanzsumme	TEUR	349.284	348.399	351.847	342.270	337.944	358.439
Anlagenintensität	%	88,0	88,5	89,0	88,3	89,3	90,9
Eigenmittel	TEUR	123.760	126.227	129.502	122.145	119.022	99.566
Eigenmittelquote	%	35,4	36,2	36,8	35,7	35,2	27,8
Kredite	TEUR	195.763	183.667	184.697	188.420	192.441	235.269

Ausblick – Chancen und Risiken

Für das Geschäftsjahr 2026 wird ein Jahresverlust von rund 2,5 Mio. EUR erwartet. Darin enthalten ist ein Ergebnisbeitrag aus der Grundstücksvermarktung in Höhe von 6,2 Mio. EUR. Im Bereich gewerbliche Vermietung wird mit einem Ergebnisbeitrag von rund 5,2 Mio. EUR gerechnet. Im Bereich Parken wird mit nicht gedeckten Kosten von 2,6 Mio. EUR gerechnet. Für den Bereich Wirtschaft und Innovation sind nicht gedeckte Aufwendungen von 1,4 Mio. EUR und für den Bereich Standortmarketing und Tourismus sind nicht gedeckte Aufwendungen von 1,8 Mio. EUR vorgesehen. Für die Immobilie Ludwigstraße 29 sind Kosten von 0,5 Mio. EUR vorgesehen. Die spartenübergreifenden Verwaltungsaufwendungen werden sich voraussichtlich auf 3,8 Mio. EUR belaufen. Für das CongressCentrum sind nicht gedeckte Kosten im Wesentlichen durch die Immobilienbetriebskosten und Abschreibungen von 3,2 Mio. EUR zu erwarten. Darüber hinaus wird ein Zuschuss in Höhe von 0,6 Mio. EUR zur Stabilisierung des Digitalen Gründerzentrums der Region Ingolstadt GmbH geleistet.

Im Jahr 2026 sind Investitionsmittel in Höhe von 12,3 Mio. EUR vorgesehen. Darin enthalten sind 8,3 Mio. EUR für den Erwerb und die Entwicklung von Gewerbeflächen. Für das im ersten Quartal 2025 eröffnete Parkhaus an der Arena wird noch ein Mittelbedarf für Restarbeiten und Mängelbeseitigung von 0,7 Mio. EUR erwartet. Zudem sind für Erschließungsbeiträge am Gießereigelände 2,4 Mio. EUR veranschlagt.

Das Wirtschaftsreferat der Stadt Ingolstadt ging zum 1. September 2026 wieder auf die IFG Ingolstadt AöR über. Der Wirtschaftsreferent, der auch bisher schon Vorstand der IFG war, sowie 4 Mitarbeiter gingen auf die IFG Ingolstadt AöR über.
Die städtischen Anteile an der Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH (34 %) wurden gegen Zahlung von TEUR 1.000 auf die IFG Ingolstadt AöR übertragen. Der Kaufpreis

orientierte sich an den noch nicht verbrauchten Mitteln, die die Stadt Ingolstadt im Zuge des Aufbaus der Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH geleistet hatte.
Zudem übernahm die IFG die gesamten Anteile an der INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH und trat als weitere Kommanditistin in die INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG ein und leistete hierzu eine Kommanditeinlage von TEUR 1.450. Die IFG verpflichtete sich darüber hinaus Einlagen von TEUR 8.400 in die Kapitalrücklage der INKoBau zu leisten, zur Finanzierung der durch die INKoBau errichteten und sanierten Gebäude, die insbesondere der Wirtschafts- und Wissenschaftsförderung dienen.

Die künftige Ergebnissituation ist in hohem Maße von den Möglichkeiten des weiteren Abverkaufs größtenteils erschlossener Gewerbeflächen sowie der stabilen Vermietung der Hallen im GVZ abhängig.

Aufgrund der investitionsbedingt hohen Kreditmittelinanspruchnahme beeinflusst die Entwicklung der Zinsbelastung die Ergebnissituation entscheidend.

In Höhe der Abschreibungen werden die Kredite kontinuierlich getilgt. Soweit für Investitionen Zins und Abschreibung nicht erwirtschaftbar sind, erfolgt eine Finanzierung über Einlagen der Stadt Ingolstadt, um nicht rentierliche Schulden zu vermeiden.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Aufgrund der Gewährträgerhaftung der Stadt Ingolstadt gemäß Art. 89 Abs. 4 der Gemeindeordnung haftet die Stadt Ingolstadt unbeschränkt für die Verbindlichkeiten der IFG Ingolstadt AöR, soweit nicht durch Befriedigung aus ihrem Vermögen zu erlangen ist.

IN-Campus GmbH

Auto-Union-Straße 1, 85045 Ingolstadt

Handelsregister:	HRB 7501			
Stammkapital:		25.000 €		
gehalten durch Gesellschafter:				Stimmrechte
	IFG Ingolstadt AöR	1.225 €	4,90%	50,00%
	Audi Immobilien Verwaltung GmbH	23.775 €	95,10%	50,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung			
Geschäftsführer:	Norbert Forster Christof Messner			

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die IN-Campus GmbH wurde am 28.04.2015 gegründet und ist ein Gemeinschaftsunternehmen der IFG Ingolstadt AöR und der Audi Immobilien Verwaltung GmbH. Aufgabe des Unternehmens ist der Erwerb, die Sanierung, die Entwicklung und die Erschließung des ehemaligen Raffineriestandortes Bayernoil mit dem Ziel, darauf bauliche Anlagen und infrastrukturelle Einrichtungen zu errichten und an verschiedene Dienstleistungsunternehmen zu vermieten.
Die Audi Immobilien Verwaltung GmbH und die IFG Ingolstadt AöR haben das seit Gründung bestehende Joint Venture nach Abschluss der Sanierung in 2023 auf weitere 10 Jahre verlängert, um die Entwicklung des Geländes gemeinsam voranzutreiben. Dazu wurde ein neues Optionsrecht zur Anteilsübertragung der IFG auf die Audi Immobilien Verwaltung GmbH zum 01.01.2034 vereinbart.

Die IN-Campus GmbH hat im November 2015 das 75 Hektar große Grundstück des früheren Raffinerie-Geländes von Bayernoil erworben, das sich in 60 ha bebaubare Industrie- und Gewerbeflächen und 15 ha naturbelassenen Auwald direkt an der Donau unterteilt. Die im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Sanierungsvereinbarung vorgenommene operative Sanierung des ehemaligen Raffineriegeländes wurde 2023 abgeschlossen. Es bleibt nunmehr noch die andauernde Monitoring Phase und die Reinigung des abströmenden Grundwassers.

Aktuell sind von 40 ha bebaubarer Nettofläche 9,6 ha bereits bebaut, 4,7 ha reserviert und 25,7 ha für Interessenten verfügbar.

Die Gesellschaft hat auf dem Gelände aktuell vier Projekthäuser, ein Rechenzentrum sowie das sogenannte Fahrzeug-Sicherheitszentrum, ein den modernsten Anforderungen der Automobilindustrie entsprechendes Crash- und Prüfzentrum, errichtet und nachfolgend vermietet. Hinzu kommen mit dem Parkhaus, der Energiezentrale und dem Funktionsgebäude mit Feuerwache die für den Betrieb notwendige Infrastruktur. Etwa ein Drittel des Geländes sind medien- und verkehrstechnisch bereits infrastrukturell erschlossen.

Gemeinsames Ziel der Gesellschafter ist die Errichtung eines offenen Technologie-Campus mit Fokus auf Mobilitätsentwicklung, Digitalisierung und ESG. Die Entwicklungsziele werden vorranging in den Bereichen Digital.Mobility, Digital.Production & MedTech, Digital.Administration, Digital.Defence & Security und Digital.Environment&Energy gesehen.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Software	69	91	-22	24,2
Grundstücke	99.661	98.628	1.033	1,0
Bauten und technische Anlagen	256.700	265.687	-8.987	3,4
Außenanlagen	9.152	9.641	-489	5,1
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.249	2.656	-407	15,3
Anlagen im Bau	1.776	297	1.479	>100
langfristiges Vermögen	369.607	377.000	-7.393	2,0
Noch nicht abgerechnete Nebenkosten	9.390	5.426	3.964	73,1
Nebenkostenvorauszahlungen	-6.718	-6.724	6	0,1
Vorsteuererstattungsansprüche	51	4	47	>100
übrige Forderungen und Vermögensgegenstände	8.026	5.718	2.308	40,4
Liquide Mittel	3.018	11.673	-8.655	74,1
kurzfristiges Vermögen	13.767	16.097	-2.330	14,5
Gesamtvermögen	**383.374**	**393.097**	**-9.723**	**2,5**
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
IFG Ingolstadt AöR	1	1	0	0,0
Audi Immobilien Verwaltung GmbH	24	24	0	0,0
Kapitalrücklage	120.408	120.408	0	0,0
IFG Ingolstadt AöR	5.900	5.900	0	0,0
Audi Immobilien Verwaltung GmbH	114.508	114.508	0	0,0
Bilanzverlust	-22.481	-23.016	535	2,3
IFG Ingolstadt AöR	-1.102	-1.128	26	2,3
Audi Immobilien Verwaltung GmbH	-21.379	-21.888	509	2,3
Eigenkapital	97.952	97.417	535	0,5
Rückstellungen	5.196	4.057	1.139	28,1
Bankkredite	277.042	288.671	-11.629	4,0
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	3.184	2.952	232	7,9
Gesamtkapital	**383.374**	**393.097**	**-9.723**	**2,5**

Das langfristig gebundene Anlagevermögen der IN-Campus GmbH ist bei Investitionen von TEUR 6.708, Abgängen von TEUR 125 und planmäßigen Abschreibungen von TEUR 13.976 um TEUR 7.393 auf TEUR 369.607 zurückgegangen. Die Investitionen betreffen insbesondere das Sicherheitszentrum (TEUR 2.969), die Errichtung eines Kies-Wasserspeichers (TEUR 1.071), die Grundstücke (TEUR 1.158), das Versorgungsnetz (TEUR 602), Software (TEUR 379) sowie die Außenanlagen (TEUR 143).
Bei im Vergleich zum Vorjahr nahezu unveränderten Nebenkostenvorauszahlungen bestehen zum Stichtag deutlich höhere noch abzurechnenden Nebenkosten (+ TEUR 3.964).
Gleichzeitig bestehen auch höhere Forderungen aus noch nicht abgerechneten Mietereinbauten.

Der im Vergleich zum Vorjahr stichtagsbezogen um TEUR 8.655 geringere Liquiditätsbestand resultiert aus der Tilgung von Bankverbindlichkeiten.

Die Gesellschaft ist mit Eigenkapital in Höhe von 120 Mio. EUR durch die Gesellschafter ausgestattet worden. Auf die IFG Ingolstadt AöR entfällt entsprechend ihrem Anteil von 4,9 % ein Betrag von 5,9 Mio. EUR. Das Eigenkapital ist durch Anlaufverluste in Höhe von TEUR 23.016 verbraucht; im Geschäftsjahr 2025 konnte erstmals ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 535 erwirtschaftet werden. Das Ende 2025 verbleibende Eigenkapital von TEUR 97.952 deckt rund 26 % des Gesamtvermögens.

Die Rückstellungen sind um TEUR 1.139 auf TEUR 5.196 gestiegen. Dies beruht auf ausstehenden Rechnungen sowie einer möglichen Mietrückzahlung für das Sicherheitszentrum.

Die Kreditverbindlichkeiten haben sich aufgrund planmäßiger Tilgungen um TEUR 11.629 auf TEUR 277.042 reduziert.
Für den Fremdfinanzierungsbedarf hat die IFG eine selbstschuldnerische Bürgschaft bis zur Höhe von 17,5 Mio. EUR abgegeben. Die damit besicherten Verbindlichkeiten valutierten Ende 2025 mit TEUR 13.544. Die IFG erhält für die Sicherheitenstellung eine Avalprovision von 1,4 % p.a..

Ertragslage	**2025**	**2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Mieterlöse	22.827	23.603	-776	3,3
Erträge aus Umlagen und Nebenkostenverrechnung	7.384	6.695	689	10,3
Bestandsveränderung n. n. abg. Nebenkosten	3.964	24	3.940	>100
sonstige betriebliche Erträge	1.266	1.483	-217	14,6
Abschreibungen	-13.976	-12.061	-1.915	15,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.242	-8.663	421	4,9
Energie, Wasser, Müll	-837	-861	24	2,8
Facility Management, Hausmeister	-1.640	-1.838	198	10,8
Grundstücks-, Gebäudeaufwendungen, Instandhaltung	-3.414	-2.960	-454	15,3
Werkschutz/Werksfeuerwehr	-1.461	-1.387	-74	5,3
übrige Betriebskosten	-2.623	-2.626	3	0,1
allgemeine Verwaltungskosten	-910	-702	-208	29,6
Versicherungen	-168	-168	0	0,0
übrige betriebliche Aufwendungen	-1.325	-377	-948	>100
Grundsteuer	-142	-332	190	57,2
Ergebnis vor Steuern	**703**	**-170**	**873**	**>100**
Steuern vom Einkommmen und vom Ertrag	-168	-444	276	62,2
Jahresergebnis	**535**	**-614**	**873**	**>100**
Verlustvortrag	-23.016	-22.402	-614	2,7
Bilanzverlust	**-22.481**	**-23.016**	**535**	**2,3**

Die Mieterlöse verringerten sich aufgrund einzelner fluktuationsbedingt leerstehender Kleinflächen der Projekthäuser und Parkplätze um TEUR 776 auf TEUR 22.827. Die Erlöse aus Nebenkostenabrechnung und Weiterberechnungen mit TEUR 7.384 beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen, die im Rahmen der Nebenkostenabrechnung an die Mieter des IN-Campus weiterverrechnet werden. Die noch nicht abgerechneten Nebenkosten beinhalten die umlagefähigen Nebenkosten für 2025. Da die Nebenkostenabrechnung für 2024 deutlich geringer ausfällt als angenommen, ergibt sich hieraus ein positiver Effekt von TEUR 3.964.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 1.266 ist im Wesentlichen die Rückstellungsauflösung bezüglich einer Rückzahlungsverpflichtung für das Sicherheitszentrum sowie Versicherungserstattungen für einen Schadensfall enthalten.

Die Abschreibungen fallen aufgrund einer außerplanmäßigen Abschreibung (TEUR 1.925) auf das Immobilienvermögen höher aus als im Vorjahr. In den um TEUR 208 höheren allgemeinen Verwaltungskosten sind die Vermarktungskosten für die Grundstücke auf dem IN-Campus Gelände enthalten. Die geringeren Zinsaufwendungen gehen einher mit einem tilgungsbedingt verringerten Darlehensbestand. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen fallen insbesondere aufgrund eines eingetretenen Schadensfalls deutlich höher als im Vorjahr aus. Zudem wurde die Avalprovision von TEUR 400 entgegen dem Vorjahr nicht unter den Zinsaufwendungen, sondern unter den übrigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Finanzielle Verpflichtungen der IFG Ingolstadt AöR und der Stadt Ingolstadt

Die Haftung der IFG Ingolstadt AöR und - mittelbar über die Gewährträgerschaft - der Stadt Ingolstadt ist auf die übernommene Stammeinlage der IFG Ingolstadt AöR von EUR 1.225 sowie die zugesagten Einlagen in die Kapitalrücklage bis zu TEUR 5.900 (4,9 % des Gesamtfinanzbedarfes) begrenzt.

Die IFG hat Bürgschaften abgegeben für bestehende Darlehen, die Ende 2025 bezogen auf den 4,9 %igen Anteil der IFG mit 13,5 Mio. EUR valutieren.

Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH i. L.

Moritzstraße 19, 85049 Ingolstadt
www.ingolstadt-tourismus.de

Handelsregister:	HRB 3661		
Stammkapital:		100.000 €	
gehalten durch Gesellschafter:	IFG Ingolstadt AöR	100.000 €	100,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Liquidator:	Prof. Dr. Georg Rosenfeld		
Verträge:	Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der IFG Ingolstadt AöR vom 24.01.2005		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Gegenstand der Gesellschaft war die Tourismusförderung und das Tourismusmarketing für Ingolstadt. Ihre zentrale Aufgabe war das touristische Destinationsmanagement Ingolstadts, dazu zählt insbesondere

- die Anzahl der Reisenden nach Ingolstadt zu erhöhen, die individuelle Aufenthaltsdauer zu verlängern und die Tagesausgaben hierfür zu steigern
- den Auslastungsgrad der Unterkunftsbetriebe zu erhöhen
- die Koordination und Angebotsgestaltung für den Städtetourismus
- die Akquise von Kongressen und Tagungen.

Die Umsetzung der Aufgaben erfolgte insbesondere über

- den Betrieb der Tourist Information in der Moritzstraße und mit eigenen Informationsbroschüren, Souvenirs, Ticketverkauf und Hotelzimmervermittlung
- das Angebot von Stadtführungen
- Imagewerbung mit Filmen, Anzeigen, Präsentationen und Messeauftritten
- die Nutzung der neuen Medien über den Internetauftritt und der Ingolstadt-App.

Der Verwaltungsrat der IFG Ingolstadt AöR hat in seiner Sitzung am 29.11.2021 die Eingliederung der ITK GmbH i.L. in die IFG mit der Schaffung einer neuen Abteilung „Standortmarketing und Tourismus“ beauftragt, welche zum 01.01.2023 erfolgt ist.

Das Liquidationsjahr 2023 diente dazu, das verbleibende Vermögen zu liquidieren und Verbindlichkeiten zu begleichen. Mit der Liquidationsschlussbilanz wurde das Vermögen an die Alleingesellschafterin IFG Ingolstadt AöR verteilt. Die Löschung im Handelsregister steht noch aus.

Hotel-Kongress Ingolstadt GbR mit beschränkter Haftung

Tilly-Park 1, 86633 Neuburg/Donau

Stammkapital:		1.000 €	
gehalten durch Gesellschafter:	IFG Ingolstadt AöR	450 €	45,00%
	KHI Immobilien GmbH	550 €	55,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Norbert Forster, Nicolai Greiner		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Hotel-Kongress Ingolstadt GbR mit beschränkter Haftung wurde im März 2015 von der Bauherrengemeinschaft IFG Ingolstadt AöR und KHI Immobilien GmbH gegründet. Der Zweck der Gesellschaft ist auf die Errichtung des Hotel- und CongressCentrums auf dem ehemaligen Gießereigelände ausgelegt und beschränkt sich hinsichtlich der Beteiligung der IFG auf die Errichtung des CongressCentrums.

Die KHI errichtete das Hotel, das nun von der Maritim-Gruppe betrieben wird. Die Bewirtschaftung des CongressCentrums wurde nach einem Bieterverfahren mit Pachtvertrag vom April 2016 von der IFG ebenfalls der Maritim-Gruppe übertragen. Das Eigentum am CongressCentrum bleibt bei der IFG. Das CongressCentrum und das Hotel wurden am 19.06.2023 eröffnet.

Vermögens- und Finanzlage	**IFG 45%** TEUR	**KHI 55%** TEUR	**31.12.2025 Gesamt** TEUR	**31.12.2024 Gesamt** TEUR	**Veränderung** TEUR	%
Forderungen gegen Gesellschafter	436	441	877	854	23	2,7
Liquide Mittel	-86	87	1	7	-6	85,7
Bilanzsumme	350	528	**878**	**861**	**17**	**2,0**
Kapitaleinlagen	62.677	81.378	144.055	143.967	88	0,1
verausgabte Baukosten	-54.794	-70.991	-125.785	-125.716	-69	0,1
Verlustanteil	-249	-304	-553	-537	-16	3,0
Vorsteuer	-7.720	-9.996	-17.716	-17.707	-9	0,1
Eigenkapital	**-86**	**87**	**1**	7	-6	85,7
Verbindlichkeiten gegenüber KHI	11	12	23	0	23	>100
Rückstellungen	425	429	854	854	0	0,0
Bilanzsumme	350	528	**878**	**861**	**17**	**2,0**

Die Anpassung der im April 2025 erfolgten Fixierung des Baukostenschlüssels sieht für die IFG eine noch zu erbringende Einzahlung von TEUR 86 vor.
Das Eigenkapital der Hotel-Kongress Ingolstadt GbR zum 31.12.2025 beträgt somit TEUR 1, das sich in dem zum 31.12.2025 bestehenden Liquiditätsbestand von TEUR 1 widerspiegelt.

Für noch strittige Forderungen von Auftragnehmern wurden Rückstellungen von TEUR 854 gebildet; davon entfallen auf die IFG TEUR 425. Darüber hinaus bestehen Sicherheitseinbehalte von TEUR 23, wovon TEUR 11 auf die IFG entfallen.

Ertragslage	2025	2024	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Abschluss- und Prüfungskosten	-9	-5	-4	80,0
Kaufm. Verwaltung	-7	-13	6	46,2
Jahresfehlbetrag	**-16**	**-18**	**2**	**11,1**
Anteil IFG (45 %)	-7	-8	1	11,1
Anteil KHI (55 %)	-9	-10	1	11,1

Die Ertragslage im Geschäftsjahr war vor allem durch Aufwendungen für Abschluss- und Prüfungskosten sowie den Geschäftsbesorgungsvertrag geprägt.

Finanzielle Verpflichtungen der IFG Ingolstadt AöR und der Stadt Ingolstadt

Die Haftung der IFG Ingolstadt AöR und – mittelbar über die Gewährträgerschaft – der Stadt Ingolstadt ist auf die übernommene Stammeinlage der IFG Ingolstadt AöR von EUR 450 sowie den zu leistenden Finanzierungsbeitrag für die das CongressCentrum betreffenden Baukosten beschränkt.

Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH i.L.

Marie-Curie-Straße 6, 85055 Ingolstadt
www.egz.de

Handelsregister:	HRB 2170		
Stammkapital:		204.800 €	
gehalten durch Gesellschafter:	IFG Ingolstadt AöR	204.800 €	100,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Liquidator:	Hannes Schleeh (bis 30.09.2025) Chang-Hua Reichert (ab 01.10.2025)		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH bildete eine Standortgemeinschaft für überwiegend Neugründungen aus den Bereichen Handwerk, Industrie und Dienstleistungen in Ingolstadt. Das EGZ förderte die regionale Wirtschaftsstruktur durch Unterstützung von Unternehmensgründungen und Schaffung von Arbeitsplätzen.

Aufgabenschwerpunkte waren die Vermietung kleinteiliger gewerblicher Räume, insbesondere an Unternehmensgründer und junge Firmen sowie deren Beratung und Betreuung. Daneben wurden Geschäftskontakte vermittelt und ermöglicht sowie auch Serviceleistungen (Empfang, Sekretariat, Telefon- und Postdienst, Hausmeisterservice) angeboten.

Vor dem Hintergrund des hohen Mittelbedarfs, der zur Umsetzung der ursprünglich geplanten Transformation des EGZ zum Nachhaltigkeitszentrum aufzubringen gewesen wäre, haben die Gesellschafter des EGZ den Verkauf aller Anteile an die IFG Ingolstadt AöR zum 30.12.2024 beschlossen. Zum 01.07.2025 wurden sodann die Vermietungs-, Gründer- und China-Aktivitäten des EGZ vollumfänglich in die IFG Ingolstadt AöR integriert. Mit Beschluss vom 23.05.2025 wurde die Auflösung der Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH mit Ablauf des 30.06.2025 beschlossen und der Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 01.01.2025 bis 30.06.2025 vorgelegt.

Vermögen	**30.06.2025**	**31.12.2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Betriebs- und Geschäftsausstattung	70	84	-14	16,7
Forderungen gegen IFG Ingolstadt AöR	367	358	9	2,5
Forderungen und Abgrenzungen	5	83	-78	94,0
auf Bankkonten hinterlegte Mietkautionen	186	186	0	0,0
Liquide Mittel	19	4	15	>100
Gesamtvermögen	**647**	**715**	**-68**	**9,5**

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde zum 01.07.2025 gegen Erstattung des Buchwerts von TEUR 70 übernommen. Die Forderungen gegen die IFG Ingolstadt AöR betreffen insbesondere Geldanlagen im Rahmen des bestehenden Cashpoolings. Diese werden nach Abschluss der Liquidation mit dem auszukehrenden Eigenkapital verrechnet.

Finanzierung	30.06.2025 TEUR		31.12.2024 TEUR		Veränderung TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	205		205		0	
Gewinnvortrag	115		134		- 19	
Jahresergebnis	-40		-19		-21	
Eigenkapital	280	43%	320	45%	- 40	12,5
Rückstellungen	147	23%	118	17%	29	24,6
Mietkautionen	186	29%	186	26%	0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber IFG Ingolstadt AöR	0	0%	35	5%	- 35	100,0
Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	34	5%	56	8%	- 22	39,3
Gesamtkapital	**647**	**100%**	**715**	**100%**	**-68**	**9,5**

Das verbleibende Eigenkapital wird nach Abschluss der Liquidation voraussichtlich in 2026 an die Alleingesellschafterin IFG Ingolstadt AöR ausgekehrt.

Ertragslage	Januar bis Juni 2025 TEUR	Januar bis Dezember 2024 TEUR	Veränderung TEUR	%
Erlöse aus Vermietung und Serviceleistungen	273	663	-390	58,8
Geschäftsbesorgungsleistungen für die IFG AöR	25	49	-24	49,0
Erlöse aus Weiterverrechnungen	5	12	-7	58,3
übrige Erträge	7	5	2	40,0
Gebäudebetriebsaufwand	-62	-156	94	60,3
weiterzuberechnende bezogene Leistungen	-13	-31	18	58,1
Abschreibungen	-14	-30	16	53,3
Personalaufwand	-192	-371	179	48,2
Reparaturen und Instandhaltung Gebäude	-7	-52	45	86,5
Verwaltungs- und Repräsentationsaufwand	-67	-125	58	46,4
Zinsergebnis	5	17	-12	70,6
Verlust	**-40**	**-19**	**-21**	**>100**
Gewinnvortrag aus Vorjahr	115	134	-19	14,2
neuer verbleibender Gewinnvortrag	**75**	**115**	**-40**	**34,8**

Die Auslastung der vermietbaren Flächen von rund 89 % ermöglichte mit ihren Erträgen keine Kostendeckung mehr. Im Rahmen der Integration der Vermietungsaktivitäten in die IFG Ingolstadt AöR zum 01.07.2025 lassen sich durch Synergien Kostenreduktionspotentiale heben. In der Liquidationsphase werden keine Erträge mehr erzielt werden; die Aufwendungen der Abwicklung der Liquidation werden einen weiteren Verlust verursachen, für dessen Deckung der noch vorhandene Gewinnvortrag von TEUR 75 zur Verfügung steht.

Kennzahlen langfristig		2025	2024	2023	2022	2021
Jahresergebnis	TEUR	-40	-19	42	-19	-1
Betriebsleistung	TEUR	310	729	714	652	658
Materialaufwandsquote	%	24,2	25,7	24,8	22,7	25,1
Personalaufwandsquote	%	61,9	50,9	44,0	49,7	46,0
Mitarbeiter	VZÄ	1,5	3,0	3,0	3,3	3,3
Abschreibungen	TEUR	14	30	26	26	28
Investitionen	TEUR	0	13	0	12	2
Bilanzsumme	TEUR	647	715	643	589	617
Anlagenintensität	%	0,0	11,7	15,7	21,6	22,9
Eigenkapitalquote	%	43,3	44,8	52,7	50,4	51,2

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Gesellschaft wurde mit der erfolgten Eingliederung der Aktivitäten in die IFG Ingolstadt AöR zum 01.07.2025 liquidiert. Das darauffolgende Sperrjahr dient dazu, das verbleibende Vermögen zu liquidieren und Verbindlichkeiten zu begleichen. Nach Ablauf des Sperrjahres wird das verbleibende Vermögen an die Alleingesellschafterin IFG Ingolstadt AöR ausgekehrt.

Finanzielle Verpflichtungen der IFG Ingolstadt AöR bzw. der Stadt Ingolstadt

Die Haftung der IFG Ingolstadt AöR und - mittelbar über die Gewährträgerschaft - der Stadt Ingolstadt ist auf die übernommene Stammeinlage der IFG Ingolstadt AöR von TEUR 205 begrenzt.

brigk
Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH

Schloßlände 26, 85049 Ingolstadt

www.brigk.digital

Handelsregister:	HRB 8055		
Stammkapital:			100.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Stadt Ingolstadt	bis 20.08.2026	34.000 €
	IFG Ingolstadt AöR	ab 21.08.2026	34.000 €
	Landkreis Eichstätt		4.000 €
	Landkreis Neuburg-Schrobenhausen		4.000 €
	Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm		4.000 €
	AUDI AG		25.000 €
	MMS Portfolio GmbH		6.000 €
	Conti Temic microelectronic GmbH		5.000 €
	HERE German Holdings B.V.		5.000 €
	Sparkasse Ingolstadt Eichstätt		5.000 €
	Donaukurier Verlags Gesellschaft mbH & Co. KG		2.000 €
	BAUER Aktiengesellschaft		2.000 €
	Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	bis 05.07.2026	2.000 €
	Klinikum Ingolstadt GmbH	ab 06.07.2026	2.000 €
	Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH		1.000 €
	COM-IN Telekommunikations GmbH		1.000 €

Beschlussorgane:
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat

Geschäftsführer:
Dr. Franz Glatz bis 31.12.2025
Prof. Dr. Georg Rosenfeld ab 21.10.2025

Aufsichtsrat:
Vorsitzende: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll (bis 12.05.2026)
Vorsitzender: Bürgermeister Franz Wöhrl (ab 13.05.2026)

Stv. Vorsitzender: Dr. Martin Köhler, Audi AG

Mitglieder:
Landrat Peter von der Grün, Neuburg-Schrobenhausen (bis 22.07.2026)
Landrat Thomas Mack, Neuburg-Schrobenhausen (ab 23.07.2026)
Landrat Alexander Anetsberger, Eichstätt
Landrat Albert Gürtner, Pfaffenhofen
Prof. Dr. Gabriele Gien, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
Prof. Dr. Walter Schober, Technische Hochschule Ingolstadt
Prof. Dr. Georg Rosenfeld, Stadt Ingolstadt (bis 20.10.2025)
Andrea Steinherr, Stadt Ingolstadt (ab 30.10.2025)
Andrea Finkenzeller-Lohse, Mediamarkt-Saturn Retail Group
Dr. Dietmar Scherer, Audi AG (bis 30.09.2025)
Dr. Martin Vu, Audi AG (ab 01.10.2025)
Peter Stechel, Audi AG
Axel Borchert, HERE Technologies
Thomas Grohs, Airbus
Dr. Claudio Longo, Aumovio (bis 31.03.2026)
Michael Kiener, Aumovio (ab 01.04.2026)
Michael Hörmann, Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadt Ingolstadt gründete am 23.09.2016 mit den drei Landkreisen Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen und Pfaffenhofen sowie in enger Abstimmung mit der Technischen Hochschule Ingolstadt und der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt die Gesellschaft „Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH“. An der Gesellschaft sind neben den Kommunen der Region 10 auch verschiedene regionale Unternehmen beteiligt. Ziel der Gesellschaft ist es, Start-up Unternehmen aus dem digitalen Umfeld in der Region Ingolstadt zu fördern, sie untereinander und mit anderen in der Region Ingolstadt beheimateten Unternehmen zu vernetzen, um die Innovationskraft der regionalen Wirtschaft zu sichern und zukunftsorientierte Arbeitsplätze zu schaffen.

Die Start-ups haben die Möglichkeit, folgendes Leistungspaket der brigk GmbH zu erhalten:
- Nutzung der möblierten Büroflächen sowie der Gemeinschafts- und Besprechungsräume („Coworking Space“) inklusive EDV-Infrastruktur
- Ausstellungsflächen für Prototypen („Living Lab“)
- Beratung und Schulungen für die Gründerphase sowie regelmäßige Veranstaltungen zu Zukunfts- und Innovationsthemen („Netzwerkaktivitäten“)
- Unmittelbarer Kontakt zu Coaches, Investoren, Experten, Dienstleistern und Kooperationspartnern
- Nutzung des so genannten „Makerspace“, einer Kreativwerkstatt, die mit modernsten technischen Anlagen ausgestattet ist, um auch beispielsweise die Entwicklung von Prototypen zu ermöglichen

Die Gesellschaft koordiniert federführend für alle bayerischen digitalen Gründerzentren den Dienstleister zur Durchführung von Einzelcoachings der Start-ups. Mit der Erbringung dieser Leistung wurde ab dem 01.01.2018 die BayStartup GmbH beauftragt. Diese Leistungen werden in Höhe von 90 % der Aufwendungen gefördert. Die restlichen Aufwendungen werden den einzelnen Gründerzentren in Bayern entsprechend weiterverrechnet.

Seit 2020 betreibt die Gesellschaft ein weiteres Digitales Gründerzentrum für „Unmanned Aerial Devices“ in Manching kurz „brigkAIR“. Hier sollen Start-ups der Luftmobilitätsbranche aus ganz Europa angezogen werden. Dabei steht insbesondere der Flugplatz Manching wegen des absperrbaren Luftraums als Alleinstellungsmerkmal im Mittelpunkt. Ein Konzept für eine Folgeförderung der Netzwerkaktivitäten brigkAIR für die Jahre 2027-2031 wurde auf dieser Basis im Sommer 2026 beim Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft eingereicht.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	16	0	16	>100
Geschäftsausstattung	282	364	-82	22,5
Technische Anlagen	27	35	-8	22,9
Geleistete Anzahlungen	0	5	-5	100,0
Forderungen aus erbrachten Leistungen	26	158	-132	83,5
Übrige Forderungen und Abgrenzungen	151	172	-21	12,2
Geldanlage INKoBau	3.353	3.679	-326	8,9
liquide Mittel	664	80	584	>100
Vermögen	**4.519**	**4.493**	**26**	**0,6**
Stammkapital	100	100	0	0,0
Zweckgebundene Rücklagen	8.400	8.400	0	0,0
Verlustvortragskonto	-4.861	-4.059	-802	19,8
Jahresfehlbetrag	-640	-802	162	20,2
Eigenkapital	**2.999**	**3.639**	**-640**	**17,6**
Sonderposten für Investitionszuschüsse	270	325	-55	16,9
Rückstellungen	300	54	246	>100
Noch nicht verwendete Fördermittel und Zuschüsse	24	100	-76	76,0
Betriebskostenzuschuss IFG Ingolstadt AöR	300	0	300	>100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	187	328	-141	43,0
Verbindlichkeiten gegenüber INKoBau	250	0	250	>100
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	189	47	142	>100
Kapital	**4.519**	**4.493**	**26**	**0,6**

Im Geschäftsjahr 2025 erhöht sich die Bilanzsumme lediglich um TEUR 26 auf TEUR 4.519.

Das Anlagevermögen reduzierte sich um TEUR 79 auf TEUR 325. Den Investitionen von TEUR 26 standen Abschreibungen von TEUR 101 und Anlagenabgänge zu Restbuchwerten von TEUR 4 gegenüber. Für die Erstellung der Website fielen im Geschäftsjahr 2025 Investitionen in Höhe von TEUR 11 an, die zusammen mit den im Vorjahr geleisteten Anzahlungen von TEUR 5 nach Fertigstellung aktiviert wurden. Darüber hinaus betreffen die Investitionen von TEUR 15 Betriebs- und Geschäftsausstattung für brigk und brigkAIR in Manching. Die hierfür erhaltene Förderung spiegelt sich im Sonderposten für Investitionszuschüsse wider, der sich durch Zugänge von TEUR 17 sowie Auflösungen von TEUR 72 um TEUR 55 verringert hat.

Die ausstehenden Projekterlöse konnten im Vorjahresvergleich um TEUR 132 auf TEUR 26 reduziert werden. Die bei der Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG langfristig angelegten Mittel reduzierten sich aufgrund planmäßiger Rückzahlung um TEUR 326 und betrugen zum Stichtag TEUR 3.353. Die übrigen Forderungen verringerten sich um TEUR 21 auf TEUR 151. Darin enthalten ist eine Nachzahlung von Fördermitteln für den Bereich Coaching von TEUR 83, die sich aus dem geprüften Verwendungsnachweis für das Jahr 2025 ergibt. Darüber hinaus bestehen zum Stichtag Forderungen aus bereits in den Vorjahren geleisteter Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 33. Die liquiden Mittel haben sich insbesondere aufgrund des bereits in 2025 vereinnahmten Betriebskostenzuschusses der IFG Ingolstadt AöR für das Geschäftsjahr 2026 stichtagsbezogen um TEUR 584 auf TEUR 664 erhöht.

Das Eigenkapital von TEUR 2.999 zum Stichtag 31.12.2025 verringerte sich im Vorjahresvergleich aufgrund des eingetretenen Jahresfehlbetrages um TEUR 640.

Die Gesellschafter leisteten bis 2021 aufgrund konsortialvertraglicher Regelungen Einlagen von TEUR 8.400. Damit sind neben den bislang aufgelaufenen Verlusten von TEUR 5.501 auch die künftigen Verluste für den förderrechtlich verpflichtenden Betrieb bis 2036 zu decken.

Der Rückstellungsbedarf erhöhte sich im Vorjahresvergleich um TEUR 246. Darin enthalten sind Rückstellungen in Höhe von TEUR 150 für die Rückzahlung zu viel erhaltener Fördermittel für die Ausstattung Kavalier Dalwigk sowie TEUR 84 Rückbaukosten für den Containerbau brigkAIR in Manching. Im Geschäftsjahr 2025 wurden für den Bereich Coaching in den Vorjahren vereinnahmte Fördermittel in Höhe von TEUR 100 zweckentsprechend verwendet. Dagegen erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Fördermitteln für Ausstattung brigkAIR (TEUR 17) und das Förderprojekt ServusMINT (TEUR 7). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen konnten im abgeschlossenen Geschäftsjahr auf TEUR 187 zurückgeführt werden. Zum Stichtag bestanden kurzfristige Mittelinanspruchnahmen bei der INKoBau in Höhe von TEUR 250, die zu Beginn des Geschäftsjahres 2026 zurückgeführt wurden. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Projekterlöse von MBDA in Höhe von TEUR 150, die anhand des Projektfortschritts abgegrenzt wurden.

Der Jahresverlust in Höhe von TEUR 640, der aus den Einlagen der Gesellschafter zu decken ist, setzt sich wie folgt zusammen:

Ertragslage	**2025**	**2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Vermietungserlöse	506	345	161	46,7
Veranstaltungserlöse	139	152	-13	8,6
Erlöse Makerspace	32	47	-15	31,9
Erlöse Sponsoren / Projekte	89	163	-74	45,4
Weiterverrechnung Coaching	57	72	-15	20,8
Fördermittel für Betriebsaufwand (inkl. Aufl. Sonderposten)	1.562	1.506	56	3,7
Zinserträge	44	54	-10	18,5
übrige Erträge	30	22	8	36,4
bezogene Materialien und Leistungen	-48	-33	-15	45,5
Personalaufwand	-690	-709	19	2,7
Abschreibungen	-102	-132	30	22,7
Raumkosten	-1.040	-940	-100	10,6
Dienstleistungsaufwendungen Coaching	-750	-735	-15	2,0
übriger Sachaufwand	-450	-590	140	23,7
Zinsaufwand	-15	-24	9	37,5
Sondereffekte				
Nachzahlung Fördermittel Coaching	230	0	230	>100
Rückstellung Rückzahlung Fördermittel Infrastruktur brigk	-150	0	-150	>100
Rückbauverpflichtung Container brigkAIR	-84	0	-84	>100
Jahresergebnis	**-640**	**-802**	**162**	**20,2**
davon aus				
Betrieb brigk	-400	-198	-202	>100
Netzwerkaktivitäten	-223	-306	83	27,1
Coaching-Leistungen	191	-27	218	>100
Betrieb brigkAIR	-72	-99	27	27,3
Netzwerk brigkAIR	-136	-172	36	20,9

Die Vermietungserlöse erhöhten sich aufgrund der gestiegenen Auslastung im Neuen Dalwigk und der Vermietung von Räumlichkeiten in den Containern von brigkAIR in Manching an das Technologietransferzentrum der THI um TEUR 161 auf TEUR 506. Gegenläufig hierzu reduzierten sich sowohl die Erlöse Makerspace als auch die Veranstaltungserlöse aufgrund geringerer Auslastung um insgesamt TEUR 28. Die Projekterlöse gingen ebenfalls um TEUR 74 zurück, da ein Großteil der Leistungen für die durch MBDA in 2025 beauftragten Swarm Drone Challenge erst im Geschäftsjahr 2026 erbracht wird. Durch die Reduzierung des Coachingangebots liegen die Erlöse aus Weiterverrechnung der Coachingleistung mit TEUR 57 um TEUR 15 unter dem Vorjahreswert. Gleichlaufend hierzu reduzierten sich auch die Beratungsaufwendungen auf TEUR 750. Die Fördermittel für den Betriebsaufwand und die Coachingleistungen fallen mit TEUR 1.642 um TEUR 136 höher aus als im Vorjahr. Ursächlich hierfür sind insbesondere Nachzahlungen für Fördermittel Coaching in Höhe von insgesamt TEUR 230, die sich aus den geprüften Verwendungenachweisen der Jahre 2023 bis 2025 ergaben. Die Raumkosten fallen insbesondere aufgrund einer Nebenkostennachzahlung in Höhe von TEUR 81 höher als im Vorjahr aus. Im übrigen Sachaufwand sind um TEUR 27 höhere Werbekosten sowie um TEUR 31 höhere Rechts- und Beratungskosten enthalten.

Die Personalaufwendungen sind aufgrund zeitweise unbesetzter Stellen und genommener Elternzeiten um TEUR 19 auf TEUR 690 zurückgegangen.

Zur Deckung des Jahresverlustes stehen die von den Gesellschaftern geleisteten Einlagen zur Verfügung.

Ausblick – Chancen und Risiken

Mit Gründung der Gesellschaft im September 2016 verpflichteten sich die Gesellschafter in einer Konsortialvereinbarung bis Ende 2021 zur Sicherstellung des Betriebs des Gründerzentrums bis Ende 2036 nicht rückzahlbare Zuschüsse an die Gesellschaft in Höhe von TEUR 8.400 zu leisten. Zudem erhält die Gesellschaft durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie Fördermittel für Netzwerktätigkeiten, deren Förderbescheid bis 31.05.2024 lief und anschließend bis 31.12.2028 verlängert wurde. Ebenfalls erhielt die Gesellschaft einen Bescheid zur Förderung von 75 % der Nettokaltmiete mit einer Laufzeit bis 31.12.2036 sowie einen Förderbescheid für die Coachingleistung mit einer Laufzeit bis 31.08.2027.

Durch das zweite, international wirksame und sichtbare Gründerzentrum brigkAIR soll die Region zusätzliche Strahlkraft erhalten. In Kooperation mit Industrieunternehmen aus der Luftfahrtindustrie erhielt die Gesellschaft im März 2019 die endgültige Zusage einer Förderung für ein „Digitales Gründerzentrum für Unmanned Aerial Devices in Manching“ vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie. In unmittelbarer Nähe zu AIRBUS in Manching und dem angrenzenden Flugplatz stellt brigkAIR dort Räumlichkeiten von rund 300 qm für Start-ups zur Verfügung. Das Alleinstellungsmerkmal von brigkAIR ist dabei die Organisation des Testfeldzugangs in Manching in Kooperation mit der WTD 61 und Airbus D&S, um so ein bayernweites Netzwerk von Testinfrastruktur für Drohnen zur Verfügung zu stellen. Zu Beginn des Jahres 2025 waren rund 45 Start-ups in den Räumlichkeiten des brigk und bei brigkAIR in Manching ansässig.

Die Vision des Digitalen Gründerzentrums ist dabei die Region Ingolstadt zu einem international bekannten Ort für Start-ups mit Geschäftsideen zu digitalen Innovationen insbesondere der digitalen Mobilität zu machen. Durch die Teilnahme an der IAA Mobility in

München im September 2025 und der ILA in Berlin im Juni 2026 wird die internationale Sichtbarkeit langfristig gesteigert werden. Zusammen mit MBDA führte brigkAIR auch in 2026 eine Swarm Drone Challenge unter der Schirmherrschaft von Herrn MdB Brandl durch. Im Finale, das im Juni 2026 auf der ILA in Berlin stattfand, konkurrierten fünf qualifizierte Teams aus verschiedenen Nationen mit autonomen Drohnenschwärmen um das Preisgeld von EUR 50.000.

Wesentliche Risiken für die Gesellschaft ergeben sich vor allem bei Auslastung der Nutzung der Start-up-Arbeitsräume, des Coworking Spaces und des Makerspaces. Daher wird durch diverse offline und online Maßnahmen in Form von Veranstaltungen, Presseberichten, einer hohen Internetpräsenz durch Social Media und Website und der Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern und Netzwerk-Partnern versucht, den Bekanntheitsgrad stetig zu steigern. Aktuell sind rund 63 % der verfügbaren Flächen an Start-ups vermietet. Weitere Risiken können bei der Finanzierung der Aktivitäten von brigkAIR entstehen. Da zur Finanzierung dieses Bereichs keine Gesellschaftermittel zur Verfügung stehen werden aktuell Konzepte erarbeitet, die einen kostendeckenden Betrieb der Container in Manching darstellen sollen.

Die Gesellschaft erwartet in 2026 betriebliche Aufwendungen für die Anmietung der Räumlichkeiten, für Netzwerkaktivitäten und das Coaching in Höhe von rund 2,0 Mio. EUR. Nach den erwarteten Erträgen aus Fördermitteln, Mieteinnahmen, Beiträgen für Coachingleistungen und Projekterlösen wird ein Jahresverlust von rund 0,3 Mio. EUR für das Jahr 2026 erwartet. Geprägt ist die Ergebnisverbesserung im Geschäftsjahr 2026 insbesondere durch den Betriebskostenzuschuss der IFG Ingolstadt AöR in Höhe von 0,2 Mio. EUR.

Kennzahlen langfristig		**Plan 2026**	**2025**	**2024**	**2023**	**2022**	**2021**
Jahresergebnis	TEUR	-342	-640	-802	-663	-795	-599
Erträge aus Fördermittel	TEUR	1.558	1.642	1.506	1.666	1.579	1.054
Personalaufwand	TEUR	-741	-690	-709	-846	-794	-748
Mitarbeiter	VZÄ	8,0	9,0	9,0	9,8	9,1	9,2
Bilanzsumme	TEUR	4.494	4.519	4.493	5.485	6.101	6.931
Eigenkapital	TEUR	2.657	2.999	3.639	4.441	5.104	5.899
Eigenkapitalquote	%	59,1	66,4%	81,0%	81,0%	83,7%	85,1%

Finanzielle Verpflichtungen der IFG Ingolstadt AöR bzw. der Stadt Ingolstadt

Die Haftung der IFG Ingolstadt AöR und - mittelbar über die Gewährträgerschaft - der Stadt Ingolstadt ist auf die übernommene Stammeinlage beim brigk von TEUR 34 begrenzt.

AININ
Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH

Esplanade 10, 85049 Ingolstadt
www.ainin.de

Handelsregister:	HRB 9128		
Stammkapital:		60.000 €	100%
gehalten durch Gesellschafter:	Stadt Ingolstadt	5.000 €	8,33%
	Klinikum Ingolstadt GmbH	10.000 €	16,67%
	IFG Ingolstadt AöR	5.000 €	8,33%
	Technische Hochschule Ingolstadt	20.000 €	33,33%
	MMS Portfolio GmbH	5.000 €	8,33%
	AUDI AG	5.000 €	8,33%
	Fraunhofer - Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.	5.000 €	8,33%
	Stiftung Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt	5.000 €	8,33%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
Geschäftsführer:	Dr. Christian Lösel		
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Dr. Reinhard Brandl, Mitglied des Deutschen Bundestages		
	Mitglieder: Dr. Dorothea Deneke-Stoll, Bürgermeisterin der Stadt Ingolstadt (bis 04.05.2026) Franz Wöhrl, Bürgermeister der Stadt Ingolstadt (ab 05.05.2026) Andrea Finkenzeller-Lohse, Head of Innovation Projects & Culture MMS Portfolio GmbH Prof. Dr.-Ing. Daniel Großmann, Vizepräsident Forschung der TH Ingolstadt Prof. Dr. Jens Hogreve, Vizepräsident für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt Thomas Kleemann, Leiter IT Klinikum Ingolstadt GmbH Dr. Siegfried Schmidtner, Werkleiter AUDI-Standort Ingolstadt Dr. Johannes Luyken, Forschungskoordinator Vorstandsstab der Frauenhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e. V. Christian Müller, Kanzler der TH Ingolstadt Prof. Dr. Georg Rosenfeld, Vorstand Wirtschaftsförderung und Digitalisierung der IFG Ingolstadt AöR Prof. Dr. Walter Schober, Präsident der TH Ingolstadt Dr. Andreas Tiete, Geschäftsführer Klinikum Ingolstadt GmbH		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadt Ingolstadt gründete am 04.04.2019 zusammen mit verschiedenen Partnern aus Forschung und Wirtschaft die Gesellschaft „Artificial Intelligence Network Ingolstadt gGmbH“. Ziel der Gesellschaft ist die Koordination, Förderung und Durchführung von angewandter Forschung und Grundlagenforschung mit dem Schwerpunkt auf den Themenstellungen der Künstlichen Intelligenz und des Maschinellen Lernens einschließlich der unentgeltlichen Weitervermittlung des entstandenen Wissens. Dieser Zweck soll insbesondere durch die Stellung von Professuren in diesen Themengebieten erfüllt werden.

Vermögens- und Finanzlage	**31.12.2025**	**31.12.2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anlagevermögen	26	40	-14	35,0
Forderungen und Abgrenzungen	12	73	-61	83,6
Liquide Mittel	431	390	41	10,5
Vermögen	**469**	**503**	**-34**	**6,8**
Stammkapital	60	60	0	0,0
Kapitalrücklage	60	60	0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	18	25	-7	28,0
Jahresergebnis	27	-7	34	>100
Eigenkapital	**165**	**138**	**27**	**19,6**
Rückstellungen	30	29	1	3,4
Anzahlungen	0	161	-161	100,0
Noch nicht verwendete Fördermittel	267	169	98	58,0
übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	7	6	1	16,7
Kapital	**469**	**503**	**-34**	**6,8**

Das Anlagevermögen beinhaltet fortgeführte Anschaffungskosten für Bürogeräte, Technik und Ausstattung sämtlicher Projekte. Es verringerte sich um die planmäßigen Abschreibungen von TEUR 14. Die Forderungen und Abgrenzungen verringerten sich um TEUR 61 auf TEUR 12; hier enthalten sind Forderungen auf Fördermittel für das Projekt „transform.10“. Die liquiden Mittel sind mit TEUR 431 stichtagsbezogen um TEUR 41 höher. Sie enthalten das Eigenkapital und noch nicht verwendete Fördermittel.

Das Eigenkapital erhöhte sich um den Jahresüberschuss von TEUR 27 auf TEUR 165. Im Vorjahr waren erhaltenen Anzahlungen in Höhe von TEUR 161 für das Förderprojekt VGI newMIND des Verkehrsverbundes Großraum Ingolstadt ausgewiesen. Die noch nicht verwendeten Fördermittel von TEUR 267 (Vorjahr TEUR 169) betreffen abgerufene Fördermittel des KIVI-Projektes sowie Mittel der IFG für die Projekte „Aufbau Geschäftsstelle“ und „transform.10“.

Ertragslage	**2025**	**2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erlöse für Auftragsarbeiten	139	90	49	54,4
Projektfördermittel	261	306	-45	14,7
sonstige Erträge	30	24	6	25,0
Löhne und Gehälter	-258	-243	-15	6,2
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	-3	-15	12	80,0
Abschreibungen	-14	-20	6	30,0
Aufwand Verwaltung und Betrieb Geschäftsstelle	-128	-149	21	14,1
Jahresergebnis	**27**	**-7**	**34**	**>100**

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen das Projekt VGI newMIND und erhöhten sich aufgrund der Verschiebung von Auftragsarbeiten auf das Geschäftsjahr 2025 um TEUR 49 auf TEUR 139. Die Projektfördermittel in Höhe von TEUR 261 enthalten hauptsächlich Zuschüsse der Gesellschafterin IFG Ingolstadt AöR für den Aufbau der Geschäftsstelle sowie des Projektträger VDI/VDE Innovation + Technik GmbH. Der Rückgang dieser Position ist dabei im Wesentlichen auf eine verringerte Weiterverrechnung von Personal- und Sachkosten zurückzuführen.

Der Personalaufwand erhöhte sich um TEUR 15 auf TEUR 258. In den übrigen Verwaltungskosten sind im Wesentlichen Kosten für Bürobedarf von TEUR 24, Wartungskosten für Hard- und Software von TEUR 35, Rechts- und Beratungskosten von TEUR 20 und Fremdleistungen und Fremdarbeiten von TEUR 36 enthalten.

Es ergibt sich ein Jahresüberschuss von TEUR 27, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Gründung der AININ GmbH war ein wichtiger Meilenstein in der Profilierung des Wissenschaftsstandorts Ingolstadt und hat maßgeblich dazu beigetragen, Ingolstadt in der Hightech Agenda in Bayern zu verankern. Im Zuge dieser erfolgreichen Entwicklung konnten elf Professuren an der THI und eine Professur an der KU Eichstätt-Ingolstadt eingerichtet werden. Ziel ist es, die AININ GmbH so weiterzuentwickeln, dass die wirtschaftliche und technologische Diversität in Ingolstadt erhöht und dadurch Arbeitsplätze geschaffen werden können. Im Rahmen der Besetzung der Wissenschaftlerstellen soll die AININ GmbH so weiterentwickelt werden, dass das Netzwerk aus Hochschulen, Kommunen und Unternehmen weiter ergänzt, verfestigt und institutionalisiert wird.

Die weitere Fördermittelakquise wird in ihren Grundzügen strukturiert und Anreizsysteme entwickelt. Für das Jahr 2026 plant die AININ GmbH, sich weiter verstärkt an Förderprogrammen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene zu beteiligen. Jedoch sinken die ausgelobten Fördermittel im Vorjahresvergleich.

Für das Geschäftsjahr 2026 plant die Geschäftsführung mit einer Gesamtleistung von TEUR 405, wovon TEUR 370 aus den Projekten „transform.10“, „Aufbau einer Geschäftsstelle“ und dem Ignaz Kögler Summer Camp stammen. Diesem stehen geplante Gesamtkosten von TEUR 349 gegenüber, sodass ein Jahresüberschuss von TEUR 56 erreicht wird.

Finanzielle Verpflichtungen der Beteiligungsunternehmen und der Stadt Ingolstadt

Die Haftung der Stadt Ingolstadt ist auf die übernommene Stammeinlage von TEUR 5 begrenzt. Für den Zeitraum 2026 bis 2030 haben sich die Stadt Ingolstadt und die IFG Ingolstadt AöR verpflichtet jeweils TEUR 100 p.a. für die Fortführung der Koordination der Forschungsaktivitäten bereit zu stellen. Die Stiftungsprofessuren werden über die THI durch Planstellen des Freistaats Bayern verstetigt.

Internationale Bauausstellung Metropolregion München GmbH

Haus der Architektur
Waisenhausstraße 4, 80637 München
www.iba-m.de

Handelsregister:	HRB 290243		
Stammkapital:		25.000 €	
gehalten durch Gesellschafter:	Landeshauptstadt München	15.844 €	63,38%
	Europäische Metropolregion München e.V.	352 €	1,41%
	Landkreis München	3.521 €	14,08%
	Landkreis Freising	1.761 €	7,04%
	Stadt Augsburg	1.761 €	7,04%
	Stadt Ingolstadt	1.761 €	7,04%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Kuratorium		
Geschäftsführer:	Prof. Dr. Oliver Weigel		
Aufsichtsrat:	Vorsitzende: Prof. Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk, berufsmäßige Stadträtin LH München stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Georg Rosenfeld, berufsmäßiger Stadtrat Ingolstadt Mitglieder: Paul Bickelbacher, Stadtrat LH München Georg Dunkel, berufsmäßiger Stadtrat LH München Heike Kainz, Stadträtin LH München Andreas Schuster, Stadtrat LH München Steffen Kercher, berufsmäßiger Stadtrat Augsburg Thomas Loderer, Bürgermeister Ottobrunn Martina Neubauer, Leiterin Kreisentwicklung Starnberg Helmut Petz, Landrat Freising Wolfgang Wittmann, Geschäftsführer Europäische Metropolregion München e.V.		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Zweck der im November 2023 gegründeten, zeitlich bis 2035 befristeten Projektgesellschaft ist die Verwaltung und Organisation der Internationalen Bauausstellung (IBA) in der Metropolregion München, einschließlich der Begleitung und Unterstützung von Projekten zur Planung und Entwicklung, Gestaltung und Umsetzung zukunftsweisender Mobilität und räumlicher Entwicklung in der Metropolregion München. Die allgemeine Wirtschaftsförderung sowie die operative und wirtschaftliche Umsetzung von Bau- und anderen Projekten ist nicht Aufgabe der Gesellschaft; sie darf derartige Projekte jedoch ideell begleiten und unterstützen.

Die Gesellschafter wollen die global bedeutsame Zukunftsaufgabe Mobilität mit dem Innovationsmotor IBA aktiv gestalten und ihren Beitrag in Form konkreter Projekte in der ganzen Metropolregion München leisten. Angestrebt werden auch überörtliche

Verbesserungseffekte für die Räume der Mobilität, damit nicht nur die Standortkommune eines IBA-Projektes sondern weit darüber hinaus die ganze Metropolregion in ihrer gemeinsamen Zukunftsaufgabe der nachhaltigen Mobilitäts- und Siedlungsentwicklung profitiert.
Der Fokus der Internationalen Bauausstellung wird auf die herausragendsten und wirksamsten Projekte gelegt, die anhand der gemeinsam definierten Exzellenzkriterien zur Umsetzung und Endpräsentation in 2034 ausgewählt werden.

Am Tag der Projektideen am 05.12.2024 wurden die ersten 120 eingereichten Projektideen vorgestellt. Dieses jährliche Format dient zur Vernetzung mit unterschiedlichen Stakeholdern aus der Region. Die Projektideen wurden im nächsten Schritt nach vordefinierten Kriterien bewertet und anschließend Ende 2025 dem Aufsichtsrat zur Entscheidung vorgelegt, der dem Vorschlag des Kuratoriums folgend 16 Projektideen als IBA-Kandidaten auswählte. Ingolstadt ist dabei mit dem Projekt „Innovative Luftmobilität“ vertreten, das den Aufbau eines prototypischen Lufttransportsystems (AAM) zur Vernetzung von Ingolstadt und dem Flughafen München in Verbindung mit regionalen Verkehrs- und Wirtschaftsstrukturen beinhaltet.

Vermögens- und Finanzlage	**31.12.2025**	**31.12.2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anlagevermögen	62	5	57	>100
sonstige Vermögensgegenstände	56	36	20	55,6
Abgrenzungen	9	10	-1	10,0
Liquide Mittel	4.148	3.410	738	21,6
Vermögen	**4.275**	**3.461**	**814**	**23,5**
Stammkapital	25	25	0	0,0
Kapitalrücklage	6.060	3.930	2.130	54,2
davon Einlage Stadt IN	*300*	*150*	*150*	*100,0*
Verlustvortrag	-615	-51	-564	>100
Jahresergebnis	-1.388	-564	-824	>100
Eigenkapital	**4.082**	**3.340**	**742**	**22,2**
Rückstellungen	21	37	-16	43,2
Verbindlichkeiten	172	84	88	>100
Kapital	**4.275**	**3.461**	**814**	**23,5**

Das Anlagevermögen der Gesellschaft erhöhte sich um TEUR 57. Den Investitionen von TEUR 69, insbesondere in die Weiterentwicklung der Homepage (TEUR 59) sowie EDV- und Büroausstattung (TEUR 10) stehen Abschreibungen von TEUR 12 gegenüber. Abgesehen davon ist das Gesamtvermögen der Gesellschaft geprägt durch die liquiden Mittel, die aus den Einlagen der Gesellschafter stammen und in Höhe der liquiditätswirksamen Abflüsse für die Verluste bereits anteilig verbraucht sind.

Ertragslage	2025	2024	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
sonstige betriebliche Erträge	16	9	7	77,8
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	-45	45	100,0
Personalaufwand	-749	-211	-538	>100
Abschreibungen	-12	-10	-2	20,0
Raumkosten	-41	-35	-6	17,1
Rechts-, Abschluss- und Prüfungskosten	-24	-33	9	27,3
Veranstaltungskosten	-437	-166	-271	>100
Werbekosten	-60	-2	-58	>100
Reisekosten	-45	-9	-36	>100
Kosten für Fremdleistungen	-24	-54	30	55,6
sonstige betriebliche Aufwendungen	-102	-89	-13	14,6
Zinsergebnis	90	81	9	11,1
Jahresfehlbetrag	**-1.388**	**-564**	**-824**	**>100**

Der Jahresverlust der IBA fällt im Geschäftsjahr 2025 mit TEUR 1.388 um TEUR 824 höher aus als im Vorjahresvergleich.

Der Personalaufwand umfasst die Vergütungen der Geschäftsführung sowie der Mitarbeitenden. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr waren durchschnittlich 9 Vollzeitkräfte beschäftigt (Vorjahr 2,5 VZÄ).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen insbesondere Veranstaltungskosten für verschiedene Formate von TEUR 437, die von insgesamt mehr als 3.000 Personen besucht wurden. Damit einhergehend erhöhten sich auch die Werbekosten um TEUR 58 auf TEUR 60. Neben den Mietaufwendungen für die Geschäftsräumlichkeiten im Haus der Architektur (TEUR 41) fielen ebenfalls um TEUR 36 höhere Reisekosten von TEUR 45 an. Darüber hinaus fielen im Wesentlichen Sachausgaben für die Durchführung und den weiteren Ausbau des Geschäftsbetriebs an.

Die nicht benötigte Liquidität konnte als Festgeld angelegt werden, sodass Zinserträge von TEUR 90 erzielt werden konnten.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die Haftung der Stadt Ingolstadt ist auf die geleistete Stammeinlage von EUR 1.761 begrenzt. Zusätzlich hat sich die Stadt Ingolstadt verpflichtet für die Jahre 2024 bis 2033 jährlich Betriebskostenzuschüsse von TEUR 150 an die IBA-Projektgesellschaft zu leisten.
Darüber hinaus bestehen keine Nachschusspflichten.

Planungsverband Region Ingolstadt

Bahnhofstr. 16, 85101 Lenting
www.region-ingolstadt.bayern.de

		Stimmanteile
Zweckverbandsmitglieder:	Stadt Ingolstadt	26,9%
	Landkreis Eichstätt	13,0%
	Landkreis Neuburg / Schrobenhausen	9,5%
	Landkreis Pfaffenhofen	12,5%
	weitere 67 gleichwertige Mitgliedsgemeinden aus der Region 10	38,1%
Beschlussorgane:	Verbandsversammlung Planungsausschuss Verbandsvorsitzender	
Geschäftsführer:	Eric Fischer	
Verbandsversammlung:	Vorsitz: Bürgermeisterin Petra Kleine, Stadt Ingolstadt (bis 27.07.2026) Alexander Anetsberger, Landrat Eichstätt (ab 28.07.2026) 71 Verbandsräte als Vertreter der Mitglieder	

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Verband übernimmt für seine kommunalen Träger die Regionalplanung im Verbandsgebiet und hat die Aufgaben,

- über den Regionalplan sowie bei Bedarf über dessen Fortschreibung zu beschließen und dabei die Interessen der Verbandsmitglieder bei der Landesplanung abzustimmen,
- an der Ausarbeitung und Aufstellung von Zielen der Raumordnung durch Staatsbehörden nach Maßgabe des Landesplanungsgesetzes mitzuwirken sowie
- Stellungnahmen zu kommunalen Bauleitplänen und raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen im Rahmen von Raumordnungsverfahren und anderen landesplanerischen Überprüfungen abzugeben.

Verwaltungshaushalt	**2025**	**2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zuweisungen des Landes	62	62	0	0,0
Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	>100
Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	0	>100
Summe Einnahmen	**62**	**62**	**0**	**0,0**
Entschädigungen, Sitzungsgelder	42	40	2	5,0
Geschäftskosten	4	4	0	0,0
Erstattungen an Landratsamt Eichstätt	15	15	0	0,0
Zuführung zum Vermögenshaushalt/Rücklagen	1	3	-2	66,7
Summe Ausgaben	**62**	**62**	**0**	**0,0**

Die Rücklagen betragen zum 31.12.2025 TEUR 10 (Vorjahr TEUR 7).

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Der Zweckverband erhält zur Finanzierung Zuweisungen des Landes. Soweit diese zur Deckung der Ausgaben nicht ausreichen, leisten die Mitglieder Umlagen.

Bau- und

Wohnungswesen



Schwinge & Stadthäuser in der Regensburger Straße und Gerhart-Hauptmann-Straße



Luftbild Hans-Struck-Straße

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH

Minucciweg 4, 85055 Ingolstadt

www.gemeinnuetzige.de

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH

Handelsregister:	HRB 6			
Stammkapital:		41.819.646 €		
gehalten durch Gesellschafter:			Kapitalanteile	Stimmrechte
	Stadt Ingolstadt	23.225.443 €	55,54%	76,58%
	AUDI AG	4.190.651 €	10,02%	13,82%
	Sparkasse Ingolstadt Eichstätt	2.669.922 €	6,38%	8,80%
	2 weitere Gesellschafter	242.715 €	0,58%	0,80%
	Anteile im eigenen Besitz	11.490.915 €	27,48%	

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat

Geschäftsführer: Alexander Bendzko

Aufsichtsrat:

Vorsitzende: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll (bis 12.05.2026)
Vorsitzender: Bürgermeister Franz Wöhrl (ab 13.05.2026)

stv. Vorsitzende: Bürgermeisterin Petra Kleine (bis 12.05.2026)
stv. Vorsitzender: Bürgermeister Christian De Lapuente (ab 01.07.2026)

Stadträte:
Veronika Peters (bis 23.06.2026)
Dr. Dorothea Deneke-Stoll (ab 24.05.2026)

ab 13.05.2026:	bis 12.05.2026:
Dr. Sebastian Knott	Raimund Köstler
Ulrich Bannert	Dr. Christian Lösel
Agnes Krumwiede	Dr. Markus Meyer
Markus Reichhart	Jochen Semle

Stephan Bock, Geschäftsführer AUDI Immobilien Verwaltung GmbH
Reinhard Dirr, Vorstand Sparkasse Ingolstadt Eichstätt
Christoph Augustin, selbstständig

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH sorgt seit 1934 für eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck) im Raum Ingolstadt. Hierbei errichtet sie Bauten, die im Eigentum oder Erbbaurecht der Gesellschaft, der Stadt Ingolstadt, deren Stiftungen und Betrieben stehen, oder die im Zuge der Verfolgung sozialer Ziele durch die Stadt von der Gesellschaft betreut werden sollen.

Bauleistung	**Prognose 2026**	**2025**	**2024**	**2023**	**2022**	**2021**
Neubauvorhaben						
fertiggestellte Wohneinheiten	204	15	0	161	123	128
im Bau befindl. Wohneinheiten	0	204	221	205	161	284

Leistungsdaten	2025	2024	Veränderung
Mietwohnungen	7.710	7.695	15
davon öffentlich gefördert	4.192	4.397	-205
Wohnplätze für Studenten	26	26	0
gewerbliche Einheiten	97	97	0
Garagen und Tiefgaragenplätze	3.839	3.866	-27
oberirdische Stellplätze	2.182	2.137	45
Gesamtmietfläche in qm	503.764	502.074	1.690
Durchschnittliche Wohnungsmiete EUR/qm/mtl.	7,01	6,86	0,15
Leerstandsquote % (Abbruch, Sanierung)	0,85	0,55	0,30
Fluktuationsquote %	4,16	4,95	-0,79
Vorratsgrundstücksflächen in qm	25.971	28.191	-2.220
Betreuungstätigkeit - Verwaltungseinheiten	46	46	0
Mietwohnungsverwaltung f. Dritte	45	45	0
Verwaltung v. Treuhandvermögen	1	1	0

Im Jahr 2025 erhöhte sich der Wohnungsbestand der GWG um 15 Mietwohnungen auf insgesamt 7.710 Wohneinheiten (WE). Plangemäß wurde im Geschäftsjahr ein Neubau mit 15 Wohneinheiten bezogen.

Vermögens- und Finanzlage

Nachfolgend wird die Zusammensetzung des Vermögens dargelegt, wobei in dieser betriebswirtschaftlichen Vermögensdarstellung die unter den Vorräten ausgewiesenen, abgegrenzten Mietnebenkosten von TEUR 13.726 (Vorjahr TEUR 14.762) von den in den Verbindlichkeiten enthaltenen, vereinnahmten Abschlagszahlungen von TEUR 17.131 (Vorjahr TEUR 16.537) abgesetzt wurden.

Vermögen	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Grundstücksvorräte	24.222	25.581	-1.359	5,3
Bebaute Grundstücke	72.288	71.017	1.271	1,8
Wohn- und Geschäftsbauten	357.973	366.156	-8.183	2,2
Anlagen im Bau	53.432	33.842	19.590	57,9
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.056	1.982	74	3,7
Arbeitgeberdarlehen	230	211	19	9,0
Anlagevermögen	**510.201**	**498.789**	**11.412**	**2,3**
Verkaufsobjekte	9.555	1.811	7.744	>100
Vorräte, Forderungen und Abgrenzungen	3.207	2.098	1.109	52,9
Liquide Mittel	786	330	456	>100
Gesamtvermögen	**523.749**	**503.028**	**20.721**	**4,1**

Die Vermögensstruktur der GWG wird durch das langfristig gebundene Anlagevermögen geprägt und ist ein Abbild der hohen Investitionstätigkeit der Gesellschaft:

	Investitionen	Zuschüsse	Abgänge	Umbuchungen	Abschreibung	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Grundstücksvorräte	0	0	58	-1.301	0	-1.359
Bebaute Grundstücke	4	0	0	1.267	0	1.271
Wohn- und Geschäftsbauten	5.149	1.534	0	1.958	13.756	-8.183
Anlagen im Bau	29.481	7.873	0	-2.006	12	19.590
Betriebs- und Geschäftsausstattung	668	0	22	48	620	74
Arbeitgeberdarlehen	96	0	77	0	0	19
Veränderung Anlagevermögen	**35.398**	**9.407**	**157**	**-34**	**14.388**	**11.412**

Das langfristig gebundene Anlagevermögen erhöhte sich investitionsbedingt um TEUR 11.412 auf TEUR 510.201. Den Investitionen von TEUR 35.398 stehen erhaltene Zuschüsse von TEUR 9.407, Abgänge zu Restbuchwerten (inkl. Rückzahlungen von Arbeitgeberdarlehen) von TEUR 157 sowie Abschreibungen von TEUR 14.388 gegenüber. Des Weiteren erfolgte eine Umbuchung der Grundstückskosten eines Grundstücks in das Umlaufvermögen mit TEUR 34.

Die zum Verkauf bilanzierten Objekte erhöhten sich um TEUR 7.744, was im Wesentlichen aus dem zu Beginn des Geschäftsjahres 2025 erfolgten Erwerb des Scheitza-Grundstücks mit einem Wert von TEUR 7.546 resultiert.

Die Position Vorräte, Forderungen und Abgrenzungen stieg im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.109. Dies resultiert hauptsächlich aus um TEUR 816 höheren Versicherungserstattungsansprüchen und um TEUR 222 angewachsenen Mietaußenständen.

Die liquiden Mittel haben sich stichtagsbezogen um TEUR 456 auf TEUR 786 erhöht.

Das Gesamtvermögen ist wie folgt finanziert:

Finanzierung	**31.12.2025**		**31.12.2024**		**Veränderung**	
	TEUR		TEUR		TEUR	%
Stammkapital	41.820		41.820		0	0,0
Nennbetrag eigener Anteile	-11.491		-11.491		0	0,0
Ausgegebenes Kapital	30.329		30.329		0	0,0
Gewinnrücklagen	94.003		88.159		5.844	6,6
Bilanzgewinn	4.384		5.357		-973	-18,2
Eigenkapital	**128.716**	**25%**	**123.845**	**25%**	**4.871**	**3,9**
Langfristiges Fremdkapital (Restlaufzeit > 5 Jahre)	**319.618**	**61%**	**289.404**	**58%**	**30.214**	**10,4**
Mittelfristiges Fremdkapital (Restlaufzeit 1-5 Jahre)	**34.829**	**7%**	**33.812**	**7%**	**1.017**	**3,0**
im Folgejahr fällige Tilgungsraten der Bankkredite	17.737		11.409		6.328	55,5
Kurzfristige Tilgungsanteile anderer Geldgeber	11.761		35.730		- 23.969	67,1
Rückstellungen	2.540		1.615		925	57,3
Guthaben Mieter aus Nebenkosten	3.405		1.775		1.630	91,8
sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	5.143		5.438		-295	5,4
Kurzfristiges Fremdkapital	**40.586**	**8%**	**55.967**	**11%**	**- 15.381**	**27,5**
Gesamtfinanzierung	**523.749**	**100%**	**503.028**	**100%**	**20.721**	**4,1**

Das Eigenkapital erhöht sich in Folge des erwirtschafteten Jahresüberschusses von TEUR 4.871 auf TEUR 128.716.

Der Kreditbestand hat sich investitionsbedingt im Zuge von Nettoneukreditaufnahmen um TEUR 13.590 auf TEUR 383.945 erhöht.
Die Bankverbindlichkeiten wurden um TEUR 29.573 auf TEUR 346.165 aufgestockt. Sie stehen mit TEUR 296.883 (86 %) langfristig und mit TEUR 31.545 (9 %) mittelfristig zur Verfügung. Der Restbetrag von TEUR 17.737 (5 %) ist im kommenden Jahr zu tilgen.
Die Mittelinanspruchnahmen bei anderen Geldgebern wurden hingegen um TEUR 15.983 auf TEUR 37.776 zurückgeführt. Bei der Stadt Ingolstadt wurden die Mittelinanspruchnahmen um TEUR 14.030 auf TEUR 16.056 zurückgeführt. Die Tilgungen betrafen insbesondere kurzfristige Mittelbereitstellungen. Ein Teilbetrag von TEUR 8.949 (Vorjahr TEUR 9.080) wird weiterhin in Form der langfristigen städtischen Wohnungsbaudarlehen beansprucht. Weitere grundsätzlich mittel- und langfristige Mittelinanspruchnahmen bestehen bei Versicherungen mit TEUR 4.393 (Vorjahr TEUR 4.516) sowie beim ZV MVA mit TEUR 13.485.

Der Anstieg der Rückstellungen um TEUR 925 auf TEUR 2.540 betrifft im Wesentlichen ausstehende Rechnungen sowie höhere Steuerrückstellungen.

Die Guthaben der Mieter aus den geleisteten Nebenkostenvorauszahlungen, gekürzt um die noch nicht abgerechneten Betriebs- und Heizkosten, liegen zum Stichtag über den Vorjahreswerten, da höhere Vorauszahlungen vereinnahmt wurden.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind stichtagsbezogen geringere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten, da zum Bilanzstichtag Rechnungen für Betriebskosten und Heizkosten bereits bezahlt waren.

Ertragslage

Die GWG erzielte im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von TEUR 4.871, der um TEUR 1.081 niedriger ausfiel als im Vorjahr. Das Vorjahresergebnis war durch Gewinne aus Immobilienverkäufen mit TEUR 1.580 begünstigt. Unter Eliminierung dieses Sondereffekts ergibt sich eine Ergebnissteigerung gegenüber dem Vorjahr um TEUR 499, die jedoch auch durch um TEUR 755 höhere Ertragsteuerlasten (TEUR 1.464) gemindert ist, die infolge rückläufig nutzbarer Verlustvorträge eintraten. Das Betriebsergebnis verbesserte sich im Vorjahresvergleich um TEUR 1.292 auf TEUR 6.390. Dies ist insbesondere auf die gestiegenen Mieterträge aus Mietpreiserhöhungen mit ihrer Ganzjahresauswirkung nun in 2025 zurückzuführen.

Ertragslage	2025	2024	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Miete für geförderte Wohnungen	22.658	22.994	-336	1,5
Miete für preisfreie Wohnungen	17.976	16.707	1.269	7,6
Miete für Garagen und Abstellplätze	2.196	2.177	19	0,9
Miete für gewerbliche Einheiten/Sonstige	2.384	2.261	123	5,4
Erlösschmälerungen (Leerstand w g. Modernisierung)	-718	-691	-27	3,9
Nebenkostenerstattungen	19.632	18.391	1.241	6,7
Bestandsveränderung Betriebs- und Heizkosten	-1.036	463	-1.499	>100
Erlöse aus Betreuungstätigkeit	19	15	4	26,7
Sonstige Erlöse	785	257	528	>100
Umsatzerlöse inkl. Bestandsveränderung	63.896	62.574	1.322	2,1
Aktivierte Eigenleistungen	2.201	2.035	166	8,2
Sonstige betriebliche Erträge	303	379	-76	20,1
Betriebsleistung	**66.400**	**64.988**	**1.412**	**2,2**
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-18.868	-19.148	280	1,5
Instandhaltungskosten	-5.087	-5.173	86	1,7
Personalaufwand	-12.171	-11.716	-455	3,9
Abschreibungen Anlagevermögen	-14.376	-14.542	166	1,1
Verwaltungskosten	-3.487	-3.181	-306	9,6
Zinsbelastung	-6.021	-6.130	109	1,8
Betriebsergebnis	**6.390**	**5.098**	**1.292**	**25,3**
Sondereffekte:				
Gewinne aus Grund-/ Immobilienverkäufen	12	1.580	-1.568	99,2
außerplanmäßige Abschreibung Planungskosten	-12	0	-12	>100
Ergebnis vor Steuern	**6.390**	**6.678**	**-288**	**4,3**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.464	-709	-755	>100
davon Gew erbesteuer	-783	-580	-203	35,0
Sonstige Steuern	-55	-17	-38	>100
Jahresüberschuss	**4.871**	**5.952**	**-1.081**	**18,2**
Einstellungen in satzungsmäßige Rücklagen	-487	-595	108	18,2
Bilanzgewinn/Einstellung in Gewinnrücklagen	**4.384**	**5.357**	**-973**	**18,2**

Den Umlageerträgen aus den Nebenkostenabrechnungen der Betriebs- und Heizkosten einschließlich deren Bestandsveränderungen stehen entsprechende Gegenpositionen in den Aufwendungen für Hausbewirtschaftung gegenüber.

Die höheren aktivierten Eigenleistungen sind insbesondere auf die Arbeiten des Badsanierungstrupps im Neubaubereich zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Instandhaltungsaufwendungen für Reparaturen der Technik in den Wohnungen mit TEUR 937, Schönheitsreparaturen und laufende Wohnungsreparaturen mit TEUR 364 sowie mit TEUR 816 Badsanierungen getätigt. Bei den Großreparaturen entfallen TEUR 1.056 auf die Haustechnik sowie TEUR 1.832 auf größere Reparaturarbeiten an den Gebäuden. Des Weiteren wurden TEUR 81 für die Außenanlagen ausgegeben.

Der Personalaufwand ist bei einer um 0,5 Vollkräfte auf 155,8 Vollkräfte gesunkenen Beschäftigtenzahl aufgrund von Entgeltsteigerungen um TEUR 455 (3,9 %) gestiegen.

Die planmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen verringerten sich aufgrund des Wegfalls von Abschreibungen für Bauten und Anlagen, deren Nutzungsdauer bereits abgelaufen ist, dem ein geringerer Abschreibungszuwachs aus Wohnungsbaufertigstellungen gegenübersteht.

Die Verwaltungskosten stiegen insbesondere aufgrund des höheren Abschreibungsbedarfs auf Forderungen.

Der Anstieg der Zinsbelastung ist auf den höheren Kreditbedarf für die Neubautätigkeit zurückzuführen.

Kennzahlen langfristig		**Prognose 2026**	**2025**	**2024**	**2023**	**2022**	**2021**
Jahresergebnis	TEUR	4.898	4.871	5.952	4.831	4.971	4.732
Eigenkapitalrendite	%	3,8	3,9	4,9	4,2	4,5	4,5
Rendite auf Betriebsleistung	%	7,0	7,3	9,2	7,8	8,8	8,8
Wohnungsbestand	WE	7.914	7.710	7.695	7.697	7.543	7.422
Betriebsleistung	TEUR	70.231	66.400	64.988	62.288	56.522	53.931
Materialaufwandsquote*	%	37,1	36,1	37,4	38,0	37,3	37,2
Personalaufwandsquote	%	18,3	18,3	18,0	18,2	18,5	18,8
Mitarbeiter	VZÄ	155,1	155,8	156,3	157,6	154,2	150,4
Cashflow	TEUR	20.291	19.247	20.494	18.227	17.457	16.469
Investitionen	TEUR	23.733	35.398	29.713	30.356	31.743	36.954
Gesamtvermögen	TEUR	521.317	523.749	503.028	487.067	475.182	458.777
Anlagenintensität	%	97,4	97,4	99,2	99,1	98,9	99,2
Eigenkapital	TEUR	133.614	128.716	123.845	117.892	113.061	108.089
Eigenkapitalquote	%	25,6	24,6	24,6	24,2	23,8	23,6
Kredite	TEUR	384.000	383.941	370.351	357.119	350.187	340.060

* Aufwendungen für Hausbewirtschaftung (einschl. Instandhaltung)

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Geschwindigkeit der geopolitischen Entwicklungen, die Dauer des Ukraine-Kriegs sowie ein möglicher Handelskrieg zwischen den USA und der restlichen Welt erschweren es, die künftige Entwicklung der Gesellschaft zuverlässig einzuschätzen. Die aktuelle Konfliktlage im Nahen Osten und die daraus resultierenden Störungen in der Energieversorgung verschärfen die bestehende Situation zusätzlich. Risiken bestehen in der Verzögerung der Durchführung von Instandhaltungs- und Baumaßnahmen, die Kostensteigerungen und eine spätere Einnahmenerzielung und somit höhere Zwischenfinanzierungslasten bedingen.

Einen längerfristigen strukturellen Leerstand erwartet die Gesellschaft nicht - geringe, kurzfristige Leerstände sind überwiegend durch Wohnungswechsel und die damit verbundenen Instandsetzungsarbeiten verursacht.

Am 01.01.2023 trat das Gesetz in Kraft, das die Aufteilung der Kosten der CO2-Abgabe zwischen Vermietern und Mietern nach einem Stufenmodell regelt. Hohe Emissionswerte je Quadratmeter führen entsprechend der Einstufung zu einer stärken Belastung des Vermieters. Aufgrund des auf 2028 verschobenen Emissionshandels für die Sektoren Wärme und Verkehr und eines zu Beginn noch gedeckelten CO2-Preises wird dessen Anstieg verzögert eintreten. Mittelfristig wird der Anreiz Verbräuche zu senken und/oder in klimaneutrale Heizsysteme zu investieren, dem Emissionspreis entsprechend weiter ansteigen.

Die zum 01.01.2023 in Kraft getretene Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG), welches die Reduzierung des zulässigen Jahres-Primärenergiebedarfs im Neubau von bisher 75,0 % des Referenzgebäudes auf 55,0 % senkt, wird weiterhin Bestand haben. Die vorgesehenen Änderungen durch das Gebäudemodernisierungsgesetz (rechtskräftig ab 1. Juli 2026) konzentrieren sich vornehmlich auf die Anforderungen an Heizungsanlagen.

Die weitere staatliche Förderung von Neubau- und Sanierungsmaßnahmen ist derzeit noch zu neu, um einen Vergleich zu den bisherigen erstellen zu können. Laut einer Meldung des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr wird die Fördergeldvergabe nach neuen Kriterien abgewickelt. Zwei Baumaßnahmen haben teilweise über ein Herbst- und Winterprogramm eine Fördergeldzusage erhalten.

Im Geschäftsjahr 2026 wird das derzeit laufende Bauvorhaben Stinnesstraße mit 204 öffentlich geförderten Wohnungen weiter gefördert und im Jahr 2026 fertiggestellt. Weitere rund 350 Wohneinheiten befinden sich derzeit in der Planungsphase. Für 2026 wird ein Investitionsvolumen von rund 23,7 Mio. EUR prognostiziert.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Geleistete Kapitaleinlagen sowie anteilige nicht ausgeschüttete Gewinne von 98,6 Mio. EUR stellen von der Stadt Ingolstadt der GWG überlassene Eigenmittel dar. Ferner gewährt die Stadt Ingolstadt der GWG Wohnungsbaudarlehen, die sich Ende 2025 noch auf TEUR 8.949 belaufen.

INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH

Ludwigstr. 32, 85049 Ingolstadt

Handelsregister:	HRB 7949			
Stammkapital:		25.000 €		
gehalten durch Gesellschafter:	Stadt Ingolstadt	25.000 €	100,00%	bis 30.06.2026
	IFG Ingolstadt AöR	25.000 €	100,00%	ab 01.07.2026
Komplementärin der	INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG			
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung			
Geschäftsführer:	Nicolai Fall (bis 30.06.2026) Norbert Forster (ab 01.07.2026)			

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH ist die persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin der INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG. Sie erhält eine Haftungsvergütung in Höhe von 3 % p.a. ihres Stammkapitals und Auslagenersatz für die Geschäftsführung.

Vermögens- und Finanzlage	**31.12.2025**	**31.12.2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Forderungen	50	32	18	56,3
Liquide Mittel	8	19	-11	57,9
Gesamtvermögen	**58**	**51**	**7**	**13,7**
Stammkapital	25	25	0	0,0
Verlustvortrag	-1	-1	0	0,0
Jahresergebnis	0	0	0	>100
Eigenkapital	24	24	0	0,0
Rückstellungen	23	16	7	43,8
Verbindlichkeiten	11	11	0	0,0
Gesamtkapital	**58**	**51**	**7**	**13,7**

Das Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2025 in Höhe von EUR 16,75 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Das Haftungsrisiko für die Stadt Ingolstadt als Alleingesellschafterin der INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH ist auf die Stammeinlage (TEUR 25) beschränkt. Zum 01.07.2026 sind die Anteile der Stadt Ingolstadt vollständig auf die IFG Ingolstadt AöR übergegangen.

INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG

Ludwigstr. 32, 85049 Ingolstadt

Handelsregister:	HRA 3110		
Kommanditkapital:		250.000 €	bis 30.06.2026
		1.700.000 €	ab 01.07.2026
gehalten von der Kommanditistin:	bis 30.06.2026		
	Stadt Ingolstadt	250.000 €	100%
	ab 01.07.2026		
	Stadt Ingolstadt	250.000 €	15%
	IFG Ingolstadt AöR	1.450.000 €	85%
Komplementär:	INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH		
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat (bis 30.04.2026)		
Geschäftsführer:	INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH Nicolai Fall		
Aufsichtsrat: **bis 30.04.2026**	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Michael Kern (ab 01.03.2025) Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (bis 28.02.2025) stellv. Vorsitzende: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll Stadträte: Johann Achhammer Klaus Böttcher Raimund Köstler Franz Wöhrl Stephanie Kürten Barbara Leininger Sepp Mißlbeck Dr. Manfred Schuhmann Quirin Witty Ulricht Bannert Jakob Schäuble		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadt Ingolstadt gründete im August 2016 zur Errichtung und Sanierung sowie zur baulichen Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung städtischer Bauten die INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG. Von der Gesellschaft wurde die Sanierung des Kavalier Dalwigk zur Errichtung eines digitalen Gründerzentrums sowie die Sanierung des Georgianums einschließlich der Goldknopfgasse 4 umgesetzt. Diese im Eigentum der Gesellschaft stehenden Objekte werden über diese vermietet.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR	Veränderung TEUR	%
Mietereinbauten Am Stein 9 für DGZ GmbH	2	5	-3	60,0
Immobilie Goldknopfgasse 4	839	850	-11	1,3
Immobilie Dalwigk	52.244	52.899	-655	1,2
Baukosten Georgianum (im Bau)	16.118	13.154	2.964	22,5
davon fertig gestellt	7.226	7.418	-192	2,6
davon im Bau	8.892	5.736	3.156	55,0
Geschäftsausstattung	8	9	-1	11,1
Langfristiges Vermögen	**69.211**	**66.917**	**2.294**	**3,4**
in Ausführung befindliche Bauaufträge	2.197	0	2.197	>100
Forderung gegen Gesellschafter	94	0	94	>100
Vorsteuererstattungsansprüche	27	33	-6	18,2
Abgrenzung Gesamtversicherung Baubeteiligter	83	85	-2	2,4
übrige Forderungen und Abgrenzungen	658	512	146	28,5
Liquide Mittel	287	837	-550	65,7
kurzfristiges Vermögen	**3.346**	**1.467**	**1.879**	**>100**
Vermögen	**72.557**	**68.384**	**4.173**	**6,1**
Kommanditeinlage und Rücklagen der Stadt IN	32.675	27.675	5.000	18,1
Verlustvortragskonto	-5.008	-3.904	-1.104	28,3
Jahresfehlbetrag	-1.572	-1.104	-468	42,4
Eigenkapital	**26.095**	**22.667**	**3.428**	**15,1**
Sonderposten für Fördermittel	3.823	2.006	1.817	90,6
Eigenmittel	**29.918**	**24.673**	**5.245**	**21,3**
Rückstellungen	804	2.463	-1.659	67,4
Kredite	39.833	38.816	1.017	2,6
davon Bankkredite	18.380	18.837	-457	2,4
davon Kredite Stadt Ingolstadt	0	10.700	-10.700	100,0
davon Kredit brigk	3.353	3.679	-326	8,9
davon Kredit MVA	18.100	5.600	12.500	>100
übrige Verbindlichkeiten	2.002	2.432	-430	17,7
Kapital	**72.557**	**68.384**	**4.173**	**6,1**

Der Vermögenszuwachs von TEUR 4.173 beruht insbesondere auf dem investitionsbedingten Anstieg des langfristig gebundenen Anlagevermögens um TEUR 2.294. Den Investitionen in Höhe von TEUR 3.965, insbesondere für die Vorhaben Kavalier Dalwigk (TEUR 805) und Georgianum (TEUR 3.156), stehen Abschreibungen von TEUR 1.671 gegenüber. Das Anlagevermögen von TEUR 69.211 stellt nun rund 95,4 % des Gesamtvermögens dar. Im Geschäftsjahr 2025 fielen lediglich noch Restarbeiten im Kavalier Dalwigk an. Die Übergabe der Flächen erfolgte sukzessive nach Fertigstellung der Hauptbauleistungen im Jahr 2023. Zuletzt erfolgte im Geschäftsjahr 2024 die Fertigstellung der Freiflächen sowie im April 2024 die Übergabe der Gastronomieflächen im Neuen Dalwigk. Die Übergabe der Flächen des Georgianum an die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt erfolgte wie geplant im Juni 2023, sodass der Regelbetrieb zum Wintersemester 2023 aufgenommen werden konnte. Die Fertigstellung der weiteren Gebäudeteile ist bis Herbst 2026 geplant.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden TEUR 5.000 von der Stadt Ingolstadt zum Ausgleich der Baukostensteigerungen im Projekt Dalwigk in das Rücklagenkonto eingezahlt. Unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrags von TEUR 1.572 erhöhte sich das Eigenkapital entsprechend um TEUR 3.428 auf TEUR 26.095. Zur Finanzierung der Investitionstätigkeit stieg die Kreditmittelinanspruchnahme um TEUR 1.017 auf TEUR 39.833.

Ertragslage	**2025**	**2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erlöse für Bauleistungen	5.914	7.350	-1.436	19,5
Erlöse aus Vermietung	2.028	1.801	227	12,6
Umsatzerlöse inkl. Bestandsveränderungen	7.942	9.151	-1.209	13,2
Aktivierte Eigenleistungen	68	66	2	3,0
sonstige betriebliche Erträge	410	772	-362	46,9
Betriebsleistung	**8.420**	**9.989**	**-1.569**	**16**
Bezogene Leistungen	-6.129	-7.433	1.304	17,5
Personalaufwand inkl. Geschäftsführung	-617	-692	75	10,8
Abschreibungen	-1.671	-1.554	-117	7,5
Versicherungen	-229	-110	-119	>100
Verwaltungsaufwand	-228	-199	-29	14,6
Zinsbelastung	-1.099	-1.099	0	0,0
Grundsteuer	-19	-6	-13	>100
Jahresfehlbetrag	**-1.572**	**-1.104**	**-468**	**42,4**

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Mieterträge in Höhe von TEUR 2.028 vereinnahmt. Diese betreffen die Räumlichkeiten im Kavalier Dalwigk, im Georgianum sowie der Goldknopfgasse. Die Erlöse für Bauleistungen beinhalten insbesondere mit TEUR 3.439 die erbrachten Planungsleistungen zur Sanierung des Stadttheaters und mit TEUR 539 die Leistungen für den Neubau des Proben- und Werkstattzentrums, denen Aufwendungen aus bezogenen Leistungen gegenüberstehen. Zudem reduzierten sich einhergehend mit der Verrechnung der Aufwendungen für die Errichtung der Interimsspielstätte Glacis in Höhe von TEUR 7.200 an die Stadt Ingolstadt der Bestand an unfertigen Leistungen um TEUR 6.209. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit TEUR 410 um TEUR 362 aufgrund von im Vorjahr erhaltenen Versicherungsentschädigungen unter dem Vorjahreswert. Die Abschreibungen sind investitionsbedingt um TEUR 117 höher als im Vorjahr.

Der Jahresfehlbetrag von TEUR 1.572, der auf neue Rechnung vorgetragen wird, betrifft mit TEUR 461 die Mehrkosten für die Errichtung des Theaters am Glacis, die erst in 2026 gegenüber der Stadt Ingolstadt geltend gemacht wurden. Im Übrigen belasten Abschreibungen, die über die Mieten nicht vollständig refinanzierbar sind, das Ergebnis, für die Einlagen der Stadt Ingolstadt zur Deckung in der Kapitalrücklage vorhanden sind.

Kennzahlen langfristig		Plan 2026	2025	2024	2023	2022	2021
Jahresergebnis	TEUR	-2.679	-1.572	-1.104	-1.151	-531	-438
Betriebsleistung	TEUR	3.595	8.420	9.989	3.505	3.865	2.283
Materialaufwandsquote	%	59,5	72,8	74,4	57,3	75,9	82,8
Investitionen	TEUR	3.604	3.965	4.577	20.857	19.530	17.289
Bilanzsumme	TEUR	68.074	72.557	68.384	65.482	48.069	38.176
Anlagenintensität	%	98,5	95,4	97,9	97,6	96,6	85,8
Eigenkapital	TEUR	28.937	26.095	22.667	20.671	21.045	20.288
Eigenkapitalquote	%	42,5	36,0	33,1	31,6	43,8	53,1
Kredite	TEUR	37.308	39.833	38.816	38.196	22.085	11.650

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Hauptbaumaßnahmen starteten im Georgianum im Juli 2021. Die Flächen in der Goldknopfgasse und im Kollegiengebäude wurden im Juni 2023 an den Mieter übergeben. Schadstoffbeseitigungen und historische Funde führten zu einem langsameren Baufortschritt als ursprünglich geplant. Aufgrund der Einstufung des Gebäudes als „Denkmal von nationaler Bedeutung“ und der Komplexität können auch zukünftig neue Erkenntnisse gewonnen werden, die Umplanungen notwendig machen. Die Sanierungsaufwendungen belaufen sich voraussichtlich auf rund 22,3 Mio. EUR. Die Finanzierung erfolgt über einen Zuschuss der Stadt von 7,5 Mio. EUR, öffentliche Fördermittel von 7,8 Mio. EUR und Bankkreditaufnahmen von 7,0 Mio. EUR, die über Mieteinnahmen getilgt werden müssen. Die Fertigstellung des Gesamtprojekts wird nach aktueller Einschätzung im Herbst 2026 erfolgen.

Aufgrund der schwierigen Haushaltslage der Stadt Ingolstadt wurden im Herbst 2025 die künftigen Projekte der INKoBau zum Neubau eines Feuerwehrgerätehauses und eines Proben- und Werkstattzentrums inklusive Bauhofgebäude auf nicht absehbare Zeit gestoppt. Vor diesem Hintergrund wird sich die künftige Betätigung der INKoBau GmbH & Co. KG im Wesentlichen auf die Vermietung ihrer, der Wirtschaftsförderung und der Wissenschaft dienenden, Immobilien Dalwigk und Georgianum erstrecken.

Um dahingehende Synergien bestmöglich nutzen zu können, trat die IFG Ingolstadt AöR gemäß Beschluss des Stadtrats der Stadt Ingolstadt zum 01. Juli 2026 als weitere Kommanditistin in die INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG ein und erbrachte eine Kommanditeinlage von TEUR 1.450 sowie darüber hinaus Einlagen in die Kapitalrücklage der INKoBau in Höhe von TEUR 8.400.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die Haftung der Stadt Ingolstadt und der IFG Ingolstadt AöR ist auf ihre Einlagen begrenzt.

Finanzdienstleistungen



Wero in der Sparkassen-App



S-Neo - günstig investieren per App

Zweckverband Sparkasse Ingolstadt Eichstätt

Rathausplatz 6, 85049 Ingolstadt

		Kapitalanteile
Zweckverbandsmitglieder:	Stadt Ingolstadt	56,43%
	Landkreis Eichstätt	26,81%
	Stadt Eichstätt	9,24%
	Landkreis Pfaffenhofen	7,52%

Beschlussorgane:
Zweckverbandsversammlung
Zweckverbandsvorsitzender

Verbandsversammlung:

Vorsitzender:
Oberbürgermeister Dr. Michael Kern

Stellvertretende Vorsitzende:
Alexander Anetsberger, Landrat Eichstätt
Josef Grienberger, Oberbürgermeister Stadt Eichstätt
Albert Gürtner, Landrat Pfaffenhofen

Stadt Ingolstadt:

Raimund Köstler	Jakob Schäuble
Barbara Leininger	Jörg Schlagbauer
Oskar Lipp	Hans Stachel
Dr. Christian Lösel	Albert Wittmann

Klaus Mittermaier (seit 31.10.2025 bis 12.05.2026; ab 24.06.2026)
Hans-Joachim Werner (bis 30.10.2025)
bis 12.05.2026:
Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll

Jürgen Köhler	Francesca Pane
Stephanie Kürten	Jochen Semle
Dr. Markus Meyer	

ab 13.05.2026:

Ulrich Bannert	Christian Lange
Malik Diao	Dr. Christoph Spaeth
Alfred Grob	Quirin Witty (bis 23.06.2026)
Dr. Sebastian Knott	

Stadt Eichstätt:
bis 30.04.2026

Christian Alberter	Rudolf Engelhard

ab 01.05.2026

Horst Bacherle	Wolfgang Wollny

Landkreis Eichstätt:

Josef Lohr	Jakob Mosandl
Dieter Betz	Simone Zink

bis 30.04.2026

Reinhard Eichiner	Andreas Schieferbein
Dr. Alfons Frey	

ab 01.05.2026

Markus Buchheit	Anton Haunsberger
Wolfgang Roßkopf	

Landkreis Pfaffenhofen:
Bürgermeister Herbert Nerb (bis 30.04.2026)
Bürgermeister Michael Franken (ab 01.05.2026)

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband Sparkasse Ingolstadt Eichstätt erfüllt die Aufgabe der Gewährträgerschaft für die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt.

Der Zweckverband ist Mitglied des Bayerischen Sparkassen- und Giroverbandes.

Mitglieder des Zweckverbandes sind die Stadt Ingolstadt, der Landkreis Eichstätt, die Stadt Eichstätt und der Landkreis Pfaffenhofen.

Sparkasse Ingolstadt Eichstätt AöR

Rathausplatz 6, 85049 Ingolstadt

www.spk-in-ei.de

Träger:	Zweckverband Sparkasse Ingolstadt Eichstätt
Beschlussorgane:	Verwaltungsrat
Vorstand:	Vorsitzender: Reinhard Dirr Mitglieder: Karl-Heinz Schlamp
Verwaltungsrat:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Michael Kern Stellvertretende Vorsitzende: Alexander Anetsberger, Landrat Eichstätt Josef Grienberger, Oberbürgermeister Stadt Eichstätt Albert Gürtner, Landrat Pfaffenhofen (beratend) Mitglieder: Walter Hofmann, ehemals Vorstand der Wittmann und Hofmann AG Josef Lohr, Bürgermeister Oberdolling und Kreisrat Eichstätt Dr. Christian Lösel, Stadtrat Jörg Schlagbauer, Stadtrat Albert Wittmann, Stadtrat Sven John, Personalvertreter (beratend) bis 27.07.2026 Dieter Kastl, Wirtschaftsprüfer Stephanie Kürten, Stadträtin Eckhard Schock-Schmidtke jun., geschäftsführender Gesellschafter ab 28.07.2026 Dr. Denise Amrhein, Geschäftsführerin Michael Kastl, Wirtschaftsprüfer Dr. Christoph Spaeth, Stadtrat
Aufsichtsbehörden:	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht Bayerisches Staatsministerium des Innern

Gegenstand und Aufgaben der Sparkasse

Die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt ist ein kommunales Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, die örtliche Versorgung mit Finanzdienstleistungen nach Maßgabe der Sparkassenordnung sicherzustellen. Die Träger der Sparkassen Ingolstadt und Eichstätt haben am 09.05.2016 die Vereinigung beider Kreditinstitute mit Wirkung zum 01.01.2017 beschlossen, mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Das Geschäftsgebiet umfasst somit das Gebiet des Altlandkreises Ingolstadt nach dem Gebietsstand zum 30.06.1972 und den räumlichen Wirkungsbereich des Landkreises Eichstätt ohne die Gemeinden Altmannstein und Mindelstetten.

Zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben unterhält die Sparkasse neben den Hauptstellen in Ingolstadt und Eichstätt und einem BeratungsCenter ein flächendeckendes Netz von

27 Geschäftsstellen und 14 SB-Geschäftsstellen in ihrem Geschäftsbezirk und unterstützt die Mitglieder ihres Trägers als Hausbank in der Erfüllung ihrer kommunalen Aufgaben.

Die Sparkasse ist Mitglied des Sparkassenverbandes Bayern und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. angeschlossen. Sie haftet mit den anderen bayerischen Sparkassen gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung des Sparkassenverbandes Bayern für die Verbindlichkeiten des Sparkassenverbandes Bayern. Des Weiteren ist die Sparkasse über den Sparkassen-Teilfonds des Sparkassenverbandes Bayern dem Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe angeschlossen. Als institutssichernde Einrichtung im Sinne des Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetzes schützt dieses System den Bestand der angeschlossenen Institute.

Vermögens- und Finanzlage	**31.12.2025**	**31.12.2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Barreserve	147.758	147.580	178	0,1
Forderungen an Kreditinstitute	237.766	267.489	-29.723	11,1
Forderungen an Kunden / Kreditgeschäft	5.131.673	4.961.119	170.554	3,4
Wertpapiergeschäft	1.302.387	1.274.366	28.021	2,2
Beteiligungen	80.357	74.091	6.266	8,5
Anteile an verbundenen Unternehmen	35.138	38.138	-3.000	7,9
Treuhandvermögen	8.001	12.225	-4.224	34,6
Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	31.114	31.969	-855	2,7
Sonstige Vermögensgegenstände	35.726	44.382	-8.656	19,5
Rechnungsabgrenzungsposten	3.051	2.836	215	7,6
Aktive latente Steuern	35.498	43.818	-8.320	19,0
Gesamtvermögen	**7.048.469**	**6.898.013**	**150.456**	**2,2**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	900.384	824.567	75.817	9,2
Kundeneinlagen	5.027.404	4.981.656	45.748	0,9
Inhaberschuldverschreibungen	0	56	-56	100,0
Treuhandverbindlichkeiten	8.001	12.225	-4.224	34,6
Sonstige Verbindlichkeiten	7.785	8.996	-1.211	13,5
Rechnungsabgrenzungsposten	2.089	1.964	125	6,4
Rückstellungen	64.238	64.626	-388	0,6
Nachrangige Verbindlichkeiten	4	4	0	0,0
Genussrechtskapital	1.023	1.023	0	0,0
Fonds für allgemeine Bankrisiken	493.950	473.650	20.300	4,3
Eigenkapital	543.591	529.246	14.345	2,7
Gesamtkapital	**7.048.469**	**6.898.013**	**150.456**	**2,2**
nachrichtlich:				
Eventualverbindlichkeiten aus				
Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	138.754	120.290	18.464	15,3
Andere Verpflichtungen				
Unwiderrufliche Kreditzusagen	300.026	281.956	18.070	6,4

Das Gesamtvermögen hat sich um 150,5 Mio. EUR auf 7.048,5 Mio. EUR erhöht.
Im Wesentlichen sind die Forderungen an Kunden nach Abzug der Wertberichtigungen und der Vorsorgereserven nach § 340 f HGB um 170,6 Mio. EUR auf 5.131,7 Mio. EUR angestiegen, was überwiegend auf die verstärkte Nachfrage nach gewerblichen Finanzierungen zurückzuführen ist.

Die Eigenanlagen der Sparkasse (Forderungen an Kreditinstitute, Wertpapiergeschäft) reduzierten sich um 1,7 Mio. EUR auf 1.540,2 Mio. EUR.
Der unter den Beteiligungen ausgewiesene Anteilsbesitz der Sparkasse nimmt um 6,3 Mio. EUR auf 80,4 Mio. EUR zu. Hierzu tragen maßgeblich Zuschreibungen auf Verbundbeteiligungen am Jahresende bei.

Hingegen haben sich die Anteile an verbundenen Unternehmen um 3,0 Mio. EUR auf 35,1 Mio. EUR reduziert, aufgrund einer Rückzahlung von Pflichteinlagen durch eine Tochtergesellschaft.

Das Treuhandvermögen betrifft in voller Höhe Forderungen an Kunden und hat sich um 4,2 Mio. EUR auf 8,0 Mio. EUR reduziert.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich um 8,7 Mio. EUR auf 35,7 Mio. EUR verringert. Ursächlich ist die Minderung von Steuererstattungsansprüchen.

Aufgrund abweichender Ansatz- und Bewertungsvorschriften zwischen Handels- und Steuerbilanz und außerbilanzieller Korrekturen bestehen zum 31.12.2025 Steuerlatenzen, die sich um 8,3 Mio. EUR auf 35,5 Mio. EUR vermindert haben.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten war ein Anstieg um 75,8 Mio. EUR auf 900,4 Mio. EUR zu verzeichnen, was hauptsächlich durch die Erhöhung der ausgegebenen Sparkassenbriefe begründet ist.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden weisen mit einem Anstieg um 45,7 Mio. EUR auf 5.027,4 Mio. EUR eine moderate Zuwachsrate auf. Während die Spareinlagen mit 493,2 Mio. EUR um 38,7 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau liegen, weisen die anderen Verbindlichkeiten mit 4.534,2 Mio. EUR eine Steigerung von 84,5 Mio. EUR auf. Diese Entwicklung beruht im Wesentlichen auf den täglich fälligen Verbindlichkeiten, die um 64,2 Mio. EUR auf 3.212,3 Mio. EUR angestiegen sind. Der Zuwachs ist auf Einlagen von Privatpersonen zurückzuführen.

Die Sparten des Dienstleistungs- und Verbundgeschäfts haben sich insgesamt positiv entwickelt. Diese Entwicklung ist auf das ansteigende Vertragsvolumen im Wertpapier- und Immobilienvermittlungsgeschäft zurückzuführen, wohingegen in den Sparten Bauspargeschäft und Versicherungsgeschäft Rückgänge hingenommen werden mussten.

Die Treuhandverbindlichkeiten entfallen in voller Höhe auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und reduzierten sich um 4,2 Mio. EUR auf 8,0 Mio. EUR.

Durch den erwirtschafteten Jahresüberschuss von 15,8 Mio. EUR, abzüglich einer Ausschüttung von 1,5 Mio. EUR, erhöhte sich das Eigenkapital im Vorjahresvergleich um 14,3 Mio. EUR auf 543,6 Mio. EUR. Zudem wurde der für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340 g HGB zu bildende Sonderposten mit Eigenmittelcharakter um weitere 20,3 Mio. EUR auf 494,0 Mio. EUR aufgestockt. Die Eigenmittel der Sparkasse stiegen damit um 34,6 Mio. EUR auf nunmehr 1.037,5 Mio. EUR und haben einen Anteil von 14,7 % an der Bilanzsumme.

Aufsichtsrechtliche Kennziffern bezüglich der Liquidität und des Eigenkapitals wurden im Berichtsjahr jederzeit eingehalten. Die prognostizierten Erwartungen hinsichtlich der Vermögenslage der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt wurden übertroffen.

Ertragslage	**2025**	**2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zinserträge	141.078	140.027	1.051	0,8
Zinsaufwendungen	-53.997	-75.057	21.060	28,1
Laufende Erträge aus Finanzanlagen	20.982	19.565	1.417	7,2
Zinsspanne	**108.063**	**84.535**	**23.528**	**27,8**
Provisionsüberschuss	42.577	40.408	2.169	5,4
Sonstige betriebliche Erträge	6.090	5.766	324	5,6
Betriebsleistung	**156.730**	**130.709**	**26.021**	**19,9**
Personalaufwand	-54.162	-53.706	-456	0,8
Verwaltungsaufwendungen	-28.675	-26.851	-1.824	6,8
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle VG	-2.621	-2.654	33	1,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.618	-4.094	476	11,6
Abschreibungen auf Forderungen	-13.794	-2.729	-11.065	>100
Zuschreibungen/Abschreibungen auf Beteiligungen	6.866	-1.637	8.503	>100
Zuführungen zum Fonds für allgem. Bankrisiken	-20.300	-13.000	-7.300	56,2
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	**40.426**	**26.038**	**14.388**	**55,3**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-24.558	-10.927	-13.631	>100
Sonstige Steuern	-23	-126	103	81,7
Jahresüberschuss	**15.845**	**14.985**	**860**	**5,7**
Einstellung in die Sicherheitsrücklage	800	3.700	-2.900	78,4
Bilanzgewinn	15.045	11.285	3.760	33,3

Der Zinsüberschuss stellt weiterhin die bedeutendste Ertragsquelle des Sparkassengeschäfts dar. Die Zinsspanne erhöhte sich im Vorjahresvergleich deutlich um 23,5 Mio. EUR auf 108,1 Mio. EUR. Dies ist auf die Zinsentwicklung an den Geld- und Kapitalmärkten zurückzuführen, die sich im Geschäftsjahr sowohl auf das Kundenkreditgeschäft als auch auf das zinsbedingte Eigengeschäft der Sparkasse niedergeschlagen hat.

Der Provisionsüberschuss liegt mit 42,6 Mio. EUR um 2,2 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Dies ist vor allem auf höhere Erlöse aus dem Wertpapiergeschäft zurückzuführen.

Der Personalaufwand erhöhte sich insbesondere aufgrund von Tariferhöhungen um 0,5 Mio. EUR auf 54,2 Mio. EUR.

Im Wesentlichen bedingt durch höhere Aufwendungen für IT-Dienstleistungen, Beiträge, Unternehmensberatungsleistungen und sonstige Dienstleistungen Dritter stiegen die Verwaltungsaufwendungen um 1,8 Mio. EUR auf 28,7 Mio. EUR an.

Die Abschreibungen auf Forderungen betragen im Geschäftsjahr 13,8 Mio. EUR (Vorjahr 2,7 Mio. EUR).

In 2025 waren Erträge aus der Zuschreibung auf Verbundbeteiligungen mit 6,9 Mio. EUR zu verzeichnen (Vorjahr Abschreibung 1,6 Mio. EUR).

Die Cost-Income-Ratio (CIR) beträgt 55,5 % (Vorjahr 62,5 %). Dabei werden die Personal- und Sachaufwendungen zum Bruttoertrag ins Verhältnis gesetzt. Dies zeigt, dass sich die Kosteneffizienz des Kreditinstitutes verbessert hat.

Zur Absicherung gegen die besonderen Risiken des Bankgeschäfts wurde eine weitere Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340 g HGB in Höhe von 20,3 Mio. EUR vorgenommen, die um 7,3 Mio. EUR höher ausfällt als im Vorjahr.

Der erzielte Jahresüberschuss 2025 der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt beträgt 15,8 Mio. EUR und liegt um 0,9 Mio. EUR über dem Vorjahr.

Kennzahlen langfristig		**2025**	**2024**	**2023**	**2022**	**2021**
Jahresüberschuss	TEUR	15.845	14.985	15.000	14.358	14.298
Betriebsleistung	TEUR	156.730	130.709	133.325	152.506	143.274
Anteil Zinsspanne	%	68,9	64,7	66,0	68,2	67,4
Sachaufwandsquote	%	22,3	25,7	22,2	19,7	20,8
Personalaufwandsquote	%	34,6	41,1	37,8	31,3	34,4
Mitarbeiter	VZÄ	642,9	618,5	622,0	636,4	652,1
Bewertungsergebnis sowie Zuführung Bankrisikenfonds	TEUR	-27.228	-17.366	-29.698	-42.856	-34.063
Bilanzsumme	TEUR	7.048.469	6.898.013	6.952.484	6.997.898	6.527.745
Kreditvergaben	%	72,8	71,9	71,3	69,1	69,3
Eigenanlagen	%	21,9	22,4	24,1	26,4	21,1
Kundeneinlagen	%	71,3	72,2	68,1	67,5	68,4
Eigenmittel	%	14,7	14,5	14,0	13,3	13,5
Kreditverbindlichkeiten	%	12,8	12,0	16,6	18,0	16,7
Bürgschaften/Gewährleistungen	TEUR	138.754	120.290	128.648	127.754	109.010
unwiderrufliche Kreditzusagen	TEUR	300.026	281.956	299.434	450.675	451.040

Die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt ist zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung verpflichtet. Diese wird zusammen mit dem Lagebericht im Unternehmensregister veröffentlicht.

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt unterliegt dem Regionalprinzip. Dabei steht im Vordergrund, auf Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse vorrangig im Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und alle Bevölkerungskreise, die Wirtschaft und die öffentliche Hand ausreichend mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen zu versorgen.

Die Sparkasse verfügt über ein angemessenes System zur Steuerung, Überwachung und Kontrolle der vorhandenen **Risiken**. Durch das Risikomanagement und -controlling der Sparkasse werden die Risiken frühzeitig identifiziert und gesteuert sowie relevante

Informationen über die Risiken an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet. Die Risikolage wird insgesamt als tragfähig eingestuft.

Unter dem **Adressausfallrisiko** im Kundengeschäft wird die Gefahr verstanden, dass ein Kreditnehmer die ihm gewährten Kredite nicht bzw. nur eingeschränkt oder nicht vollständig vertragsgemäß zurückzahlen kann. Hier steht die Vermeidung von Risikokonzentrationen im Vordergrund. Der Vorstand praktiziert eine vorsichtige Risiko- und Bewertungspolitik.

Durch die sorgfältige individuelle Bonitätsbeurteilung, die Hereinnahme und Überwachung von Sicherheiten sowie durch Kreditlimits werden die Risiken begrenzt. 95,4 % des risikoklassifizierten genehmigten Gesamtkreditvolumens im Kundenkreditgeschäft weisen ein Ausfallrisiko von kleiner als 3,0 % und 2,8 % von größer als 3,0 % bis 45,0 % auf. 1,3 % der Kundenkredite haben akute Ausfallrisiken. Für die restlichen 0,4 % der Kundenkredite lag zum Stichtag kein Rating vor. Zum 31.12.2025 wurden 56,8 % der zum Jahresende ausgelegten Kreditmittel an Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen sowie 42,1 % an wirtschaftlich unselbstständige und sonstige Privatpersonen vergeben.

Die regionale Wirtschaftsstruktur spiegelt sich auch im Kreditgeschäft der Sparkasse wider. Schwerpunkte bilden mit 13,5 % die Ausleihungen an Grundstücks- und Wohnungswesen sowie an das Baugewerbe 3,0 %. Darüber hinaus entfallen 3,3 % auf Bauträger.

Risikokonzentrationen bestehen aufgrund der regionalen Begrenzung des Geschäftsgebietes, vor allem aufgrund der Dominanz der im Geschäftsgebiet überwiegend vorherrschenden Autoindustrie.

Das Limit für Adressausfallsrisiken von 135,0 Mio. EUR wurde mit 81,1 Mio. EUR zum 31.12.2025 eingehalten.

Unter Berücksichtigung der Handelsaktivitäten sowie der Ertrags- und Substanzkraft der Sparkasse werden bei den **Eigengeschäften** (A-Depot) Risikolimits und Parameter zur Risikomessung festgelegt. Diese wurden bei den Anlagen im institutionellen Bereich durch eine sorgfältige Auswahl der Vertragspartner unter Einbeziehung externer Ratings und durch eigene Analysen begrenzt. Die direkt und indirekt durch die Sparkasse gehaltenen Wertpapiere verfügen zu 92,8 % über ein Rating zwischen AAA und BBB und liegen damit im sog. „Investment-Grade-Bereich“. Bei den Wertpapieren ohne Rating (Anteil 6,1 %) handelt es sich insbesondere um Anteile an Immobilien-Investmentfonds.

Zu den **Marktpreisrisiken** zählen Zinsänderungs-, Spread-, Aktien- und Immobilienrisiken sowie alternative Investments. Das **Zinsänderungsrisiko** besteht zum einen in einer negativen Abweichung des Zinsüberschusses von einem erwarteten Wert und zum anderen in einem Abschreibungsrisiko auf Grund von Marktänderungen.
Das Limit für Marktpreisrisiken von 640,0 Mio. EUR wurde mit 408,9 Mio. EUR zum 31.12.2025 eingehalten.

Das **Beteiligungsrisiko** umfasst die Gefahr eines Verlustes durch eine negative Wertänderung einer Beteiligung. Das Beteiligungsportfolio besteht vorwiegend aus strategischen Beteiligungen innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe. Daneben bestehen weitere Beteiligungen, die unter Renditegesichtspunkten und zur Diversifizierung gehalten

werden. Das Limit für Beteiligungsrisiken von 35,0 Mio. EUR wurde mit 24,0 Mio. EUR zum 31.12.2025 eingehalten.

Das **Liquiditätsrisiko** umfasst die Gefahr, dass Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt ihrer Fälligkeit nicht oder nicht vollständig erfüllt werden können (Zahlungsunfähigkeitsrisiko) oder dass erforderliche Refinanzierungsmittel nicht bzw. nur zu erhöhten Marktzinsen beschafft werden können (Refinanzierungsrisiko). Ein weiteres Risiko besteht darin, dass vorhandene Vermögenswerte nicht zu einem bestimmten Zeitpunkt oder nur mit Preisabschlägen verwertet werden können (Marktliquiditätsrisiko). Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im Jahr 2025 jederzeit gegeben. Das Limit für Liquiditätsrisiken von 60,0 Mio. EUR wurde mit 37,1 Mio. EUR zum 31.12.2025 eingehalten.

Das **operationelle Risiko** umfasst die Gefahr eines Verlustes durch Schäden, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Mitarbeitern, der internen Infrastruktur oder in Folge externer Einflüsse eintreten. Das Limit für operationelle Risiken von 45,0 Mio. EUR wurde mit 31,6 Mio. EUR zum 31.12.2025 eingehalten.

Neben dem weiterhin hohen Wettbewerbsdruck wird sich in der **Zukunft** auch weiter der Ertrags- und Kostendruck im Bankensektor verschärfen. Die automotivlastige Region der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt unterliegt einem grundsätzlichen Strukturwandel. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Digitalisierung und Automatisierung, aber auch neue Präferenzen in der Mobilität oder im Umweltbewusstsein sind in der Region zunehmend spürbar.

Der Ausblick für 2026 zeigt folgende Entwicklungen auf:
- deutlich geringere Zuführungen zum Eigenkapital (inkl. Fonds für allgemeine Bankrisiken), aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen
- leichtes Wachstum beim Kundenkreditvolumen, aus Darlehensgeschäft mit Privat- und Firmenkunden
- Einlagengeschäft bedroht durch Neobanken und FinTechs; zudem verstärkt sich der über Konditionen geführte Wettbewerb; dennoch leichter Anstieg bei Kundeneinlagen geplant
- Zinsanstiege als Folge einer geänderten Zinspolitik der EZB nicht ausschließbar
- moderat über dem Vorjahresniveau liegendes Betriebsergebnis vor Bewertung, aufgrund eines Anstiegs der Zinsspanne bei gleichzeitig steigendem Verwaltungsaufwand
- Cost-Income-Ratio (Aufwand-Ertrags-Relation) auf Vorjahresniveau
- nach Berücksichtigung eines steigenden Bewertungsergebnisses wird von einem deutlich unter dem Vorjahresniveau liegenden Ergebnis vor Steuern ausgegangen

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Es bestehen derzeit keine unmittelbaren finanziellen Verpflichtungen gegenüber der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt.

Gesundheit, Pflege,

Rettungsdienst



Anbau der Modulstation am Klinikum



Neues Anästhesie- und Narkosebeatmungsgerät

Konzernabschluss
Krankenhauszweckverband Ingolstadt

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt
www.klinikum-ingolstadt.de

In den 2025 aufgestellten Konzernabschluss des Krankenhauszweckverbands Ingolstadt werden im Wege der Vollkonsolidierung folgende Unternehmen einbezogen:

- Krankenhauszweckverband Ingolstadt (Mutterunternehmen)
- Klinikum Ingolstadt GmbH
- Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH
- Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH

Folgende Unternehmen werden wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

- Klinikum Ingolstadt - Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH
- SAPV Region 10 GmbH
- Kardio-CT GmbH & Co. KG
- CT 64 Verwaltungs-GmbH
- Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH
- Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH
- Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH
- Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH
- Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Bilanzpositionen, die Erträge und die Aufwendungen aus der Gewinn- und Verlustrechnung der einbezogenen Gesellschaften jeweils zusammengefasst.

Forderungen, die gegenüber konzernangehörigen Unternehmen bestehen, wurden mit den entsprechenden Rückstellungen und Verbindlichkeiten aufgerechnet und somit eliminiert (Schuldenkonsolidierung).

Die Erträge der Unternehmen, die sie aus Leistungsbeziehungen mit anderen konzernangehörigen Unternehmen erzielen, wurden mit den entsprechenden Aufwendungen dieser Gesellschaften verrechnet und damit außen vor gelassen (Ertrags- und Aufwandskonsolidierung).

Bei der durchgeführten Kapitalkonsolidierung wurden die Beteiligungswertansätze mit dem anteiligen Eigenkapital verrechnet. Anschaffungsnebenkosten sowie entgeltlich erworbene Firmenwerte wurden dabei mit den Rücklagen verrechnet.

Der Konzernabschluss zeigt somit, in zusammengefasster Form, das Vermögen sowie die Verpflichtungen und Schulden der Konzernunternehmen gegenüber Dritten sowie die Erlöse und Aufwendungen aus Leistungsbeziehungen mit Konzernaußenstehenden.

Vermögens- und Finanzlage - Konzern	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.647	3.061	586	19,1
Sachanlagen	255.528	235.495	20.033	8,5
Finanzanlagen	114	114	0	0,0
Anlagevermögen	259.289	238.670	20.619	8,6
Wertguthaben Langzeitarbeitskonten	240	191	49	25,7
Vorräte	4.157	4.380	-223	5,1
Noch abzurechnende Leistungen	3.461	6.828	-3.367	49,3
Ausstehende Fördermittel Generalsanierung	1.565	4.341	-2.776	63,9
Forderung Budgetausgleich	7.565	7.816	- 251	3,2
Forderung Ausbildungsbudget	387	734	- 347	47,3
Ausstehende Hilfen	3.991	6.017	- 2.026	33,7
Forderungen und Abgrenzungen	40.858	40.366	492	1,2
Liquide Mittel und Geldanlagen	14.638	30.617	-15.979	52,2
kurzfristiges Vermögen	76.622	101.099	-24.477	24,2
Gesamtvermögen	**336.151**	**339.960**	**-3.809**	**1,1**
Gezeichnetes Kapital	2.000	2.000	0	0,0
Kapitalrücklagen	85.411	99.304	-13.893	14,0
Gewinnvortrag	1.991	1.346	645	47,9
Jahresverlust	-5.757	-13.248	7.491	56,5
Eigenkapital	83.645	89.402	-5.757	6,4
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	165.969	149.670	16.299	10,9
Eigenmittel	249.614	239.072	10.542	4,4
Pensions- und Beihilfeverpflichtungen	19.076	19.959	-883	4,4
übrige Personalverpflichtungen	14.947	16.188	-1.241	7,7
Rückstellungen für				
Erlösberichtigungen	4.118	6.441	-2.323	36,1
Corona- und Entgeltausgleiche	201	615	-414	67,3
Härtefallfonds Energie	0	0	0	>100
Pflegeausbildungsfonds	848	1.891	-1.043	55,2
Pflegebudget	1.009	494	515	>100
Ausbildungsfonds	225	314	-89	28,3
sonstige Entgeltausgleiche	390	390	0	0,0
sonstige Rückstellungen	1.201	2.695	-1.494	55,4
Kreditverbindlichkeiten	12.045	20.028	-7.983	39,9
angesparte Fördermittel	7.208	17.828	-10.620	59,6
Verbindlichkeiten gegenüber Träger	14.072	0	14.072	>100
Anzahlungen für erbrachte Leistungen	14	2.314	-2.300	99,4
noch abzuführende Steuern	2.171	1.909	262	13,7
übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	9.012	9.822	-810	8,2
Fremdkapital	86.537	100.888	-14.351	14,2
Gesamtkapital	**336.151**	**339.960**	**-3.809**	**1,1**

Das Gesamtvermögen ist im Geschäftsjahr um 3,8 Mio. EUR (- 1,1 %) auf 336,2 Mio. EUR gesunken.
Das langfristig gebundene Anlagevermögen mit einem Anteil von rund 77 % an der Bilanzsumme stieg dabei hingegen um 20,6 Mio. EUR auf 259,3 Mio. EUR. Den Investitionen von 41,1 Mio. EUR stehen planmäßig vorgenommene Abschreibungen und Restbuchwertabgänge von 20,5 Mio. EUR gegenüber.

Die Investitionen betreffen insbesondere die Generalsanierung mit 17,7 Mio. EUR, die Tagesklinik Eichstätt mit 2,2 Mio. EUR, den Modulbau Ersatzstationen mit 2,1 Mio. EUR sowie Investitionen nach dem Krankenhauszukunftsgesetz mit 3,4 Mio. EUR. In die Ausstattung der Klinik wurden 14,5 Mio. EUR investiert.

Beim kurzfristigen Vermögen ist ein Rückgang um 24,5 Mio. EUR auf 76,6 Mio. EUR zu verzeichnen.
Die Vorräte sind um 0,2 Mio. EUR auf 4,2 Mio. EUR gesunken.
Die noch abzurechnenden Leistungen reduzierten sich um 3,4 Mio. EUR auf 3,5 Mio. EUR. Der Rückgang resultiert aus den Ende 2025 erfolgten Abrechnungen der Psychiatrie-Leistungen.
Die ausstehenden Fördermittel für große Baumaßnahmen (Generalsanierung) sind um 2,8 Mio. EUR auf 1,6 Mio. EUR zurückgegangen.
Hinsichtlich der Budgetausgleiche bestehen weiterhin um 0,3 Mio. EUR geringere Forderungen von 7,6 Mio. EUR.
Die Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz sind im Vergleich zum Vorjahr um 2,0 Mio. EUR auf 4,0 Mio. EUR gesunken; sie betreffen noch ausstehende Fördermittel nach dem Krankenhauszukunftsgesetz sowie dem Krankenhausstrukturfonds mit insgesamt 2,2 Mio. EUR sowie Fördermittel für die Maßnahmen Netzersatzanlage Süd, Ertüchtigung der Sprinklerversorgung sowie pauschale Fördermittel mit insgesamt 1,8 Mio. EUR. Auch die Außenstände hinsichtlich des Ausbildungsbudgets sanken um 0,3 Mio. EUR auf 0,4 Mio. EUR.
Die übrigen Forderungen und Abgrenzungen erhöhten sich stichtagsbezogen um 0,5 Mio. EUR auf 40,9 Mio. EUR.
Die liquiden Mittel und Geldanlagen reduzierten sich um 16,0 Mio. EUR auf 14,6 Mio. EUR. Siw wurden für Kredittilgungen und Investitionen angesetzt.

Das bilanzielle Eigenkapital ist infolge des Konzernjahresfehlbetrags von 5,8 Mio. EUR auf 83,6 Mio. EUR gesunken.

Der Sonderposten für Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens, der Eigenkapitalcharakter hat, stieg um 16,3 Mio. EUR auf 166,0 Mio. EUR an. Den Zuwendungen des Staates von 19,2 Mio. EUR, Trägermittel von 10,0 Mio. EUR und Sonderförderungen für IT-Vorhaben von 2,4 Mio. EUR steht die ertragswirksame, die Abschreibungen der geförderten Anlagen kompensierende, Auflösung der Zuwendungen von 15,2 Mio. EUR sowie Abgänge von 0,1 Mio. EUR gegenüber.

Die Eigenmittel belaufen sich unter Einbeziehung des Sonderpostens auf nunmehr 249,6 Mio. EUR und finanzieren damit rund 74 % des Gesamtvermögens.

Die Pensions- und Beihilferückstellungen sind um 0,9 Mio. EUR auf 19,1 Mio. EUR gesunken. Die Rückstellungen für übrige Personalverpflichtungen (15,0 Mio. EUR; Vorjahr 16,2 Mio. EUR) betreffen neben Urlaubs- und Zeitguthaben die Altersteilzeitverpflichtungen sowie erfolgsabhängigen Vergütungen. Die Rückstellungen für Erlösberichtigungen

reduzierten sich um 2,3 Mio. EUR auf 4,1 Mio. EUR. Der Rückstellungsbedarf für Entgeltausgleiche sank um 1,0 Mio. EUR auf 2,7 Mio. EUR. Der übrige Rückstellungsbedarf, u.a. für ausstehende Rechnungen, sank um 1,5 Mio. EUR auf 1,2 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeit gegenüber den Trägern aus der Vorauszahlung für den Verlustausgleich 2025 beträgt 14,1 Mio. EUR

Die Kreditmittelinanspruchnahme sank um 8,0 Mio. EUR auf 12,0 Mio. EUR insbesondere durch den Abbau von Geldanlagen und liquiden Mitteln. Kredittilgungen erfolgten in Höhe von 6,0 Mio. EUR auf 5,8 Mio. EUR bei Banken sowie 2,0 Mio. EUR auf 6,1 Mio. EUR beim Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt. Bei der nicht konsolidierten Klinikum Ingolstadt – Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH besteht unverändert ein Kredit in Höhe von 0,2 Mio. EUR. Die Kreditmittel stehen mit einem Teilbetrag von 4,6 Mio. EUR mittelfristig (> 1 bis 5 Jahre) und mit einem Teilbetrag von 5,1 Mio. EUR langfristig (> 5 Jahre) zur Verfügung.

Der Betrag der angesparten Fördermittel sank in 2025 um 10,6 Mio. EUR auf 7,2 Mio. EUR. Angesparte Pauschalfördermittel wurden vor dem Hintergrund der ZPG-Ausgliederung in 2025 verbraucht.

Im Vorjahr ausgewiesene erhaltene Anzahlungen für Psychiatrie-Leistungen von 2,3 Mio. EUR wurden Ende 2025 bei den erfolgten Endabrechnungen vollständig in Abzug gebracht.

Die übrigen Verbindlichkeiten und Abgrenzungen sind stichtagsbezogen um 0,8 Mio. EUR auf 9,0 Mio. EUR gesunken. Sie betreffen insbesondere Lieferungen und Leistungen.

Ertragslage - Konzern	2025	2024	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erlöse aus Krankenhausleistungen mit Bestandsänderung	281.692	258.719	22.973	8,9
Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	5.385	5.387	-2	0,0
Praxiseinnahmen	2.953	2.657	296	11,1
Sonstige Umsatzerlöse	19.093	22.011	-2.918	13,3
Umsatzerlöse inkl. Bestandsveränderung	309.123	288.774	20.349	7,0
öffentlichen Zuwendungen und Zuweisungen	3.361	8.693	-5.332	61,3
übrige Erträge	9.174	8.602	572	6,6
Betriebsleistung	**321.658**	**306.069**	**15.589**	**5,1**
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-70.421	-71.171	750	1,1
Verlustübernahme Computertomograph	-5	-4	-1	25,0
Personalaufwand	-223.662	-215.494	-8.168	3,8
Abschreibungen	-20.443	-19.051	-1.392	7,3
Auflösung Sonderposten Investitionsförderung	15.307	13.980	1.327	9,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28.846	-27.772	-1.074	3,9
Ausschüttung Beteiligungsgesellschaft Klinikum IN GmbH	0	400	-400	100,0
Zinsergebnis	760	-184	944	>100
Ergebnis vor Steuern	**-5.652**	**-13.227**	**7.575**	**57,3**
davon Sondereinflüsse	**10.565**	**9.337**	**1.228**	**13,2**
Auflösung Rückstellungen	4.453	1.749	2.704	
Auf-/Abzinsung Rückstellungen	262	-48	310	
Neubewertung Personalrückstellungen	225	225	0	
Außerordentliche Aufwendungen Medientechnik	0	-305	305	
Gewinn/Verlust aus Anlagenabgang	-29	-6	-23	
Erträge aus der Budgetvereinbarung Vorjahre	4.855	3.981	874	
Zuschüsse Vorjahre	0	3.433	-3.433	
Auflösung Einzelwertberichtigung	39	0	39	
periodenfremde Erträge/Aufwendungen	760	308	452	
davon betriebliches Ergebnis	**-16.217**	**-22.564**	**6.347**	**28,1**
Sonstige Steuern	-105	-21	-84	>100
Jahresergebnis	**-5.757**	**-13.248**	**7.491**	**56,5**
davon				
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	1.496	771	725	
Klinikum Ingolstadt	-7.872	-14.665	6.793	
Alten- und Pflegeheim	396	385	11	
Medizinisches Versorgungszentrum	223	261	-38	

Die Umsatzerlöse (einschließlich der Bestandveränderung) sind gegenüber dem Vorjahr um 20,3 Mio. EUR (+ 7,0 %) auf 309,1 Mio. EUR angestiegen.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen (einschließlich der Bestandsveränderung) stiegen dabei um 23,0 Mio. EUR auf 281,7 Mio. EUR. Diese positive Entwicklung basiert im somatischen Bereich auf dem im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Patientenaufkommen, dem höheren Landesbasisfallwert und dem höheren Pflegebudget. Im psychiatrischen Bereich führten sowohl der Leistungsanstieg aufgrund der Leistungserbringung in der Tagesklinik Eichstätt ab dem zweiten Quartal 2025, der Budgetausgleich aus der abgeschlossenen Budgetvereinbarung für das Jahr 2025 sowie die Entlassung und Endabrechnung aller

psychiatrischen Patienten zum 31.12.2025 vor der Übertragung des Zentrums für psychiatrische Gesundheit zu einer positiven Entwicklung. Darüber hinaus gibt es für die Monate November und Dezember 2025 Erlöse aus dem Sofort-Transformationskosten-Rechnungszuschlag. Auch das enthaltene empfangene Ausbildungsbudget erhöhte sich aufgrund der Vereinbarung mit den Kostenträgern sowie der Zahlungen aus dem Pflegeausbildungsfonds Bayern um 1,8 Mio. EUR auf 14,7 Mio. EUR. Die Erlöse aus ambulanten Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr fallzahlenbedingt um 0,7 Mio. EUR auf 8,1 Mio. EUR angestiegen. Gegenläufig sind die Erlöse aus Wahlleistungen um 0,4 Mio. EUR auf 6,6 Mio. EUR gesunken, insbesondere im Bereich Labor bedingt durch das Ausscheiden des Chefarztes.

Die Erlöse aus Pflegeleistungen in der psychiatrischen Langzeitpflege und der Eingliederung seelisch kranker Erwachsener liegen mit insgesamt 5,4 Mio. EUR auf dem Vorjahresniveau.

Die Praxiseinnahmen im Medizinischen Versorgungszentrum sind aufgrund des Patientenzuwachses um 0,3 Mio. EUR auf 3,0 Mio. EUR gestiegen.

Die sonstigen Umsatzerlöse von 19,1 Mio. EUR liegen um 2,9 Mio. EUR (13,3 %) unter dem Vorjahreswert. Sie betreffen hauptsächlich Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, Erlöse aus Apothekenlieferungen an andere Krankenhäuser sowie Umsätze aus Küche und Casino. Die enthaltenen periodenfremden Erlöse sind dabei mit 0,9 Mio. EUR um 0,2 Mio. EUR höher.

Die Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand sind mit 3,4 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr um 5,3 Mio. EUR gesunken und betreffen die Zuwendungen für den Schulbetrieb. Im Vorjahr wurden Energiekostenbelastungen, weitere ungedeckte Sachkosten sowie Zuschüsse für die Vorhaltung von Intensivkapazitäten von 5,4 Mio. EUR ertragswirksam erfasst.

Die übrigen betrieblichen Erträge sind im Vorjahresvergleich um 0,6 Mio. EUR auf 9,2 Mio. EUR gestiegen.

Der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen sind um 0,8 Mio. EUR auf 70,4 Mio. EUR gesunken. Dabei ist die Kostenentwicklung für die Leistungen von Leiharbeitnehmern und Beleghebammen mit 3,1 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (5,6 Mio. EUR) gesunken. Gegenläufig erhöhte sich der medizinische Sachbedarf um 2,1 Mio. EUR auf 50,2 Mio. EUR.

Der Personalaufwand ist um 8,2 Mio. EUR auf 223,7 Mio. EUR angestiegen. Der Personaleinsatz sank bei den im Konzernabschluss berücksichtigten Unternehmen um 0,3 Vollkräfte auf 2.546,6 Vollkräfte, wobei im Bereich Ärzte und Pflegedienst ein Personalaufbau von 8,1 Vollzeitkräften erfolgte.

Personalentwicklung	2025 Vollkräfte	2024 Vollkräfte	Veränderung Vollkräfte	Veränderung %
Ärzte	396,5	393,1	3,4	0,9
Pflegedienst	976,6	971,9	4,7	0,5
Medizinisch-technische Assistenten	284,6	288,1	-3,5	1,2
Funktionsdienst	284,6	283,6	1,0	0,4
Klinisches Hauspersonal	103,2	103,7	-0,5	0,5
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	154,6	158,7	-4,1	2,6
Technischer Dienst	60,4	58,0	2,4	4,1
Verwaltungsdienste	183,1	185,0	-1,9	1,0
Lehrkräfte in den Ausbildungsstätten	45,9	46,8	-0,9	1,9
Sonderdienste	12,5	13,1	-0,6	4,6
Schüler mit Ausbildungsvergütung	44,6	44,9	-0,3	0,7
durchschnittlicher Personalstand	**2.546,6**	**2.546,9**	**-0,3**	**0,0**
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	53,2	55,1	-1,9	3,45
Klinikum Ingolstadt	2.421,4	2.421,5	-0,1	0,00
Alten- und Pflegeheim	47,3	46,5	0,8	1,72
Medizinisches Versorgungszentrum	24,6	23,8	0,8	3,36

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen sind im Vorjahresvergleich um 1,4 Mio. EUR auf 20,4 Mio. EUR angewachsen. Die Abschreibungen für geförderte Investitionen stiegen um 1,8 Mio. EUR auf 15,2 Mio. EUR. Die auf eigenfinanzierte Investitionen entfallenden Abschreibungen sind um 0,4 Mio. EUR auf 5,2 Mio. EUR gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vorjahresvergleich um 1,1 Mio. EUR auf 28,8 Mio. EUR angewachsen. Unter Eliminierung der periodenfremden Aufwendungen von 0,1 Mio. EUR (Vorjahr 0,4 Mio. EUR) liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 28,7 Mio. EUR um 1,4 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Die Aufwendungen für Instandhaltung sind um 1,3 Mio. EUR auf 6,9 Mio. EUR angestiegen. Sonderinstandhaltungsmaßnahmen betrafen Dachsanierungsarbeiten, Fußbodensanierungen, Aufzugsanlagen sowie Maler- und Pflasterarbeiten und wurden mit insgesamt 1,9 Mio. EUR (Vorjahr 1,1 Mio. EUR) weitergeführt.

Die Kosten für Wartung technischer Anlagen und medizinischer Geräte sind insbesondere inflationsbedingt um 0,2 Mio. EUR auf 4,1 Mio. EUR gestiegen.

Die Beratungs-, Prüfungs-, Gerichts- und Anwaltsaufwendungen konnten um 0,4 Mio. EUR auf 1,8 Mio. EUR reduziert werden.

Die Versicherungsprämien liegen mit 3,0 Mio. EUR um 0,1 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Die EDV-Leistungen sowie Wartung und Pflege von Hard- und Software liegen mit 5,7 Mio. EUR um 1,6 Mio. EUR über dem Vorjahr. Die Entwicklung ist auf die verschärften gesetzlichen Anforderungen, veränderte Lizenzmodelle sowie auf allgemeine Preissteigerungen zurückzuführen.

Die Mieten und Pachten mit 1,2 Mio. EUR liegen auf dem Vorjahresniveau.

Die Schulfinanzierung ist mit 2,9 Mio. EUR aufgrund der angestiegenen Sach- und Personalkosten um 0,2 Mio. EUR angestiegen.
Die Aufwendungen für die Personalakquise konnten, u.a. durch die Umstellung auf Rahmenverträge, um 0,3 Mio. EUR auf 0,3 Mio. EUR abgesenkt werden.
Der Rückgang des Verwaltungsbedarfs um 0,4 Mio. EUR auf 1,8 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Aufwendungen für Drucker nach Umstellung des bisherigen Anbieters zurückzuführen.

Der Rückgang der Zinsbelastung für Kreditaufnahmen sowie die Erträge aus der Anlage vorhandener Liquidität führten per Saldo zu einem Zinsertrag von 0,8 Mio. EUR (Vorjahr Zinsbelastung 0,2 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2025 ist ein Konzernjahresfehlbetrag von 5,8 Mio. EUR zu verzeichnen. Das Ergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um 7,5 Mio. EUR. Dem Erlöszuwachs von 15,6 Mio. EUR steht ein Kostenanstieg von 8,6 Mio. EUR, insbesondere für Personal, gegenüber. Zudem konnte ein Zinsertrag von 0,8 Mio. EUR (Vorjahr Zinsbelastung 0,2 Mio. EUR) erzielt werden. Im Vorjahr wurden von der Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH 0,4 Mio. EUR ausgeschüttet. In 2025 sind positive Sondereffekte von 10,6 Mio. EUR (Vorjahr 9,3 Mio. EUR) zu verzeichnen. Bereinigt um diese positiven Sondereffekte ergibt sich ein negatives Betriebsergebnis von 16,2 Mio. EUR, das sich gegenüber dem Vorjahr um 6,3 Mio. EUR verbesserte.

Krankenhauszweckverband Ingolstadt

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt
www.klinikum-ingolstadt.de

Stammkapital:		2.000.000 €	
gehalten durch Gesellschafter:	Stadt Ingolstadt	1.532.000 €	76,60%
	Bezirk Oberbayern	468.000 €	23,40%
Unterbeteiligungen:	Klinikum Ingolstadt GmbH		100,00%

Beschlussorgane:
Zweckverbandsversammlung
Zweckverbandsausschuss (bis 31.12.2025)
Zweckverbandsvorsitzender

Werkleitung:
Dr. Andreas Tiete
Jochen Bocklet

Verbandsversammlung:

Vorsitzender:
Oberbürgermeister Dr. Michael Kern

stellv. Vorsitzender:
Bezirkstagspräsident Thomas Schwarzenberger

Verbandsräte Stadt Ingolstadt:

Ulrich Bannert	Angela Mayr
Dr. Anton Böhm	Jakob Schäuble
Stephan Ertl	Dr. Christoph Spaeth
Raimund Köstler	Hans Stachel
Barbara Leininger	Albert Wittmann

ab 13.05.2026:

Bürgermeister Franz Wöhrl	
Bürgermeister Christian De Lapuente	
Eva Bulling-Schröter	Dr. Matthias Schickel
Alfred Grob	Thomas Schmidt
Christopher Hofmann	Maria Segerer
Lukas Rehm	Quirin Witty
Simona Rottenkolber	

bis 12.05.2026:

Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll	
Brigitte Fuchs	Robert Schidlmeier
Veronika Hagn	Günter Schülter
Jürgen Köhler	Dr. Manfred Schuhmann
Roland Meier	Jochen Semle
Sepp Mißlbeck	Petra Volkwein

Verbandsräte Bezirk Oberbayern:

Ludwig Bayer	Andrea Mickel
Fabian Flössler	Joachim Siebler
Alexander Heimisch	Martin Wieser
Christina Hofmann	

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Krankenhauszweckverband Ingolstadt, gegründet im November 1981, stellt für die Verbandsmitglieder Stadt Ingolstadt und den Bezirk Oberbayern die stationäre und ambulante Krankenhausversorgung für die Region Ingolstadt sowie das Einzugsgebiet der Stadt Ingolstadt sicher. Zum 01.01.2005 wurden der Klinikbetrieb, die Entwöhnungseinrichtung und die Seniorenwohnanlage „Betreutes Wohnen“ mit den Bauten auf die neu gegründete Klinikum Ingolstadt GmbH ausgegliedert. Der ebenfalls in die Klinikum Ingolstadt GmbH ausgegliederte Betrieb eines Pflegeheims wurde zum 01.01.2007 auf deren neu gegründete Tochtergesellschaft, die Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH, übertragen. Der Grundbesitz verblieb beim Krankenhauszweckverband und wird seither unentgeltlich überlassen. Dies gilt auch für die im Jahr 2010 erworbene Reiser-Klinik im Süden Ingolstadts, die die Klinikum Ingolstadt GmbH nutzt.

Der Krankenhauszweckverband betreibt darüber hinaus das Medizinische Schulzentrum mit acht staatlich genehmigten Berufsfachschulen.
In der Hebammenschule konnten durch die Akademisierung der Ausbildung lediglich bis zum Ausbildungsbeginn 2022 Schülerinnen aufgenommen werden; der Schulbetrieb endete am 30.09.2025. Für die Hebammenstudierenden findet die theoretische Ausbildung in der Hochschule statt, die Praxisinhalte werden in kooperierenden Kliniken vermittelt.
Ab dem Schuljahr 2022/23 erfolgt die OTA-Ausbildung bundeseinheitlich nach dem zum 01.01.2022 in Kraft getretenen ATA-OTA-Gesetz mit einer Refinanzierung der Kosten für den Ausbildungsbetrieb und auch der Ausbildungsvergütungen. Die bisherige theoretische Ausbildung für Operationstechnische Assistenten ist letztmalig im Oktober 2021 gestartet und endete im Herbst 2024.

Im Jahr 2025 waren 478 von 645 Ausbildungsplätzen besetzt. Die meisten freien Plätze gibt es in der Berufsfachschule für Krankenpflege (104 Plätze).

Leistungsdaten Ausbildung	**Plätze**	**2025**	**2024**	**Veränderung**	
		besetzt	besetzt		
Operations- und anästhesie-technische Assistenten	78	67	59	8	13,6%
Hebammen (inkl. Hebammenstudierende)	32	21	30	-9	-30,0%
Krankenpflege	240	136	141	-5	-3,5%
Krankenpflegehilfe	40	30	26	4	15,4%
Radiologieassistenten	60	51	46	5	10,9%
Physiotherapie	90	76	80	-4	-5,0%
Ergotherapie	60	58	57	1	1,8%
Logopädie	45	39	41	-2	-4,9%
	645	478	480	-2	-0,4%

Zusätzlich wurde der Schulversuch mit einer Klasse für Asylbewerber und Flüchtlinge in 2025 im Bereich Krankenpflegehilfe mit 20 Plätzen fortgeführt. Die Stadt Ingolstadt beteiligt sich mit der Hälfte der nicht gedeckten Personalkosten an der Finanzierung dieses Projekts.

Das auf dem Gelände des Klinikums in 2005 errichtete Reha- und Geriatriegebäude mit 68 Betten wird seither vermietet. Der Betrieb des Geriatriezentrums Neuburg auf zwei Stationen wurde zum 30.04.2024 eingestellt und der Mietvertrag zum 31.07.2024 beendet. Die

freigewordenen Räumlichkeiten wurden ab 01.08.2024 an das Reha-Zentrum-Ingolstadt vermietet. Hiermit konnte das Angebot des Reha-Zentrum-Ingolstadt mit zusätzlichen Behandlungsplätzen für die stationäre neurologische Rehabilitation erweitert werden.

Gemeinsam mit der Heilig-Geist-Spital-Stiftung errichtete der Krankenhauszweckverband am Klinikum ein neues Pflegeheim mit 180 Plätzen, das im Herbst 2013 in Betrieb ging. Im Teileigentum des Krankenhauszweckverbandes stehen 100 Plätze. Zins- und abschreibungsdeckend sind 80 Plätze an die Alten- und Pflegeheim GmbH zum Betrieb des psychiatrischen Langzeitbereichs und der psychiatrischen Eingliederungshilfe vermietet. Weitere 20 Plätze wurden an die Klinikum Ingolstadt GmbH für den Betrieb der Entwöhnungseinrichtung vermietet; am 01.05.2020 wurde der Betrieb eingestellt. Die Räume werden seither vom Zentrum für Psychische Gesundheit entgeltlich genutzt.

Vermögens- und Finanzlage

Das Vermögen reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 6.679 auf TEUR 129.938 und stellt sich wie folgt dar:

Vermögen	**31.12.2025**		**31.12.2024**		**Veränderung**	
	TEUR		TEUR		TEUR	%
Software	15	0%	45	0%	- 30	66,7
Grund und Boden (einschl. Erbbaurecht)	26.168	20%	26.174	19%	- 6	0,0
Medizinisches Schulungszentrum	2.941	2%	3.298	2%	- 357	10,8
Geriatrie- und Rehabilitationszentrum	2.492	2%	2.693	2%	- 201	7,5
Wohnbauten	28	0%	22	0%	6	27,3
Pflegeheim - psychiatrischer Teil	8.014	6%	8.406	6%	- 392	4,7
Anteile an der Klinikum Ingolstadt GmbH	56.877	44%	56.877	42%	0	0,0
Anlagevermögen	**96.535**	**74%**	**97.515**	**71%**	**-980**	**1,0**
Forderungen für Pensionsumlagen	8.089	6%	8.542	6%	- 453	5,3
Lebensarbeitszeitkonten	47	0%	41	0%	6	14,6
Langfristige Geldanlage bei Klinikum Ingolstadt GmbH	0	0%	4.487	3%	- 4.487	100,0
Mittel- und langfristiges Vermögen	**104.671**	**80%**	**110.585**	**80%**	**-5.914**	**5,3**
Forderungen und Abgrenzungen	290	0%	581	1%	- 291	50,1
Mittelüberlassung Klinikum zur Liquiditätssicherung	24.178	19%	24.000	18%	178	0,7
Festgeldanlagen und liquide Mittel	799	1%	1.451	1%	- 652	44,9
Kurzfristiges Vermögen	**25.267**	**20%**	**26.032**	**20%**	**-943**	**2,9**
Gesamtvermögen	**129.938**	**100%**	**136.617**	**100%**	**-6.679**	**4,9**

Das Anlagevermögen reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 980 auf TEUR 96.535.
Die Anteile an der Klinikum Ingolstadt GmbH betragen unverändert TEUR 56.877.
Das übrige Anlagevermögen reduzierte sich um TEUR 980 auf TEUR 39.658 infolge der planmäßigen Abschreibungen von TEUR 1.045 und den Abgängen zu Restbuchwerten von TEUR 2, denen nur Investitionen von TEUR 67 gegenüberstanden. Die Investitionen betreffen mit TEUR 51 Einrichtung und Ausstattung des Berufsbildungszentrums und der Wohnungen, mit TEUR 10 Betriebsbauten des Berufsbildungszentrums und mit TEUR 6 technische Anlagen im Pflegeheim.

Die Forderungen aus Pensionsumlagen, die im Rahmen der Personalgestellung von den Tochterunternehmen zu erstatten sind, sind um TEUR 453 auf TEUR 8.089 gesunken.

Der Rückgang der Forderungen einschließlich Abgrenzungen um TEUR 291 auf TEUR 290 resultiert im Wesentlichen aus dem Abbau der Forderungen gegenüber der Regierung von Oberbayern und der Klinikum Ingolstdt GmbH.

Für die Klinikum Ingolstadt GmbH wurden im Jahr 2025 TEUR 24.178 vom Krankenhauszweckverband als Liquiditätssicherung bereitgestellt.

Die liquiden Mittel und Geldanlagen sind um TEUR 5.139 auf TEUR 799 gesunken; sie wurden zur Tilgung von Bankkrediten verwendet.

Das zur Finanzierung des Gesamtvermögens eingesetzte Kapital gliedert sich wie folgt:

Kapital	**31.12.2025**		**31.12.2024**		**Veränderung**	
	TEUR		TEUR		TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	2.000	1%	2.000	1%	0	0,0
Kapitalrücklagen	85.411	66%	99.304	73%	- 13.893	14,0
Gewinnvortrag	771	0%	5.557	4%	- 4.786	86,1
Jahresergebnis	-13.168	-10%	-4.786	-4%	- 8.382	>100
Entnahme aus der Kapitalrücklage	13.893	11%	0	1%	13.893	>100
Eigenkapital	88.907	68%	102.075	75%	- 13.168	12,9
Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.248	3%	3.561	3%	- 313	8,8
Eigenmittel	**92.155**	**71%**	**105.636**	**78%**	**- 13.481**	**12,8**
Pensions-/Beihilfe-/Jubiläums-/Archivierungsrückstellungen	16.843	13%	17.570	13%	- 727	4,1
Mittel- und langfristige Bankkredite (Restlaufzeit >1 Jahr)	5.655	4%	5.785	5%	- 130	2,2
Rechnungsabgrenzung Erbbauzins	474	0%	497	0%	- 23	4,6
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	**22.972**	**17%**	**23.852**	**18%**	**- 880**	**3,7**
Kurzfristige Kredite	130	0%	6.014	3%	- 5.884	97,8
Rückstellungen für Personalverpflichtungen	188	0%	168	0%	20	11,9
übrige Rückstellungen	260	0%	388	0%	- 128	33,0
Verbindlichkeit gegenüber Träger für Verlustausgleich	14.072	12%	0	0%	14.072	>100
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	161	0%	559	1%	- 398	71,2
Kurzfristiges Fremdkapital	**14.811**	**12%**	**7.129**	**4%**	**7.682**	**>100**
Gesamtkapital	**129.938**	**100%**	**136.617**	**100%**	**- 6.679**	**4,9**

Trotz des Bilanzgewinns von TEUR 1.496 ist ein Rückgang des Eigenkapitals um TEUR 13.168 auf TEUR 88.907 zu verzeichnen. Dies resultiert aus der Verlustübernahme gegenüber der Klinikum Ingolstadt GmbH in Höhe von TEUR 14.664. Hierfür war bereits im Vorjahr von den Trägern eine vorläufige Betriebsumlage von TEUR 24.000 geleistet worden, die in die zweckgebundene Rücklage eingestellt worden ist und zum Ausgleich in 2025 verwendet wird.

Der Sonderposten für die erhaltenen Zuwendungen zum Anlagevermögen, der Eigenmittelcharakter hat, ging um TEUR 313 auf TEUR 3.248 zurück. Der abschreibungskonformen, planmäßigen Auflösung und Abgängen von insgesamt TEUR 382 stehen verwendete Fördermittelzuflüsse von TEUR 69 gegenüber.

Die um TEUR 13.481 auf TEUR 92.155 gesunkenen Eigenmittel finanzieren 71 % des Vermögens (Vorjahr 77 %).

Das Fremdkapital ist um TEUR 6.802 auf TEUR 37.783 gestiegen.
Von den Trägern erhaltene Betriebsumlagen 2025 von TEUR 24.178 wurden nach Abzug der für 2025 zu verwendenden Mittel von TEUR 10.106 in Höhe von TEUR 14.072 als Verbindlichkeiten an die Träger ausgewiesen, da eine Rückzahlung zu erfolgen hat.
Der langfristige Rückstellungsbedarf insbesondere für Pensionen und Beihilfen ist um TEUR 727 auf TEUR 16.843 gesunken, da Anpassungen erfolgten für Beamte im Ruhestand sowie für den angestiegenen Abzinsungssatz.
Auch die übrigen Rückstellungen reduzierten sich insgesamt um TEUR 108 auf TEUR 448 und betreffen Personalverpflichtungen, Beratungs- und Prüfungskosten sowie ausstehende Rechnungen.
Die Abgrenzung für Erbbauzinsen sank um TEUR 23 auf TEUR 474.
Die Kredite gingen tilgungsbedingt um TEUR 6.014 auf TEUR 5.785 zurück.

Mit dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und dem Abbau der liquiden Mittel sowie der Geldanlagen konnte die Kreditmittelinanspruchnahme um TEUR 6.014 auf TEUR 5.785 reduziert werden.

Über die in der Bilanz ausgewiesenen Verpflichtungen hinaus haftet der Krankenhauszweckverband über eine selbstschuldnerische Bürgschaft für Verbindlichkeiten der Klinikum Ingolstadt GmbH aus deren freiwilliger Mitgliedschaft im Bayerischen Versorgungsverband.

Ferner hat der Krankenhauszweckverband für Wertguthaben der Altersteilzeitarbeitnehmer der Klinikum Ingolstadt GmbH sowie sämtlicher 100 %- Tochtergesellschaften eine Ausfallbürgschaft bis zu einem Höchstbetrag von 1,1 Mio. EUR übernommen.

Zur Absicherung des von der Klinikum Ingolstadt GmbH beim ZV Müllverwertungsanlage aufgenommenen Kredites von 4,2 Mio. EUR hat der Krankenhauszweckverband auf seinem Grundbesitz eine Grundschuld gestellt.

Die Bürgschaft für die Klinikum Ingolstadt GmbH zur Absicherung der zweckbindungskonformen Verwendung der Fördermittel ist zum 31.12.2025 mit 72,2 Mio. EUR valutiert.

Für die Fördermittel der Reiser-Klinik mit einem Restwert von 3,2 Mio. EUR besteht eine Grundschuld zugunsten des Freistaates Bayern.

Der Krankenhauszweckverband Ingolstadt hat in 2024 eine Bürgschaft in Höhe von 1,5 Mio. Euro für die Ertüchtigung der Sprinklerversorgung bei der Klinikum Ingolstadt GmbH an den Freistaat Bayern gewährt. Hier wurden bisher noch keine Fördermittel ausbezahlt.

Ertragslage	2025	2024	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Beiträge Schulfinanzierung der Klinikum Ingolstadt GmbH	2.918	2.717	201	7,4
Gastschulbeiträge	513	399	114	28,6
Zuweisungen für Lehrpersonal	1.004	963	41	4,3
Erstattungen Pflegeausbildungsfonds	1.697	1.795	-98	5,5
Materialkostenbeiträge	31	32	-1	3,1
Erlöse Schul- und Bildungsbetrieb	**6.163**	**5.906**	**257**	**4,4**
Vermietungserlöse	1.832	1.814	18	1,0
Kostenersatz Personal und sonst. Leistungen	1.766	1.845	-79	4,3
OTA/ATA-Ausbildung andere Krankenhäuser	253	149	104	69,8
übrige Erträge	243	130	113	86,9
Betriebsleistung	**10.257**	**9.844**	**413**	**4,2**
Energie- und Wasserbezug	-290	-278	-12	4,3
Bezogene Leistungen	-309	-255	-54	21,2
Personalaufwand	-6.832	-6.557	-275	4,2
Finanzierung Stiftungsprofessuren AININ	-200	-333	133	39,9
Abschreibungen	-1.045	-1.060	15	1,4
Auflösung des Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	382	339	43	12,7
Aufwendungen für Lehrbetrieb	-234	-217	-17	7,8
Instandhaltung und Wartung	-262	-432	170	39,4
Hausgeld Pflegeheim	-292	-336	44	13,1
Beratungs- und Prüfungskosten	-193	-220	27	12,3
übrige betriebliche Aufwendungen	-355	-257	-98	38,1
Betriebsaufwand	**-9.630**	**-9.606**	**-24**	**0,2**
Grundsteuer	-1	-5	4	80,0
Betriebsergebnis nach Steuern	**626**	**233**	**393**	**>100**
Zinsergebnis	41	285	-244	85,6
Rückstellungsdotierungen gemäß BilMoG	0	-18	18	100,0
Dotierung Pensionsrückstellungen	225	243	-18	7,4
Auf-/Abzinsung Rückstellungen	156	23	133	>100
Außerordentliche Aufwendungen Medientechnik	0	-305	305	100,0
Periodenfremdes Ergebnis	448	310	138	44,5
Ergebnis vor Verlustausgleich	**1.496**	**771**	**725**	**94,0**
Erträge Betriebsumlage Stadt / Bezirk für 2024 (Vj. für 2023)	0	23.089	-23.089	100,0
Verlustübernahme Klinikum für 2024 (Vj. für 2023)	-14.664	-28.646	13.982	48,8
Jahresfehlbetrag	**-13.168**	**-4.786**	**-8.382**	**>100**
Gewinnvortrag aus Vorjahr	771	5.557	-4.786	86,1
Entnahme aus der Kapitalrücklage	13.893	0	13.893	>100
Bilanzgewinn	1.496	771	725	94,0

Das Betriebsergebnis nach Steuern ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 393 auf TEUR 626 angestiegen. Dies beruht auf TEUR 413 höheren Erträgen, insbesondere für Schulfinanzierung, Gastschulbeiträge, OTA/ATA-Ausbildung und übrige Erträge, bei gleichzeitig nur um TEUR 24 höheren Aufwendungen.

Der Zinsertrag, im Wesentlichen bedingt aus Geldanlagen bei der Tochtergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH, reduzierte sich zinssatz- und tilgungsbedingt im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 244 auf TEUR 41.

Zudem entlasten das Ergebnis per Saldo Sondereffekte in Höhe von TEUR 829 (Vorjahr TEUR 253).

Das Ergebnis vor dem Verlustausgleich des Klinikums stieg dadurch um TEUR 725 auf TEUR 1.496.

Auf Grundlage des Betrauungsaktes hat der Krankenhauszweckverband endgültige Ausgleichsleistungen für 2024 von TEUR 14.664 an die Klinikum Ingolstadt GmbH geleistet. Diese wurden gedeckt aus dem Gewinnvortrag von TEUR 771 sowie der Entnahme aus der Kapitalrücklage hinsichtlich der beschlossenen Verwendung der Betriebsumlage 2024 in Höhe von TEUR 13.893.

Kennzahlen langfristig		**Plan 2026**	**2025**	**2024**	**2023**	**2022**	**2021**
Ergebnis vor Verlustausgleich	TEUR	0	1.496	771	569	426	274
Betriebsleistung	TEUR	10.559	10.257	9.844	9.425	9.360	8.697
Materialaufwandsquote	%	6,8	5,9	5,4	5,3	5,1	5,2
Personalaufwandsquote	%	68,5	66,6	66,6	63,7	62,9	62,0
Mitarbeiter	VZÄ	63,0	53,2	55,1	59,1	58,0	60,7
Cashflow	TEUR	737	2.203	1.504	1.302	1.114	959
Investitionen	TEUR	697	67	494	235	549	204
Bilanzsumme	TEUR	129.620	129.938	136.617	112.913	112.677	111.759
Anlagenintensität	%	74,2	74,3	71,4	83,0	83,9	85,0
Eigenmittel	TEUR	91.877	92.155	105.636	81.965	81.706	81.321
Eigenmittelquote	%	70,9	70,9	77,3	72,6	72,5	72,8
Kredite	TEUR	5.518	5.785	11.799	12.066	12.333	12.600

Ausblick – Chancen und Risiken

Seit 01.01.2026 obliegt die Aufgabe der psychiatrischen und psychosomatischen Versorgung nicht mehr dem Krankenhauszweckverband, sondern dem Bezirk Oberbayern, der diese auf die kbo-Donau-Altmühl-Kliniken gGmbH übertragen hat.

Auf Grund der staatlichen Schulplanung verfügen alle Berufsfachschulen faktisch über einen staatlich regulierten Gebietsschutz. Der Rückgang der Bewerberzahlen und das Absinken der Qualifikation der Bewerber bewirkt, dass immer weniger Schüler ihre Ausbildung erfolgreich abschließen. Dadurch entstehen höhere Kosten pro Ausbildungsplatz, die nicht finanziert sind. Die pauschale Vergütung der generalistischen Pflegeausbildung erfordert zudem eine Anpassung der Kostenstruktur an die erhaltene Vergütung.

Veränderungen der Gesundheitsberufe erfolgen in immer kürzeren Abständen. Wegen der generalistischen Ausbildung in der Pflege und dem hohen Bedarf an zusätzlichen Pflegekräften ist die Berufsschule für Pflege einem fortwährenden dynamischen Prozess ausgesetzt.

Der Ausbau der Ausbildung für operationstechnische Assistenten, der ab September 2022 über das Ausbildungsbudget finanziert wird, wird fortgesetzt. Seit dem Schuljahr 2023 werden in einer Kombinationsklasse neben Operationstechnische auch Anästhesietechnische Assistentinnen und Assistenten beschult und in der Klinikum Ingolstadt und externen Kooperationskliniken praktisch ausgebildet.

Die Ausrichtung einer zeitgemäßen Ausbildung, die sich an digitalen, wie auch sektor- und fachübergreifenden Prozessen orientiert, ist durch die Schaffung von weiteren Angeboten ein sehr wichtiger Schritt zur Erhaltung und Verbesserung der Attraktivität des Berufsbildungszentrums.

Die Kooperation mit den umliegenden Kliniken ist weiterhin vorgesehen. Bezüglich der generalistischen Ausbildung in den Pflegeberufen und der neuen ATA/OTA-Ausbildung wurden Kooperationsverträge abgeschlossen.

Die Ausbildung für Asylbewerber in einem staatlich geförderten Schulversuch wird weitergeführt. Eine Co-Finanzierung für die nicht durch das Bayerische Schulfinanzierungsgesetz gedeckten Kosten erfolgt durch die Stadt Ingolstadt.

Die Vermietungen sind das zweite Standbein des Krankenhauszweckverbandes.
Das in 2005 errichtete Rehabilitations- und Geriatriegebäude ist langfristig an Kooperationspartner verpachtet.
Das Pflegeheim ist an die Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH zum Betrieb der Gerontopsychiatrie und Wiedereingliederung, und an die Klinikum Ingolstadt GmbH zur Behandlung psychosomatischer Patienten vermietet. Mit der Übertragung des Zentrums für psychische Gesundheit auf die kob-Donau-Altmühl-Kliniken gGmbH wird ab dem 01.01.2026 die kbo-Donau-Altmühl-Kliniken gGmbH die Räumlichkeiten mieten. Die kostendeckende Miete enthält auch eine Eigenkapitalverzinsung.

Über den Ausbildungsfonds, das zusätzliche Ausbildungsbudget und den Pflegeausbildungsfonds werden in 2026 voraussichtlich die erforderlichen Finanzmittel zufließen.

Für das Geschäftsjahr 2026 sind um 0,4 Mio. EUR höhere Gesamterträge aus der Leistungserbringung von rund 10,6 Mio. EUR eingeplant. Der Gesamtaufwand wird voraussichtlich um 0,9 Mio. EUR auf 10,6 Mio. EUR anwachsen. Bei den Personalkosten wird mit einem Anstieg auf 7,2 Mio. EUR gerechnet. Unter Berücksichtigung des ausgeglichenen Zinsergebnisses wird ein ausgeglichenes Ergebnis vor Verlustübernahme erwartet.

Für Investitionen in die weitere Modernisierung des Berufsbildungszentrums wurde ein Budget von 0,7 Mio. EUR genehmigt.

In der Haushaltssatzung 2026 wurden folgende vom Träger Stadt Ingolstadt zu erhebende Umlagen festgesetzt:

- Betriebsumlage 21,7 Mio. EUR
  um zur Deckung der Verluste bei der Klinikum Ingolstadt GmbH einen Betriebskostenzuschuss leisten zu können.

- Investitionsumlage 15,0 Mio. EUR
  um zur Deckung des nicht geförderten Anteils an den Investitionen für die Generalsanierung und Teilersatzneubauten bei der Klinikum Ingolstadt GmbH einen Investitionskostenzuschuss leisten zu können.

Finanzielle Verpflichtungen der Mitglieder des Zweckverbandes

Die Zweckverbandssatzung sieht vor, dass der Träger Stadt Ingolstadt für den Betrieb ab 01.01.2026 - soweit zur Finanzierung des Zweckverbandes erforderlich - Betriebs- und Investitionskostenumlagen leistet, die jährlich mit dem Haushaltsplan festgelegt werden.

Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt
www.klinikum-ingolstadt.de

Handelsregister: HRB 3593

Stammkapital: 6.000.000 €

gehalten durch Gesellschafter: Krankenhauszweckverband Ingolstadt

Unterbeteiligungen:

Klinikum Ingolstadt Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH	100,00%
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00%
Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00%
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00%
Kardio-CT GmbH & Co. KG	100,00%
SAPV Region 10 GmbH	26,00%
Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH	18,18%

Beschlussorgane:
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat

Geschäftsführer:
Dr. Andreas Tiete
Jochen Bocklet

Aufsichtsrat:

Vorsitzender:
- Oberbürgermeister Dr. Michael Kern (ab 01.03.2025)
- Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (bis 28.02.2025)

stellv. Vorsitzender:
- Bürgermeister Franz Wöhrl (ab 13.05.2026)
- Bezirkstagspräsident Thomas Schwarzenberger (bis 31.12.2025)

Stadträte:
- Dr. Anton Böhm
- Jakob Schäuble
- Dr. Christoph Spaeth
- Albert Wittmann

ab 13.05.2026
- Ulrich Bannert
- Eva Bulling-Schröter
- Alfred Grob
- Christopher Hofmann
- Raimund Köstler
- Lukas Rehm
- Simona Rottenkolber
- Dr. Matthias Schickel
- Maria Segerer
- Hans Stachel
- Quirin Witty

bis 12.05.2026
- Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll
- Jürgen Köhler

Bezirksräte (bis 31.12.2025):
- Alexander Heimisch
- Rainer Schneider
- Joachim Siebler

Rudolf Meilinger, Betriebsrat Klinikum Ingolstadt GmbH (ab 28.04.2026)
Sabine Rabl, Betriebsrätin Klinikum Ingolstadt GmbH (bis 27.04.2026)

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Klinikum Ingolstadt GmbH betreibt neben dem Klinikum Ingolstadt, mit den zuzuordnenden Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und -betrieben, die Gesundheitsakademie und das Betreute Wohnen in der Beckerstraße.
Das Klinikum ist als Krankenhaus der II. Versorgungsstufe in den Krankenhausplan des Freistaates Bayern aufgenommen.
Das Zentrum für psychische Gesundheit wird seit 01.01.2026 von der kbo-Donau-Altmühl-Kliniken gGmbH in alleiniger mittelbarer Rechtsträgerschaft des Bezirks Oberbayern fortgeführt.

Das Klinikum Ingolstadt ist mit 1.166 Betten und Plätzen in folgenden Fachrichtungen tätig:

Kliniken vollstationär	**Betten**
Psychiatriezentrum incl. Psychosomatik	275
Allgemeine Chirurgie	43
Unfallchirurgie u. Orthopädie	113
Gefäßchirurgie	25
Kinderchirurgie	14
Frauenklinik	72
Kardiologie und Elektrophysiologie	90
Pneumologie	48
Gastroenterologie	101
Nephrologie	19
Neurochirurgie	35
Neurologie	57
Urologie	55
Akutgeriatrie	34
Notfallklinik	18
Palliativstation	10
Stroke Unit	14
	1.023

Institute vollstationär	**Betten**
Anästhesie u. Intensivmedizin	24
Schmerzklinik	1
Nuklearmedizin (derzeit nicht betrieben)	0
Physikalische u. rehabilitative Medizin	21
Strahlentherapie u. radiologische Onkologie	0
	46

Belegeinrichtungen vollstationär	
Augen	1
Hals, Nasen, Ohren	2
Mund, Kiefer, Gesicht	1
	4

Teilstationäre Versorgung	**Plätze**
Psychiatrische und psychosomatische Tagesklinik*	44
Neurologische Tagesklinik	6
Schlaflabor	6
Teilstationäre Dialysen	16
Onkologische Tagesklinik	6
Akutgeriatrie	15
	93

* zzgl. 20 Plätze Tagesklinik Eichstätt ab 01.04.2025

Leistungsdaten			2025	2024	Veränderung	%
Bettenkapazität						
vollstationär	Betten		1.073	1.073	0	0,0
davon Somatik	*Betten*		*798*	*798*	*0*	*0,0*
davon Psychiatrie	*Betten*		*275*	*275*	*0*	*0,0*
teilstationär (ohne 6 Plätze Schlaflabor)	Plätze		107	87	20	23,0
Patienten						
vollstationär Somatik	Fälle		32.198	31.484	714	2,3
vollstationär Psychiatrie	Fälle		3.338	3.437	-99	2,9
teilstationär Somatik	Fälle		1.604	1.599	5	0,3
teilstationär Psychiatrie	Fälle		483	294	189	64,3
ambulant Somatik	Fälle		69.898	69.058	840	1,2
ambulant Psychiatrie	Fälle		5.421	5.326	95	1,8
Case-Mix Somatik	Punkte		29.740	29.747	-7	0,0
Case-Mix-Index Somatik			0,902	0,905	-0,003	0,3
Bewertungsrelationen PEPP Psychiatrie	Punkte		99.515	94.681	4.834	5,1
Day-Mix-Index Psychiatrie			0,973	0,981	-0,008	0,8
Auslastung						
vollstationär	%	*)	73,4	73,3	0,1	0,1
teilstationär	%	**)	91,2	92,5	-1,3	1,4
Verweildauer vollstationär						
Somatik	Tage		6,2	6,5	-0,3	4,6
Psychiatrie	Tage		26,7	24,3	2,4	9,9
Pflegetage vollstationär						
Somatik	Tage		200.702	204.596	-3.894	1,9
Psychiatrie	Tage		86.851	83.406	3.445	4,1
Pflegetage teilstationär	Tage					
Somatik	Tage		9.992	10.135	-143	1,4
Psychiatrie	Tage		13.256	9.993	3.263	32,7
Berechnungstage Psychiatrie	Tage		102.244	96.489	5.755	6,0
Operationen						
stationär	Fälle		12.819	12.872	-53	0,4
ambulant	Fälle		8.207	8.406	-199	2,4
Neugeborene	Kinder		2.559	2.684	-125	4,7

*) bei 1.073 Planbetten gem. Krankenhausplan des Freistaates Bayern
**) bei 87 Plätzen (ohne Schlaflabor, zzgl. zeitanteilig 20 Plätze Tagesklinik Eichstätt)

Die Zahl der vollstationär behandelten Patienten stieg in der Somatik um 714 (2,3 %) auf 32.198.
Die schweregradabhängigen Case-Mix-Punkte von 29.740 Punkten sowie der Case-Mix-Index von 0,902, die in der Somatik maßgeblich die Erlöshöhe prägen, sind nahezu unverändert zum Vorjahr.
In der Psychiatrie reduzierte sich die vollstationäre Fallzahl um 99 (2,9 %) auf 3.338. Die Bewertungsrelationen stiegen um 5,1 % auf 99.515 Punkte.
Die Pflegetage im somatischen Bereich sanken um 3.894 Tage (1,9 %) auf 200.702 Tage. Gegenläufig sind in der Psychiatrie die Tage im Vergleich zum Vorjahr um 3.445 Tage (4,1 %) auf 86.851 Tage gestiegen.

Im teilstationären Bereich ist die Fallzahl gegenüber dem Vorjahr um 10,3 % auf 2.087 Fälle angestiegen, da ab dem 2. Quartal 2025 20 zusätzliche Plätze in der Tagesklinik Eichstätt betrieben werden konnten.

Im ambulanten Bereich ist gegenüber dem Vorjahr nochmals ein Anstieg um 1,3 % auf 75.319 Fälle zu verzeichnen.

Vermögens- und Finanzlage

Vermögen	**31.12.2025**	**31.12.2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Software	3.601	2.960	641	21,7
Betriebsbauten	135.531	138.434	- 2.903	2,1
Wohnbauten	1.805	2.008	- 203	10,1
Technische Anlagen / Einrichtungen / Ausstattungen	39.471	26.400	13.071	49,5
Geleistete Anzahlungen / Anlagen im Bau	38.735	27.790	10.945	39,4
davon Generalsanierung Klinikum	28.064	15.547	12.517	80,5
davon Tagesklinik Eichstätt	0	3.945	- 3.945	100,0
Anteile (100 %)				
Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	1.386	1.386	0	0,0
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	25	25	0	0,0
Klinikum Ingolstadt Ambulante Pflege und Nachsorge GmbH	25	25	0	0,0
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	25	25	0	0,0
Beteiligungen				
Artificial Intelligence Netw ork Ingolstadt GmbH (18,18 %)	20	20	0	0,0
Kardio-CT GmbH & Co. KG (100 %)	30	30	0	0,0
SAPV Region 10 GmbH (26 %)	13	13	0	0,0
Klinik IT e.G.	1	1	0	0,0
Anlagevermögen	**220.668**	**199.117**	**21.551**	**10,8**
Wertguthabenüberhang für Lebensarbeitszeitkonten	2.101	2.165	- 64	3,0
Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonten	-1.909	-2.015	106	5,3
Langfristiges Vermögen	**220.860**	**199.267**	**21.593**	**10,8**
Lagerbestände an Betriebsmitteln	4.157	4.380	- 223	5,1
Noch abzurechende Leistungen	3.461	6.828	- 3.367	49,3
Ausstehende Fördermittel Generalsanierung	1.565	4.341	- 2.776	63,9
Forderung Budgetausgleich	7.565	7.816	- 251	3,2
Forderungen Krankenhausfinanzierungsgesetz	3.991	6.017	- 2.026	33,7
Forderung Ausbildungsbudget	387	734	- 347	47,3
übrige Forderungen und Abgrenzungen	38.627	38.514	113	0,3
Aufwandsabgrenzungen	1.558	1.073	485	45,2
Geldanlagen und weitere liquide Mittel	9.420	28.202	- 18.782	66,6
Kurzfristiges Vermögen	**70.731**	**97.905**	**-27.174**	**27,8**
Gesamtvermögen	**291.591**	**297.172**	**-5.581**	**1,9**

Das Gesamtvermögen ist gegenüber dem Vorjahr um 5,6 Mio. EUR auf 291,6 Mio. EUR gesunken.

Das langfristige Vermögen (inkl. des um TEUR 42 höheren Wertguthabenüberhangs für die Absicherung von Langzeitarbeitszeitkonten) ist investitionsbedingt um 21,6 Mio. EUR auf

220,9 Mio. EUR angewachsen. Den Investitionen von 40,9 Mio. EUR stehen planmäßig vorgenommene Abschreibungen und Restbuchwertabgänge von insgesamt 19,3 Mio. EUR gegenüber.

Anlagevermögen	**2025**	**2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anfangsbestand	199.117	189.797	9.320	4,9
Investitionen	40.880	27.235	13.645	50,1
Generalsanierung Klinkum	17.700	16.509		
davon Automatisches Transportsystem	*946*	*866*		
davon Netzersatzanlage	*3.809*	*1.290*		
Modulbau Ersatzstationen/Umzug Modulbau West	2.112	5		
Tagesklinik Eichstätt	2.207	2.708		
Krankenhauszukunftsgesetz	3.390	1.758		
Krankenhausstrukturfonds	448	365		
Neubau Mitarbeiterw ohnungen	0	-154		
Simulationszentrum Rosengasse	113	433		
S4/HANA	312	203		
Medizinischer Bedarf	8.969	3.740		
Pflegebedarf	2.784	166		
Wirtschaftsbedarf	68	398		
Technischer Bedarf	132	99		
Verw altungsbedarf	1.602	195		
Gebrauchsgüter	956	609		
sonstige Investitionen	87	95		
Anteilserhöhung Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	0	106		
Abschreibungen	-19.286	-17.903	-1.383	7,7
Abgänge	-43	-12	-31	>100
Endbestand	**220.668**	**199.117**	**21.551**	**10,8**

Gegenläufig hat sich das kurzfristige Vermögen um 27,2 Mio. EUR auf 70,7 Mio. EUR verringert.
Die Betriebsmittellagerbestände sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Mio. EUR auf 4,2 Mio. EUR gesunken. Die noch nicht abgerechneten, abgegrenzten Leistungen belaufen sich auf 3,4 Mio. EUR (Vorjahr 6,8 Mio. EUR). Der Rückgang resultiert aus den Ende 2025 erfolgten Abrechnungen der Psychiatrie-Leistungen.

Die ausstehenden Fördermittel für große Baumaßnahmen (Generalsanierung) sind um 2,8 Mio. EUR auf 1,6 Mio. EUR zurückgegangen.
Hinsichtlich der Budgetausgleiche bestehen weiterhin um 0,3 Mio. EUR geringere Forderungen von 7,6 Mio. EUR
Die Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz sind im Vergleich zum Vorjahr um 2,0 Mio. EUR auf 4,0 Mio. EUR gesunken; sie betreffen noch ausstehende Fördermittel nach dem Krankenhauszukunftsgesetz sowie dem Krankenhausstrukturfonds mit insgesamt 2,2 Mio. EUR sowie Fördermittel für die Maßnahmen Netzersatzanlage Süd, Ertüchtigung der Sprinklerversorgung sowie pauschale Fördermittel mit insgesamt 1,8 Mio. EUR.
Auch die Außenstände hinsichtlich des Ausbildungsbudgets sanken um 0,3 Mio. EUR auf 0,4 Mio. EUR.

Die übrigen Forderungen einschließlich Abgrenzungen haben sich stichtagsbezogen um 0,1 Mio. EUR auf 38,6 Mio. EUR erhöht.

Die Liquiditätsbestände und Geldanlagen sanken um 18,8 Mio. EUR auf 9,4 Mio. EUR; sie wurden für Kreditmittelrückführungen (9,5 Mio. EUR) und Investitionen zur Verwendung pauschaler Fördermittel (7,1 Mio. EUR) eingesetzt.

Kapital	**31.12.2025**		**31.12.2024**		**Veränderung**	
	TEUR		TEUR		TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	6.000	2%	6.000	2%	0	0,0
Kapitalrücklagen	50.877	17%	50.877	17%	0	0,0
Verlustvortrag	-14.664	-5%	-28.646	-10%	13.982	>100
Verlustausgleich durch KhZVI	14.664	5%	28.646	10%	- 13.982	>101
Jahresergebnis	-7.872	-3%	-14.664	-5%	6.792	>100
Eigenkapital	49.005	17%	42.213	14%	6.792	16,1
Zuwendungen der Träger zur Finanzierung Generalsanierung	47.712	16%	39.493	13%	8.219	20,8
Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	114.982	39%	106.598	36%	8.384	7,9
Eigenmittel	**211.699**	**73%**	**188.304**	**63%**	**23.395**	**12,4**
Pensions-/Beihilfe-/Jubiläums-/Archivierungsrückstellungen	9.960	3%	10.559	4%	- 599	-5,7
Altersteilzeitrückstellung	0	0%	188	0%	- 188	-100,0
Ausleihungen von MVA (Vj. MVA / KhZVI)	4.090	1%	8.149	3%	- 4.059	>100
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	**14.050**	**5%**	**18.896**	**6%**	**- 4.846**	**-25,6**
Rückstellung für sonst. Personalverpflichtungen	14.149	5%	15.273	5%	- 1.124	-7,4
Rückstellung für drohende Erlöskürzungen	4.118	1%	4.890	2%	- 772	-15,8
Rückstellungen für strahlentherap. Leistungen 2020-2022	0	0%	1.551	1%	- 1.551	>102
Rückstellungen für Budgetausgleiche, Ausbildungsfonds	2.283	1%	3.314	1%	- 1.031	>101
übrige Rückstellungen	1.148	0%	2.506	1%	- 1.358	-54,2
Kredite vom KhZVI	0	0%	897	0%	- 897	>100
Ausleihungen von MVA	1.970	1%	3.470	1%	- 1.500	>100
Ausleihungen MVZ und APN (Vj. MVZ / APN und AuP)	350	0%	3.350	1%	- 3.000	>100
Noch nicht verwendete Fördermittel	7.204	2%	17.818	6%	- 10.614	-59,6
Erh. Anzahlungen für noch abzurechnende Leistungen	14	0%	2.313	1%	- 2.299	-99,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.868	3%	8.436	3%	- 568	-6,7
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	2.560	1%	2.154	1%	406	18,8
Verbindlichkeit an KhZVI (Liquiditätssicherung)	24.178	8%	24.000	8%	178	>100
Kurzfristiges Fremdkapital	**65.842**	**23%**	**89.972**	**30%**	**- 24.130**	**-26,8**
Gesamtkapital	**291.591**	**100%**	**297.172**	**100%**	**- 5.581**	**-1,9**

Das Eigenkapital erhöhte sich um 6,8 Mio. EUR auf 49,0 Mio. EUR. Der Vorjahresverlust von 14,7 Mio. EUR wurde von der Alleingesellschafterin ausgeglichen; der Verlust in 2025 beläuft sich auf 7,9 Mio. EUR.

Der Zugang beim Sonderposten um 16,6 Mio. EUR auf 162,7 Mio. EUR, der Eigenmittelcharakter hat, ergibt sich aus den Fördermittelzugängen des Staates (19,2 Mio. EUR), Trägermitteln (10,0 Mio. EUR) und Sonderförderungen (2,4 Mio. EUR für IT-Vorhaben), denen die planmäßige Auflösung von 14,9 Mio. EUR sowie Abgänge von 0,1 Mio. EUR gegenüberstehen. Aufgrund des Eigenmittelanstiegs ist bei gesunkenem Gesamtkapital die Eigenmittelquote auf 73 % (Vorjahr 63 %) angewachsen. Die Eigenmittel decken das langfristig gebundene Vermögen wie im Vorjahr fast vollständig.

Das Fremdkapital sank um 29,0 Mio. EUR auf 79,9 Mio. EUR. Der Rückstellungsbedarf sank sich im Vorjahresvergleich um 6,6 Mio. EUR auf 31,7 Mio. EUR.
Die Kreditmittelinanspruchnahmen konnten um 9,5 Mio. EUR auf 6,4 Mio. EUR verringert werden. Darüber hinaus stellte der Krankenhauszweckverband zur Liquiditätssicherung 24,2 Mio. EUR bereit.

Der angesparte noch zu verwendende Fördermittelbestand reduzierte sich um 10,6 Mio. EUR auf 7,2 Mio. EUR.
Im Vorjahr ausgewiesene erhaltene Anzahlungen für Psychiatrie-Leistungen von 2,3 Mio. EUR wurden Ende 2025 bei den erfolgten Endabrechnungen vollständig in Abzug gebracht.
Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit 7,9 Mio. EUR stichtagsbezogen um 0,6 Mio. EUR niedriger als im Vorjahr.
Die übrigen Verbindlichkeiten, insbesondere aus abzuführenden Steuern und Abgaben, einschließlich Abgrenzungen, sind mit 2,6 Mio. EUR stichtagsbezogen um 0,4 Mio. EUR höher als im Vorjahr.

Ertragslage	**2025**	**2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Krankenhausleistungen incl. Bestandsveränderung	247.075	231.021	16.054	6,9
Ausbildungsbudget	14.709	12.923	1.786	13,8
Wahlleistungen	6.634	7.016	-382	5,4
Ambulante Leistungen	8.122	7.456	666	8,9
Nutzungsentgelte der Ärzte	297	302	-5	1,7
Vermietungserlöse	2.687	2.639	48	1,8
Apothekenleistungen	7.093	7.046	47	0,7
Verpflegungsleistungen	2.948	2.688	260	9,7
Kooperationsleistungen für andere Krankenhäuser	613	601	12	2,0
Dienstleistungen/Erstattung verbund. Unternehmen	1.564	1.369	195	14,2
Personalgestellung an Kooperationspartner	1.138	979	159	16,2
Bereitstellung Ärzte für Rettungsdienst	845	896	-51	5,7
Erstattung Mutterschutz	1.244	1.740	-496	28,5
Ausgleich für Energiekostensteigerung	0	1.980	-1.980	100,0
übrige öffentliche Zuweisungen	120	123	-3	2,4
Erstattung Mehrkosten TVöD durch Stadt IN	1.464	3.277	-1.813	55,3
Erstattung Kosten für Professuren durch KHZVI	200	333	-133	39,9
übrige betriebliche Erträge	3.681	3.252	429	13,2
Betriebsleistung	**300.434**	**285.641**	**14.793**	**5,2**

Im Vorjahresvergleich erhöhte sich die Betriebsleistung um 14,8 Mio. EUR auf 300,4 Mio. EUR.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen (inkl. Bestandsveränderung) sind im Vorjahresvergleich um 16,0 Mio. EUR auf 247,1 Mio. EUR gestiegen. Diese Entwicklung basiert im somatischen Bereich mit 10,1 Mio. EUR auf einem gestiegenen Patientenaufkommen, dem höheren Landesbasisfallwert und dem höheren Pflegebudget. Im psychiatrischen Bereich führten sowohl der Leistungsanstieg aufgrund der Leistungserbringung in der Tagesklinik Eichstätt ab dem zweiten Quartal 2025, der Budgetausgleich aus der abgeschlossenen Budgetvereinbarung für das Jahr 2025 sowie die

Entlassung und Endabrechnung aller psychiatrischen Patienten zum 31.12.2025 vor der Übertragung des Zentrums für psychiatrischen Gesundheit zu einer positiven Entwicklung von insgesamt 5,0 Mio. EUR. Darüber hinaus stammen 0,9 Mio. EUR Erlöse aus dem Sofort-Transformationskosten-Rechnungszuschlag für die Monate November und Dezember 2025.

Auch das Ausbildungsbudget erhöhte sich auf Grund der Vereinbarung mit den Kostenträgern sowie der Zahlungen aus dem Pflegeausbildungsfonds Bayern um 1,8 Mio. EUR auf 14,7 Mio. EUR.

Die Erträge aus Wahlleistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. EUR (5,4 %) auf 6,6 Mio. EUR gesunken, insbesondere im Bereich Labor bedingt durch das Ausscheiden des Chefarztes.

Die Erlöse aus ambulanten Leistungen stiegen fallzahlenbedingt um 0,7 Mio. EUR auf 8,1 Mio. EUR.

Die Erlöse aus den Nutzungsentgelten der Chefärzte liegen mit 0,3 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

Die Verpflegungsleistungen erhöhten sich um 0,3 Mio. EUR (9,7 %) auf 2,9 Mio. EUR. Im Wesentlichen hat sich die Belieferung des Passauer Wolf Ingolstadt aufgrund der zusätzlichen Betten für die stationäre neurologische Rehabilitation erhöht. Zudem sind die Preise gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Die Erstattungen für Dienstleistungen für den Krankenhauszweckverband und für Tochterunternehmen fallen mit 1,6 Mio. EUR um 0,2 Mio. EUR (14,2 %) höher aus als im Vorjahr. Insbesondere wurden die Verrechnungssätze aufgrund höherer Personalkosten und Verwaltungsdienstleistungen angepasst.

Auch die Erlöse für Personalgestellung an Kooperationspartner liegen mit 1,1 Mio. EUR um 0,2 Mio. EUR (16,2 %) über dem Vorjahr. Für das NEVAS-Netzwerk konnte eine Erstattung von der LMU Klinikum vereinnahmt werden. Zudem fanden mehr Hygienebetreuungen für Externe statt.

Die Erstattungen für Mutterschutz fallen mit 1,2 Mio. EUR um 0,5 Mio. EUR (28,5 %) niedriger aus als im Vorjahr, da weniger Ausfallzeiten aus Schwangerschaften zu verzeichnen waren.

Von der Tochtergesellschaft Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH wurden im Rahmen des im Oktober 2016 gegründeten Gemeinschaftsbetriebes im Bereich Reinigung, Essensversorgung, Lager und Logistik, Ver- und Entsorgung, Zentralsterilisation, Patientenbegleitung und -service Leistungen bis 2020 bezogen. Zum 1.1.2021 wurden die Beschäftigten in die Klinikum Ingolstadt GmbH überführt. Sie werden seither nach TVöD vergütet. Die Mehrkosten werden von der Stadt Ingolstadt erstattet. Der zu leistende Ersatz endete im Mai 2025 und ist daher mit 1,5 Mio. EUR um 1,8 Mio. EUR niedriger als im Vorjahr.

Zur Finanzierung der Professuren an der technischen Hochschule erstattete der Krankenhauszweckverband Ingolstadt 0,2 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR).

Ertragslage	2025 TEUR	2024 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Betriebsleistung	**300.434**	**285.641**	**14.793**	**5,2**
Medizinischer Sachbedarf	-50.218	-48.145	-2.073	4,3
Skonti	957	921	36	3,9
Bezogene medizinische Leistungen	-5.023	-5.121	98	1,9
Energie- und Wasserbezug	-6.464	-6.370	-94	1,5
Lebensmittelbezug	-3.113	-3.070	-43	1,4
Bezogene Leistungen Wäscherei	-1.016	-993	-23	2,3
Bezogene Leistungen verbundene Unternehmen	-990	-949	-41	4,3
übriger Wirtschaftsbedarf	-2.191	-2.272	81	3,6
Fremdpersonal	-3.079	-5.582	2.503	44,8
Personalaufwand	-211.073	-203.679	-7.394	3,6
Abschreibungen	-19.286	-17.903	-1.383	7,7
Auflösung des Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	14.920	13.637	1.283	9,4
Instandhaltung	-6.888	-5.633	-1.255	22,3
Wartung techn. Anlagen u. medizinische Geräte	-4.139	-3.946	-193	4,9
Schulfinanzierung	-2.918	-2.717	-201	7,4
Mieten und Nebenkosten einschl. Müllentsorgung	-2.171	-2.096	-75	3,6
Personalgestellung durch KHZV	-1.035	-1.431	396	27,7
EDV Dienstleistungen und Wartung	-5.678	-4.042	-1.636	40,5
Versicherungsbeiträge	-2.979	-2.918	-61	2,1
Verwaltungsaufwendungen	-3.925	-5.004	1.079	21,6
Aufwendungen für Stiftungsprofessuren	-200	-333	133	39,9
übrige Aufwendungen	-1.770	-1.560	-210	13,5
Zinsergebnis	372	-565	937	>100
Steuern laufendes Jahr	-103	-15	-88	>100
Betriebsaufwand	**-318.010**	**-309.786**	**-8.224**	**2,7**
Betriebsergebnis	**-17.576**	**-24.145**	**6.569**	**27,2**
Zinsen aus langfr. Rückstellungen	105	-32	137	>100
Auflösung Rückstellungen	4.451	1.737	2.714	>100
Aufösung Wertberichtigung Forderungen	39	0	39	>100
periodenfremde Erträge	463	387	76	19,6
periodenfremde/außerordentliche Aufwendungen	-175	-415	240	57,8
Anlagenabgangsgewinne/-verluste	-29	-6	-23	>100
Erträge aus der Budgetvereinbarung Vorjahre	4.855	3.981	874	22,0
Zuschüsse Vorjahre	0	3.433	-3.433	100,0
Verlustübernahme Kardio CT	-5	-4	-1	25,0
Gewinnausschüttung von Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	0	400	-400	100,0
Jahresergebnis	**-7.872**	**-14.664**	**6.792**	**46,3**

Der Betriebsaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 8,2 Mio. EUR auf 318,0 Mio. EUR.

Der medizinische Sachbedarf (abzüglich Skonti) erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 2,0 Mio. EUR auf 49,3 Mio. EUR. Die Mehraufwendungen betreffen insbesondere Implantate (+ 0,6 Mio. EUR), OP- und Anästhesiebedarf (+ 0,4 Mio. EUR), Arzneimittel (+ 0,3 Mio. EUR), ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial und Instrumentarium (+ 0,3 Mio. EUR), Zytostatika (+ 0,2 Mio. EUR) sowie Blut, Blutgerinnungsfaktoren und Immunglobuline (+ 0,2 Mio. EUR).

Die Kosten für bezogene Wäschereileistungen und die bezogenen Leistungen von Tochterunternehmen – insbesondere für Leistungen der Betriebsmedizin, die Nutzung von Kommunikationsportalen, Hausverwaltungsleistungen und Unterstützungsleistungen der Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH bezüglich der Psychosomatik und des Betreuten Wohnens – liegen mit insgesamt 2,0 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

Die Aufwendungen für Fremdpersonal sind um 2,5 Mio. EUR (44,8 %) auf 3,1 Mio. EUR gesunken. Der größte Anteil davon lag in 2025 im pflegerischen Dienst bei 2,0 Mio. EUR (Vorjahr 3,9 Mio. EUR), gefolgt vom Funktionsdienst mit 0,5 Mio. EUR (Vorjahr 0,8 Mio. EUR), ärztlichen Dienst mit 0,3 Mio. EUR (Vorjahr 0,6 Mio. EUR) und Beleghebammen mit 0,3 Mio. EUR (wie Vorjahr). In Vollkräften beträgt die Anzahl aller Leiharbeitnehmer ohne Beleghebammen 18,7 Vollkräfte (Vorjahr 31,2 Vollkräfte).

Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr entgeltbedingt um 7,4 Mio. EUR auf 211,1 Mio. EUR gestiegen. Der durchschnittliche Personaleinsatz lag mit 2.421,4 Vollkräfte auf Vorjahresniveau.

Personalentwicklung	**2025**	**2024**	**Veränderung**	
	Vollkräfte	Vollkräfte	Vollkräfte	%
Ärzte	385,5	383,8	1,70	0,44
Pflegedienst	948,5	944,2	4,30	0,46
Medizinisch-technische Assistenten	262,7	265,5	-2,80	1,05
Funktionsdienst	284,6	283,5	1,10	0,39
Klinisches Hauspersonal	103,2	103,7	-0,50	0,48
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	147,6	152,0	-4,40	2,89
Technischer Dienst (Haustechnik)	54,5	52,1	2,40	4,61
Technischer Dienst (Medizintechnik)	5,9	5,9	0,00	0,00
Verwaltungsdienste	171,8	173,1	-1,30	0,75
Sonderdienste	12,5	12,8	-0,30	2,34
Schüler mit Ausbildungsvergütung	44,6	44,9	-0,30	0,67
durchschnittlicher Personalstand	**2.421,4**	**2.421,5**	**-0,1**	**0,0**

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen liegen mit 19,3 Mio. EUR um 1,4 Mio. EUR über dem Vorjahr. Auf geförderte Investitionen entfallen Abschreibungen von 14,9 Mio. EUR (Vorjahr 13,6 Mio. EUR). Die korrespondierende Fördermittelauflösung liegt ebenfalls bei 14,9 Mio. EUR. Die auf eigenfinanzierte Investitionen entfallenden Abschreibungen sind um 0,1 Mio. EUR auf 4,4 Mio. EUR gestiegen.

Die Instandhaltungsaufwendungen sind um 1,3 Mio. EUR (22,3 %) auf 6,9 Mio. EUR gestiegen. U.a. fielen Elektroarbeiten und Medizintechnikreparaturen und -instandhaltungen an. Sonderinstandhaltungsmaßnahmen betrafen Dachsanierungsarbeiten, Fußboden-

sanierungen, Aufzugsanlagen sowie Maler- und Pflasterarbeiten und wurden mit insgesamt 1,9 Mio. EUR (Vorjahr 1,1 Mio. EUR) weitergeführt.

Die Kosten für Wartung technischer Anlagen und medizinischer Geräte sind insbesondere inflationsbedingt um 0,2 Mio. EUR (4,9 %) auf 4,1 Mio. EUR gestiegen.

Die Schulfinanzierung mit 2,9 Mio. EUR ist aufgrund der angestiegenen Sach- und Personalkosten um 0,2 Mio. EUR (7,4 %) angestiegen.

Die Aufwendungen für die Gestellung von Mitarbeitenden durch den Krankenhauszweckverband Ingolstadt fallen mit 1,0 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. EUR niedriger aus. Der Rückgang ist insbesondere auf den Verbrauch der Umlage- sowie Beihilferückstellungen für die Versorgungsempfänger zurückzuführen.

Die EDV-Leistungen sowie Wartung und Pflege von Hard- und Software liegen mit 5,7 Mio. EUR um 1,6 Mio. EUR (40,5 %) über dem Vorjahr. Die Entwicklung ist auf die verschärften gesetzlichen Anforderungen, veränderte Lizenzmodelle sowie auf allgemeine Preissteigerungen zurückzuführen.

Die Verwaltungsaufwendungen sind um 1,1 Mio. EUR auf 3,9 Mio. EUR gesunken. Dies beruht im Wesentlichen auf dem Rückgang der Aufwendungen für Drucker nach Umstellung des bisherigen Anbieters (- 0,4 Mio. EUR), Beratungsbedarf (- 0,4 Mio. EUR) und Personalakquise, u.a. durch die Umstellung auf Rahmenverträge (- 0,3 Mio. EUR).

Für die Finanzierung der zwei Stiftungsprofessuren wurden in 2025 0,2 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR) verausgabt; Ende August 2024 lief eine Stiftungsprofessur vorzeitig aus.

Die übrigen Aufwendungen erhöhten sich um 0,2 Mio. EUR (13,5 %) auf 1,8 Mio. EUR. Insbesondere wurde für Aus- / Fort- und Weiterbildung mehr verausgabt. Auch die Aufwendungen für die Praxisanleitung der Pflegeschüler in Seniorenheimen und im ambulanten Pflegedienst sind angestiegen.

Der tilgungsbedingte Rückgang der Zinsbelastung für Kreditaufnahmen sowie die Erträge aus der Anlage vorhandener Liquidität führten per Saldo zu einem Zinsertrag von 0,4 Mio. EUR (Vorjahr Zinsbelastung 0,6 Mio. EUR).

In 2025 trat ein negatives Betriebsergebnis nach Zinsen und Steuern von 17,6 Mio. EUR ein. Gegenüber dem Vorjahr trat eine Verbesserung um 6,6 Mio. EUR ein. Der Erlössteigerung von 14,8 Mio. EUR steht ein unterproportionaler Kostenanstieg um 9,2 Mio. EUR - insbesondere für Personal einschließlich Leiharbeitnehmer (+ 4,9 Mio. EUR), medizinischen Sachbedarf (+ 2,1 Mio. EUR) und Instandhaltung (+ 1,3 Mio. EUR) - gegenüber. Darüber hinaus ist per Saldo ein Zinsertrag von 0,4 Mio. EUR zu verzeichnen (Vorjahr Zinsbelastung 0,6 Mio. EUR).

In 2025 werden per Saldo Sondererträge mit 9,7 Mio. EUR (Vorjahr 9,1 Mio. EUR) ergebniswirksam. Neben Rückstellungsauflösungen für Erlöskürzungen für Vorjahre (2,8 Mio. EUR), Personalaufwendungen (0,8 Mio. EUR), Fördermittelrückzahlungen (0,9 Mio. EUR) und Erträge für Vorjahre aus dem Abschluss der Budgetvereinbarung (4,9 Mio. EUR) werden 0,5 Mio. EUR periodenfremde Erträge sowie 0,2 Mio. EUR periodenfremde Aufwendungen ergebniswirksam.

In 2024 wurde eine Gewinnausschüttung von der Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH (0,4 Mio. EUR) ergebniswirksam.

Insgesamt ergab sich damit eine Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr um 6,8 Mio. EUR und ein Jahresverlust von 7,9 Mio. EUR.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2026	2025	2024	2023	2022	2021
Jahresergebnis	TEUR	-20.000	-7.872	-14.664	-22.240	-9.318	-4.168
Betriebsleistung	TEUR	271.352	300.434	285.641	266.533	262.443	247.441
Materialaufwandsquote	%	26,0	23,7	25,1	25,3	23,1	22,5
Personalaufwandsquote	%	69,4	70,3	71,3	71,0	68,3	68,5
Mitarbeiter	VZÄ	2.047,1	2.421,4	2.421,5	2.393,9	2.324,9	2.263,7
Cashflow	TEUR	18.369	-9.164	4.778	-9.751	-1.470	-9.598
Investitionen	TEUR	34.000	40.880	27.235	19.368	24.009	13.683
Bilanzsumme	TEUR	303.958	291.591	297.172	285.357	278.324	265.816
Anlagenintensität	%	76,7	75,7	67,0	66,5	67,2	67,6
Eigenmittel	TEUR	242.761	211.699	188.304	169.774	187.409	194.381
Eigenmittelquote	%	79,9	72,6	63,4	59,5	67,3	73,1
Kredite	TEUR	6.000	6.410	15.866	39.934	34.086	23.549

Ausblick – Chancen und Risiken

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist die Generalsanierung des Klinikums, die im Förderprogramm des Freistaats Bayern aufgenommen worden ist. Die Zusage der für die nächsten Jahre geplanten Teilersatzneubauten steht für die Somatik aus.

Zudem sind die Bindung und die Gewinnung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch innovative Maßnahmen und Steigerung des Digitalisierungsgrads auch zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen von sehr hoher Bedeutung. Der Mangel an qualifiziertem Personal ist eine der größten Herausforderungen im deutschen Gesundheitswesen.
Von zentraler Bedeutung sind auch die IT-Sicherheit und -Verfügbarkeit sowie die Energieversorgung.

Bei der Beschaffung von Medizinprodukten, Medikamenten und Ausstattungen sowie von medizinischem Sachbedarf ist das Klinikum auf Fremdanbieter angewiesen. Diese Abhängigkeiten sind grundsätzlich mit Risiken behaftet, z. B. Preisrisiken, Lieferengpässen oder Qualitätsproblemen. Um dem zu begegnen, hat sich das Klinikum mit weiteren Partnern zu Verbund- und Netzwerk-Einkaufsstrukturen zusammengeschlossenen (Sana). Die Einkaufsabteilung und die Apotheke stellen durch kontinuierliche Markt- und Produktbeobachtung sicher, dass Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten, Produkten und Dienstleistungen nur im Ausnahmefall entstehen können bzw. Ausweichstrategien rechtzeitig etabliert werden. Jedoch bestehen in den letzten Jahren zunehmende Lieferengpässe für einige in der Patientenbehandlung dringend erforderliche Medikamente / Wirkstoffgruppen.

Auch im Bereich des medizinischen Verbrauchsmaterials kommt es immer wieder zu Engpässen. Ursache dafür sind regulatorische Eingriffe (Zulassungen) oder Portfoliobereinigungen der Hersteller. Diese Engpässe führten bislang über ein vorausschauendes Logistikmanagement zu keinen negativen Einflüssen in der Patientenversorgung.

Prüfungen des medizinischen Dienstes zielen wie auch in den Vorjahren weiterhin unvermindert auf die Kürzung von Rechnungsbeträgen, insbesondere bei komplexen Fällen. Strukturprüfungen bis hin zur Prüfung der Qualifikation von einzelnen Mitarbeitenden haben zugenommen. Nur bei exakter und vollständiger Dokumentation aller erbrachten Leistungen wird die Krankenhausrechnung akzeptiert und vollständig vergütet.

Für die Klinikum Ingolstadt GmbH wird die Stabilisierung vorhandener und die Entwicklung weiterer Schwerpunktversorgungen durch Medizinische Zentren in der Therapie und Diagnostik weiter fortgesetzt. Der Ausbau der ambulanten Versorgung wird durch die MVZ GmbH auf dem Gelände des Krankenhauses abgedeckt. Die Notfallversorgung stellt eine permanente Herausforderung dar.

Die Schließung von Einrichtungen in Ingolstadt und der Region führt zu einer hohen Inanspruchnahme der Klinik in Ingolstadt. Die zur Verfügung stehenden Kapazitäten werden bis an die Belastbarkeitsgrenze belegt.

Mit Vertrag vom 12.11.2025 und mit Wirkung zum 01.01.2026 wurde das Zentrum für psychische Gesundheit auf die kbo-DAK gGmbH, eine Klinik des Bezirks Oberbayern, übertragen. Es wurde ein Vermögen von TEUR 28.155,7 sowie hierfür erhaltene Fördermittel (Sonderposten) von TEUR 22.936, Rückstellungen von TEUR 1.143 und die Kapitalrücklage mit TEUR 1.404 ausgegliedert. Die verbleibende Differenz zwischen übertragenem Vermögen und Schulden wird vom Bezirk Oberbayern und der kbo-DAK gGmbH ausgeglichen bzw. erstattet, sodass diese Ausgliederung insgesamt erfolgsneutral ist.

Das Klinikum Ingolstadt rechnet in 2026 mit einem Jahresfehlbetrag von 20,0 Mio. EUR, der gegenüber Plan um 4,7 Mio. EUR geringer ausfallen wird. Die Erlössituation wird mit dem Betrieb von zusätzlichen Betten der Modulstationen gestützt; zudem werden Kostensenkungspotentiale konsequent umgesetzt. Für die Finanzierung des Jahresfehlbetrags erfolgt eine Mittelbereitstellung durch die Alleingesellschafterin Krankenhauszweckverband Ingolstadt.

Die Stadt Ingolstadt und die umliegenden Landkreise haben eine gemeinsame Initiative gestartet zur Prüfung, ob die Klinikgesellschaften in der Region enger zusammenarbeiten können. Alle Häuser schreiben Verluste aufgrund der gestiegenen Personal- und Sachkosten und unzureichender Finanzierung. Ein von den Klinikgesellschaften in Auftrag gegebenes Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass eine Zusammenführung der Häuser in einem Verbund eine fokussierte medizinische Versorgung sowie geringere Kosten durch Synergien ermögliche. Es könnte ein Krankenhausverbund gebildet werden mit einem zentralen Versorgungszentrum in Ingolstadt und aufeinander abgestimmten stationären und ambulanten Leistungen in den Häusern an den Standorten in der Region.

Finanzielle Verpflichtungen des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt

Gemäß § 18 des Gesellschaftsvertrags sorgt der Krankenhauszweckverband Ingolstadt für die Sicherung der erforderlichen Liquidität. Betriebsverluste der Gesellschaft sollen vom Krankenhauszweckverband Ingolstadt ausgeglichen werden, soweit diese nicht durch Gewinnvorträge aus Vorjahren oder durch Rücklagenentnahmen, unter Erhalt einer angemessenen Eigenkapitalausstattung, abgedeckt werden können.

Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt
www.klinikum-ingolstadt.de

Handelsregister:	HRB 4341	
Stammkapital:		25.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Klinikum Ingolstadt GmbH	
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung	
Geschäftsführer:	Dr. Andreas Tiete Jochen Bocklet	

Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Die Gesellschaft betreibt ein Medizinisches Versorgungszentrum im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung vertragsärztlicher und privatärztlicher Leistungen unter ärztlicher Anleitung.

Es werden 9 kassenärztliche Sitze in folgenden Fachrichtungen betrieben:

- Chirurgische Praxis	1,25 KV-Sitze ab April 2025 1,00 KV-Sitze bis März 2025
- Gynäkologische Praxis	1,00 KV-Sitze
- Praxis für Neurochirurgie	1,00 KV-Sitze
- Praxis für Neurologie	2,00 KV-Sitze
- Praxis für Orthopädie und Chirotherapie	0,75 KV-Sitze ab April 2025 1,00 KV-Sitze bis März 2025
- Praxis für Anästhesie	2,00 KV-Sitze ab Juli 2025 2,50 KV-Sitze bis Juni 2025
- Praxis für Labormedizin	0,50 KV-Sitze
- Praxis für Schmerztherapie	0,50 KV-Sitze ab Juli 2025

Aufgabe der MVZ GmbH ist neben der Teilnahme an der allgemeinen ambulanten Versorgung die ambulante, prä- und poststationäre Behandlung der Patienten der Klinikum Ingolstadt GmbH sicherzustellen. Die fachübergreifende Behandlung und die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachärzte im MVZ gewährleistet eine optimale Patientenversorgung, insbesondere an der Schnittstelle ambulante / stationäre Versorgung.

Von der anästhesiologischen Praxis werden sowohl Leistungen für das ambulante Operationszentrum der Klinikum Ingolstadt GmbH als auch für externe niedergelassene Ärzte und Praxen erbracht.

Für das Klinikum Ingolstadt und verbundene Unternehmen werden betriebsmedizinische Leistungen erbracht.

Am 1. Juli 2025 wurde eine schmerztherapeutische Praxis eröffnet.

Die Vergütung der ärztlichen Leistungen des MVZ erfolgt über die gesetzliche und private Krankenversicherung, über Selbstzahler und im Segment Betriebsmedizin über die Klinikum Ingolstadt GmbH.

Vermögens- und Finanzlage	**31.12.2025**	**31.12.2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Software	18	29	-11	37,9
Praxiswerte	12	28	-16	57,1
Sachanlagen	196	156	40	25,6
Langfristiges Vermögen	226	213	13	6,1
Forderungen und Abgrenzungen	461	397	64	16,1
Ausleihungen an Klinikum Ingolstadt GmbH	150	150	0	0,0
Liquide Mittel	573	434	139	32,0
Kurzfristiges Vermögen	1.184	981	203	20,7
Gesamtvermögen	**1.410**	**1.194**	**216**	**18,1**
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Gewinnvortrag	783	522	261	50,0
Jahresüberschuss	223	261	-38	14,6
Eigenkapital	1.031	808	223	0,0
Rückstellungen	111	85	26	30,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	220	260	-40	15,4
Steuerverbindlichkeiten	46	41	5	12,2
sonstige Verbindlichkeiten	2	0	2	>100
Fremdkapital	379	386	-7	1,8
Gesamtkapital	**1.410**	**1.194**	**216**	**18,1**

Das Gesamtvermögen stieg im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 216 auf TEUR 1.410 an.

Das langfristige gebundene Anlagevermögen ist bei Investitionen von TEUR 94, u.a. für Untersuchungs- und Behandlungsausstattung, und planmäßigen Abschreibungen von TEUR 81 um TEUR 13 auf TEUR 226 angestiegen.

Das kurzfristige Vermögen stieg um TEUR 203 auf TEUR 1.184 an. Die Forderungen und Abgrenzungen stiegen aufgrund des Umsatzanstiegs um TEUR 64 auf TEUR 461. Unverändert bestehen zudem Geldanlagen bei der Klinikum Ingolstadt GmbH in Höhe von TEUR 150. Die liquiden Mittel stiegen infolge des Jahresüberschusses um TEUR 139 auf TEUR 573.

Finanziert wird das Vermögen, neben dem infolge des Jahresüberschusses von TEUR 223 auf TEUR 1.031 angewachsenen Eigenkapital, im Wesentlichen durch das kurzfristige Fremdkapital, das um TEUR 7 auf TEUR 379 gesunken ist.

Ertragslage	2025	2024	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Praxiseinnahmen	2.922	2.623	299	11,4
Konsiliararztleistungen für Klinikum Ingolstadt	56	53	3	5,7
Betriebsmedizinische Leistungen	778	749	29	3,9
Betriebliche Erträge	3.756	3.425	331	9,7
Materialaufwand	-137	-149	12	8,1
Personalaufwand	-2.544	-2.246	-298	13,3
Abschreibungen	-81	-63	-18	28,6
Aufwand für Praxisräume und -ausstattung	-178	-180	2	1,1
Nutzungsentgelte an Klinikum Ingolstadt GmbH und Leistungsbezug von verbundenen Unternehmen	-404	-374	-30	8,0
übrige betriebliche Aufwendungen	-220	-186	-34	18,3
Zinsergebnis	5	7	-2	28,6
periodenfremdes Ergebnis	26	27	-1	3,7
Jahresüberschuss	**223**	**261**	**-38**	**14,6**

Der Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 223 fällt im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 38 niedriger aus.

Die Erlöse liegen mit TEUR 3.756 um TEUR 331 über dem Vorjahr. Die personellen Nachbesetzungen, u.a. in der Gynäkologie, führten zur Erhöhung der Kassenleistungen und Privatliquidationen. Zudem tragen der Patientenanstieg und die Ausweitung der Hybrid-DRGs zu Mehrerlösen bei.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Patientenzahlen um 13,2 % auf 29.285 Patienten angestiegen. Im Vorjahr war der KV-Sitz Gynäkologie fünf Monate sowie der KV-Sitz Chirurgie teilweise unbesetzt.

Patientenzahlen	2025	2024	Veränderung	
	Patienten	Patienten	Patienten	%
Kassenabrechnung (GKV)	24.618	22.928	1.690	7,4
Privatabrechnung (PKV)	2.985	2.274	711	31,3
BG und IGeL Leistungen	1.682	663	1.019	>100
Patienten gesamt	**29.285**	**25.865**	**3.420**	**13,2**

Die Personalkosten erhöhten sich um TEUR 298 auf TEUR 2.544. Im Geschäftsjahr waren 24,6 (Vorjahr 23,8) Vollkräfte beschäftigt. Davon entfallen 10,9 (Vorjahr 9,3) Vollkräfte auf den ärztlichen Dienst.

Die Nutzungsentgelte für Laborausstattung, OP-Saal und sonstige Anlagen der Klinikum Ingolstadt GmbH stiegen im Vorjahresvergleich um TEUR 30 auf TEUR 404.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen sind um TEUR 34 auf TEUR 220 angestiegen und betreffen insbesondere höhere Instandhaltungskosten, Verwaltungskosten, kleine Anschaffungen für die Praxen und sonstigen Betriebsbedarf.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2026	2025	2024	2023	2022	2021
Jahresergebnis	TEUR	300	223	261	173	101	386
Betriebsleistung	TEUR	4.247	3.756	3.425	3.419	3.285	3.285
Personalaufwandsquote	%	69,0	67,7	65,6	68,0	68,5	65,8
Mitarbeiter	VZÄ	27,9	24,6	23,8	24,6	25,0	25,3
Cashflow	TEUR	294	304	324	247	165	433
Investitionen	TEUR	70	94	92	50	107	114
Bilanzsumme	TEUR	1.404	1.410	1.194	941	1.159	1.145
Anlagenintensität	%	14,7	16,0	17,8	19,6	17,9	14,4
Eigenmittel	TEUR	1.331	1.031	808	547	374	273
Kredite	TEUR	0	0	0	0	350	550

Ausblick – Chancen und Risiken

Für 2026 werden über dem Niveau 2025 liegende Erträge von rund 4,2 Mio. EUR erwartet. Trotz eines weiteren Kostenanstiegs, insbesondere beim Personal, wird ein Jahresüberschuss von 0,3 Mio. EUR angestrebt.

Ein weiterer Ausbau des MVZ ist strategisches Ziel. Der dafür notwendige Erwerb weiterer Kassenarzt-Sitze ist jedoch in einem durch die Kassenärztliche Vereinigung stark reglementierten Marktumfeld eine besondere Herausforderung.

Finanzielle Verpflichtungen des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt

Für den Krankenhauszweckverband Ingolstadt, der sich satzungsgemäß zur Sicherung der Liquidität der Klinikum Ingolstadt GmbH verpflichtet hat, können sich aus der Kreditgewährung der Klinikum Ingolstadt GmbH an die MVZ GmbH bei nicht planmäßiger Tilgung der Kredite der MVZ GmbH mittelbar finanzielle Verlustausgleichsverpflichtungen ergeben. Die Klinikum Ingolstadt GmbH hat einen Rangrücktritt hinsichtlich ihrer Darlehensforderungen gegenüber der MVZ GmbH erklärt.

Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt
www.klinikum-ingolstadt.de

Handelsregister:	HRB 3969	
Stammkapital:		25.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Klinikum Ingolstadt GmbH	
Unterbeteiligungen:	Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00%
	Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00%
	Digitales Gründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH	2,00%
Beschlussorgan:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat (bis 31.12.2025)	
Geschäftsführer:	Jochen Bocklet Dr. Andreas Tiete	

Aufsichtsrat:

Vorsitzender:
- Oberbürgermeister Dr. Michael Kern (ab 01.03.2025)
- Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (bis 28.02.2025)

stellv. Vorsitzender:
- Bürgermeister Franz Wöhrl (ab 13.05.2026)
- Bezirkstagspräsident Thomas Schwarzenberger (bis 31.12.2025)

Stadträte:
- Dr. Anton Böhm
- Jakob Schäuble
- Dr. Christoph Spaeth
- Albert Wittmann

ab 13.05.2026
- Ulrich Bannert
- Eva Bulling-Schröter
- Alfred Grob
- Christopher Hofmann
- Raimund Köstler
- Lukas Rehm
- Simona Rottenkolber
- Dr. Matthias Schickel
- Maria Segerer
- Hans Stachel
- Quirin Witty

bis 12.05.2026
- Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll
- Jürgen Köhler

Bezirksräte (bis 31.12.2025):
- Alexander Heimisch
- Rainer Schneider
- Joachim Siebler

Rudolf Meilinger, Betriebsrat Klinikum Ingolstadt GmbH (ab 28.04.2026)
Sabine Rabl, Betriebsrätin Klinikum Ingolstadt GmbH (bis 27.04.2026)

Verträge:

Ergebnisabführungsvertrag mit der Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH vom 29.12.2008
Ergebnisabführungsvertrag mit der Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH vom 15.03.2006

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH bündelt als gewerbliche Managementholding die Ergebnisse der Tochtergesellschaften.

Die **Ertragslage** der Gesellschaft ist geprägt durch die Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften und die anfallende Ertragssteuerbelastung.

Ertragslage	**2025**	**2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Ertäge aus Auflösung Rückstellungen	1	0	1	>100
Verwaltungsaufwand	-44	-48	4	8,3
Gewinnabführung				
Dienstleistungs- u. Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	110	125	-15	12,0
Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	22	3	19	>100
Zinsergebnis	10	26	-16	61,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-29	-32	3	9,4
Jahresüberschuss	**70**	**74**	**-4**	**5,4**

Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich der Gewinn um TEUR 4 auf TEUR 70.

Die Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH führt im Vorjahresvergleich einen um TEUR 15 geringeren Gewinn von TEUR 110 ab, da der Anstieg der Gesamterträge niedriger war als der Anstieg der Aufwendungen.

Die Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH führt im Vorjahresvergleich einen um TEUR 19 höheren Gewinn von TEUR 22 ab, aufgrund der niedrigeren Aufwendungen für die NEVAS-Plattform sowie des Wegfalls der Kosten für die Jahresabschlussprüfung.

Der Verwaltungsaufwand der Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH betrifft insbesondere Personalkostenverrechnungen. Der Rückgang um TEUR 4 auf TEUR 44 ist insbesondere auf den Wegfall der Kosten für die Jahresabschlussprüfung zurückzuführen.

Die Zinserträge aus der Darlehensgewährung an die Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH liegen mit TEUR 10 zinssatz- und tilgungsbedingt um TEUR 16 unter dem Vorjahr.

Im Jahr 2025 fielen wegen des positiven Ergebnisses Steuern vom Einkommen und Ertrag von TEUR 29 an (Vorjahr TEUR 32).

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Finanzanlagen				
Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	25	25	0	0,0
Dienstleistungs- u. Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	25	25	0	0,0
Digitales Gründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH	2	2	0	0,0
Langfristiges Vermögen	52	52	0	0,0
Gewinnabführungsansprüche				
Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	22	3	19	>100
Dienstleistungs- u. Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	110	125	-15	12,0
Geldanlage				
Dienstleistungs- u. Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	310	380	-70	18,4
Ertragsteuerrückforderungen	20	4	16	>100
Liquide Mittel	265	130	135	>100
Kurzfristiges Vermögen	727	642	85	13,2
Gesamtvermögen	**779**	**694**	**85**	**12,2**
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Gewinnvortrag	616	942	-326	34,6
Ausschüttung an Klinikum Ingolstadt GmbH	0	-400	400	100,0
Jahresgewinn	70	74	-4	5,4
Eigenkapital	711	641	70	10,9
Rückstellungen für Ertragsteuern	29	40	-11	27,5
übrige Rückstellungen	3	9	-6	66,7
Verbindlichkeiten	36	4	32	>100
Gesamtkapital	**779**	**694**	**85**	**12,2**

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 85 auf TEUR 779.
Die Forderungen aus den Gewinnabführungen der Tochtergesellschaften erhöhten sich im Vorjahresvergleich um TEUR 3 auf TEUR 132.
Die Geldanlage bei der Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH wurde um TEUR 70 auf TEUR 310 abgebaut.
Die liquiden Mittel hingegen erhöhten sich um TEUR 135 auf TEUR 265.
Ferner bestehen Ertragsteuerrückforderungen, die um TEUR 16 auf TEUR 20 stiegen.

Infolge des Jahresüberschusses erhöhte sich das Eigenkapital um TEUR 70 auf TEUR 711.
Die Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 17 auf TEUR 32 gesunken, im Wesentlichen bedingt durch den Rückgang der Steuerrückstellungen.
Die Verbindlichkeiten erhöhten sich stichtagsbezogen um TEUR 32 auf TEUR 36 und betreffen Liefer- und Leistungsbeziehungen mit verbundenen Unternehmen.

Am 24.06.2026 wurde die Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH mit Wirkung zum 01.01.2026 auf die Klinikum Ingolstadt GmbH verschmolzen.

Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt
www.klinikum-ingolstadt.de

Handelsregister:	HRB 4609
Stammkapital:	25.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH
Beschlussorgan:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat (bis 31.12.2025)
Geschäftsführer:	Jürgen Kätzlmeier
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Michael Kern (ab 01.03.2025) Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (bis 28.02.2025) stellv. Vorsitzender: Bürgermeister Franz Wöhrl (ab 13.05.2026) Bezirkstagspräsident Thomas Schwarzenberger (bis 31.12.2025) Stadträte: Dr. Anton Böhm, Dr. Christoph Spaeth Jakob Schäuble, Albert Wittmann ab 13.05.2026 Ulrich Bannert, Simona Rottenkolber Eva Bulling-Schröter, Dr. Matthias Schickel Alfred Grob, Maria Segerer Christopher Hofmann, Hans Stachel Raimund Köstler, Quirin Witty Lukas Rehm bis 12.05.2026 Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll Jürgen Köhler Bezirksräte (bis 31.12.2025): Alexander Heimisch, Joachim Siebler Rainer Schneider Rudolf Meilinger, Betriebsrat Klinikum Ingolstadt GmbH (ab 28.04.2026) Sabine Rabl, Betriebsrätin Klinikum Ingolstadt GmbH (bis 27.04.2026)
Verträge:	Ergebnisabführungsvertrag mit der Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH vom 29.12.2008

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Ende 2006 gegründete Gesellschaft unterstützt mit Dienstleistungen und Verwaltungstätigkeiten die Klinikum Ingolstadt GmbH sowie deren medizinische Kooperationspartner.

Sie betreibt insbesondere die Parkplätze, das Parkhaus am Klinikum und die Tiefgaragenplätze im Anna-Ponschab-Pflegeheim. Das Aufgabenspektrum erstreckt sich darüber hinaus auf die Haus- und Wohnungsverwaltung sowie die Gebäudebewirtschaftung im Unternehmensverbund des Klinikums.

Die Liegenschaftsverwaltung betreut die Gebäude der Klinikum Ingolstadt GmbH und des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt inkl. der Mitarbeiterwohnungen.

In der Sparte Parkraumbewirtschaftung werden 50 % der Umsätze mit Mitarbeitern der Klinikum Ingolstadt GmbH und deren Tochterfirmen und 50 % mit externen Parkplatznutzern auf dem Campus (Besucher und Patienten der Klinik und Praxen) der Klinikum Ingolstadt GmbH erzielt.

Damit sind die Umsätze der DLGM eng mit dem Leistungsgeschehen in der Klinikum Ingolstadt GmbH und dem Krankenhauszweckverband Ingolstadt verbunden.

Vermögens- und Finanzlage	**31.12.2025**	**31.12.2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Software	1	1	0	0,0
Parkplatz P6	336	400	-64	16,0
übrige Anlagen und Geschäftsausstattung	33	33	0	0,0
Langfristiges Vermögen	370	434	-64	14,7
Forderungen und Abgrenzungen	37	49	-12	24,5
Liquide Mittel	164	163	1	0,6
Kurzfristiges Vermögen	201	212	-11	5,2
Vermögen	**571**	**646**	**-75**	**11,6**
Eigenkapital	25	25	0	0,0
Rückstellungen	15	18	-3	16,7
Kredite bei Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	310	380	-70	18,4
Gewinnabführungsverpflichtung an Gesellschafterin	110	125	-15	12,0
übrige Verbindlichkeiten	111	98	13	13,3
Verbindlichkeiten	531	603	-72	11,9
Kapital	**571**	**646**	**-75**	**11,6**

Das Gesamtvermögen reduzierte sich um TEUR 75 auf TEUR 571.

Das langfristige Vermögen sank bei Investitionen von TEUR 11, für die Parkplatzkassenautomaten und Betriebsausstattung, infolge der planmäßigen Abschreibungen von TEUR 75 um TEUR 64 auf TEUR 370.

Der Rückgang des kurzfristigen Vermögens um TEUR 11 auf TEUR 201 resultiert im Wesentlichen aus stichtagsbezogen geringeren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Finanziert wird das Vermögen neben dem unveränderten Eigenkapital von TEUR 25 durch eine Kreditaufnahme für den Parkplatzausbau; diese sank infolge von Tilgungen in 2025 um TEUR 70 auf TEUR 310.

Der in 2025 erzielte Gewinn in Höhe von TEUR 110 ist an die Alleingesellschafterin Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH abzuführen.

Die übrigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um TEUR 13 auf TEUR 111 und betreffen die Umsatzsteuerverbindlichkeit an die Klinikum Ingolstadt GmbH (TEUR 68; Vorjahr TEUR 67), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 33; Vorjahr TEUR 29) sowie sonstige Verbindlichkeiten (TEUR 10, Vorjahr TEUR 2).

Die Bedienung der Kreditverbindlichkeiten für den Parkplatz ist über die Gesamterträge inkl. der Parkentgelte, die bei normaler Auslastung Zins und Abschreibung und Bewirtschaftungskosten decken, gesichert.

Ertragslage	**2025**	**2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erlöse Parkraumbewirtschaftung	902	917	-15	1,6
Erlöse Hausverwaltung	199	198	1	0,5
Erlöse Reinigung und Hausmeisterleistungen	199	175	24	13,7
sonstige betriebliche Erträge	3	2	1	50,0
Personalaufwand	-360	-340	-20	5,9
Abschreibungen	-75	-74	-1	1,4
Pacht für Parkflächen	-375	-375	0	0,0
Reparaturen/Instandhaltung/Wartung	-66	-49	-17	34,7
bezogene Leistungen von verbundenen Unternehmen	-197	-185	-12	6,5
übrige bezogene Leistungen und Sachaufwendungen	-120	-124	4	3,2
Zinsbelastung	-10	-17	7	41,2
periodenfremdes Ergebnis	10	-3	13	>100
Gewinnabführung Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	**110**	**125**	**-15**	**12,0**
davon aus				
Parkraumbewirtschaftung	84	113	-29	25,7
Liegenschaftsbetreuung	26	12	14	>100

Der an die Alleingesellschafterin Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH abzuführende Gewinn liegt mit TEUR 110 um TEUR 15 unter dem Vorjahresgewinn.

Die Erlöse aus der Parkraumbewirtschaftung sanken gegenüber dem Vorjahr um TEUR 15 auf TEUR 902 aufgrund baustellenbedingter Teilsperrungen der Parkplätze.
Die übrigen Erlöse stiegen um TEUR 26 auf TEUR 401, insbesondere aufgrund der höheren Erlöse für Hausmeisterleistungen.

Die Personalkosten erhöhten sich um TEUR 20 auf TEUR 360; im Geschäftsjahr waren 5,0 (Vorjahr 4,8) Vollkräfte beschäftigt.
Die Instandhaltungs- und Wartungskosten (TEUR 66) erhöhten sich aufgrund von Aufwendungen für Haus- und Parkhaustechnik um TEUR 17.
Die bezogenen Leistungen von verbundenen Unternehmen erhöhten sich tarifbedingt um TEUR 12 auf TEUR 197.
Gegenläufig sanken die übrigen bezogenen Leistungen und Sachaufwendungen um TEUR 4 auf TEUR 120.
Die Zinsbelastung für das Darlehen bei der Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH sank zinssatz- und tilgungsbedingt um TEUR 7 auf TEUR 10.

Im Geschäftsjahr konnten periodenfremde Erträge von TEUR 10 vereinnahmt werden; im Vorjahr hingegen fielen periodenfremde Aufwendungen von TEUR 3 an.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2026	2025	2024	2023	2022	2021
Ergebnis vor Ausgleich	TEUR	50	110	125	88	-103	-158
Betriebsleistung	TEUR	1.372	1.303	1.292	1.237	983	918
Personalaufwandsquote	%	33,7	27,6	26,3	27,6	33,8	34,7
Mitarbeiter	VZÄ	5,8	5,0	4,8	5,3	5,4	5,3
Cashflow	TEUR	124	185	199	162	-20	-79
Investitionen	TEUR	50	11	3	14	28	16
Bilanzsumme	TEUR	547	571	646	562	792	860
Anlagenintensität	%	63,3	64,8	67,2	89,7	71,3	72,0
Eigenmittel	TEUR	25	25	25	25	25	25
Eigenmittelquote	%	4,6	4,4	3,9	4,4	3,2	2,9
Kredite	TEUR	240	310	380	450	520	590

Ausblick – Chancen und Risiken

Bei Erzielung von Erträgen von 1,4 Mio. EUR ist in 2026 mit einem Gewinn von TEUR 50 zu rechnen. Dabei wurden stabile Erlöse aus der Parkraumbewirtschaftung und höhere Personalaufwendungen, bedingt durch Tarifsteigerungen und höheren Personaleinsatz, unterstellt.

Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt
www.klinikum-ingolstadt.de

Handelsregister:	HRB 4025
Stammkapital:	25.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung
Geschäftsführer:	Jürgen Kätzlmeier
Verträge:	Ergebnisabführungsvertrag mit der Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH vom 15.03.2006

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Gegenstand des im Februar 2006 gegründeten Unternehmens ist die Anschaffung, die An- und Vermietung und der Betrieb von medizinischen Geräten.

Vermögens- und Finanzlage	**31.12.2025** TEUR	**31.12.2024** TEUR	**Veränderung** TEUR	%
Langfristiges Vermögen / Software	8	12	-4	33,3
Forderungen	1	1	0	0,0
Liquide Mittel	89	41	48	>100
kurzfristiges Vermögen	90	42	48	>100
Vermögen	**98**	**54**	**44**	**81,5**
Eigenkapital	25	25	0	0,0
Rückstellungen	2	7	-5	71,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37	7	30	>100
Gewinnabführungsverpflichtung an Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	22	3	19	>100
übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	12	12	0	0,0
Verbindlichkeiten	71	22	49	>100
Kapital	**98**	**54**	**44**	**81,5**

Das langfristige Vermögen reduzierte sich infolge der planmäßig vorgenommenen Abschreibungen um TEUR 4 auf TEUR 8. Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2025 nicht getätigt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbezogen um TEUR 30 auf TEUR 37 und betreffen insbesondere die jährlichen Personalkostenverrechnungen der Klinikum Ingolstadt GmbH.

Ertragslage	2025 TEUR	2024 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Nutzungsentgelt NEVAS	82	82	0	0,0
Betriebs-/Geschäftsausstattung und übrige Mieterlöse	10	10	0	0,0
Umsatzerlöse	**92**	**92**	**0**	**0,0**
Abschreibungen	-4	-4	0	0,0
Wartungskosten	-20	-13	-7	53,8
bezogene Leistungen von verbundenen Unternehmen	-43	-42	-1	2,4
übrige bezogene Leistungen und Sachaufwendungen	-4	-30	26	86,7
periodenfremdes Ergebnis	1	0	1	>100
Gewinnabführung an Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	**22**	**3**	**19**	**>100**

Die Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH führt im Vorjahresvergleich einen um TEUR 19 höheren Gewinn von TEUR 22 ab, im Wesentlichen bedingt durch niedrigere Aufwendungen für die NEVAS-Plattform sowie den Wegfall der Kosten für die Jahresabschlussprüfung.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2026	2025	2024	2023	2022	2021
Ergebnis vor Ausgleich	TEUR	0	22	3	179	21	75
Betriebsleistung	TEUR	88	92	92	266	332	771
Cashflow	TEUR	4	26	7	183	261	602
Investitionen	TEUR	0	0	5	0	14	0
Bilanzsumme	TEUR	94	98	54	51	65	570
Anlagenintensität	%	4,3	8,2	22,2	21,6	26,2	83,3
Eigenmittel	TEUR	25	25	25	25	25	25
Eigenmittelquote	%	26,6	25,5	46,3	49,0	38,5	4,4
Kredite	TEUR	0	0	0	0	0	400

Am 24.06.2026 wurde die Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH mit Wirkung zum 01.01.2026 auf die Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH verschmolzen.

Kardio-CT GmbH & Co. KG

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt
www.klinikum-ingolstadt.de

Handelsregister:	HRA 2022		
Kommanditkapital:		30.000 €	
gehalten von der Kommanditistin:	Klinikum Ingolstadt GmbH		100,00%
Komplementär:	CT 64 Verwaltungs-GmbH	ohne Einlage	
Unterbeteiligung:	CT 64 Verwaltungs-GmbH		100,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführung:	CT 64 Verwaltungs-GmbH		

Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Die gewerbliche Tätigkeit der Ende 2006 gegründeten Gesellschaft erstreckte sich seit März 2008 auf den Betrieb eines Computertomographen. Mit der Veräußerung des CT 64 Systems hat die Gesellschaft am 16. Februar 2018 ihren Geschäftsbetrieb eingestellt.

Vermögens- und Finanzlage	**31.12.2025** TEUR	**31.12.2024** TEUR	**Veränderung** TEUR	%
Finanzanlagen Anteile CT 64 Verw altungs GmbH 100 %	25	25	0	0,0
Forderungen und Abgrenzungen	5	4	1	25,0
Liquide Mittel	5	5	0	0,0
Vermögen	**35**	**34**	**1**	**2,9**
Haftkapital/**Eigenkapital**	30	30	0	0,0
Rückstellungen	1	1	0	0,0
Verbindlichkeiten Komplementärin CT 64 GmbH	4	3	1	33,3
Kapital	**35**	**34**	**1**	**2,9**

Gewinn- und Verlustrechnung	**2025** TEUR	**2024** TEUR	**Veränderung** TEUR	%
Haftungsvergütung Komplementärin CT 64 GmbH	-2	-2	0	0,0
Auslagenersatz Komplementärin CT 64 GmbH	-2	-1	-1	100,0
übrige Verwaltungskosten	-1	-1	0	0,0
Jahresfehlbetrag	**-5**	**-4**	**-1**	**25,0**

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 5 wird von der Kommanditistin Klinikum Ingolstadt GmbH übernommen.

Am 24.06.2026 hat die Kardio-CT GmbH & Co. KG ihre Geschäftsanteile an der CT 64 Verwaltungs-GmbH an die Klinikum Ingolstadt GmbH abgetreten. Die Gesellschaft erlosch daraufhin kraft Gesetzes.

CT 64 Verwaltungs-GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt
www.klinikum-ingolstadt.de

Handelsregister:	HRB 4200	
Stammkapital:		25.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Kardio-CT GmbH & Co. KG	
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung	
Geschäftsführer:	Jürgen Kätzlmeier	

Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Der Ende 2006 gegründeten CT 64 Verwaltungs-GmbH obliegt als Komplementärin die persönliche Haftung und die Geschäftsführung der Kardio-CT GmbH & Co. KG. Hierfür erhält die CT 64 Verwaltungs-GmbH eine Haftungsvergütung und einen Aufwendungsersatz.

Vermögens- und Finanzlage	**31.12.2025**	**31.12.2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Forderung gegen Kardio-CT GmbH & Co. KG	4	3	1	33,3
Liquide Mittel	45	44	1	2,3
Vermögen	**49**	**47**	**2**	**4,3**
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Gewinnvortrag	21	20	1	5,0
Jahresüberschuss	2	1	1	100,0
Eigenkapital	48	46	2	4,3
Rückstellungen	1	1	0	0,0
Kapital	**49**	**47**	**2**	**4,3**

Gewinn- und Verlustrechnung	**2025**	**2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Haftungsvergütung	2	2	0	0,0
Auslagenersatz	2	1	1	100,0
übrige Verwaltungskosten	-2	-2	0	0,0
Jahresüberschuss	**2**	**1**	**1**	**100,0**

Mit Anteilsabtretung der Kardio-CT GmbH & Co. KG wurde die CT 64 Verwaltungs-GmbH am 24.06.2026 auf die Klinikum Ingolstadt GmbH verschmolzen.

Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt
www.klinikum-ingolstadt.de

Handelsregister:	HRB 4311
Stammkapital:	25.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Klinikum Ingolstadt GmbH
Beschlussorgan:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat (bis 31.12.2025)
Geschäftsführer:	Dr. Andreas Tiete Jochen Bocklet
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Michael Kern (ab 01.03.2025) Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (bis 28.02.2025) stellv. Vorsitzender: Bürgermeister Franz Wöhrl (ab 13.05.2026) Bezirkstagspräsident Thomas Schwarzenberger (bis 31.12.2025) Stadträte: Dr. Anton Böhm, Dr. Christoph Spaeth Jakob Schäuble, Albert Wittmann ab 13.05.2026 Ulrich Bannert, Simona Rottenkolber Eva Bulling-Schröter, Dr. Matthias Schickel Alfred Grob, Maria Segerer Christopher Hofmann, Hans Stachel Raimund Köstler, Quirin Witty Lukas Rehm bis 12.05.2026 Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll Jürgen Köhler Bezirksräte (bis 31.12.2025): Alexander Heimisch, Joachim Siebler Rainer Schneider Rudolf Meilinger, Betriebsrat Klinikum Ingolstadt GmbH (ab 28.04.2026) Sabine Rabl, Betriebsrätin Klinikum Ingolstadt GmbH (bis 27.04.2026)

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Mit ihrer Aufgabenstellung, der Versorgung, Betreuung und Unterstützung älterer, erwerbsunfähiger und hilfsbedürftiger Personen mit psychiatrischen, geistigen und sozialen Problemen, die in Folge ihres körperlichen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind oder deren Bezüge nicht höher als das 4-fache des Regelsatzes der Sozialhilfe im Sinn des § 28 des zwölften Buches Sozialgesetzbuch sind, ist die Gesellschaft gemeinnützig tätig.

Die Klinikum Ingolstadt GmbH hatte mit Wirkung zum 01.01.2007 den Betrieb des Pflegeheims auf die von ihr neu gegründete 100 %ige Tochtergesellschaft Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH übertragen.
In den vom Krankenhauszweckverband angemieteten Räumen des Anna Ponschab Hauses betreibt die Alten- und Pflegeheim GmbH psychiatrische Langzeitpflege nach dem SGB XI und Eingliederungshilfe für seelisch kranke Erwachsene nach dem SGB XII mit je 40 Plätzen.

Vermögens- und Finanzlage	**31.12.2025**		**31.12.2024**		**Veränderung**	
	TEUR		TEUR		TEUR	%
Langfristiges Vermögen - Einrichtung und Ausstattu	**147**	**3%**	**114**	**3%**	**33**	**28,9**
Forderungen und Abgrenzungen	326	8%	303	8%	23	7,6
Ausleihung an Klinikum Ingolstadt GmbH	0	0%	3.000	76%	- 3.000	>100
Bankguthaben	3.846	89%	530	13%	3.316	>100
Kurzfristiges Vermögen	**4.172**	**97%**	**3.833**	**21%**	**339**	**8,8**
Gesamtvermögen	**4.319**	**100%**	**3.947**	**24%**	**372**	**9,4**
Gezeichnetes Kapital	25	1%	25	1%	0	0,0
Kapitalrücklagen	1.361	32%	1.361	34%	0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	1.208	28%	823	21%	385	>100
Jahresergebnis	396	9%	385	10%	11	2,9
Eigenkapital	2.990	70%	2.594	66%	396	15,3
Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	27	0%	18	0%	9	>100
Eigenmittel	**3.017**	**70%**	**2.612**	**66%**	**405**	**15,5**
Pensions-/Beihilfe-/Jubiläums-/Archivierungsrückstellungen						
Langfristiges Fremdkapital	**756**	**18%**	**799**	**20%**	**-43**	**5,4**
Rückstellung für Personalaufwendungen	259	6%	210	5%	49	23,3
Übrige Rückstellungen	29	0%	28	0%	1	3,6
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	93	2%	96	2%	- 3	3,1
Verwahrgelder der Bewohner	86	1%	97	2%	- 11	11,3
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	79	2%	105	3%	- 26	24,8
Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital	**546**	**8%**	**536**	**8%**	**10**	**1,9**
Gesamtkapital	**4.319**	**96%**	**3.947**	**94%**	**372**	**9,4**

Das Gesamtvermögen ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 372 auf TEUR 4.319 gestiegen.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen stieg um TEUR 33 auf TEUR 147. Den Investitionen für Pflegebetten, Balkonabsturzsicherung sowie Ausstattung von TEUR 61 stehen Abschreibungen von TEUR 28 gegenüber.

Das kurzfristige Vermögen stieg um TEUR 339 auf TEUR 4.172 an. Dies resultiert aus dem stichtagsbezogenen Anstieg der Forderungen und Abgrenzungen um TEUR 23 auf TEUR 326. Die Liquiditätsbestände in Form von Bankguthaben und Geldanlagen erhöhten sich ergebnisbedingt um TEUR 316 auf TEUR 3.846.

Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund des Jahresüberschusses um TEUR 396 auf TEUR 2.990. Der Sonderposten für Fördermittel stieg um TEUR 9 auf TEUR 27. Aus Eigenkapital und Sonderposten für Fördermittel ergeben sich Eigenmittel von

TEUR 3.017. Die im Vergleich zum langfristigen Vermögen (TEUR 147) hohen Eigenmittel spiegeln sich in den hohen Liquiditätsüberschüssen wider.

Das langfristige Fremdkapital von TEUR 756 umfasst die langfristigen Rückstellungen für zu erstattende Umlagezahlungen für Beamtenpensionen, Beihilfen und Jubiläumszuwendungen sowie Archivierungskosten. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr um TEUR 43 ist insbesondere auf den Verbrauch der Rückstellung für die Umlagezahlungen für Beamtenpensionen (TEUR - 36) sowie für Beihilfe-Aufwendungen (TEUR - 6) zurückzuführen. Das kurz- und mittelfristige Fremdkapital stieg um TEUR 10 auf TEUR 546 an.
Die kurzfristigen Rückstellungen, die insbesondere Personalverpflichtungen aus Urlaub, Freizeitguthaben, Leistungsentgelte und variable Vergütungen betreffen, erhöhten sich um TEUR 50 auf TEUR 288.
Die kurzfristigen Verbindlichkeiten inkl. Abgrenzungen sind mit TEUR 258 stichtagsbezogen um TEUR 40 niedriger als im Vorjahr. Der Rückgang betrifft mit TEUR 3 niedrigere Leistungsverbindlichkeiten von TEUR 93, insbesondere gegenüber der Klinikum Ingolstadt GmbH. Die für Bewohner hinterlegten Verwahrentgelte sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 11 auf TEUR 86 gesunken. Die übrigen um TEUR 26 niedrigeren Verbindlichkeiten und Abgrenzungen von TEUR 79 betreffen mit TEUR 24 noch abzuführende Lohn- und Kirchensteuer sowie mit TEUR 44 Überzahlungen der Kostenträger.

Leistungsdaten

	Plätze	2025	2024	Veränderung	
Psychiatrische Langzeitpflege					
Pflegetage	40	14.479	14.530	-51	-0,4%
offen	20	7.258	7.285	-27	-0,4%
Auslastung in %		99,4	99,5	-0,1	
beschützend	20	7.221	7.245	-24	-0,3%
Auslastung in %		98,9	99,0	-0,1	
Eingliederungshilfe					
für seelisch kranke Erwachsene					
Pflegetage	40	14.553	14.633	-80	-0,5%
offen	18	6.555	6.583	-28	-0,4%
Auslastung in %		99,8	99,9	-0,1	
geschlossen	22	7.998	8.050	-52	-0,6%
Auslastung in %		99,6	100,0	-0,4	
Pflegetage		29.032	29.163	-131	-0,4%
Anteil ohne Pflegegrad		50,1%	50,2%	-0,1%	
Anteil Pflegegrad 1		0,0%	0,0%	0,0%	
Anteil Pflegegrad 2		27,4%	28,0%	-0,6%	
Anteil Pflegegrad 3		17,4%	17,3%	0,1%	
Anteil Pflegegrad 4		4,3%	4,0%	0,3%	
Anteil Pflegegrad 5		0,7%	0,6%	0,1%	

Ertragslage	2025	2024	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Psychiatrische Langzeitpflege	1.505	1.498	7	0,5
Eingliederung seelisch kranker Erwachsener	2.269	2.295	-26	1,1
Unterkunft und Verpflegung	437	437	0	0,0
Zusatzleistungen	287	287	0	0,0
Weiterberechnete Investitionskostenanteile	831	818	13	1,6
Erlöse aus dem Betrieb der Einrichtung	5.329	5.335	-6	0,1
Leistungen an KI GmbH und DLGM GmbH	117	116	1	0,9
Erstattungsleistungen	6	7	-1	14,3
Ausbildungsumlage	56	52	4	7,7
Übrige betriebliche Erträge	33	8	25	>100
Betriebsleistung	**5.541**	**5.518**	**23**	**0,4**
Essensbezug von KI GmbH	-450	-445	-5	1,1
Bezogene Leistungen KI GmbH	-242	-213	-29	13,6
Fremdpersonal	0	-173	173	100,0
übriger Material-/Wirtschafts- u. Verwaltungsbedarf	-142	-142	0	0,0
Personalaufwand	-3.439	-3.256	-183	5,6
Ausbildungsfonds	-53	-49	-4	8,2
Abschreibungen nicht gefördertes Anlagevermögen	-23	-20	-3	15,0
Aufwendungen für Instandhaltung u. Instandsetzung	-24	-27	3	11,1
Miete Anna Ponschab Haus	-879	-871	-8	0,9
übrige betriebliche Aufwendungen	-15	-13	-2	15,4
Zinsergebnis	81	113	-32	28,3
Betriebsergebnis	**355**	**422**	**-67**	**15,9**
Rückstellungen für Pensionen/Beihilfe/Altersteilzeit	43	-38	81	>100
periodenfremde Erträge/Aufwendungen	-2	1	-3	>100
Jahresüberschuss	**396**	**385**	**11**	**2,9**

Die Erlöse aus dem Betrieb der Einrichtungen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 6 auf TEUR 5.329. In der psychiatrischen Langzeitpflege wurde bei gleichbleibender Auslastung leistungsmixbedingt ein Anstieg der Erlöse um TEUR 7 auf TEUR 1.505 verzeichnet. Die Erträge der Eingliederung seelisch kranker Erwachsener sind belegungs- und schweregradbedingt um TEUR 26 auf TEUR 2.269 gesunken. Bei den Erträgen für Unterkunft und Verpflegung sowie für Zusatzleistungen ergaben sich gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen. Die Erträge für die Investitionskosten und Miete sind leistungsmixbedingt um TEUR 13 auf TEUR 831 gestiegen.

Die personellen Unterstützungsleistungen für die Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH sowie für die Klinikum Ingolstadt GmbH sowie Erstattungsleistungen liegen nahezu auf Vorjahresniveau.

Die vereinnahmte Ausbildungsumlage erhöhte sich im Vorjahresvergleich um TEUR 4 auf TEUR 56.

Die übrigen betrieblichen Erträge stiegen um TEUR 25 auf TEUR 33, da in 2025 erstmals Erträge aus dem Pflegeausbildungsfonds in Höhe von TEUR 22 enthalten sind.

Die Personalaufwendungen sind im Vorjahresvergleich unter Berücksichtigung der Entgelttarifsteigerungen um TEUR 183 (5,6 %) auf TEUR 3.439 angestiegen. Erstattungen für Mutterschutz und Entgeltfortzahlungen wurden mit TEUR 91 verrechnet, während es im Vorjahr keine Erstattungen gab. Der Personaleinsatz stieg um 0,8 auf 47,3 Vollkräfte.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Aufwendungen für Leiharbeitnehmer von TEUR 173 weggefallen.

Die Räume für den Pflegeheimbetrieb werden vom Krankenhauszweckverband Ingolstadt gestellt. Die Mietleistungen sind aufgrund höherer Nebenkosten um TEUR 8 auf TEUR 879 gestiegen.

In 2025 wurden tilgungs- und zinssatzbedingt um TEUR 32 niedrigere Zinserträge von TEUR 81 für die Geldanlagen erzielt.

Per Saldo fallen positive Sondereffekte von TEUR 41 an (Vorjahr belastend TEUR 37), insbesondere Pensions- und Beihilferückstellungen.

Der Jahresüberschuss verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 11 auf TEUR 396. Das Betriebsergebnis reduzierte sich dabei um TEUR 67. Den Erlöszuwächsen von TEUR 23 stehen Aufwandssteigerungen von TEUR 58, die insbesondere bezogene Leistungen von der Klinikum Ingolstadt GmbH und Personalaufwendungen betreffen, gegenüber. Negativ wirken zudem die um TEUR 32 geringeren Zinserträge aus den Geldanlagen.
Gegenläufig wirken um TEUR 78 höhere positive Sondereffekte, insbesondere für Pensions- und Beihilferückstellungen.

Kennzahlen langfristig		**Prognose 2026**	**2025**	**2024**	**2023**	**2022**	**2021**
Jahresergebnis	TEUR	150	396	385	-71	9	107
Betriebsleistung	TEUR	5.670	5.541	5.518	4.561	4.540	4.594
Materialaufwandsquote	%	15,2	15,1	14,5	18,1	19,3	17,0
Personalaufwandsquote	%	65,6	62,1	59,0	64,8	61,3	61,0
Mitarbeiter	VZÄ	53,6	47,3	46,5	44,3	44,2	46,6
Cashflow im engeren Sinn	TEUR	173	420	405	-52	38	138
Investitionen	TEUR	51	61	53	3	2	61
Bilanzsumme	TEUR	4.345	4.319	3.947	3.507	3.713	3.704
Anlagenintensität	%	4,0	3,4	2,9	2,4	2,8	3,6
Eigenmittel*	TEUR	3.167	3.017	2.612	2.214	2.287	2.281
Eigenmittelquote	%	72,9	69,9	66,2	63,1	61,6	61,6

* Eigenmittel = Eigenkapital zzgl. Sonderposten für Zuwendungen

Ausblick – Chancen und Risiken

Bei einer Belegung von rund 98 % aller 80 Plätze wird auch unter Zugrundelegung eines höheren Personaleinsatzes ein rückläufiger Jahresgewinn von TEUR 150 erwartet.
Für das Jahr 2026 wurde keine Anpassung der Pflegesätze in der psychiatrischen Langzeitpflege und im Wiedereingliederungsbereich eingeplant.

Finanzielle Verpflichtungen des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt

Die Klinikum Ingolstadt GmbH sorgt als Gesellschafter für die Sicherung der erforderlichen Liquidität der Alten- und Pflegeheim GmbH. Es bestehen somit mittelbare finanzielle Verpflichtungen für den Krankenhauszweckverband Ingolstadt als Alleingesellschafter der Klinikum Ingolstadt GmbH.

Klinikum Ingolstadt – Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt
www.klinikum-ingolstadt.de

Handelsregister:	HRB 3889	
Stammkapital:		25.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Klinikum Ingolstadt GmbH	
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung	
Geschäftsführer:	Rainer Knöferl	

Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Die im September 2005 gegründete, gemeinnützig tätige Gesellschaft unterstützt, betreut und fördert Menschen mit psychischen, psychiatrischen, geistigen und sozialen Problemen. Sie bietet ambulante Dienste in Form der Nachsorge für Kranke im somatischen und psychiatrischen Bereich, betreutes Einzelwohnen sowie mobile soziale Dienste und therapeutische Wohngemeinschaften. Mit dem Bezirk Oberbayern bestehen seit 2007 Leistungsvereinbarungen für das „Ambulante Betreute Wohnen“ (36 Plätze) und die „Therapeutische Wohngruppe“ (18 Plätze).

Vermögens- und Finanzlage	**31.12.2025** TEUR	**31.12.2024** TEUR	**Veränderung** TEUR	%
Dienstbarkeit Wohnungsrecht	251	287	-36	12,5
Ausstattung	9	5	4	80,0
Fahrzeuge	22	0	22	>100
Langfristiges Vermögen	282	292	-10	3,4
Forderungen und Abgrenzungen	73	139	-66	47,5
Ausleihungen an Klinikum Ingolstadt GmbH	200	200	0	0,0
Liquide Mittel	219	71	148	>100
Kurzfristiges Vermögen	492	410	82	20,0
Gesamtvermögen	**774**	**702**	**72**	**10,3**
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Zweckgebundene Rücklage	46	46	0	0,0
Zweckgebundene verwendete Rücklage für Immobilie	357	357	0	0,0
Gewinnvortrag	223	197	26	13,2
Jahresüberschuss	84	26	58	>100
Eigenkapital	735	651	84	12,9
Rückstellungen	21	33	-12	36,4
Verbindlichkeiten	18	18	0	0,0
Gesamtkapital	**774**	**702**	**72**	**10,3**

Das Gesamtvermögen ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 72 auf TEUR 774 angestiegen.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen reduzierte sich um TEUR 10 auf TEUR 282. Den Investitionen von TEUR 34 für Fahrzeuge und Ausstattung der Räumlichkeiten stehen planmäßige Abschreibungen von TEUR 44 gegenüber. Seit dem 01.01.2023 besteht ein langfristiges Wohnungsnutzungsrecht.

Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich um TEUR 82 auf TEUR 492. Die Forderungen und Abgrenzungen reduzierten sich stichtagsbezogen um TEUR 66 auf TEUR 73. Die liquiden Mittel stiegen ergebnisbedingt um TEUR 148 auf TEUR 219 an. Zudem sind TEUR 200 bei der Klinikum Ingolstadt GmbH angelegt.

Finanziert wird das Vermögen durch Eigenkapital, das infolge des Jahresüberschusses von TEUR 84 auf TEUR 735 anwuchs.

Leistungsdaten	**2025**	**2024**	**Veränderung**
Therapeutische Wohngemeinschaft - 18 Plätze			
im Jahresdurchschnitt belegte Plätze	15,6	13,7	1,9
Ø Pflegesatz/Tag in EUR	44,2	42,4	1,8
Betreutes Einzelwohnen - 36 Plätze			
im Jahresdurchschnitt belegte Plätze	11,0	14,5	-3,5
Ø Pflegesatz/Tag in EUR	43,4	42,0	1,4

Ertragslage	**2025**	**2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Therapeutische Wohngemeinschaft				
Pflegeerlöse	252	212	40	18,9
Mieterträge	64	51	13	25,5
Betreutes Wohnen - Pflegeerlöse	174	222	-48	21,6
Übrige betriebliche Erträge	10	4	6	>100
Betriebsleistung	500	489	11	2,2
Personalaufwand	-268	-328	60	18,3
Wirtschafts-/Verwaltungsbedarf	-63	-60	-3	5,0
Mietaufwand inkl. Strom und Instandhaltung	-40	-36	-4	11,1
Abschreibungen Ausstattung u. Forderungen	-46	-46	0	0,0
Übrige betriebliche Aufwendungen	-7	-5	-2	40,0
Zinserträge	5	7	-2	28,6
Periodenfremdes Ergebnis	3	5	-2	40,0
Jahresüberschuss	**84**	**26**	**58**	**>100**

Der Jahresüberschuss erhöhte sich im Vorjahresvergleich um TEUR 58 auf TEUR 84.

Im Wesentlichen bedingt durch einen um 1,0 Vollkräfte geringeren Personaleinsatz sank der Personalaufwand um TEUR 60 auf TEUR 268.

Gegenläufig wirkt der Anstieg der Umsatzerlöse um TEUR 5 auf TEUR 490. Im Bereich Therapeutische Wohngemeinschaft sind die Erlöse belegungsbedingt und wegen des höheren Pflegesatzes angestiegen. Die Erlöse im Bereich Betreutes Wohnen reduzierten sich hingegen belegungsbedingt trotz des höheren Pflegesatzes.

Die übrigen betrieblichen Erträge von TEUR 10 liegen um TEUR 6 über dem Vorjahr, insbesondere bedingt durch Erträge aus dem Abgang von Anlagegütern und höheren Rückflüssen aus Schadensabwicklungen.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2026	2025	2024	2023	2022	2021
Jahresergebnis	TEUR	0	84	26	106	44	47
Betriebsleistung	TEUR	548	500	489	465	435	408
Personalaufwandsquote	%	64,8	53,6	67,1	49,0	57,5	58,1
Mitarbeiter	VZÄ	5,0	3,8	4,8	3,2	4,1	4,1
Bilanzsumme	TEUR	764	774	702	672	556	513
Anlagenintensität	%	35,6	36,4	41,6	48,7	1,3	2,1
Eigenkapital	TEUR	735	735	651	625	519	475
Eigenkapitalquote	%	96,2	95,0	92,7	93,0	93,3	92,6

Ausblick – Chancen und Risiken

Für 2026 werden bei stabiler Belegung – unter Berücksichtigung der vereinbarten Entgelte – leicht über dem Niveau 2025 liegende Erträge von rund 0,5 Mio. EUR erwartet.
Aufgrund eines weiteren Kostenanstiegs, insbesondere beim Personal, wird nur noch ein ausgeglichenes Ergebnis möglich sein.

Das hohe Niveau der Lebensmittelpreise sowie der Mietnebenkosten betrifft die Geschäftsentwicklung der Klinikum Ingolstadt - Ambulante Pflege und Nachsorge GmbH weiterhin. Diese Kosten müssen über die Pflegesätze und die Vermietungserlöse finanziert werden.

SAPV Region 10 GmbH

Beckerstraße 7, 85049 Ingolstadt
www.hospiz-ingolstadt.de

Handelsregister:	HRB 5582		
Stammkapital:		25.000 €	
gehalten durch Gesellschafter:	Klinikum Ingolstadt GmbH	6.500 €	26,00%
	Hospizverein Ingolstadt e.V.	6.500 €	26,00%
	Förderverein Palliative Versorgung Ingolstadt e.V.	2.000 €	8,00%
	Caritas-Sozialstation für das Dekanat Gaimersheim e.V.	2.000 €	8,00%
	Caritas-Sozialstation Kösching e.V. für das Dekanat Pförring und Raum Altmannstein	2.000 €	8,00%
	Diakonisches Werk des Evang. Luth. Dekanatsbezirks Ingolstadt e.V.	2.000 €	8,00%
	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Ingolstadt Eichstätt e.V.	2.000 €	8,00%
	GO IN Integrationsmanagement- und Beteiligungs-GmbH im Gesundheitswesen	2.000 €	8,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Franz Hartinger		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die SAPV Region 10 GmbH wurde Mitte April 2010 zum Zweck der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung gegründet. Im Gegensatz zur stationären Versorgung werden hier schwerstkranke Menschen bis zum Tod in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung ambulant betreut und unterstützt. Die Erhaltung der Lebensqualität und der Selbstbestimmung sowie individuelle Bedürfnisse bestimmen die Versorgung.

Spezialisierte Pflegekräfte und Fachärzte, die eine mehrjährige Erfahrung in der Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Menschen vorweisen können, erbringen seit Mai 2012 durch den Haus-, Fach- und Krankenhausarzt verordnete Leistungen.

Das Leistungsspektrum mit unterschiedlichen Fallpauschalen erstreckt sich von Beratungen ohne weitergehende Leistungen über die Koordination der Versorgung bis hin zur unterstützenden Teil- oder Vollversorgung.

Fallaufkommen	**2025**		**2024**		**Veränderung**	
	Fälle	%	Fälle	%	Fälle	%
Beratungen	54	11,8	65	15,2	-11	16,9
Koordinationen	56	12,3	34	7,9	22	64,7
Teil/Vollversorgung	347	75,9	329	76,9	18	5,5
Abgerechnete Fälle	**457**	**100,0**	**428**	**100,0**	**29**	**6,8**

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR	Veränderung TEUR	%
Immobilie Am Pulverl	2.006	2.048	-42	2,1
Geschäftsausstattung	79	95	-16	16,8
langfristiges Anlagevermögen	2.085	2.143	-58	2,7
Forderungen und Abgrenzungen	141	122	19	15,6
Instandhaltungsrücklage Immobilie	20	20	0	0,0
Darlehen SWI Beteiligungen GmbH	2.600	2.200	400	18,2
Liquide Mittel	412	406	6	1,5
kurzfristiges Vermögen	3.173	2.748	425	15,5
Gesamtvermögen	**5.258**	**4.891**	**367**	**7,5**
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Kapitalrücklage	60	60	0	0,0
Gewinnvortrag	4.136	3.651	485	13,3
Jahresergebnis	343	485	-142	29,3
Eigenkapital	4.564	4.221	343	8,1
Noch nicht verbrauchte Spendenmittel	116	54	62	>100
Rückstellungen	446	496	-50	10,1
Verbindlichkeiten	132	120	12	10,0
Gesamtkapital	**5.258**	**4.891**	**367**	**7,5**

Anfang Dezember 2021 erwarb die SAPV eine Büroimmobilie Am Pulverl 7 mit 10 Tiefgaragenstellplätzen, die neben der Eigennutzung auch teilweise vermietet werden.

Das langfristige Anlagevermögen reduzierte sich um TEUR 58 auf TEUR 2.085. Den Investitionen in Geschäftsausstattung von TEUR 8 stehen planmäßige Abschreibungen von TEUR 66 gegenüber.

Die Forderungen und Abgrenzungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr stichtagsbezogen um TEUR 19 auf TEUR 141 und betreffen im Wesentlichen abgerechnete Fälle, für die der Zahlungseingang am Jahresende noch ausstand.

Die Geldanlagen bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH konnten aufgrund des positiven Cashflows um TEUR 400 auf TEUR 2.600 aufgestockt werden.

Die liquiden Mittel erhöhten sich um TEUR 6 auf TEUR 412.

Das Eigenkapital stieg infolge des Jahresüberschusses um TEUR 343 auf TEUR 4.564. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf rund 87 % (Vorjahr rund 86 %).

Im Vergleich zum Vorjahr wurden höhere Spendenmittel noch nicht verbraucht.

Die Rückstellungen von TEUR 446 betreffen insbesondere die Risikovorsorge für Erlöskürzungen durch den Medizinischen Dienst für die Jahre 2022 bis 2025. Sie wurde für 2021 in Höhe von TEUR 122 aufgelöst; für 2025 wurden TEUR 61 zugeführt. Für das Geschäftsjahr 2025 wurde erstmals eine Erlöskürzung in Höhe von 5 % der erzielten Leistungsentgelte vorgenommen. Die bisherige Rückstellungsrate von 10 % wurde entsprechend der Erfahrungswerte der Inanspruchnahme reduziert.

Stichtagsbezogen sind im Vorjahresvergleich um TEUR 12 geringere Verbindlichkeiten von TEUR 132 zu verzeichnen.

Ertragslage	2025	2024	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Pflegeentgelte	1.231	1.136	95	8,4
Risikovorsorge für Erlöskürzungen	-61	-113	52	46,0
Mieterträge	74	70	4	5,7
Erträge Auflösung Rückstellungen	122	110	12	10,9
Spenden	57	153	-96	62,7
Zinserträge	56	72	-16	22,2
übrige Erträge	31	22	9	40,9
Pflegerischer Bedarf	-12	-10	-2	20,0
Personalaufwand und Honorarleistungen	-919	-779	-140	18,0
Abschreibungen	-66	-61	-5	8,2
Fahrzeugkosten	-25	-22	-3	13,6
Mietkosten	-65	-28	-37	>100
übrige Sachkosten	-65	-63	-2	3,2
Forderungsverluste	-14	0	-14	>100
Steuern	-1	-2	1	50,0
Jahresüberschuss	**343**	**485**	**-142**	**29,3**

Der Rückgang des Jahresüberschusses um TEUR 142 auf TEUR 343 gegenüber dem Vorjahr beruht im Wesentlichen auf höheren Personalkosten. Im Geschäftsjahr 2025 konnte eine zusätzliche Palliativmedizinerin eingestellt werden. Im Gegenzug erhöhten sich dadurch die Pflegeentgelte um TEUR 95 auf TEUR 1.231.

Die Mietkosten erhöhten sich um TEUR 37, da für die Erneuerung der zentralen Klimageräte der Immobilie eine Sonderumlage erforderlich wurde.

In 2025 wurden erstmalig Wertberichtigungen für nicht realisierbare Forderungen an Leistungsempfänger in Höhe von TEUR 14 erfasst. Ursächlich hierfür waren nahezu ausschließlich Versorgungen von alleinstehenden Selbstzahlern, bei denen während des Versorgungszeitraums eine endgültige Kostenzusage nicht erreicht werden konnte.

Zinssatzbedingt gingen die Zinserträge um TEUR 16 auf TEUR 56 zurück.

Kennzahlen langfristig		Plan 2026	2025	2024	2023	2022	2021
Jahresergebnis	TEUR	121	343	485	415	389	573
Pflegeentgelte	TEUR	1.289	1.231	1.136	1.190	1.087	1.231
Personalaufwandsquote	%	81,8	74,7	68,6	60,6	58,2	42,5
Bilanzsumme	TEUR	5.253	5.258	4.891	4.517	4.073	3.880
Eigenmittel	TEUR	4.685	4.564	4.221	3.736	3.321	2.932
Eigenmittelquote	%	89,2	86,8	86,3	82,7	81,5	75,6

Ausblick – Chancen und Risiken

Das Fallaufkommen und die Struktur des Versorgungsbedarfs bestimmen die Ertragslage. Ausreichend speziell qualifiziertes Personal für die Palliativversorgung ist von großer Bedeutung.
Für 2026 sieht der verabschiedete Plan einen Rückgang des Jahresüberschusses vor. Bei leicht steigenden Fallzahlen fallen auch strukturbedingt höhere Erträge an. Im Gegenzug werden auch höhere Aufwendungen, vor allem für Personal, erwartet.

Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Region Ingolstadt

Auf der Schanz 30, 85049 Ingolstadt

www.ils-ingolstadt.de

		Umlage:
Zweckverbandsmitglieder:	Stadt Ingolstadt	27,74%
	Landkreis Eichstätt	26,62%
	Landkreis Neuburg-Schrobenhausen	19,72%
	Landkreis Pfaffenhofen	25,92%

Beschlussorgane: Zweckverbandsversammlung
Zweckverbandsvorsitzender

Geschäftsführer: Günther Griesche

Verbandsversammlung:

Vorsitzender:
Peter von der Grün, Landrat Neuburg-Schrobenhausen (bis 21.06.2026)
Alexander Anetsberger, Landrat Eichstätt (ab 22.06.2026)

stellv. Vorsitzender:
Alexander Anetsberger, Landrat Eichstätt (bis 21.06.2026)
Albert Gürtner, Landrat Pfaffenhofen (ab 22.06.2026)

Verbandsräte:

Stadt Ingolstadt:
Franz Wöhrl, Bürgermeister
Dr. Anton Böhm — Dr. Christoph Spaeth
bis 12.05.2026
Dr. Dorothea Deneke-Stoll, Bürgermeisterin — Angela Mayr
ab 13.05.2026
Alfred Grob — Ulrich Bannert

LK Eichstätt
Alexander Heimisch
bis 10.05.2026
Robert Husterer — Christian Wagner — Martin Lackner

ab 11.05.2026
Simon Hackner — Claudia Schmidtner — Dr. Andrea Kraus

LK Neuburg-Schrobenhausen
Klaus Scherm
bis 20.05.2026
Josef Dietenhauser — Prof. Dr. Günther Schalk
ab 21.05.2026
Thomas Mack — Shahram Tabrizi — Dr. Hamed Shojaei

LK Pfaffenhofen
Werner Hammerschmid — Paul Weber — Peter Heinzlmair
bis 17.05.2026
Thomas Röder
ab 18.05.2026
Ludwig Wayand

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband stellt die Notfallrettung, den Krankentransport und die Feuerwehralarmierung in der Region 10 flächendeckend sicher. Dies geschieht entsprechend den Bestimmungen des bayerischen Rettungsdienstgesetzes (BayRDG) und den zu seiner Ausführung erlassenen Vorschriften, in Verbindung mit dem Gesetz zur Errichtung der integrierten Leitstelle. Da der Krankentransport mit Hubschraubern und die Notfallrettung ausschließlich öffentliche Aufgaben sind, schafft der Zweckverband hierfür die Voraussetzungen.

Vermögenshaushalt	**2025**	**2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zuschüsse des Freistaates Bayern	29	596	-567	95,1
Investitionsumlagen der Verbandsmitglieder	19	390	-371	95,1
davon Stadt Ingolstadt	5	108	-103	95,4
Kreditaufnahmen	2.000	0	2.000	>100
Einnahmen aus Vermögensveräußerungen	2	0	2	>100
Entnahme aus Rücklagen	126	0	126	>100
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	215	152	63	41,4
Überschuss	49	1.025	-976	95,2
Summe Einnahmen	**2.440**	**2.163**	**277**	**12,8**
Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens	47	816	-769	94,2
Baumaßnahmen Integrierte Leitstelle (Hochbau)	1.316	712	604	84,8
Erwerb von Grundstücken	0	162	-162	100,0
Tilgungen	43	41	2	4,9
Rücklagenzuführung	0	382	-382	100,0
Kreditbeschaffungskosten	2	0	2	>100
Summe Ausgaben	**1.408**	**2.113**	**-705**	**33,4**
Überschuss	**1.032**	**50**	**982**	**>100**

Für die integrierte Leitstelle erhielt der Zweckverband vom Freistaat Bayern in 2025 eine Förderung von TEUR 29. Die Fördermaßnahme ist noch nicht final abgewickelt.
Von den Verbandsmitgliedern wurde insgesamt eine Investitionsumlage in Höhe von TEUR 19 geleistet, davon TEUR 5 von der Stadt Ingolstadt.
Für den Neubau der integrierten Leistelle erfolgte in 2025 eine Kreditaufnahme in Höhe von TEUR 2.000. Des Weiteren wurden hierfür TEUR 126 aus den Rücklagen entnommen.
Für bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens wurden TEUR 47 verausgabt und betreffen den turnusmäßigen Austausch der 24h-Stühle im Führungsraum, den EDV-Bereich sowie die taktisch-technische Betriebsstelle.
Für den Neubau der integrierten Leitstelle wurden in 2025 TEUR 1.308 sowie für die Errichtung einer Rettungshubschrauberstation TEUR 8 ausgegeben.

Die Rücklagen entwickelten sich wie folgt:

Rücklagen	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anfangsbestand	1.180	798	382	48
Zuführung	0	382	-382	100
Entnahme	126	0	126	>100
Endbestand	**1.054**	**1.180**	**-126**	**10,7**

Ferner wurde im Vermögenshaushalt ein Haushaltseinnahmerest von TEUR 3.000 (Übertragung Kreditaufnahme) gebildet, dem Haushaltsausgabereste von TEUR 4.031 gegenüberstehen, davon TEUR 39 ausstehende Zahlungen für Erschließungskosten und TEUR 3.992 für den Neubau der integrierten Leitstelle.

Verwaltungshaushalt	2025	2024	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Einnahmen aus Konzessionen Brandmeldeanlagen	49	48	1	2,1
Mieteinnahmen Rettungswache Süd u. Sonstige	74	90	-16	17,8
Kostenerstattungen und Zuschüsse	2.068	2.063	5	0,2
Verbandsumlage	3.510	3.192	318	10,0
davon Stadt Ingolstadt	974	885	89	10,1
sonst. Kostenerstattungen, innere Verrechnungen	26	25	1	4,0
Zinseinnahmen	15	58	-43	74,1
Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	0	>100
Summe Einnahmen	**5.742**	**5.476**	**266**	**4,9**
Personalausgaben	3.960	3.711	249	6,7
Sachaufwand	1.537	1.583	-46	2,9
Betriebsaufwand	5.498	5.294	204	3,9
davon Rettungsleitstelle	4.997	4.682	315	6,7
davon Rettungsdienst	501	612	-111	18,1
Zinsausgaben	29	30	-1	3,3
Summe Ausgaben	**5.527**	**5.324**	**203**	**3,8**
Überschuss - Zuführung an den Vermögenshaushalt	**215**	**152**	**63**	**41,4**

In 2025 wurde eine Verbandsumlage in Höhe von TEUR 3.510 eingenommen. Der auf die Stadt Ingolstadt entfallende Anteil beträgt TEUR 974.
Eine Beitragsrückerstattung vom Versorgungsverband begünstigte im Vorjahr die Mieteinnahmen.
Mit der Anlage der vorhandenen Rücklage konnten Zinseinnahmen von TEUR 15 erzielt werden, die zinssatzbedingt unter dem Vorjahr liegen.
Der Betriebsaufwand erhöhte sich im Vorjahresvergleich um TEUR 204 auf TEUR 5.498. Ein Anstieg von TEUR 249 fällt dabei auf die Personalausgaben, bedingt durch Tarif- und Zulagenerhöhungen. Der Sachaufwand reduzierte sich hingegen um TEUR 46.
Nicht benötigte Mittel aus erhobenen Umlagen und Kostenerstattungen in Höhe von TEUR 215 wurden dem Vermögenshaushalt zugeführt.

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Haushaltssatzung für 2026 sieht im Verwaltungshaushalt insgesamt Ausgaben von TEUR 5.981 und im Vermögenshaushalt von TEUR 7.205 vor. Zur Finanzierung leisten die

Verbandsmitglieder Umlagen in Höhe von TEUR 3.693, davon die Stadt Ingolstadt TEUR 1.028. Im Vergleich zum Jahr 2025 erhöhen sich die Ausgaben des Verwaltungshaushalts um TEUR 146.

Für den Neubau der Integrierten Leitstelle sind Kosten von 23,3 Mio. EUR eingeplant.
Zur Finanzierung soll hierfür in 2026 ein Darlehen in Höhe von 6,4 Mio. EUR aufgenommen werden.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Soweit der Finanzbedarf des Zweckverbandes nicht durch sonstige Einnahmen gedeckt ist, wird von den Verbandsmitgliedern eine Umlage erhoben. Die Aufteilung der Umlage auf die einzelnen Verbandsmitglieder richtet sich nach dem Verhältnis der Einwohnerzahlen.

Öffentlicher

Personennahverkehr



Bushaltestelle Rathausplatz



Airport Express zum Flughafen München

Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH

Am Nordbahnhof 3, 85049 Ingolstadt
www.invg.de

Handelsregister:	HRB 935	
Stammkapital:		2.200.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	
Unterbeteiligungen:	Stadtbus Ingolstadt GmbH	100,00%
	Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt AöR	40,33%
	Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH	1,00%
	beka GmbH	0,78%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
Geschäftsführer:	Dr. Robert Frank	
Aufsichtsrat bis 30.04.2026	Vorsitzende: Bürgermeisterin Petra Kleine	
	Stadträte: Karl Ettinger Stephan Ertl Günter Schülter Brigitte Mader (stv. Vorsitzende) Georg Niedermeier Raimund Reibenspieß Dr. Matthias Schickel Maria Segerer Jochen Semle Petra Volkwein Quirin Witty Roland Meier	
Verträge:	Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH vom 14.04.2014 Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtbus Ingolstadt GmbH vom 04.08.2004 Betrauungsakt der Stadt Ingolstadt vom 24.10.2019	

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH hat von der Stadt Ingolstadt die Aufgabe, im Wege der Geschäftsbesorgung die Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs in Ingolstadt zu erfüllen. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt. Die INVG ist Alleingesellschafterin der Stadtbus Ingolstadt GmbH, Ingolstadt.

Zur Abwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet Ingolstadt ab Inkrafttreten der zweiten Stufe der EU-Verordnung Nr. 1370/2007 am 3. Dezember 2019 hat die Stadt Ingolstadt einen Betrauungsakt erlassen. Gegenstand dieses Betrauungsakts ist der Eintritt der INVG in die Rechte und Pflichten der Stadt Ingolstadt, aus dem an die Stadtbus Ingolstadt GmbH auf 10 Jahre vergebenen öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDLA). Im Wege der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung obliegt die Erbringung der Verkehrsleistungen im Stadtgebiet Ingolstadt und auf den ausbrechenden Linien seitdem ausschließlich der Stadtbus Ingolstadt GmbH. Die erforderlichen Linienkonzessionen wurden von der Regierung von Oberbayern erteilt. Linien mit überwiegend außerstädtischem Streckenanteil wurden durch die Landkreise ausgeschrieben und an private Busunternehmen vergeben.

Für die Erbringung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung leistet die INVG Ersatz der Kosten unter Berücksichtigung einer angemessenen Eigenkapitalverzinsung, soweit diese nicht über die Fahrscheinerlöse, Fördermittel und übrige Erlöse gedeckt werden können. Diese Ausgleichsleistungen werden unabhängig vom bestehenden Ergebnisabführungsvertrag gewährt.

Zur qualitativen Verbesserung und quantitativen Ausweitung des ÖPNV wird der bestehende Tarifverbund im Großraum Ingolstadt stetig weiterentwickelt. Die ÖPNV-Standards sollen grundsätzlich vereinheitlicht werden. Um den Aufbau von Doppelstrukturen für die Stadt Ingolstadt und die Landkreise zu vermeiden, wurde vom Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt eine Bündelung der Infrastrukturleistungen, Planungsleistungen und verkehrsfachlichen Serviceleistungen für das Ingolstädter Stadtgebiet und die Landkreise Eichstätt, Pfaffenhofen und Neuburg-Schrobenhausen beschlossen und hierfür zum 1. April 2023 das Kommunalunternehmen Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt AöR (VGI AöR) errichtet. In diesem Zusammenhang trat die INVG als neues Verbandsmitglied zum 1. April 2023 neben der Stadt Ingolstadt in den Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt ein.

Die bisher von der INVG erbrachten Planungs- und verkehrsfachlichen Serviceleistungen werden seit dem 1. April 2023 von der VGI AöR erbracht. Das gesamte Personal der INVG wurde besitzstandswahrend von der INVG in die VGI AöR überführt. Im Eigentum der INVG verbleiben alle Vermögensgegenstände der städtischen Verkehrsinfrastruktur, die im Rahmen der Erbringung von Infrastrukturleistungen an die VGI AöR verpachtet werden:

- Rechnergestütztes Betriebsleitsystem
- Digitale Fahrgastinformations-Anzeigen im Stadtgebiet Ingolstadt
- Vorverkaufsinfrastruktur über Vorverkaufsgeräte und stationäre Ticket-Automaten
- Lichtsignalanlagen-Vorrangschaltung im Stadtgebiet Ingolstadt

Zudem verbleiben die Haltestelleninfrastruktur sowie die Busbuchten und Buswendeanlagen im Eigentum der INVG. Die hierfür anfallenden Aufwendungen werden an die Stadtbus Ingolstadt verrechnet.

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2025	30.09.2024	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Fahrgastinformations- und Betriebsleitsystem	816	2.269	-1.453	64,0
Lichtsignalanlagensteuerung	1	2	-1	50,0
Fahrscheinautomaten und Abfertigungssystem	0	17	-17	100,0
Buswartehäuschen und Haltestellenausstattung	317	261	56	21,5
Buswendeanlagen	1.270	1.383	-113	8,2
Kamerabasiertes Sicherheitssystem	149	217	-68	31,3
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	3	0	0,0
Geschäftsanteile an:				
Stadtbus Ingolstadt GmbH (100%)	10.214	10.214	0	0,0
Digitales Gründerzentrum der Region IN GmbH (1%)	1	1	0	0,0
beka GmbH (0,78%)	5	5	0	0,0
Langfristig gebundenes Anlagevermögen	**12.776**	**14.372**	**-1.596**	**11,1**
Vorräte	120	120	0	0,0
Verlustausgleichsanspruch gegen SWI Beteiligungen GmbH	22.285	20.138	2.147	10,7
ausstehende ÖPNV-Förderung	1.164	1.205	-41	3,4
Inkasso Fahrscheineinnahmen	0	375	-375	100,0
Gewinnabführung Stadtbus Ingolstadt GmbH	437	345	92	26,7
Erstattung Mindereinnahmen - 9 EUR Ticket	0	94	-94	100,0
Forderungen Stadtbus Ingolstadt GmbH	7.088	5.367	1.721	32,1
Forderungen VGI AöR	297	1.576	-1.279	81,2
davon verauslagte Kosten	0	494	-494	100,0
davon Einnahmeansprüche	297	1.082	-785	72,6
Forderungen ZV VGI	281	0	281	>100
Steuererstattungsansprüche	522	429	93	21,7
Vorauszahlungen für Aufwand Folgejahr	244	31	213	>100
übrige Forderungen und Abgrenzung	272	198	74	37,4
Liquide Mittel	0	7	-7	100,0
Kurzfristiges Vermögen	**32.710**	**29.885**	**2.825**	**9,5**
Gesamtvermögen	**45.486**	**44.257**	**1.229**	**2,8**

Das Gesamtvermögen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.229 auf TEUR 45.486.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen von TEUR 12.776 hat einen Anteil von rund 28 % am Gesamtvermögen. Es wird zu 88 % durch Eigenkapital finanziert. Ein Teilbetrag von TEUR 10.220 betrifft die unveränderten Finanzanlagen, die in Höhe von TEUR 10.214 die Anteile an der Stadtbus Ingolstadt GmbH enthalten. Das übrige Anlagevermögen, das die Infrastrukturanlagen umfasst, sank im Vorjahresvergleich um TEUR 1.596 auf TEUR 2.556. Den Investitionen von TEUR 113 stehen planmäßige Abschreibungen von TEUR 528 und Abgänge mit Buchwert von TEUR 3 gegenüber. Darüber hinaus gingen Fördermittel für die digitalen Fahrgastinformationssysteme von TEUR 1.178 anschaffungskostenmindernd ein.

	Investitionen TEUR	Zuschüsse TEUR	Abschreibung TEUR	Abgänge TEUR	Veränderung TEUR
Fahrgastinformations- und Betriebsleitsystem (RBL)	12	1.178	287	0	-1.453
Lichtsignalanlagensteuerung			1	0	-1
Fahrscheinautomaten/Abfertigungssystem			14	3	-17
Buswartehäuschen/Haltestellenausstattung	113		57	0	56
Buswendeanlagen			113	0	-113
Kamerabasiertes Sicherheitssystem	-12		56	0	-68
Veränderung Anlagevermögen	**113**	**1.178**	**528**	**3**	**-1.596**

Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.825 auf TEUR 32.710. Ursächlich hierfür ist insbesondere der Verlustausgleichsanspruch gegenüber der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, der mit TEUR 22.285 um TEUR 2.147 über dem Vorjahreswert liegt. Zudem erhöhten sich die Forderungen gegenüber der Stadtbus Ingolstadt GmbH um TEUR 1.721 auf TEUR 7.088. Diese betreffen Rückzahlungsansprüche aus geleisteten Ausgleichszahlungen des Berichtsjahres und der Vorjahre. Die Forderungen gegenüber der VGI AöR sind dagegen um TEUR 1.279 gesunken.

Im Einzelnen stellte sich die Finanzierung des Gesamtvermögens wie folgt dar:

	30.09.2025 TEUR		30.09.2024 TEUR		Veränderung TEUR	
Eigenkapital	**11.297**	**25%**	**11.297**	**26%**	**0**	**0%**
Rückstellungen	2.006		2.785		-779	
davon Personalverpflichtungen	809		756		53	
davon Ausgleichsleistungen Bahnen	327		312		15	
davon Rückzahlung Erlöse D-Ticket VGI AöR	537		0		537	
davon für Landkreislinien Stadtgebiet Ingolstadt	135		810		-675	
davon für Betriebsrisiken Kameraüberwachung	30		178		-148	
davon für Fördermittelrückzahlung	100		100		0	
davon Personalverrechnungen VGI AöR	0		371		-371	
davon Systemwartung	0		128		-128	
Kurz- und mittelfristige Kredite	29.342		27.917		1.425	
davon Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	13.142		6.517		6.625	
davon Stadt Ingolstadt	0		6.800		-6.800	
davon Zweckverband Müllverwertungsanlage	10.000		0		10.000	
davon Klinikum Ingolstadt GmbH	6.200		14.600		-8.400	
Verbindlichkeiten Stadtbus Ingolstadt GmbH	0		4		-4	
Verbindlichkeiten VGI AöR	699		266		433	
Verbindlichkeiten ZV VGI	65		0		65	
Verbindlichkeiten INKB	49		0		49	
Erstattungen von Fahrscheinerlösen	41		1.286		-1.245	
Erstattungen an Landkreise	1.086		0		1.086	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Abgrenzung	901		702		199	
Fremdkapital	**34.189**	**75%**	**32.960**	**74%**	**1.229**	**4%**
Gesamtfinanzierung	**45.486**	**100%**	**44.257**	**100%**	**1.229**	

Das Eigenkapital liegt unverändert bei TEUR 11.297. Der Eigenkapitalanteil sank auf knapp 25 % aufgrund des gestiegenen kurzfristigen Vermögens. Die Rückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 779 auf TEUR 2.006 vermindert. Dies beruht insbesondere

auf dem geringeren Rückstellungsbedarf für die in das Stadtgebiet Ingolstadt einbrechenden Landkreislinien sowie für Personalverrechnungen der VGI AöR. Für mögliche Rückzahlungsverpflichtungen aus Deutschland-Ticket Erlösen gegenüber der VGI AöR wurde eine Rückstellung von TEUR 537 gebildet. Der Kreditmittelbedarf ist im Vorjahresvergleich mit TEUR 29.342 um TEUR 1.425 höher aufgrund der höheren zwischenfinanzierten Ausgleichsleistungen an die Stadtbus Ingolstadt GmbH.

Ertragslage Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres	**2024/25** TEUR	**2023/24** TEUR	**Veränderung** TEUR	 %
Ausgleichsleistungen für beauftragte Fahrleistung an Tochtergesellschaft Stadtbus Ingolstadt GmbH				
Geschäftsjahr	-21.278	-20.124	-1.154	5,7
Vorjahr	542	2.114	-1.572	74,4
Zwischenfinanzierung Ausgleichsleistung	-419	-694	275	39,6
Eigenkapitalverzinsung ÖDLA	357	357	0	0,0
Airport Express	18	-119	137	>100
Schulverkehr und übrige Auftragsverkehre	62	107	-45	42,1
ÖPNV Zuweisung und übrige Erlöse	1.656	1.656	0	0,0
Ausgleichsleistungen an Bahnen	-696	-204	-492	>100
Ausgleichsleistungen einbrechende Linien	-1.417	-1.186	-231	19,5
Umlage VGI				
365 EUR-Ticket	-466	-585	119	20,3
Betriebskosten/Einnahmeaufteilung	-409	-730	321	44,0
Eigenanteil Förderprogramm VGI new Mind	-235	-460	225	48,9
Investitionen	0	-270	270	100,0
Verlustausgleich durch SWI Beteiligungen GmbH	**-22.285**	**-20.138**	**-2.147**	**10,7**

Im Vergleich zum Vorjahr ist der von der Gesellschafterin auszugleichende Verlust um TEUR 2.147 auf TEUR 22.285 gestiegen.

Dies ist insbesondere auf die höheren Ausgleichsleistungen für Verkehrsleistungserbringung durch die Stadtbus Ingolstadt GmbH zurückzuführen. Der Anstieg um TEUR 1.154 ist im Wesentlichen auf das Ende 2024 ausgelaufene Förderprogramm, über das neben Maßnahmen des Verkehrsverbunds auch die Verkehrsleistungen der Stadtbus Ingolstadt gefördert wurden, zurückzuführen. Ferner sind um TEUR 1.572 geringere periodenfremde Erstattungen für das Vorjahr zu verzeichnen, da die Erlösabgrenzungen zutreffender waren. Die nach Abzug der rückläufigen Fahrscheinerlöse höheren Ausgleichsleistungen für die Bahnnutzung im Rahmen des Gemeinschaftstarifes belasten das Ergebnis zusätzlich mit TEUR 492.
Die unveränderte Eigenkapitalverzinsung aus dem ÖDLA beträgt TEUR 357. Aus den eigenwirtschaftlichen Verkehren der SBI resultiert eine um TEUR 92 höhere Gewinnabführung von TEUR 437. Aufgrund der Rückkehr der Fahrgäste im Airport-Express konnte ein Ergebnisbeitrag von TEUR 18 erzielt werden, der um TEUR 137 besser ausfällt als die Fixkostenunterdeckung des Vorjahres von TEUR 119.

Die nach Abzug der rückläufigen Fahrscheinerlöse höheren Ausgleichsleistungen für die Bahnnutzung im Rahmen des Gemeinschaftstarifes belasten das Ergebnis zusätzlich mit TEUR 492.

Die Ausgleichsleistungen für einbrechende Linien sind kostenbedingt ebenfalls um TEUR 231 angewachsen.
Die von der INVG getragenen Verbandsumlagen an den Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt sind hingegen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 935 gesunken. Dies beruht auf dem Ende 2024 ausgelaufenen Förderprogramm VGI newMind.

Kennzahlen langfristig		Plan 2025/26	2024/25	2023/24	2022/23	2021/22	2020/21
Jahresergebnis	TEUR	-20.099	-22.285	-20.138	-22.467	-17.752	-17.893
Betriebsleistung	TEUR	4.600	4.731	6.298	8.976	10.585	10.991
Personalaufwandsquote	%	4,35	9,07	6,1	16,1	23,7	22,5
Mitarbeiter	VZÄ	2,0	2,0	2,2	16,3	31,9	30,0
Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen	TEUR	530	528	542	642	841	1.084
Investitionen	TEUR	500	113	224	1.102	1.787	606
Bilanzsumme	TEUR	45.456	45.486	44.257	46.687	39.818	39.463
Anlagenintensität	%	26,9	28,1	32,5	31,5	37,7	38,3
Eigenkapitalquote	%	24,9	24,8	25,5	24,2	28,4	28,6
Kredite	TEUR	24.000	29.342	27.917	24.464	20.063	20.512

Ausblick – Chancen und Risiken

Das Ergebnis der INVG wird entscheidend geprägt durch den an die Stadtbus Ingolstadt GmbH zu leistenden Kostenersatz für die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung der Verkehrsleistungserbringung. Die Höhe der Ausgleichsleistungen aus dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDLA) ist neben der Kostenentwicklung in der Verkehrsleistungserbringung in starkem Maße abhängig von den erzielbaren Fahrscheineinnahmen, deren Entwicklung vor dem Hintergrund des nicht klaren künftigen Nutzerverhaltens schwer abschätzbar ist.

Von hoher Bedeutung ist ebenso die Gewährung weiterer staatlicher Fördermittel (Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr, Ausgleichsleistungen für Schwerbehinderte, ÖPNV-Zuweisung). Der Erhalt dieser Mittel ist nicht sicher planbar.

Die weitere Entwicklung des ÖPNV wird wesentlich durch die Nachfrage und das Fahrgastaufkommen geprägt werden. Die Attraktivität im Hinblick auf Preis sowie insbesondere Angebotsqualität und -umfang steht dabei im Fokus. Nur wenn der ÖPNV gut angenommen wird, kann er einen angemessenen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele leisten.

Um die Wirtschaftlichkeit des Ingolstädter ÖPNV zu gewährleisten, wurde im Geschäftsjahr 2023/24 ein Konsolidierungspaket in Höhe von 4,3 Mio. EUR beschlossen, das größtenteils zum Fahrplanwechsel im September 2024 umgesetzt wurde und im Kern eine Straffung und Optimierung von schwach nachgefragten Linien im Stadtgebiet enthält. So beinhalten die beschlossenen Maßnahmen eine Effizienzsteigerung auf der Linie 60, die Vermeidung von

Parallelverkehr auf den Linien 10/44/45, den Entfall der beiden Linien 59 und X11 sowie die Verknüpfung der Linie 40 mit der Linie 51 und der Linie X12 mit der Linie S5, um Standzeiten effektiver zu gestalten. Des Weiteren wurde ein reduzierter Sommerferienfahrplan bereits im August 2024 integriert. Ebenso ist Teil des Konsolidierungskonzepts die Rückverlegung der Linien 10 und 11 auf die kürzere und effizientere Nord-Süd-Achse nach Abschluss der Umbauarbeiten auf der Harderstraße. Darüber hinaus wurden weitere Optimierungsmaßnahmen, wie die Verknüpfung der Linien 20 und 22, Taktausdünnungen auf den Linien 21 und 70 sowie Anpassungen bei den S- und N-Linien mit einem Einsparvolumen von rund 1,0 Mio. EUR genehmigt.

Für die gemeinwirtschaftliche Verkehrsleistungserbringung werden der Stadtbus Ingolstadt GmbH voraussichtlich 20,6 Mio. EUR zu erstatten sein. Insbesondere das Ausbleiben von weiteren Bundesfördermitteln schlägt dabei zu Buche.

Für die Verkehre auf gebietsübergreifenden Regionalbuslinien im Stadtgebiet Ingolstadt werden Kosten von 1,5 Mio. EUR erwartet.

Auf das Stadtgebiet entfallende Ausgleiche an die Bahnen werden in Höhe von 0,3 Mio. EUR erwartet.

Bei der Tochtergesellschaft Stadtbus Ingolstadt GmbH wird ein Jahresüberschuss von 0,6 Mio. EUR angestrebt. Dieser stammt aus der Eigenkapitalverzinsung der gemeinwirtschaftlichen Verkehrsleistungserbringung (0,3 Mio. EUR) und dem Ergebnisbeitrag aus dem Schulauftragsverkehr (0,1 Mio. EUR) sowie dem Airport-Express (0,2 Mio. EUR).

Die allgemeine ÖPNV Förderung wird auf nahezu konstantem Niveau mit 1,6 Mio. EUR als Finanzierungsbeitrag erwartet. Zudem wird zur Zwischenfinanzierung der Ausgleichsleistungen an die Stadtbus Ingolstadt GmbH mit einem zusätzlichen Zinsaufwand von 0,4 Mio. EUR gerechnet.

Die an den Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt zu leistenden Umlagen zur Deckung des Verwaltungsaufwands bei der VGI AöR werden in Höhe von 1,1 Mio. EUR geplant.

Insgesamt werden damit nicht gedeckte Kosten des ÖPNV von 20,1 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2025/26 erwartet.

Mittelbare finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die Kosten für die Fahrleistungserbringung und die Vorhaltung einer geeigneten Infrastruktur können nur teilweise durch Einnahmen aus Fahrscheinen, Fördermitteln für die Schüler- und Schwerbehindertenförderung, Busförderungen und allgemeiner ÖPNV-Förderung gedeckt werden. Die nicht gedeckten Kosten der INVG sind auf Grundlage eines Ergebnisabführungsvertrags von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH auszugleichen. Soweit die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH diese Ausgleichsleistungen sowie die für den Bereich Freizeitanlagen nicht aus dem Gewinn der Energieversorgung nach Abzug des an die Mitgesellschafter auszuschüttenden Gewinns decken kann, besteht eine Ausgleichsverpflichtung der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR, zu deren Erfüllung diese Mittel aus dem Haushalt der Stadt Ingolstadt benötigt.

Stadtbus Ingolstadt GmbH

Hindenburgstraße 1, 85057 Ingolstadt
www.stadtbus-ingolstadt.de

Handelsregister:	HRB 3487
Stammkapital:	1.000.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Geschäftsführer:	Dr. Robert Frank
Aufsichtsrat:	Vorsitzende: Bürgermeisterin Petra Kleine (bis 12.05.2026) Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Kern (ab 13.05.2026) Stadträte: Stephan Ertl Karl Ettinger Brigitte Mader (stellv. Vorsitzende) Dr. Matthias Schickel Maria Segerer Quirin Witty Richard Skorka (Betriebsratsvorsitzender)

bis 12.05.2026	ab 13.05.2026
Raimund Reibenspieß	Stefan König
Jochen Semle	Agnes Krumwiede
Petra Volkwein	Nadine Praun
Günter Schülter	Dr. Felix Wachter
Roland Meier	Malik Diao
Georg Niedermeier	Stefan Huber
	Robert Schidlmeier
	Thomas Schmidt
	Raimund Köstler

Verträge:	Ergebnisabführungsvertrag mit der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH vom 04.08.2004 Öffentlicher Dienstleistungsauftrag über im straßengebundenen ÖPNV in der Stadt Ingolstadt bis 02.12.2029

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadtbus Ingolstadt GmbH (SBI) ist im Geschäftsjahr 2012/13 aus der Verschmelzung der Verkehrsunternehmen KVB Ingolstadt GmbH und IN-BUS GmbH hervorgegangen. Sie ist eine 100 %ige Tochter der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH (INVG), mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht.

Die SBI ist seit dem 3. Dezember 2019 im Rahmen eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags (ÖDLA) im Wege einer gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung mit der Erbringung der Verkehrsleistungen zur Sicherstellung des straßengebundenen öffentlichen

Personennahverkehrs im Stadtgebiet Ingolstadt auf 10 Jahre betraut. Dies schließt abgehende Linien mit ein, die eine Verbindung zwischen der Stadt Ingolstadt und den benachbarten Gebieten im Landkreis Eichstätt herstellen. Hierfür bestehen Finanzierungsvereinbarungen mit den benachbarten Gemeinden.

In alleiniger Verantwortung betreibt die Stadtbus Ingolstadt GmbH den Ingolstädter Airport Express, der im Regelbetrieb im 60-Minutentakt über mehrere zentrale Haltestellen die Stadt Ingolstadt mit dem Flughafen München verbindet. Coronabedingt verkehrte der Airport Express im verstärkten 3-Stundentakt; seit Mai 2023 wird jedoch wieder der Stundentakt gefahren. Verkehrsleistungen im freigestellten Schülerverkehr und im Gelegenheitsverkehr runden das Portfolio der SBI ab.

Zum 1. September 2018 wurde der VGI Gemeinschaftstarif eingeführt. Mit einem Fahrschein können alle Nahverkehrszüge und alle in der Region Ingolstadt bestehenden Buslinien genutzt werden. Die Einnahmen werden den Verkehrsunternehmen, so auch der SBI, auf der Grundlage einer Einnahmeaufteilungsrichtlinie zugeschieden.

Für die Erbringung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung erhält die Stadtbus Ingolstadt GmbH Ausgleichsleistungen, die sich auf den Kostenersatz unter Berücksichtigung einer angemessenen Eigenkapitalverzinsung beschränken, soweit dieser nicht über die Fahrscheinerlöse, Fördermittel und übrige Erlöse gedeckt werden kann.

Für den eigenwirtschaftlich betriebenen Airport Express und die Auftragsverkehre - insbesondere im freigestellten Schülerverkehr - wird eine Trennungsrechnung erstellt.

Die Busflotte mit 102 Fahrzeugen (Stichtag 30.09.2025) ist dezentral verteilt auf den drei Betriebshöfen Messerschmittstraße, Hindenburgstraße und Oberstimm untergebracht.

Nach einem wettbewerblichen Vergabeverfahren wurde im August 2020 eine Verkehrsleistungserbringung von rund 1,1 Mio. Fahrplankilometern bis Anfang Dezember 2029 an vier Subunternehmer vergeben.

Die Stadtbus Ingolstadt GmbH wurde mit dem ÖDLA verpflichtet ab 3. Dezember 2019 die für die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung der Erbringung der Verkehrsleistung erforderlichen Infrastrukturleistungen, Planungsleistungen und verkehrsfachlichen Serviceleistungen von der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH zu beziehen. Dies betrifft insbesondere die Nutzung des rechnergestützten Betriebsleitsystems für den Linienverkehr, der Haltestelleninfrastruktur einschließlich der digitalen Fahrgastinformationssysteme, der Fahrkartenvertriebssysteme und des Kundencenters sowie die Fahrplangestaltung. Die bisher von der INVG erbrachten Planungs- und verkehrsfachlichen Serviceleistungen werden seit dem 1. April 2023 von der neu gegründeten VGI AöR erbracht. Das gesamte Personal der INVG wurde besitzstands-wahrend von der INVG in die VGI AöR überführt. Im Eigentum der INVG verbleiben alle Vermögensgegenstände der städtischen Verkehrsinfrastruktur, die im Rahmen der Erbringung von Infrastrukturleistungen an die VGI AöR verpachtet werden. Zudem verbleiben die Haltestelleninfrastruktur sowie die Busbuchten und Buswendeanlagen im Eigentum der INVG. Die hierfür anfallenden Aufwendungen werden an die Stadtbus Ingolstadt verrechnet.

Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtvermögen hat sich um ca. 5,0 % auf TEUR 33.489 erhöht:

	30.09.2025 TEUR	30.09.2024 TEUR	Veränderung TEUR	%
Software	102	154	-52	33,8
Grundstück Betriebshof Hindenburgstraße	1.964	1.964	0	0,0
Bauten Betriebshöfe	2.822	2.968	-146	4,9
Omnibusse	18.183	19.905	-1.722	8,7
sonstige Betriebsausstattung	924	964	-40	4,1
geleistete Anzahlungen	593	0	593	>100
Langfristig gebundenes Vermögen	**24.588**	**25.955**	**-1.367**	**5,3**
Vorräte	150	90	60	66,7
Ansprüche nach Schwerbehinderten-/Personenbeförd.gesetz	969	1.220	-251	20,6
Forderungen aus Einnahmezuscheidung	4.951	2.506	2.445	97,6
ausstehende Ausgleiche Mindereinnahmen	1.349	753	596	79,2
Steuererstattungsansprüche	691	465	226	48,6
übrige Forderungen und Abgrenzungen	771	818	-47	5,7
Liquide Mittel und Geldanlagen	20	13	7	53,8
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**8.901**	**5.865**	**3.036**	**51,8**
Gesamtvermögen	**33.489**	**31.820**	**1.669**	**5,2**

Das langfristig gebundene Anlagevermögen ist jedoch um TEUR 1.367 auf TEUR 24.588 gesunken. Die Investitionen in Höhe von TEUR 3.002 betreffen im Wesentlichen den Kauf von drei Reisebussen für den Airport Express mit TEUR 1.197. Darüber hinaus wurden Anzahlungen für vier batterieelektrische Gelenkbusse in Höhe von TEUR 1.038 geleistet, denen Fördermittel in gleicher Höhe entgegenstehen. Die geleisteten Anzahlungen von TEUR 593 betreffen insbesondere mit TEUR 508 die Ertüchtigung des Geländestreifens in der Hindenburgstraße als Parkplatz für Busse und PKW der Mitarbeiter sowie mit TEUR 80 die Installation einer Ladeinfrastruktur am Busbetriebshof in der Hindenburgstraße. Den Investitionen stehen Abschreibungen von TEUR 2.847 und Anlagenabgänge zu Restbuchwerten von TEUR 484, welche den Verkauf von zwölf Bussen sowie eine Busspende betreffen, gegenüber.

	Investitionen TEUR	Zuschüsse TEUR	Abschreibung TEUR	Abgänge TEUR	Veränderung TEUR
Software	9	0	61	0	-52
Bauten Betriebshof inkl. Ladeinfrastruktur	49	0	195	0	-146
Omnibusse	1.197	0	2.435	484	-1.722
sonstige Betriebsausstattung	116	0	156	0	-40
geleistete Anzahlungen / Anlagen im Bau	1.631	1.038	0	0	593
Veränderung Anlagevermögen	**3.002**	**1.038**	**2.847**	**484**	**-1.367**

Das Durchschnittsalter der Busflotte beträgt zum Stichtag 4,1 Jahre. Die Altersstruktur stellt sich wie folgt dar:

		2024/25		2023/24	
Fahrzeugbestand	Stück	102		106	
Alter der Fahrzeuge					
bis 5 Jahre	Stück	89	87%	94	89%
6 - 9 Jahre	Stück	13	13%	12	11%

Das langfristig gebundene Vermögen ist zu rund 28 % über Eigenkapital finanziert. Die Eigenkapitalquote ist durch die Erhöhung der Bilanzsumme um einen %-Punkt auf rund 21 % gesunken.

Im Einzelnen ist das Gesamtvermögen wie folgt finanziert:

	30.09.2025 TEUR		30.09.2024 TEUR		Veränderung TEUR	
Eigenkapital	**6.980**	**21%**	**6.980**	**22%**	**0**	**-1%**
Rückstellungen	3.375		2.188		1.187	
davon für Pensionen	125		142		- 17	
davon für Personalverpflichtungen	858		1.247		- 389	
davon für Versicherungen	815		760		55	
davon für Erlösrisiken aus Einnahmezuscheidung	1.143		0		1.143	
davon für Steuernachzahlungen	141		0		141	
davon für Fördermittelrückzahlung FIONA	23		0		23	
davon für ausstehende Rechnungen	270		39		231	
Kurz- und mittelfristige Kredite	10.638		15.392		- 4.754	
davon städtischer Unternehmensverbund	3.000		9.146		- 6.146	
davon Stadtw erke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	3.419		1.402		2.017	
davon Kreditinstitute	4.219		4.844		- 625	
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	3.975		1.117		2.858	
davon ggü. VGI AöR aus Verbundservicekosten	2.130		0		2.130	
davon ggü. Subunternehmer	1.317		824		493	
Rückzahlungsverpflichtung ÖDLA an INVG	7.088		5.367		1.721	
Rückzahlungsverpflichtung ausbrechende Linien	804		258		546	
Gewinnabführungsverpflichtung an INVG	437		345		92	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten, Abgrenzungen	192		173		19	
Fremdkapital	**26.509**	**79%**	**24.840**	**78%**	**1.669**	**1%**
Gesamtfinanzierung	**33.489**	**100%**	**31.820**	**100%**	**1.669**	

Der Fremdmittelbedarf reduzierte sich stichtagsbezogen um TEUR 4.754 auf TEUR 10.638 insbesondere aufgrund des Aufbaus der Verbindlichkeiten gegenüber der INVG sowie der VGI AöR aus Verbundserviceleistungen.

Leistungsdaten		2024/25	2023/24	Veränderung	
selbst erbrachte Verkehrsleistung	km	5.486.199	6.063.039	-576.840	-9,5%
Linienverkehr nach § 42 PBefG	km	4.249.388	4.832.102	-582.714	-12,1%
Schülerverkehr	km	76.674	72.110	4.564	6,3%
Reise- und Gelegenheitsverkehr nach § 49 PBefG	km	214	21	193	919,0%
Airport Express	km	1.112.369	1.101.014	11.355	1,0%
Sonstige	km	47.554	57.792	-10.238	-17,7%
von Subunternehmern bezogene Verkehrsleistung	km	1.750.457	1.634.598	115.859	7,1%
Airport Express	Fahrgäste	142.342	139.456	2.886	2,1%
über den ÖDLA vergütete Verkehrsleistung	km	5.236.275	5.641.609	-405.334	-7,2%

Die erbrachte Verkehrsleistung ist im Vergleich zum Vorjahr auf rund 7.237 Tsd. km gesunken. Ursächlich hierfür sind die sukzessiv umgesetzten Fahrplanmaßnahmen im Rahmen der städtischen Konsolidierungsbemühungen. Insbesondere auf den Linien 10 / 44 / 45 wurden dabei Parallelverkehre beseitigt und die Linienführung optimiert.

Ertragslage Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres	**2024/25** TEUR	**2023/24** TEUR	**Veränderung** TEUR	 %
Fahrscheinerlöse Linienverkehr	13.798	12.854	944	7,3
Förderung nach § 45 a PBefG	613	600	13	2,2
Förderung nach §151 SGB IX	218	382	-164	42,9
Förderungen FIONA und newMind	-24	2.068	-2.092	>100
Ausgleichsleistung ÖDLA durch INVG	21.278	20.124	1.154	5,7
Finanzierungsbeiträge Gemeinden	1.712	1.484	228	15,4
übrige Erlöse für Auftragsverkehre	788	791	-3	0,4
Fahrscheinerlöse Airport Express	2.004	1.777	227	12,8
Werbeerlöse	230	251	-21	8,4
Erlöse Treibstoffverkauf	426	473	-47	9,9
Auftragsarbeiten für INVG / VGI AöR	338	579	-241	41,6
Mieterträge	142	145	-3	2,1
Versicherungsentschädigungen	154	440	-286	65,0
übrige Erlöse	166	135	31	23,0
Betriebserlöse	**41.843**	**42.103**	**-488**	**0,6**
Treibstoffkosten	-2.825	-3.402	577	17,0
Stromkosten für E-Busse	-180	-100	-80	80,0
Aufwendungen Wartung, Reinigung und Reparatur	-2.480	-2.571	91	3,5
von Subunternehmern bezogene Verkehrsleistungen	-8.752	-7.562	-1.190	15,7
von INVG bezogene Infrastrukturleistungen	-1.781	-2.022	241	11,9
übrige bezogene Leistungen	-714	-1.056	342	32,4
Personalaufwand	-15.238	-15.314	76	0,5
Abschreibungen	-2.847	-2.875	28	1,0
Verbund-Service-Leistungen VGI AöR	-4.035	-3.875	-160	4,1
Versicherungsaufwendungen u. Eigenschäden	-626	-720	94	13,1
Mietaufwand für Betriebshöfe	-554	-507	-47	9,3
Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Reisekosten	-336	-186	-150	80,6
Busspende	-71	0	-71	>100
Fortbildung	-168	-234	66	28,2
Nachzahlung aufgrund Lohnsteuerprüfung	-142	0	-142	>100
Verwaltungsaufwand	-949	-1.049	100	9,5
Zinsbelastung	-490	-696	206	29,6
Kfz- und Grundsteuern	-10	-10	0	0,0
Betriebsaufwendungen	**-42.198**	**-42.179**	**-19**	**0,0**
Ergebnisbeitrag aus Busverkäufen	680	340	340	100,0
Förderung nach § 45 a PBefG sowie § 151 SGB IX	29	37	-8	21,6
Corona-Rettungsschirm	0	415	-415	100,0
Zuschüsse / Fördergelder	829	760	69	9,1
Ausgleichsleistung ÖDLA für Vorjahr durch INVG	-542	-2.114	1.572	74,4
Finanzierungsbeiträge Gemeinden für Vorjahre	-60	-163	103	63,2
periodenfremdes Ergebnis	-144	1.146	-1.290	>100
Ergebnisabführung INVG	**437**	**345**	**92**	**26,7**
Eigenkapitalverzinsung ÖDLA	357	357	0	0,0
Ergebnis Airport Express	18	-119	137	>100
Gewinn übrige Auftragsverkehre	62	107	-45	42,1

Für die Fahrscheinerlöse, die der SBI nach der Einnahmeaufteilungsrichtlinie zugeschieden werden, lag zum Abschlussstichtag 30.09.2025 die Endabrechnung nur bis 2023 vor, für den Zeitraum ab Januar 2024 lag eine vorläufige Endabrechnung vor und ab Januar 2025 erfolgte eine Schätzung der Erlöse.

Die Ausgleichsleistung aus dem ÖDLA für die Verkehre im Stadtgebiet Ingolstadt wurde für das Geschäftsjahr 2024/25 in voraussichtlicher Höhe von TEUR 21.278 erfasst. Die Endabrechnung kann erst nach Vorliegen der endgültigen Einnahmeaufteilung erfolgen. Der Anstieg der Ausgleichsleistung ist im Wesentlichen auf das Auslaufen des Förderprojekts VGI newMIND zum 31.12.2024 zurückzuführen, wodurch rund 2,1 Mio. EUR geringere Fördermittel vereinnahmt werden konnten.

Beim Airport Express konnten bei einem 2,1%igen Zuwachs an Fahrgästen aufgrund der erfolgten Preiserhöhung die Fahrscheinerlöse um 12,8 % auf TEUR 2.004 gesteigert werden.

Der durchschnittliche Treibstoffpreis sank im Vorjahresvergleich um rund 7,6 %, sodass, zusammen mit der gesunkenen Fahrleistung, die Treibstoffaufwendungen um TEUR 577 im Vergleich zum Vorjahr sanken.

Durch die Rückführung der Linien 10 und 11 auf die Nord-Süd-Achse nach Beendigung des Umbaus der Harderstraße und der Vergabe dieser Verkehrsleistung an die Verkehrsunternehmen Spangler und Stempfl stieg die von Subunternehmern erbrachte Fahrleistung deutlich um rund 7 % auf 1,750 Mio. km. Gleichzeitig stieg der kostenbasiert indexierte Vergütungssatz pro km durch den Einsatz von Elektrobussen auf den Linien 10 und 11.

Die Personalkosten blieben mit TEUR 15.238 auf Vorjahresniveau, trotz des Mitarbeiterzuwachses von 8,0 Vollzeitkräften auf nun 233,9 Vollzeitkräfte. Dies resultiert mit aus dem Abbau von Zeit- und Urlaubsguthaben.

Die Kosten für die von der INVG bezogenen Infrastrukturleistungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 241 auf TEUR 1.781 gesunken, wohingegen die von der VGI AöR bezogenen Serviceleistungen infolge eines höheren Kilometerpreises um TEUR 160 auf TEUR 4.035 angewachsen sind.

Die um TEUR 150 gestiegenen Kosten für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit resultieren aus der Übernahme des Sponsoringvertrages des FC Ingolstadt von der INVG ab dem 01.10.2024.

Die erforderliche Rückzahlung eines Teilbetrags der in den Vorjahren von der INVG erhaltenen Ausgleichsleistung aus dem ÖDLA von TEUR 542 beruht insbesondere auf zu gering abgegrenzten Fahrscheinerlösen.

Die im Vorjahresvergleich um TEUR 92 höhere Gewinnabführung der SBI an die INVG von TEUR 437 beruht im Wesentlichen auf dem Anstieg der Fahrscheinerlöse beim Airport Express, mit der ein Ergebnisbeitrag von TEUR 18 erzielt werden konnte, der die Fixkostenunterdeckung des Vorjahres um TEUR 137 übertrifft. Bei den übrigen eigenwirtschaftlichen Auftragsverkehren konnte ein um TEUR 45 geringerer Überschuss von TEUR 62 erzielt werden. Mit der Eigenkapitalverzinsung von TEUR 357 aus dem ÖDLA ergibt sich ein abzuführender Gewinn von TEUR 437.

Kennzahlen langfristig		Plan 2025/26	2024/25	2023/24	2022/23	2021/22	2020/21
Jahresergebnis (vor EAV)	TEUR	658	437	345	208	132	-553
Betriebsleistung	TEUR	42.019	41.843	42.103	37.396	32.902	29.794
Materialaufwandsquote	%	42,7	39,6	39,5	37,6	39,2	37,5
Personalaufwandsquote	%	35,1	36,4	36,4	37,3	37,4	38,9
Mitarbeiter	VZÄ	216,8	246,3	235,2	225,5	212,8	209,9
Abschreibungen	TEUR	3.010	2.847	2.875	2.697	2.732	2.766
Investitionen abzüglich Zuschüsse	TEUR	6.484	1.964	3.290	790	7.272	7.671
Bilanzsumme	TEUR	29.086	33.489	31.820	33.140	32.914	29.454
Anlagenintensität	%	85,2	73,4	81,6	77,6	85,2	82,9
Eigenkapitalquote	%	24,0	20,8	21,9	21,1	21,1	23,7
Kredite	TEUR	17.208	10.638	15.392	21.122	22.054	17.195

Ausblick – Chancen und Risiken

Das auch zu Fahrten im Liniennetz des ÖDLA der SBI berechtigende Deutschland-Ticket beträgt nach Preisanpassungen zum Januar 2025 und Januar 2026 nunmehr EUR 63,00 pro Monat. Alle durch das Deutschland-Ticket entstehenden finanziellen Nachteile werden in Anlehnung an die Systematik aus den ÖPNV-Rettungsschirmen ausgeglichen. Die Finanzierung teilen sich der Bund und die Länder.

Die Stadtbus Ingolstadt erhält von INVG, die für die Stadt Ingolstadt die Rechte und Pflichten aus dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag wahrnimmt, eine Ausgleichleistung für die Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung der Verkehrsleistungserbringung im Stadtgebiet Ingolstadt. Diese deckt die Lücke zwischen den ihr zustehenden Fahrscheinerlösen einschließlich der staatlichen Mindererlösausgleiche und den für die Erbringung der Verkehrsleistungen anfallenden Kosten ab und ermöglicht bei wirtschaftlichem Betrieb eine angemessene Eigenkapitalverzinsung von 5,12 % (0,357 Mio. EUR).
Der Airport Express und weitere Auftragsverkehre sind eigenwirtschaftlich zu betreiben.

Für die Verkehrsleistungserbringung im Stadtgebiet Ingolstadt werden im Geschäftsjahr 2025/26 voraussichtlich Ausgleichsleistungen entsprechend dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag von 19,0 Mio. EUR erforderlich. Der Rückgang um rund 1,3 Mio. EUR beruht dabei insbesondere auf der Umsetzung weiterer Fahrplanmaßnahmen und den damit einhergehenden Einsparungen im Personalbedarf. Zusammen mit dem Ergebnisbeitrag der sonstigen Verkehre und den verkehrsnahen Dienstleistungen sieht der Wirtschaftsplan für 2025/26 eine Gewinnabführung an die Alleingesellschafterin INVG von 0,7 Mio. EUR vor.

Für das Geschäftsjahr 2025/26 sind Investitionsausgaben von rund 6,5 Mio. EUR vorgesehen, für die Förderungen von rund 1,0 Mio. EUR erwartet werden. Sie betreffen im Wesentlichen die Auslieferung von vier batterieelektrischen Linienbussen. Zudem sind Ausgaben von 3,4 Mio. EUR für die Errichtung einer Ladeinfrastruktur für E-Busse am Betriebshof in der Hindenburgstraße vorgesehen. Die Gesamtinvestitionen dieser Maßnahme betragen bis 2027 rund 9,1 Mio. EUR abzüglich verbeschiedener Fördermittel von 3,5 Mio. EUR.

Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt

Am Nordbahnhof 3, 85049 Ingolstadt

www.vgi.de

			Verbandsräte
Zweckverbandsmitglieder:	Stadt Ingolstadt / INVG	39,64%	Vorsitz + 4
	Landkreis Eichstätt	28,67%	stv. Vorsitz + 3
	Landkreis Neuburg-Schrobenhausen	14,35%	2
	Landkreis Pfaffenhofen	17,34%	2

Beschlussorgane:
Zweckverbandsversammlung
Zweckverbandsvorsitzender

Geschäftsführer:
Dr. Robert Frank

Verbandsversammlung:

Vorsitzender:
Oberbürgermeister Dr. Michael Kern

stellv. Verbandsvorsitzender:
Landrat Alexander Anetsberger

Verbandsräte:
Stephan Ertl, Stadtrat Ingolstadt
Albert Gürtner, Landrat Pfaffenhofen
Ludwig Wayand, Bürgermeister Baar-Ebenhausen
Josef Grienberger, Oberbürgermeister Stadt Eichstätt
Anton Haunsberger, Kreisrat Eichstätt

bis 12.05.2026
Raimund Reibenspieß, Stadtrat Ingolstadt
Jochen Semle, Stadtrat Ingolstadt
Petra Volkwein, Stadträtin Ingolstadt
Peter von der Grün, Landrat Neuburg-Schrobenhausen
Karola Schwarz, Kreisrätin Neuburg-Schrobenhausen
Andrea Mickel, Bürgermeisterin Gaimersheim

ab 13.05.2026
Thomas Schmidt, Stadtrat Ingolstadt
Nadine Praun, Stadträtin Ingolstadt
Maria Segerer, Stadträtin Ingolstadt
Thomas Mack, Landrat Neuburg- Schrobenhausen
Alexander Brot, Kreisrat Neuburg-Schrobenhausen
Enrico Ullmann, Kreisrat Eichstätt

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband koordiniert für seine Verbandsmitglieder

- den Verbundtarif und die Einnahmeaufteilung,
- einheitliche Standards für Fahrgastinformationssysteme, Haltestelleneinrichtungen, Erscheinungsbild,
- eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit,
- die Einbindung der privaten Partner im ÖPNV und SPNV,
- einheitliche Standards im Hinblick auf Fahrzeuge, Sicherheit und Umwelt,

- die Abstimmung der bestehenden Nahverkehrspläne.

Zum 1. September 2018 wurde der VGI-Gemeinschaftstarif eingeführt. Mit einem Fahrschein konnten seitdem alle Nahverkehrszüge der agilis, Deutschen Bahn, Bayerischen Regiobahn und alle in der Region bestehenden Buslinien genutzt werden. Die Zuscheidung der Fahrscheinerlöse an die Verkehrsunternehmen und die Bahnen erfolgt auf Grundlage der vom Zweckverband beschlossenen Einnahmeaufteilungsrichtlinie. Zum 1. September 2020 erließ der VGI eine Allgemeine Vorschrift (aV) um die Eigenwirtschaftlichkeit der Verkehrsunternehmen beim Aussetzen von kostenbedingt nötigen Tariferhöhungen und Tarifermäßigungen („365-EUR-Ticket“) nicht zu gefährden. Wenn der vom ZV VGI festgesetzte Höchsttarif niedriger ist als der je Ticketart festgelegte Referenztarif, der mit einem warenkorbbasierten Preisindex fortgeschrieben wird, ist die Differenz vom Höchsttarif zum Referenztarif durch die Aufgabenträger über den Zweckverband auszugleichen (Auffüllung der Ticketpreise).

Für das im August 2021 eigeführte „365-Euro-Ticket“ sind den Verkehrsunternehmen die Mindereinnahmen durch den Zweckverband auszugleichen. 2/3 der Ausgleiche werden dem Zweckverband vom Freistaat Bayern erstattet; 1/3 ist von den Verbandsmitgliedern selbst zu tragen.

Zum 1. Mai 2023 wurde darüber hinaus mit dem „Deutschlandticket“ ein digitales, deutschlandweit gültiges Ticket für den ÖPNV im monatlich kündbaren Abonnement eingeführt. Die Mindereinnahmen werden den Verkehrsunternehmen über den Zweckverband von Bund und Land Bayern erstattet.

Verwaltungshaushalt	**2025** TEUR	**2024** TEUR	**Veränderung** TEUR
allg. Verwaltungskosten	346	960	-614
Einnahmenaufteilung	628	820	-192
365 EUR-Ticket	4.400	4.663	-263
Verlängerung Job-Ticket	8	0	8
VGI newMIND	10	360	-350
Betriebskostenumlagen der Mitglieder	5.392	6.803	-1.411
davon Stadt Ingolstadt	873	1.385	-512
Förderung Freistaat 365 EUR Ticket	9.844	9.060	784
Förderung Freistaat ÖPNV Rettungsschirm	0	155	-155
Förderung Freistaat Deutschland Ticket	0	1.858	-1.858
Zuweisung Freistaat Hilfen Ausbildungsverkehr	2	1.497	-1.495
Fördermittel Mobilitätsprogramm FIONA	0	255	-255
Fördermittel VGI newMIND	0	1.442	-1.442
Rückforderung Deutschland Ticket VU	0	592	-592
sonstige Erstattungen/Zuschüsse	53	207	-154
Zinseinnahmen	50	117	-67
Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	1.010	-1.010
Summe Einnahmen	**15.341**	**22.996**	**-7.655**
Leistungsverrechnung INVG / VGI AöR	50	437	-387
Leistungsverrechnung Stadt IN	53	12	41
Rückzahlung Betriebskostenumlage	16	719	-703
Rückzahlung Umlage Einnahmenaufteilung	6	0	6
Rückzahlung Umlage VGI newMIND	10	0	10
Ausgleichsleistung an Verkehrsunternehmen nach allgemeiner Vorschrift	14.253	17.236	-2.983
365 EUR-Ticket	14.243	13.724	519
Deutschland Ticket	0	1.860	-1.860
ÖPNV Rettungsschirm	0	155	-155
Verlängerung Job-Ticket	8	0	8
Hilfen Ausbildungsverkehr	2	1.497	-1.495
sonstige Erstattungen / Zuschüsse	54	119	-65
Ausgleichsleistung Mobilitätsprogramm FIONA	0	255	-255
Sachausgaben VGI newMIND	2	1.816	-1.814
Rückzahlung Deutschlandticket an Freistaat	0	592	-592
Einnahmenaufteilung	622	820	-198
übrige Beratungen	23	56	-33
EDV-Leistungen	0	55	-55
sonstige Verwaltungs- und Betriebsausgaben	106	104	2
Zuführung an Vermögenshaushalt	23	181	-158
Summe Ausgaben	**15.218**	**22.402**	**-7.184**
Überschuss Verwaltungshaushalt	**123**	**594**	**-471**

Die vom Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt an die Verkehrsunternehmen zu zahlenden Ausgleichsleistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.983 auf TEUR 14.253 verringert, da die Ausgleichsleistungen für das Deutschland-Ticket und die

Hilfen für den Ausbildungsverkehr erstmalig als durchlaufende Posten behandelt wurden und daher nicht im Haushalt des Zweckverbands erfasst wurden. Die Ausgleichsleistungen für das „365-Euro-Ticket“ stiegen dagegen um TEUR 519 auf TEUR 14.243. Die von den Mitgliedern des Zweckverbands hierfür zu tragende Betriebskostenumlage verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 263 auf TEUR 4.400, wohingegen die Förderung durch den Freistaat Bayern um TEUR 784 stieg.

Im Jahr 2025 fielen für das zum 31.12.2024 beendete Förderprojekt VGI newMIND noch nachlaufende nicht förderfähige Sachkosten in Höhe von TEUR 2 an, die durch die allgemeine Betriebskostenumlage gedeckt wurden. Zudem wurden zur Finanzierung nachlaufender Anschaffungsnebenkosten der Investitionsgüter aus VGI newMIND TEUR 23 aus dem Verwaltungshaushalt dem Vermögenshaushalt zugeführt. Eine Umlage der Verbandsmitglieder für das Förderprojekt war im Haushalt 2025 nicht vorgesehen. Die dennoch erhobene Umlage von TEUR 10 wurde vollständig an die Verbandsmitglieder zurückgezahlt.

Zur Erstellung der Einnahmenaufteilung wurde in 2025 durch den Zweckverband eine Umlage in Höhe von TEUR 628 von den Verbandsmitgliedern erhoben, die um TEUR 192 geringer ausfällt als im Vorjahr. Tatsächlich fielen Aufwendungen für die Einnahmenaufteilung von TEUR 622 an, wodurch TEUR 6 der geleisteten Umlage wieder an die Verbandsmitglieder zurückgezahlt wurden.

Die durch die Verbandsmitglieder zu leistende, allgemeine Betriebskostenumlage reduzierte sich im Jahr 2025 um TEUR 614 auf TEUR 346. Ursächlich hierfür sind insbesondere die um TEUR 387 geringere Leistungsverrechnung mit der VGI AöR durch das Ende des Förderprojekts VGI newMIND. Ebenso gingen die Beratungs- und EDV-Leistungen insgesamt um TEUR 88 zurück, wohingegen die Leistungsverrechnung mit der Stadt Ingolstadt aufgrund eines höheren Dienstleistungsaufwands insbesondere der Kämmerei und Stadtkasse, sowie höherer Versicherungsbeiträge um TEUR 41 anstieg. Die Zuführung des Verwaltungshaushalts zum Vermögenshaushalt zur Deckung außerplanmäßiger Ausgaben fällt mit TEUR 23 um TEUR 158 geringer als im Vorjahr aus.

Der Überschuss des Verwaltungshaushalts in 2025 fällt mit TEUR 123 um TEUR 471 geringer als im Vorjahr aus. In Höhe von TEUR 72 sollen den Verbandsmitglieder Umlagen erstattet werden. Mit dem Restbetrag von TEUR 51 ist eine Aufstockung der Mindestrücklage vorgesehen.

Vermögenshaushalt	2025	2024	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	146	775	-629	81,2
Entnahmen aus Rücklage	0	1.088	-1.088	100,0
Förderungen VGI newMind	0	1.951	-1.951	100,0
Investitionsumlagen der Mitglieder	8	1.154	-1.146	99,3
davon Stadt Ingolstadt	0	465	-465	100,0
Summe Einnahmen	**154**	**4.968**	**-4.814**	**96,9**
Zuführung an Rücklagen	123	775	-652	84,1
Investitionen	23	3.105	-3.082	99,3
Rückzahlung Investitionsumlage an INVG	8	78	-70	89,7
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0	1.010	-1.010	100,0
Summe Ausgaben	**154**	**4.968**	**-4.814**	**96,9**

Die Investitionen in Höhe von TEUR 23 betreffen Maßnahmen aus dem Förderprogramm VGI newMind, die verspätet verrechnet wurden. Aufgrund der Korrektur des Verrechnungsschlüssels der Investitionsumlagen des Vorjahres zugunsten der INVG wurde eine Investitionsumlage in Höhe von TEUR 8 von den Verbandsmitgliedern (außer INVG) erhoben und in voller Höhe an die INVG zurückgezahlt.

Entwicklung Rücklagen	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anfangsbestand	920	123	797	>100
Zuführung	123	775	-652	84,1
Entnahme	0	-1.088	1.088	100,0
Rücklagen	**1.043**	**920**	**123**	**13,4**

Der Bestand der Rücklage zum 31.12.2025 setzt sich zusammen aus der Pflichtrücklage von TEUR 196, dem Betriebskostenüberschuss 2024 in Höhe von TEUR 485, dem Betriebskostenüberschuss 2025 von TEUR 72 sowie den zweckgebundenen Einnahmen aus 2022 für das Förderprojekt FIONA von TEUR 182 und für das 365-Euro-Ticket von TEUR 108.

Entwicklung Liquidität	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Kassenbestand	3.605	3.216	389	12,1
Ausleihungen	0	700	-700	100,0
Summe Liquidität	**3.605**	**3.916**	**-311**	**7,9**

Die liquiden Mittel verringerten sich im Vorjahresvergleich um TEUR 311 und betrugen zum Stichtag TEUR 3.605. Der Bestand der liquiden Mittel liegt damit stichtagsbezogen um TEUR 2.562 über dem Rücklagenbestand zum 31.12.2025.

Ausblick – Chancen und Risiken

Das Projekt VGI newMIND, an dem die fünf Verbundpartner beteiligt sind, endete zum 31.12.2024. Im Projektzeitraum von Anfang 2022 bis zum Ende des Förderprojekts 2024 wurden rund fünfzig Einzelmaßnahmen mit Gesamtkosten von rund 29,2 Mio. EUR umgesetzt, für die Fördermittel von rund 21,6 Mio. EUR vereinnahmt wurden. Mit dem Förderprojekt wurde der Ausbau von Angebot und Infrastruktur, die Erweiterung des Tarifsortiments und die flächendeckende Digitalisierung vorangetrieben. Das Modellprojekt hat das Ziel verfolgt, den Marktanteil des ÖPNV am Gesamtverkehr in der Region Ingolstadt bis zum Jahr 2026, bezogen auf 2016, zu verdoppeln und damit die CO_2-Emissionen im Verkehrssektor signifikant zu senken.

Im Hinblick auf die Umsetzung des Förderprojekts VGI newMIND und die Weiterentwicklung zum Vollverbund wurde mit Wirkung zum 01.01.2022 die Finanzierung des Zweckverbands neu geregelt. Ausgleichsleistungen an Verkehrsunternehmen und Bahnen zur Tarifauffüllung werden nach dem räumlichen Anfall auf die Gebietskörperschaften verteilt. Für individuell oder in besonderem Interesse liegende Infrastrukturmaßnahmen können Sonderumlagen von den jeweiligen Verbandsmitgliedern erhoben werden. Als Umlagemaßstab wurde daher das gemittelte Verhältnis aus Einwohnerzahl und Nutzplatzkilometer festgelegt, das jährlich zu aktualisieren ist.

Zum 31.12.2026 wurde der Assoziierungsvertrag zwischen den Eisenbahnverkehrsunternehmen und der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH vom 17.06.2019 ordentlich gekündigt. Das Ziel des Assoziierungsvertrags war eine Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs durch Schaffung eines gemeinsamen Tarifangebots und Integration der Verkehrsleistungen für alle öffentlichen Nahverkehrsmittel im Gebiet der Planungsregion Ingolstadt zum Vorteil der Fahrgäste. Insbesondere durch die Einführung des bundesweit gültigen Deutschland-Tickets entfällt jedoch die Notwendigkeit einer separaten vertraglichen Regelung.

Bei durch den Haushalt 2026 veranschlagten Gesamtkosten inkl. Investitionsaufwand von TEUR 6.584 ergeben sich daher für die Zweckverbandsmitglieder für das Jahr 2026 folgende Umlagen:

Zweckverbandsmitglieder	Betriebskosten-umlage		Umlage Einnahmen-aufteilung		Umlage Ausgleich 365-Euro-Ticket		Investitions-umlage	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stadt Ingolstadt / INVG	119	39,4%	197	39,4%	765	13,3%	11	39,3%
Landkreis Eichstätt	86	28,5%	143	28,6%	2.677	46,5%	8	28,6%
Landkreis Neuburg-	41	13,6%	68	13,6%	1.380	24,0%	4	14,3%
Landkreis Pfaffenhofen	56	18,5%	92	18,4%	933	16,2%	5	17,9%

Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt AöR

Am Nordbahnhof 3, 85049 Ingolstadt
www.vgi.de

Handelsregister:	HRA 3929
Stammkapital:	250.000 €
Gewährträger:	Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt
Beschlussorgane:	Verwaltungsrat
Vorstand:	Dr. Robert Frank
Verwaltungsrat:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Michael Kern stellv. Verwaltungsratsvorsitzender: Landrat Alexander Anetsberger Verwaltungsräte: Stephan Ertl, Stadtrat Ingolstadt Albert Gürtner, Landrat Pfaffenhofen Ludwig Wayand, Bürgermeister Baar-Ebenhausen Josef Grienberger, Oberbürgermeister Stadt Eichstätt Anton Haunsberger, Kreisrat Eichstätt <u>bis 12.05.2026</u> Raimund Reibenspieß, Stadtrat Ingolstadt Jochen Semle, Stadtrat Ingolstadt Petra Volkwein, Stadträtin Ingolstadt Peter von der Grün, Landrat Neuburg-Schrobenhausen Karola Schwarz, Kreisrätin Neuburg-Schrobenhausen Andrea Mickel, Bürgermeisterin Gaimersheim <u>ab 13.05.2026</u> Thomas Schmidt, Stadtrat Ingolstadt Nadine Praun, Stadträtin Ingolstadt Maria Segerer, Stadträtin Ingolstadt Thomas Mack, Landrat Neuburg- Schrobenhausen Alexander Brot, Kreisrat Neuburg-Schrobenhausen Enrico Ullmann, Kreisrat Eichstätt

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die zum 01.04.2023 errichtete VGI AöR wird im Rahmen der ihr vom Zweckverband VGI übertragenen Aufgaben zur Weiterentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs im Verbundgebiet des ZV VGI auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs tätig.

Die VGI AöR nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:
- Koordination des Vertriebs
- Weiterentwicklung des VGI-Verbundtarifs sowie einheitlicher Beförderungsbedingungen sowie von Übergangstarifen zu benachbarten Verkehrsgebieten

- Vorbereitung, Koordination und Durchführung der Einnahmenaufteilung für die Erlöse aus dem VGI-Verbundtarif sowie aus Übergangstarifen zu benachbarten Verkehrsgebieten
- Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
- Erstellung und Herausgabe von Fahrgastinformationen zum Fahrplan und zum Tarifangebot
- Mitwirkung bei der Nahverkehrsplanung und bei sonstigen Maßnahmen der ÖPNV-Aufgabenträger
- Mitwirkung bei der Weiterentwicklung des Liniennetzes und Koordinierung des Verkehrsangebotes
- Mitwirkung bei der Erweiterung des Verkehrsverbundes
- Mitwirkung bei der Erstellung von Leitlinien betreffend die Festlegung allgemeiner Grundsätze für die Haltestellenausrüstung, Fahrzeugtechnik und -ausrüstung sowie betriebsleittechnische Unterstützung.

Die vormals von der INVG erbrachten Planungs- und verkehrsfachlichen Serviceleistungen werden seit dem 1. April 2023 von der VGI AöR erbracht. Im Eigentum der INVG verbleiben alle Vermögensgegenstände der städtischen Verkehrsinfrastruktur, die im Rahmen der Erbringung von Infrastrukturleistungen an die VGI AöR verpachtet werden:

- Rechnergestütztes Betriebsleitsystem
- Digitale Fahrgastinformations-Anzeigen im Stadtgebiet Ingolstadt
- Vorverkaufsinfrastruktur über Vorverkaufsgeräte und stationäre Ticket-Automaten
- Lichtsignalanlagen-Vorrangschaltung im Stadtgebiet Ingolstadt

Der Aufwand für die planungs- und verkehrsfachlichen Serviceleistungen wird über die sogenannten Verbund Service Kosten an die im Verbundgebiet tätigen Verkehrsunternehmen verrechnet.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts lagen für den Jahresabschluss zum 31.12.2025 der VGI AöR noch keine geprüften Daten vor.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Software und Lizenzen	228	170	58	34,1
davon geleistete Anzahlungen	5	63	-58	92,1
Sachanlagen	250	155	95	61,3
Anlagevermögen	**478**	**325**	**153**	**47,1**
Bestand unfertige Leistungen	20	79	-59	74,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.739	4.079	660	16,2
davon gegenüber INVG	2.167	911	1.256	>100
Forderungen aus Fahrscheinerlösen	1.446	1.359	87	6,4
Forderung Investitionszuschuss ZV VGI	0	666	-666	100,0
Abzugsfähige Vorsteuer Folgejahr	78	351	-273	77,8
Kautionen	5	0	5	>100
Liquide Mittel	1.964	4.182	-2.218	53,0
Rechnungsabgrenzungsposten	55	40	15	37,5
Gesamtvermögen	**8.785**	**11.081**	**-2.296**	**20,7**
Gezeichnetes Kapital	150	250	-100	40,0
Jahresergebnis	76	-100	176	>100
Eigenkapital	**226**	**150**	76	50,7
Rückstellungen	512	395	117	29,6
Kurzfristiger Kredit ZV VGI	700	0	700	>100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.801	5.215	-414	7,9
Sonstige Verbindlichkeiten	2.546	5.320	-2.774	52,1
davon gegenüber SBI und INVG	1.091	4.356	-3.265	75,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	-1	90,0
Gesamtkapital	**8.785**	**11.081**	**-2.296**	**20,7**

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft verringerte sich im Geschäftsjahr 2024 um TEUR 2.296 auf TEUR 8.785. Das langfristig gebundene Anlagevermögen von TEUR 478 hat einen Anteil von rund 5 % am Gesamtvermögen. Den Investitionen von TEUR 300 stehen Abschreibungen von TEUR 147 gegenüber. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen mit TEUR 147 Software und Lizenzen sowie mit TEUR 153 Betriebsausstattung.

	Investitionen	Abschreibung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Software	147	89	0	58
geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	153	58	0	95
Anlagen im Bau	0	0	0	0
Veränderung Anlagevermögen	**300**	**147**	**0**	**153**

Das kurzfristige Vermögen beträgt zum Stichtag TEUR 8.252. Der Bestand an unfertigen Leistungen von TEUR 20 betrifft den Umbau einer noch nicht in Betrieb genommenen Haltestelle im Stadtgebiet Ingolstadt. Die hierfür angefallenen Kosten werden nach Fertigstellung an die INVG verrechnet. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um TEUR 660 auf TEUR 4.739 erhöht und betreffen insbesondere die an die Verkehrsunternehmen verrechneten Verbund Service Kosten, sowie mit TEUR 2.167 Weiterverrechnungen an die INVG. Darüber hinaus bestehen gegenüber der INVG Forderungen aus Kartenvorverkäufen in Höhe von TEUR 1.446. Die im Vorjahr enthaltene Forderung gegenüber dem Zweckverband VGI aus dem Investitionszuschuss für das

Anlagevermögen der INVG von TEUR 666 wurde ausgeglichen. Die liquiden Mittel betrugen zum Stichtag TEUR 1.964.

Die Rückstellungen haben sich um TEUR 117 auf TEUR 512 erhöht und betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber der Belegschaft (TEUR 298) sowie ausstehende Rechnungen (TEUR 194). Im Geschäftsjahr 2024 wurden TEUR 700 Kreditmittel durch den ZV VGI zur Verfügung gestellt. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich um TEUR 414 auf TEUR 4.801 erhöht. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten weiterzuleitende Fahrkartenerlöse von TEUR 1.091 an die INVG und SBI sowie in Höhe von TEUR 1.017 an andere Verkehrsunternehmen.

Gewinn- und Verlustrechnung	**2024**	**ab 01.04.2023**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse aus Verbund-Service-Kosten	5.247	3.516	1.731	49,2
davon SBI	3.830	2.767	1.063	38,4
Verrechnungen Personal an ZV VGI	574	420	154	36,7
Verrechnung Personal an INVG / SBI	764	514	250	48,6
Verrechnungen Infrastruktur an INVG	78	149	-71	47,7
Weiterverrechnungen SBI	399	166	233	>100
Übernahme Personalkostenrückstellung INVG	0	274	-274	100,0
Sonstige Erträge	472	190	282	>100
Bestandsveränderung unfertige Leistungen	-79	79	-158	>100
Betriebsleistung	**7.455**	**5.308**	**2.147**	**40,4**
Materialaufwand	-162	-281	119	42,3
Personalaufwand	-3.645	-2.841	-804	28,3
Abschreibungen	-147	-34	-113	>100
Raumkosten	-316	-206	-110	53,4
Werbe- und Reisekosten	-60	-62	2	3,2
Wartungskosten EDV	-751	-497	-254	51,1
Vertriebskosten Fahrkarten	-344	-182	-162	89,0
Betrieb Leitstelle	-1.142	-767	-375	48,9
übriger Verwaltungsaufwand	-805	-537	-268	49,9
Zinsergebnis	-21	0	-21	>100
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-1	1	100,0
Betriebsaufwendungen	**-7.393**	**-5.408**	**-1.985**	**36,7**
periodenfr. Erträge Personalverrechnung INVG / SBI	164	0	164	>100
periodenfr. Aufwendungen	-150	0	-150	>100
Jahresergebnis	**76**	**-100**	**176**	**>100**

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2024 fällt um TEUR 176 besser aus als der im Vorjahr erzielte Jahresfehlbetrag von TEUR 100. Ursächlich hierfür sind insbesondere Verrechnungen von Personaldienstleistungen, die die Vorjahre betrafen, in Höhe von TEUR 164.

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte erstmals der ganzjährige Betrieb der VGI AöR. Die Umsatzerlöse von TEUR 7.062 beinhalten im Wesentlichen die Erlöse aus Verbund Service Kosten, die in Höhe TEUR 3.830 an die Stadtbus Ingolstadt GmbH verrechnet wurden. Dies

entspricht einem Verrechnungssatz von 0,66 EUR / gemeinwirtschaftlichen Nutzwagenkilometer. Darüber hinaus fanden Weiterverrechnung von Personaldienstleistungen und Sachkosten an die INVG und die SBI in Höhe von insgesamt TEUR 1.241 statt. Mit der besitzstandswahrenden Übernahme des gesamten Personals der INVG wurden im Vorjahr Personalrückstellungen in Höhe von TEUR 274 von der INVG übernommen. An den ZV VGI wurden TEUR 336 für Personaldienstleistungen inklusive Büromiete sowie TEUR 237 für Projektpersonal VGI newMIND weiterverrechnet. Die sonstigen Erträge haben sich im Vorjahresvergleich auf TEUR 472 erhöht und beinhalten im Wesentlichen Verwaltungskostenerstattungen für den Ausbildungsverkehr.

Der Materialaufwand beinhaltet weiterverrechnete Kosten in Höhe von TEUR 153 und TEUR 9 Provisionen an die Eisenbahnverkehrsunternehmen. Durch den erstmals ganzjährigen Betrieb fallen die Personalkosten mit TEUR 3.645 um TEUR 804 höher aus als im Vorjahr. Die EDV Wartungskosten in Höhe von TEUR 751 beinhalten insbesondere Wartungskosten für Fahrpläne und mobile Apps sowie Aufwendungen für Softwarelizenzen. Die Vertriebskosten beinhalten Gebühren für verschiedene Zahlungsdienstleister. Die Aufwendungen für den Betrieb der Leitstelle setzen sich aus dem von der SBI verrechneten Personalaufwand von TEUR 682 und der von der INVG verrechneten Pacht inklusive Nebenkosten in Höhe von TEUR 460 zusammen.

Kennzahlen langfristig		**Prognose 2025**	**2024**	**04-12 2023**
Jahresergebnis	TEUR	0	76	-100
Betriebsaufwand	TEUR	7.099	7.543	5.408
Personalaufwandsquote	%	50,99	48,3	52,5
Mitarbeiter	VZÄ	45,5	51,0	56,0
Abschreibungen	TEUR	189	147	34
Investitionen	TEUR	189	300	1.116
Bilanzsumme	TEUR	8.785	8.785	11.081
Anlagenintensität	%	5,4	5,4	2,9
Eigenkapitalquote	%	2,6	2,6	1,4

Ausblick – Chancen und Risiken

Die VGI AöR muss sich grundsätzlich über die Erhebung der Verbund Service Kosten sowie sonstigen Erlöse aus Dienstleistungen finanzieren.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird mit einem rückläufigen Betriebsaufwand gerechnet, da sich insbesondere die Verrechnungen für den Betrieb der Leitstelle durch die SBI und die durch die INVG verrechneten Nebenkosten verringern werden.

In den weiteren Vermögensaufbau sollen im laufenden Geschäftsjahr 2025 rund TEUR 189 investiert werden. Dies betrifft insbesondere den Austausch der Beschwerde-managementsoftware sowie Ersatzbeschaffungen für Fahrscheinautomaten und die Anschaffung eines weiteren Servicefahrzeugs.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Aufgrund der Gewährträgerhaftung haftet der Zweckverband VGI, an dem die Stadt Ingolstadt beteiligt ist, gemäß Art. 89 Abs. 4 der Gemeindeordnung unbeschränkt für die Verbindlichkeiten der VGI AöR, soweit diese nicht durch ihr Vermögen gedeckt sind.

beka GmbH

Von-Werth-Straße 37, 50670 Köln

Handelsregister:	HRB 10190		
Stammkapital:		382.520 €	
Anteil gehalten durch:	Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH	3.000 €	0,78%

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Bei der beka GmbH handelt es sich um ein Dienstleistungsunternehmen, welches in enger Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e.V. (VDV) im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs tätig ist. Die Kernbereiche des Geschäfts sind „Einkaufsdienstleistungen“, „eProcurement“, „Verlage“ und „Seminare und Tagungen“. Neben der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH sind an der beka GmbH 79 weitere Verkehrsunternehmen beteiligt, ebenfalls vornehmlich aus dem öffentlichen Verkehrssektor.

Vermögens- und Finanzlage	**31.12.2025**	**31.12.2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anlagevermögen	58	26	32	>100
Umlaufvermögen	2.798	2.547	251	9,9
Rechnungsabgrenzungsposten	19	12	7	58,3
Gesamtvermögen	**2.875**	**2.585**	**290**	**11,2**
Gezeichnetes Kapital	335	335	0	0,0
Kapitalrücklage	219	219	0	0,0
Gewinnrücklagen	768	698	70	10,0
Jahresergebnis	264	104	160	>100
Eigenkapital	1.586	1.356	230	17,0
Rückstellungen	1.205	1.183	22	1,9
Verbindlichkeiten	84	46	38	82,6
Gesamtkapital	**2.875**	**2.585**	**290**	**11,2**

Gewinn- und Verlustrechnung	**2025**	**2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gesamtleistung	2.901	2.400	501	20,9
Materialaufwand	-1.324	-1.081	-243	22,5
Personalaufwand	-902	-891	-11	1,2
Abschreibungen	-16	-17	1	5,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-303	-298	-5	1,7
Zinsergebnis	19	26	-7	26,9
Ergebnis vor Steuern	**375**	**139**	**236**	**>100**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-111	-35	-76	>100
Jahresergebnis	**264**	**104**	**160**	**>100**
Einstellung in die Gewinnrücklage	264	104	160	>100

Freizeit,

Kultur, Bildung



25-Meter-Sportbecken in der Donautherme



Rutsche „COM-IN Speed Pipe“ in der Donautherme

Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt
www.stadtwerke-ingolstadt.de

Handelsregister:	HRB 3233	
Stammkapital:		536.300 €
gehalten durch Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	
Unterbeteiligungen:	Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH	100,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
Geschäftsführer:	Thomas Hehl	
Aufsichtsrat:	Vorsitzende: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll (bis 12.05.2026) Vorsitzender: Bürgermeister Christian De Lapuente (ab 13.05.2026)	
	Stadträte: Ulrich Bannert Petra Kleine (ab 24.06.2026) Barbara Leininger Klaus Mittermaier (stv. Vorsitzender) Fred Over Robert Schidlmeier Jörg Schlagbauer	

bis 12.05.2026	ab 13.05.2026
Klaus Böttcher	Eva Bulling-Schröter
Brigitte Fuchs	Karl Ettinger
Alfred Grob	Christina Hofmann
Veronika Hagn	Stefan Huber
Christian Höbusch	Dr. Christian Lösel
Georg Niedermeier	Dr. Matthias Schickel
	Günter Schülter
	Lisa Stachel
	Dr. Christoph Spaeth (bis 23.06.2026)

Verträge:	Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH vom 27.09.2002 Ergebnisabführungsvertrag mit der Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH vom 30.07.2021

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Errichtung, Erwerb und Betrieb der Freizeit- und Sportanlagen:

- Hallenbad Südwest
- Freibad
- Sportbad mit Sauna
- Erlebnisbad Donautherme
- Saturn-Arena (Multifunktionshalle mit Eisfläche)
- Zweite Eishalle bei der Saturn-Arena

Leistungsdaten		2024/25	2023/24	Veränderung	
Sportbad mit Sauna	Besucher	176.925	180.721	-3.796	-2,1%
Öffnungszeiten	Stunden	4.200	4.492	-292	-6,5%
Stromerzeugung	MWh	416	507	-91	-17,9%
Wärmeerzeugung	MWh	717	959	-242	-25,2%
Hallenbad Südwest	Besucher	44.942	48.843	-3.901	-8,0%
Öffnungszeiten	Stunden	4.092	4.251	-159	-3,7%
Stromerzeugung	MWh	705	727	-22	-3,0%
Wärmeerzeugung	MWh	1.214	1.313	-99	-7,5%
Freibad	Besucher	113.010	142.926	-29.916	-20,9%
Öffnungszeiten	Stunden	1.518	1.533	-15	-1,0%
Erlebnisbad inkl. Sauna (ab 28.3.23) und Fitnessstudio	Besucher	309.462	310.489	-1.027	-0,3%
Öffnungszeiten	Stunden	4.234	4.274	-40	-0,9%
Wasserfläche Bäder gesamt	m^2	4.900	4.900	0	0,0%
Wasserfläche Erlebnisbad	m^2	1.729	1.729	0	0,0%
Saturn-Arena u. Zweite Eishalle	Besucher	71.157	68.074	3.083	4,5%
öffentliche Eisläufe	Anzahl	246	244	2	0,8%
Eisstockabende	Anzahl	21	20	1	5,0%
Eisfläche gesamt	m^2	3.600	3.600	0	0,0%
Hallenbelegtage Saturn Arena	Anzahl	284	266	18	6,8%
davon Veranstaltungen	Anzahl	83	65	18	27,7%

Vermögen	30.09.2025	30.09.2024	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Freibad	167	167	0	0,0
Sportbad	994	994	0	0,0
Saturn-Arena	5.739	5.739	0	0,0
Zweite Eishalle	30	30	0	0,0
Erlebnisbad	8.550	8.550	0	0,0
Grund und Boden	**15.480**	**15.480**	**0**	**0,0**
Hallenbad Südwest	290	366	-76	20,8
Freibad	2.766	3.145	-379	12,1
Erlebnisbad	58.253	59.690	-1.437	2,4
Sportbad	14.418	14.970	-552	3,7
Saturn-Arena	8.368	8.246	122	1,5
Zweite Eishalle	2.522	2.655	-133	5,0
Nutzungsrecht Parkhaus An der Arena	5.660	3.443	2.217	64,4
Bauten und Betriebseinrichtungen	**92.277**	**92.515**	**-238**	**0,3**
Anteile Betreibergesellschaft Erlebnisbad IN GmbH	50	50	0	0,0
Arbeitgeberdarlehen	1	2	-1	50,0
Finanzanlagen	**51**	**52**	**-1**	**1,9**
Langfristiges Vermögen	**107.808**	**108.047**	**-239**	**0,2**
Handelswaren Erlebnisbad	135	85	50	58,8
Verlustausgleichsanspruch	12.674	13.862	-1.188	8,6
Forderungen und Abgrenzungen	269	545	-276	50,6
Liquide Mittel	157	167	-10	6,0
Gesamtvermögen	**121.043**	**122.706**	**-1.663**	**1,4**

Das langfristig gebundene Vermögen reduzierte sich um TEUR 239 auf TEUR 107.808.
Den Investitionen von TEUR 5.071 stehen Abschreibungen von TEUR 5.293 und Abgänge zu Restwerten von TEUR 17 gegenüber:

Sparte	Investitionen	Abschreibung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Hallenbad Südwest	-3	73	0	-76
Freibad	-9	370	0	-379
Erlebnisbad	1.792	3.229	0	-1.437
Sportbad	117	653	16	-552
Saturn-Arena	852	730	0	122
Zweite Eishalle	42	175	0	-133
Nutzungsrecht Parkhaus An der Arena	2.280	63	0	2.217
Arbeitgeberdarlehen	0	0	1	-1
Veränderung Anlagevermögen	**5.071**	**5.293**	**17**	**-239**

Im Erlebnisbad Donautherme wurden TEUR 1.792 verausgabt; TEUR 326 betreffen ungeplant erforderlich gewordene Reparaturmaßnahmen aufgrund des Fliesenschadens im Thermal- und Solebecken. Im Sportbad fielen Investitionen in Höhe von TEUR 117 an.
Im Hallenbad Südwest und Freibad kommt es durch die Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen für die Enthärtungsanlage bzw. die PV-Anlage zu einem negativen Investitionswert.

Die Gesamtfinanzierung stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

	30.09.2025		30.09.2024		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
Eigenkapital	**29.772**	**25%**	**29.772**	**24%**	**0**	**1%**
Rückstellungen	1.941		1.569		372	
Kredite	86.260		88.662		- 2.402	
Bankdarlehen	41.055		43.619		- 2.564	
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	11.205		1.701		9.504	
Stadt Ingolstadt	0		35.442		- 35.442	
Zweckverband Müllverwertungsanlage	0		7.900		- 7.900	
Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	34.000		0		34.000	
Geldwertkartenguthaben	825		748		77	
Geldwertkartenguthaben Erlebnisbad	449		343		106	
Geschenkgutscheine Erlebnisbad	435		353		82	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten u. Abgrenzung	1.361		1.259		102	
Fremdkapital	**91.271**	**75%**	**92.934**	**76%**	**- 1.663**	**-1%**
Gesamtfinanzierung	**121.043**	**100%**	**122.706**	**100%**	**- 1.663**	

Die Kreditverbindlichkeiten reduzierten sich um TEUR 2.402 auf TEUR 86.260. Aus dem Verlustausgleich der Gesellschafterin sowie dem Abbau der Forderungen in Verbindung mit dem Rückstellungs- und Verbindlichkeitenaufbau sank der Kreditmittelbedarf.

Spartenergebnisse der Anlagen	**2024/25**	**2023/24**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Freibad	-787	-724	-63	8,7
Hallenbad Süd-West	-585	-803	218	27,1
Sportbad	-1.610	-1.627	17	1,0
Wartung Schulbäder Stadt Ingolstadt	17	14	3	21,4
Erlebnisbad	-878	-1.279	401	31,4
Saturn-Arena	-1.234	-1.213	-21	1,7
Zweite Eishalle	87	114	-27	23,7
Betriebsergebnis	**-4.990**	**-5.518**	**528**	**9,6**
Abschreibungen	-5.293	-5.207	-86	1,7
Zinsen	-2.392	-3.138	746	23,8
Gewinnabführung Betreibergesellschaft Erlebnisbad	1	1	0	0,0
Jahresverlust	**-12.674**	**-13.862**	**1.188**	**8,6**
nachrichtlich: **Ausgleich über Betrauungsakte**				
für Bäder	**-10.445**	**-11.803**	**1.358**	**11,5**
Freibad	-1.265	-1.301	36	2,8
Hallenbad Südwest	-677	-924	247	26,7
Sportbad	-2.773	-3.041	268	8,8
Erlebnisbad	-5.746	-6.550	804	12,3
Wartung Schulbäder Stadt Ingolstadt	16	13	3	23,1
für Eishallen	**-2.229**	**-2.059**	**-170**	**8,3**
Saturn-Arena	-2.142	-2.002	-140	7,0
Zweite Eishalle	-87	-57	-30	52,6

Ertragslage Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres	**2024/25** TEUR	**2023/24** TEUR	**Veränderung** TEUR	 %
Hallenbäder und Sauna	1.059	1.075	-16	1,5
Freibad	419	481	-62	12,9
Erlebnisbad	6.912	6.799	113	1,7
Saturn-Arena (Multifunktionshalle)	1.148	1.176	-28	2,4
Zweite Eishalle	404	385	19	4,9
Verwaltung	5	7	-2	28,6
Umsatzerlöse	**9.947**	**9.923**	**24**	**0,2**
Sonstige betriebliche Erträge	238	139	99	71,2
Energie- und Wasserbezug	-3.415	-3.799	384	10,1
Anlagenbetrieb und -unterhalt	-3.519	-3.682	163	4,4
Betriebsführung Erlebnisbad	-3.929	-3.759	-170	4,5
Personalaufwand	-2.579	-2.470	-109	4,4
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	-379	-413	34	8,2
bezogene Beratungsleistungen	-52	-52	0	0,0
Verwaltungsaufwand	-1.220	-1.301	81	6,2
Abschreibungen	-5.293	-5.207	-86	1,7
Zinsergebnis	-2.392	-3.138	746	23,8
Gewinnabführung Betreibergesellschaft Erlebnisbad	1	1	0	0,0
Grund- und Kraftfahrzeugsteuer	-82	-104	22	21,2
Ergebnisabführung an SWI Beteiligungen GmbH	**-12.674**	**-13.862**	**1.188**	**8,6**

Die nicht erlösgedeckten Aufwendungen des Geschäftsjahres 2024/25 belaufen sich auf TEUR 12.674 und fallen um TEUR 1.188 geringer aus als im Vorjahr.

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 9.947 liegen auf Vorjahresniveau.
Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 99 auf TEUR 238, im Wesentlichen bedingt durch höhere Rückstellungsauflösungen.

Gegenüber dem Vorjahr fielen mengen- und preisbedingt um TEUR 384 geringere Energiebezugskosten an. Auch die Kosten für den Anlagenbetrieb und -unterhalt reduzierten sich um TEUR 163, im Wesentlichen bedingt durch Einsparungen bei den Fremdleistungen.

Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden der SWI Freizeitanlagen GmbH ein um TEUR 170 höheres Betriebsführungsentgelt für das Erlebnisbad in Rechnung gestellt. Der Anstieg basiert, trotz eines um 0,6 Vollzeitkräfte rückläufigen Personaleinsatzes, auf Mindestlohn- und Tarifsteigerungen.

Der Personalaufwand erhöhte sich um TEUR 109, im Wesentlichen bedingt durch Tarifsteigerungen.

Der Rückgang des Verwaltungsaufwands um TEUR 81 ist insbesondere auf einen Sondereffekt zurückzuführen, da im Vorjahr einmalig Aufwendungen für Kanalbeiträge im Rahmen des Grundstücksverkaufs an der Saturn-Arena enthalten waren, die an den neuen Eigentümer weiterbelastet wurden.

Die Zinsbelastung ist im Vorjahresvergleich um TEUR 746 zurückgegangen. Dies beruht im Wesentlichen auf den gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunkenen Zinssätzen.

Die Grund- und Kraftfahrzeugsteuer reduzierte sich um TEUR 22 aufgrund der Grundsteuerreform.

Der Jahresverlust wurde entsprechend des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags und der Betrauungsakte für Bäder und Eishallen von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH ausgeglichen. Im Rahmen des bestehenden steuerlichen Querverbunds führte dies zu einer Ertragssteuerentlastung von TEUR 3.100 bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, die in voller Höhe die Verlustausgleichsverpflichtung von INKB minderte.

Kennzahlen langfristig		**Prognose 2025/26**	**2024/25**	**2023/24**	**2022/23**	**2021/22**	**2020/21**
Jahresergebnis (vor EAV)	TEUR	-12.227	-12.674	-13.862	* -6.961	-10.674	-8.098
Betriebsleistung	TEUR	11.202	10.185	10.062	13.290	2.481	1.440
Materialaufwandsquote	%	100,2	106,7	111,7	69,4	193,4	182,2
Personalaufwandsquote	%	23,7	25,3	24,5	17,7	92,8	119,0
Mitarbeiter	VZÄ	32,8	32,3	32,7	32,9	33,1	33,1
Abschreibungen	TEUR	5.462	5.293	5.207	4.765	3.906	3.405
Investitionen	TEUR	1.403	5.071	5.333	13.328	6.295	28.145
Bilanzsumme	TEUR	116.984	121.043	122.706	115.486	111.666	107.026
Anlagenintensität	%	100,0	89,1	88,1	93,5	89,6	91,5
Eigenkapitalquote	%	25,4	24,6	24,3	25,8	26,7	27,8
Kredite	TEUR	81.666	86.260	88.662	80.856	73.653	68.062

* Gewinn aus Grundstücksvermarktung an der Saturn Arena von TEUR 7.023 enthalten

Ausblick – Chancen und Risiken

Für das Geschäftsjahr 2025/26 erwartet die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH einen leichten Rückgang der nicht erlösgedeckten Kosten um rund 0,5 Mio. EUR auf 12,2 Mio. EUR. Dies beruht insbesondere auf den höheren Erlösen des Erlebnisbades, das erstmals ganzjährig auch im Thermenbereich besucht werden konnte.

Für das Geschäftsjahr 2025/26 steht ein Investitionsbudget inkl. Übertrag von 3,1 Mio. EUR zur Verfügung, welches voraussichtlich in Höhe von 2,0 Mio. EUR in Anspruch genommen wird. Die Investitionen betreffen mit rund 0,9 Mio. EUR den Bereich Donautherme, u.a. für die Sanierung der Umkleidekabinen und der Sanitäranlagen sowie der Erneuerung des Kreislauf-Verbundsystems. Für die Saturn-Arena und die Zweite Eishalle sind 1,0 Mio. EUR vorgesehen, die u.a. eine Photovoltaikanlage und die Bestuhlung in der Saturn-Arena betreffen.

Finanzielle Verpflichtungen der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR und der Stadt Ingolstadt

Die Stadt Ingolstadt hat im November 2023 für die Errichtung, den Betrieb und Unterhalt der Bäder und der Eishallen mit der jeweils zugehörigen Infrastruktur zwei neue Betrauungsakte mit einer 20-jährigen Laufzeit erlassen, die den vorher bestehenden Betrauungsakt ablösten.

Danach können die Stadt Ingolstadt, INKB oder die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH Ausgleichsleistungen gewähren. Ausgleichsleistungen sind alle unmittelbar oder mittelbar gewährten Vorteile jedweder Art, insbesondere

- Verlustübernahmen über Ergebnisabführungsverträge
- Ertrags- und Investitionskostenzuschüsse
- Kapitaleinlagen
- Darlehensgewährungen
- Übernahme von Bürgschaften, Garantien und Patronatserklärungen

Die Ausgleichsleistungen dürfen nicht über das hinausgehen, was erforderlich ist, um die durch die Erfüllung der übertragenen Gemeinwohlverpflichtung verursachten Kosten nach Abzug der dabei erzielten Einnahmen und eine angemessene Verzinsung von bis zu 5 % des eingesetzten Eigenkapitals abzudecken.

Die Ausgleichsleistungen dürfen unter Berücksichtigung aller gewährten Mittel und Vorteile, soweit sie den Tatbestand der staatlichen Beihilfe erfüllen, nicht mehr als 15 Mio. EUR pro Jahr für die jeweilige Betrauung Bäder und Eishallen betragen.
Die erforderliche Höhe der von der Stadt Ingolstadt, der INKB und der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zu leistenden Ausgleichsleistungen sind von der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH jährlich im Vorhinein mit der Erstellung und Vorlage des Wirtschaftsplans zu beantragen. Auf dieser Grundlage entscheidet der Stadtrat der Stadt Ingolstadt im Rahmen der Genehmigung des Wirtschaftsplans über die erforderliche Höhe der von der Stadt Ingolstadt, der INKB und der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH an die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH zu gewährenden Ausgleichsleistungen.
Führen unvorhersehbare Ereignisse zu einem höheren Ausgleichsbedarf, kann auch dieser ausgeglichen werden; hierüber entscheidet die Stadt Ingolstadt bei einer Fortschreibung des Wirtschaftsplans der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH oder bei der Genehmigung der Planabweichungen im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH.

Die Ausgleichsleistungen zum Verlustausgleich der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH auf der Grundlage des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages bei der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH stellen sich wie folgt dar:

	Plan 2024/25 TEUR	Ist 2024/25 TEUR	Plan 2025/26 TEUR	Prognose 2025/26 TEUR	Plan 2026/27 TEUR
Verlustausgleich durch SWI-B/INKB	**-14.121**	**-12.674**	**-13.562**	**-12.227**	**-12.991**
für Bäder	-10.959	-10.445	-10.301	-9.707	-9.874
für Saturn-Arena mit Zweiter Eishalle	-3.162	-2.229	-3.261	-2.520	-3.117

Der Stadtrat hat im Dezember 2025 unter Plan liegende endgültige Ausgleichsleistungen von TEUR 12.674 für das Geschäftsjahr 2024/25 beschlossen.
Die im Oktober 2025 vom Stadtrat bewilligten Ausgleichsleistungen für das Geschäftsjahr 2025/26 von TEUR 13.562 werden voraussichtlich nur in Höhe von TEUR 12.227 benötigt.
Für das Geschäftsjahr 2026/27 wird dem Stadtrat im Oktober 2026 auf der Grundlage der Planungen der Geschäftsführung erforderliche Ausgleichsleistungen in Höhe von TEUR 12.991 zur Genehmigung vorgelegt werden.
Soweit die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH diese Ausgleichsleistung sowie die für den Bereich ÖPNV nicht aus dem Gewinn der Energieversorgung nach Abzug des an die Mitgesellschafter auszuschüttenden Gewinns decken kann, besteht eine Ausgleichsverpflichtung der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR zu deren Erfüllung diese Mittel aus dem Haushalt der Stadt Ingolstadt benötigt.

Darüber hinaus hat die Stadt Ingolstadt gegenüber der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH eine Patronatserklärung abgegeben, worin sie sich verpflichtet, die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH so auszustatten, dass diese ihren Zins- und Tilgungsverpflichtungen für das Darlehen Donautherme nachkommen kann.
Des Weiteren hat die Stadt Ingolstadt für Kreditaufnahmen der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH, die Donautherme betreffend, gegenüber der finanzierenden Bank Bürgschaften abgegeben.

Kreditgewährung/Sicherheitenstellung	**30.09.2025** TEUR
bestehende Patronatserklärung der Stadt Ingolstadt für Bäder	9.158
bestehende Bürgschaften der Stadt Ingolstadt für Bäder	26.165
verzinsliche Mittelbereitstellung durch INKB für Bäder	34.000
verzinsliche Mittelbereitstellungen durch SWI-B	11.205
für Bäder	*5.874*
für Saturn-Arena mit Zweiter Eishalle	*5.331*

Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt
www.stadtwerke-ingolstadt.de

Handelsregister:	HRB 9844
Stammkapital:	50.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung
Geschäftsführer:	Thomas Eichhorn
Verträge:	Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH vom 30.07.2021 Bertriebsführungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH vom 31.05.2021 mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.12.2020

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH hat dem am 27.11.2020 gegründeten Tochterunternehmen die Betriebsführung für das Erlebnisbad Donautherme (einschließlich Fitnessstudio) übertragen.

Für das vormals an einen fremden Betreiber verpachtete Erlebnisbad erklärte die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH im Herbst 2020 den Heimfall, der am 03.02.2021 vollzogen wurde. In diesem Zusammenhang hat die Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH das für das Erlebnisbad tätige Personal mit wirtschaftlicher Wirkung bereits zum 01.12.2020 übernommen.

Das Erlebnisbad war seit Beginn der Attraktivierungsmaßnahmen Mitte 2019 geschlossen. Die vollständige Wiedereröffnung fand am 28.03.2023 statt.

Das angegliederte wasserKRAFT Fitnessstudio konnte bereits am 01.06.2021 unter Einhaltung eines strengen Hygienekonzeptes wiedereröffnet werden.

Über den bestehenden Betriebsführungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH erhält die Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH im Rahmen des jährlich neu zu vereinbarenden Budgets vollen Kostenersatz für das bei ihr beschäftigte Personal und das vergebene kaufmännische und technische Management der Betriebsführung. Im Übrigen erfolgt die Betriebsführung für das Erlebnisbad Donautherme im Namen und für Rechnung der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen, bei der somit das volle Betriebsrisiko liegt.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR	Veränderung TEUR	%
Geschäftsausstattung / Langfristiges Vermögen	1	14	-13	93
Forderungen gegenüber SWI Freizeitanlagen GmbH				
Kostenersatz für Betriebsführung	829	411	418	>100
Vorsteuererstattungsansprüche	10	14	-4	29
übrige Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände	1	1	0	0
Kurzfristiges Vermögen	840	426	414	97
Gesamtvermögen	**841**	**440**	**401**	**91**
Gezeichnetes Kapital	50	50	0	0
Verlustvortrag	-1	-1	0	0
Eigenkapital	49	49	0	0
Rückstellungen	154	192	-38	20
Gewinnabführung an SWI Freizeitanlagen GmbH	1	1	0	0
Verbindlichkeiten aus bezogenen Leistungen	24	28	-4	14
Mittelbereitstellung SWI Beteiligungen GmbH	557	140	417	>100
Noch abzuführende Steuern und Sozialabgaben	23	14	9	64
sonstige Verbindlichkeiten	33	16	17	>100
Gesamtkapital	**841**	**440**	**401**	**91**

Das Gesamtvermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 401 auf TEUR 841. Dies resultiert aus den um TEUR 418 höheren Forderungen gegenüber der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH für den Kostenersatz für die Betriebsführung.
Ende 2025 wurden über den Cash-Pool Fremdmittel kurzfristig in Höhe von TEUR 557 bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH beansprucht.

Ertragslage	2025 TEUR	2024 TEUR	Veränderung TEUR	%
Erlöse Betriebsführung von SWI Freizeitanlagen GmbH	4.041	3.826	215	5,6
Verzinsung Eigenkapital	1	1	0	0,0
sonstige betriebliche Erträge	3	0	3	>100
kaufmännisches u. technisches Management	-263	-263	0	0,0
bezogene Personalleistungen	-61	-152	91	59,9
übrige bezogene Leistungen für Fitnessstudio	0	-18	18	100,0
Personalaufwand	-3.578	-3.259	-319	9,8
Abschreibungen	-14	-14	0	0,0
Reisekosten und Weiterbildung	-21	-32	11	34,4
Versicherungen	-21	-19	-2	10,5
Verwaltungskosten	-73	-62	-11	17,7
Zinsaufwendungen	-13	-7	-6	85,7
Ergebnisabführung an SWI Freizeitanlagen GmbH	**1**	**1**	**0**	**0,0**

In 2024 war der Thermenbereich aufgrund von Baumängeln vom 15.09. bis 25.12.2024 geschlossen.

Auf der Grundlage des Betriebsführungsvertrags mit der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH erhält die Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH Ersatz für die ihr im Rahmen des Betriebs entstehenden Personal- und Sachkosten.

Zum 31.12.2025 waren 138 Mitarbeiter in der Betreibergesellschaft angestellt. Zur Abdeckung des erforderlichen Personaleinsatzes musste auch auf Fremdpersonal zurückgegriffen werden.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2026	2025	2024	2023
Betriebsleistung	TEUR	4.120	4.042	3.827	3.518
Personalaufwand	TEUR	3.800	3.578	3.259	2.894
Mitarbeiter	VZÄ	84,0	79,8	74,0	52,2

Ausblick

Für das Kalenderjahr 2025 werden Aufwendungen für eigenes Personal (einschl. Nebenkosten und Schulungen) von 3,8 Mio. EUR sowie für bezogene Leistungen von 0,3 Mio. EUR insbesondere für das kaufmännische und technische Management sowie für Leihpersonal erwartet. Der von der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH zu leistende Kostenersatz wird sich daher auf rund 4,1 Mio. EUR belaufen.

Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH i. L.

Spretistraße 11, 85057 Ingolstadt

Handelsregister:	HRB 2829		
Stammkapital:		25.000 €	
gehalten durch Gesellschafter:	Stadt Ingolstadt	15.000 €	60,00%
	Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH	10.000 €	40,00%
Beschlussorgan:	Gesellschafterversammlung		
Liquidator	Thomas Hehl, Stadt Ingolstadt		
Verträge:	Grundstücksüberlassungsvertrag mit Stadt Ingolstadt vom 19.09./10.10.2017 nebst 1. Nachtrag vom 24.07./06.08.2019 und 2. Nachtrag vom 22.05./25.06.2020 sowie Abwicklungsvereinbarung vom 09.12.2022 Durchführungsvertrag mit der Gesellschaft zur Förderunge der bayerischen Landesgartenschauen mbH vom 10.12.2014 / Nachtrag vom 18.01.2021		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadt Ingolstadt hat im März 2012 den Zuschlag für die Durchführung der Landesgartenschau 2020 erhalten. Mit der Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH wurde in 2013 die Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH gegründet. Aufgabe der gemeinnützig tätigen Gesellschaft war die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der Landesgartenschau 2020, coronabedingt in 2021. Dadurch wurden der Naturschutz, die Landschaftspflege, die Kunst und die Volksbildung in Ingolstadt gefördert.

Im Norden Ingolstadts entstand, eingespannt zwischen dem Güterverkehrszentrum und dem WestPark-Einkaufszentrum, eine neue 23 ha große Parkanlage. Der Park setzt neue Akzente im Zusammenspiel zwischen ökologischem Ausgleich, Landwirtschaft und aktiver Freizeitgestaltung im direkten Wohn- und Arbeitsumfeld. Das Ausstellungskonzept der Landesgartenschau wurde unter das Grundthema „Nachhaltigkeit“ gestellt.

Der notwendige Grunderwerb bzw. die langfristige Anpachtung der Grundstücke erfolgte durch die Stadt Ingolstadt, die diese als Gesellschafterbeitrag der LGS GmbH unentgeltlich überließ.

Die Landesgartenschau wurde vom 21. April bis 3. Oktober 2021 durchgeführt. Das Gelände wurde nach Abschluss der wesentlichen Rückbaumaßnahmen am 8. April 2022 für die öffentliche Nutzung freigegeben. Damit endete die Grundstücksüberlassung durch die Stadt und es erfolgte die Rückgabe der Grundstücksflächen an die Stadt. Die Stadt übernahm die den öffentlichen Fördermitteln zugrundeliegende Zweckbindungsfrist von 25 Jahren.

Die Gesellschaft befindet sich seit Anfang 2023 in der Liquidation.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR	Veränderung TEUR
Steuererstattungsansprüche	0	31	-31
Forderung Stadt IN aus Geländeübertragung	3.131	3.131	0
sonstige Forderungen und Abgrenzungen	0	80	-80
Vorräte	0	54	-54
Liquide Mittel	316	314	2
Gesamtvermögen	**3.447**	**3.610**	**-163**
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Rücklagen	23.436	23.436	0
Verlustvortrag	-20.024	-20.451	427
Jahresergebnis	-18	427	-445
Eigenkapital	3.419	3.437	-18
Ausstehende Rechnungen Durchführung	3	68	-65
Rückbauverpflichtungen	15	15	0
Personal und übrige Verpflichtungen	5	6	-1
Rückstellungen	23	89	-66
übrige Verbindlichkeiten	5	84	-79
Gesamtkapital	**3.447**	**3.610**	**-163**

Ende 2025 besteht unverändert die Restforderung an die Stadt Ingolstadt in Höhe von TEUR 3.131 aus der Geländeübertragung, die mit den in die Rücklagen geleisteten Einlagen der Stadt Ingolstadt nach Abschluss der Liquidation der Gesellschaft verrechnet wird.

Ertragslage	2025 TEUR	2024 TEUR
Kostenersatz	22	125
Auflösung Rückstellung	2	464
übrige Erträge	2	0
Betriebserträge	**26**	**589**
Aufwand für Auftragsarbeiten	-15	-125
Personalaufwand	-7	-15
Verwaltungskosten	-21	-21
Betriebsaufwand	**-43**	**-161**
Ertragsteuern	-1	-1
Jahresergebnis	**-18**	**427**

Der Jahresfehlbetrag von TEUR 18 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Ausblick – Chancen und Risiken

Die finale Abwicklung der Liquidation kann aufgrund eines drohenden Gerichtsprozesses voraussichtlich noch nicht im Jahr 2026 vollzogen werden.

Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH i. L.

Ziegelbräustraße 7, 85049 Ingolstadt

Handelsregister:	HRB 4344		
Stammkapital:		25.000 €	
gehalten durch Gesellschafter:	Stadt Ingolstadt	25.000 €	100,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Liquidator:	Tobias Klein		

Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Aufgabe der Anfang 2016 eingerichteten IN-Veranstaltungs gGmbH war die Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen mit künstlerischem, kulturellem oder historischem Hintergrund. Diese Aufgaben waren vorher beim Kulturamt der Stadt Ingolstadt angesiedelt. Ab 2016 wurden der Gesellschaft die Organisation und die Durchführung der Jazz- und Literaturtage sowie der Betrieb des Kulturzentrums neun übertragen. Ab 2017 oblag ihr auch die Durchführung der Feste und Märkte und einer Vielzahl von Einzelveranstaltungen und Veranstaltungsreihen. Anfang November 2018 wurde die Geschäftstätigkeit mit der Übernahme der Kabaretttage und des Bluesfests sowie der Anmietung der Kleinkunstbühne Neue Welt nochmalig erweitert.
Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 11.11.2020 die Einstellung des Geschäftsbetriebs zum 30.04.2021 beauftragt. Die Gesellschaft wurde zum 30.04.2021 aufgelöst und befindet sich seither in Liquidation. Die Aufgaben und das Personal der Gesellschaft wurden zum 01.05.2021 von der Stadt Ingolstadt übernommen.

Da der Jahresabschluss 2025 noch nicht vorliegt, folgend der Vorjahresbericht 2024.

Vermögens- und Finanzlage	**31.12.2024**	**31.12.2023**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Forderungen ggü. Stadt Ingolstadt	564	524	40	7,6
übrige Forderungen und Abgrenzungen	0	21	-21	100,0
Steuererstattungsansprüche	8	53	-45	84,9
Liquide Mittel	208	254	-46	18,1
Gesamtvermögen	**780**	**852**	**-72**	**8,5**
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Kapitalrücklagen	712	712	0	0,0
Ergebnisvortrag	-61	-25	-36	>100
Jahresfehlbetrag	-23	-36	13	36,1
Eigenkapital	653	676	-23	3,4
Rückstellungen	111	155	-44	28,4
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	16	21	-5	23,8
Gesamtkapital	**780**	**852**	**-72**	**8,5**

Die Forderungen gegenüber der Stadt Ingolstadt von TEUR 564 zum Ende des Geschäftsjahres 2024 beinhalten insbesondere den Gegenwert aus der Übertragung der Betriebs- und Geschäftsausstattung mit der Übernahme der Geschäftstätigkeit durch die Stadt Ingolstadt zum 01.05.2021. Die Forderungen werden mit der Auskehrung des Eigenkapitals bei Abschluss der Liquidation verrechnet.

Das Eigenkapital sank durch den Jahresfehlbetrag um TEUR 23 auf TEUR 653. In den Rückstellungen ist die mögliche Rückzahlungsverpflichtung der Novemberhilfe von TEUR 99 berücksichtigt. Darüber hinaus sind für Buchhaltung, Abschlusserstellung und -prüfung sowie Erstellung und Abgabe der Steuererklärungen TEUR 12 enthalten. Die Verbindlichkeiten und Abgrenzungen beinhalten mit TEUR 12 insbesondere Verbindlichkeiten gegen die Stadt Ingolstadt.

Ertragslage	**2024** TEUR	**2023** TEUR
Erträge	1	0
Aufwendungen	-24	-36
Jahresfehlbetrag	**-23**	**-36**

Im Jahr 2024 sind im Zuge der Abwicklung der Gesellschaft weitere Aufwendungen in Höhe von TEUR 24 angefallen, die insbesondere Kosten für die Buchführung, die Abschlusserstellung und -prüfung sowie die Steuererklärung betreffen.

Kennzahlen		**2024**	**2023**	**2022**	**ab 05.2021**	**bis 04.2021**	**2020**
Jahresergebnis	TEUR	-23	-36	-36	-37	-74	403
Erträge der Leistungserbringung	TEUR	1	0	12	60	216	399
Kosten der Leistungserbringung	TEUR	24	36	48	97	713	2.408
Personalaufwandsquote	%	0,0	0,0	0,0	0,0	45,4	45,6
städtischer Zuschuss	TEUR	0	0	0	0	423	2.412
Mitarbeiter	VZÄ	0,0	0,0	0,0	0,0	17,0	19,0
Bilanzsumme	TEUR	780	852	921	959	1.076	1.026
Eigenkapitalquote	%	83,7	79,3	77,3	78,0	73,0	83,7

Kammerphilharmonie Ingolstadt GmbH

KAMMERPHILHARMONIE INGOLSTADT

Hohe-Schul-Straße 4, 85049 Ingolstadt
www.kammerphilharmonie-in.de

Handelsregister:	HRB 2053			
Stammkapital:		46.000 €		
gehalten durch Gesellschafter:	Stadt Ingolstadt	37.680 €	81,92%	
	Freunde des Georgischen Kammerorchesters e.V.	4.160 €	9,04%	
	16 Orchestermusiker (je 260 € = 0,57%)	4.160 €	9,04%	
				100,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung			
Geschäftsführer:	Marc Grandmontagne (bis 30.04.2026) Saskia Morbach (ab 01.05.2026)			

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die gemeinnützige Kammerphilharmonie Ingolstadt GmbH (KPI) ist ein Orchester mit georgischen Wurzeln, welches öffentliche Konzerte und Konzertreihen sowie die Organisation und Veranstaltung von Gastspielen anderer Künstler und Orchester im Raum Ingolstadt durchführt. Neben einer Abo-Reihe spielt das Orchester beispielsweise bei den Audi-Sommerkonzerten. Zusätzlich wird mit den Jugend- und Kinderkonzerten umfangreiche Jugendarbeit betrieben. Über die Konzerte im Raum Ingolstadt hinaus tritt das Orchester auch im In- und Ausland für Gastspiele auf.

Leistungsdaten		**2025**	**2024**	**2023**	**2022**	**2021**
Abonnenten	Anzahl	614	550	465	418	404
Abonnentenkonzerte in Ingolstadt	Anzahl	12	12	12	15	3
	Besucher	8.334	7.974	6.363	6.338	1.685
Konzert-Engagements in Ingolstadt	Anzahl	12	12	15	7	4
	Besucher	11.117	6.903	15.221	10.740	5.500
Gastspiele Inland	Anzahl	5	4	5	10	3
	Besucher	3.595	1.550	1.896	5.800	600
Gastspiele Ausland	Anzahl	2	1	2	0	1
	Besucher	1.000	500	491	0	600
Familien- und Kinderkonzerte	Anzahl	30	28	27	24	9
	Besucher	7.606	7.263	6.665	4.038	950

Das Interesse an der Kammerphilharmonie ist auch im Jahr 2025 weiter gestiegen, was sich insbesondere in einem erneuten Anstieg der Abonnementzahlen widerspiegelt. Neben den Abonnementkonzerten in Ingolstadt war das Orchester insgesamt in neun Sonderkonzerte involviert. Darunter befanden sich zwei Konzerte im Rahmen der Reihe „Barock in den Kirchen“, ein Konzert im Rahmen der Jazztage sowie ein Klassik Open Air im Rahmen der Audi Sommerkonzerte, das von rund 8.000 Besuchern besucht wurde. Anlässlich einer CD-Veröffentlichung veranstaltete das Orchester zudem zwei Release-Konzerte. Neben Konzerten im Inland war das Orchester auch international tätig und gab zwei Konzerte in der Schweiz.

Ertragslage	**2025**	**2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Konzerteinnahmen	513	477	36	7,5
Sponsorbeiträge und Marketingeinnahmen	268	237	31	13,1
Erhaltene Spenden und Zuwendungen	70	65	5	7,7
Erträge der Leistungen	851	779	72	9,2
Landeszuschuss / Bezirkszuschuss	552	542	10	1,8
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	12	0	12	>100
sonstige betriebliche Erträge	22	12	10	83,3
Betriebliche Erträge	**1.437**	**1.333**	**104**	**7,8**
Personalaufwand für Orchester	-1.396	-1.121	-275	24,5
Personalaufwand für Verwaltung	-296	-307	11	3,6
Aufwendungen für Gastmusiker und Dirigenten	-646	-669	23	3,4
Reisen, Gema, Instrumente, Noten	-55	-62	7	11,3
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Spenden	-126	-194	68	35,1
Miete Konzertbüro	-64	-64	0	0,0
Abschreibungen	-1	-20	19	95,0
Verwaltungskosten	-139	-128	-11	8,6
Ertragsteuern	-4	-4	0	0,0
Aufwendungen	**-2.727**	**-2.569**	**-158**	**6,2**
nicht gedeckte Aufwendungen	**-1.290**	**-1.236**	**-54**	**4,4**
geleisteter Zuschuss der Stadt für Aufgabenerfüllung	**1.286**	**1.244**	**42**	**3,4**
Jahresergebnis	**-4**	**8**	**-12**	**>100**
nachrichtlich				
Ergebnis Konzerte innerhalb Ingolstadt	-6	6	-12	>100
Ergebnis Konzerte außerhalb Ingolstadt	2	2	0	0,0

Die betrieblichen Erträge sind im Vorjahresvergleich um TEUR 104 auf TEUR 1.437 gestiegen. Dies resultiert aus höheren Konzerteinnahmen um TEUR 36; dies beruht vor allem auf den höheren Abonnentenzahlen sowie höheren Besucherzahlen bei den Konzerten. Die Einnahmen aus Sponsoring und Spenden stiegen um TEUR 36 auf TEUR 338. Der Landeszuschuss konnte kostenorientiert um TEUR 13 auf TEUR 540 gesteigert werden; der Zuschuss des Bezirkes sank um TEUR 3.

Die betrieblichen Aufwendungen (einschl. Steuern und Zinsen) sind im Vorjahresvergleich um TEUR 158 auf TEUR 2.727 gestiegen. Die Personalaufwendungen sind durch die Tariferhöhung und der Versicherung bei der Versorgungsanstalt der deutschen Kulturorchester sowie einer Rückstellung hinsichtlich einer Nachversicherung im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 264 auf TEUR 1.692 angestiegen. Die Aufwendungen für Gastmusiker und Dirigenten fallen aufgrund des Verzichts von größeren Besetzungen während der Abonnentenreihe sowie der geringeren Anzahl an Sonderkonzerten um TEUR 23 mit TEUR 646 geringer aus.

Der Anstieg der Aufwendungen um TEUR 158 konnte nur in Höhe von TEUR 104 abgedeckt werden. Die nicht erlösgedeckten Aufwendungen steigen daher um TEUR 54 auf TEUR 1.290. Zur Aufgabenerfüllung hat die Stadt Ingolstadt auf der Grundlage des vorgelegten Wirtschaftsplans eine Ausgleichszahlung von TEUR 1.286 für das Jahr 2025 geleistet. Der

Verlust aus den Konzerten in Ingolstadt von TEUR 6 ist mit dem Gewinnvortrag zu verrechnen, da im Vorjahr insoweit eine Überkompensation vorlag.
Der erzielte Überschuss aus den Gastspielen von TEUR 2 verbleibt als Gewinnvortrag in der Gesellschaft.

Vermögens- und Finanzlage	**31.12.2025**	**31.12.2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	1	-1	100,0
Forderungen	216	97	119	>100
Abgrenzungen für Aufwand Folgejahre	9	9	0	0,0
Liquide Mittel	277	190	87	45,8
Gesamtvermögen	**502**	**297**	**205**	**69,0**
Gezeichnetes Kapital	46	46	0	0
Gewinnvortrag	11	3	8	>100
Jahresergebnis	-4	8	-12	>100
Eigenmittel	53	57	-4	7,0
Rückstellungen Personalverpflichtungen	175	49	126	>100
übrige Rückstellungen	35	30	5	16,7
Verbindlichkeiten	119	103	16	15,5
Abgrenzungen für Ertrag Folgejahre	120	58	62	>100
Gesamtkapital	**502**	**297**	**205**	**69,0**

Das Gesamtvermögen stieg im Vorjahresvergleich um TEUR 205 auf TEUR 502.
Dies beruht auf höheren Forderungen aus Sponsorenverträgen. Auch die liquiden Mittel sind stichtagsbezogen höher, da im Vergleich zum Vorjahr die Entgelte für die Abonnententickets früher eingezogen wurden; dies spiegelt sich auch in den abgegrenzten Erträgen für das Folgejahr wider.

Für Risiken hinsichtlich einer Nachversicherung der Orchestermusiker bei der Versorgungsanstalt der deutschen Kulturorchester wurde eine Rückstellung von TEUR 115 gebildet.

Kennzahlen langfristig		**Prognose 2026**	**2025**	**2024**	**2023**	**2022**	**2021**
Jahresergebnis	TEUR	0	-4	8	1	-50	-6
nach Zuschuss der Stadt	TEUR	1.098	1.286	1.244	1.222	953	636
nach Landeszuschuss / Bezirkszuschuss	TEUR	555	552	542	480	415	400
Erträge der Leistungen	TEUR	878	851	779	902	782	359
Aufwendungen	TEUR	2.543	2.727	2.569	2.605	2.200	1.401
Personalaufwandsquote	%	67,9	62,0	55,6	53,1	54,5	53,5
Mitarbeiter	VZÄ	19,9	19,6	20,1	20,6	19,1	19,6
Bilanzsumme	TEUR	502	502	297	320	383	426
Eigenmittelquote	%	10,6	10,6	19,2	15,3	12,5	12,4

Ausblick – Chancen und Risiken

Die KPI befindet sich aufgrund einer besonderen künstlerischen Programmatik in Verbindung mit einer Ausweitung der werblichen Reichweite in einer spürbaren Aufwärtsentwicklung, die sich durch die gestiegenen Abonnenten- und Besucherzahlen bei den Konzerten zeigt.
Aufgrund der aktuellen Haushaltslage der Stadt Ingolstadt mussten deutliche Einsparmaßnahmen ergriffen werden.

Die hohe künstlerische Qualität und das Engagement der Musikerinnen und Musiker sind wichtige Stärken des Orchesters. Durch einen verantwortungsvollen Einsatz der vorhandenen Mittel sollen finanzielle Spielräume erhalten und gleichzeitig die Qualität des kulturellen Angebots gesichert werden. Die Kammerphilharmonie möchte weiterhin einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Leben in Ingolstadt leisten.

Die Abhängigkeit von Sponsoren stellt ein relevantes Risiko für die Ertragslage dar. Es zeichnet sich ab, dass Großsponsoren aufgrund der wirtschaftlichen Lage ihr Engagement reduzieren. Die damit verbundenen Einnahmerückgänge können nicht durch entsprechende Kostenreduktionen kompensiert werden. Für den Fortbestand des Orchesters ist es daher notwendig die Konzerteinnahmen zu erhöhen und weitere Zuwendungen zu erwirken. Auch die Mittelbereitstellung durch die Stadt Ingolstadt ist nur begrenzt möglich und derzeit mit 1,1 Mio. EUR veranschlagt, da die Stadt Ingolstadt aufgrund ihres nicht mehr ausgeglichenen Haushalts ihren Mitteleinsatz für freiwillige Leistungen einschränken muss, um ihre Pflichtaufgaben noch finanzieren zu können.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Der Betrauungsakt der KPI mit der Stadt Ingolstadt legt jährlich neu fest, in welchem Umfang und welche Art von gemeinwohlorientierten Aufgaben die Gesellschaft erbringen soll. Gleichzeitig wird mit dem Wirtschaftsplan des jeweiligen Jahres beschlossen, welchen Ausgleich die Gesellschaft dafür als Zuschuss von der Stadt Ingolstadt für die nicht erlösgedeckten Kosten erhält.

Zweckverband Gymnasium Gaimersheim

Residenzplatz 1, 85072 Eichstätt

Zweckverbandsmitglieder:	Stadt Ingolstadt Landkreis Eichstätt
Beschlussorgane:	Zweckverbandsversammlung Zweckverbandsvorsitzender
Verbandsversammlung:	Vorsitzender: Alexander Anetsberger, Landrat Eichstätt stellv. Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Michael Kern (bis 12.05.2026) Bürgermeister Franz Wöhrl (ab 13.05.2026) Verbandsräte: Marc Grandmontagne, Stadt Ingolstadt Brigitta Frauenknecht, LK Eichstätt (bis 10.05.2026) Franziska Manlik (ab 11.05.2026) Alexander Heimisch, LK Eichstätt Andrea Mickel, LK Eichstätt

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband wurde 2008 gegründet, um auf einem Grundstück im Markt Gaimersheim eine Schulanlage für das staatliche Gymnasium Gaimersheim zu schaffen. Die Fertigstellung der Schulanlage erfolgte zum Schuljahr 2010/2011; seitdem kümmert sich der Zweckverband um den Betrieb der Schule und den daraus entstehenden Aufwand, der dann von den Trägern ausgeglichen wird.
Das Gymnasium bietet einen naturwissenschaftlich-technologischen Zweig und einen sprachlichen Zweig an. Insgesamt verfügt das Schulgebäude über 42 Klassenzimmer, 20 Fachräume und eine eigene Mensa sowie eine Dreifachturnhalle und Freisportanlagen.

Vermögenshaushalt	**2025**	**2024**	**Veränderung**	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Rücklagenentnahme	0	650	-650	100,0
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	0	0	0	>100
Zuweisungen vom Land	0	282	-282	100,0
Investitionskostenumlage der Mitglieder	4.260	300	3.960	>100
davon Stadt Ingolstadt	1.418	216	1.202	>100
Überschuss	821	358	463	>100
Summe Einnahmen	**5.081**	**1.590**	**3.491**	**>100**
Zuführung zu den Rücklagen	0	0	0	>100
Ausstattungsgegenstände	71	6	65	>100
Baumaßnahmen	2.204	763	1.441	>100
Summe Ausgaben	**2.275**	**769**	**1.506**	**>100**
Überschuss	**2.806**	**821**	**1.985**	**>100**

Im Haushaltsjahr 2025 wurden insgesamt Investitionen in Höhe von TEUR 2.275 getätigt und betreffen insbesondere den Erweiterungsbau.
Die Rücklagen betragen zum 31.12.2025 unverändert TEUR 23.

Verwaltungshaushalt	2025 TEUR	2024 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Einnahmen aus Werklieferungsverträgen	16	14	2	14,3
Mieteinnahmen aus Sporthalle	15	11	4	36,4
Erlöse, sonst. Verwalt.-/Betriebseinnahmen	14	4	10	>100
Zuweisungen vom Land	25	19	6	31,6
Betriebskostenumlage der Mitglieder	1.069	894	175	19,6
davon Stadt Ingolstadt	312	297	15	5,1
Erstattungen vom Land	0	60	-60	100,0
Erstattungen von Gemeinden	1	0	1	>100
sonstige Zuweisungen/Spenden	0	1	-1	100,0
Zinseinnahmen	18	30	-12	40,0
Überschuss	0	0	0	>100
Summe Einnahmen	**1.158**	**1.033**	**125**	**12,1**
Personalausgaben	75	84	-9	10,7
Bauunterhaltskosten	291	165	126	76,4
Mietkosten	17	11	6	54,5
Energie-, Reinigungs und Gebäudekosten	404	398	6	1,5
sonstige Verwaltungs- und Betriebsausgaben	192	220	-28	12,7
Aufwand der Geschäftsstelle	30	26	4	15,4
Erstattungen an Gemeinden	115	103	12	11,7
Zuweisungen und Zuschüsse	34	26	8	30,8
Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0	0	>100
Summe Ausgaben	**1.158**	**1.033**	**125**	**12,1**

Im Vergleich zum Vorjahr ist im Jahr 2025 die Anzahl der Schüler erneut angestiegen. Der Großteil der Schüler stammt aus dem Landkreis Eichstätt.

Leistungsdaten (Stichtag 01.10.)	2025	2024	2023	2022	2021
Gesamtschülerzahl	903	795	743	720	714
davon Schüler Stadt Ingolstadt	241	229	218	212	213
davon Schüler Landkreis Eichstätt	661	565	525	508	501
davon Gastschüler	1	1	0	0	0

Ausblick

Anfang 2023 wurde die Erweiterung des Gymnasiums Gaimersheim auf ein 5-zügiges G9-Gymnasium zum Schuljahr 2025/26 beschlossen; es werden Kosten von 29 Mio. EUR erwartet, die über Investitionsumlagen zu decken sind; auf die Stadt Ingolstadt entfallen rund 9,7 Mio. EUR für die FAG-Fördermittel von 3,3 Mio. EUR erwartet werden.

Die Haushaltssatzung für 2026 sieht im Verwaltungshaushalt insgesamt Ausgaben von TEUR 1.270 und im Vermögenshaushalt von TEUR 9.960 vor. Zur Finanzierung leisten die Verbandsmitglieder Umlagen in Höhe von TEUR 8.410, davon die Stadt Ingolstadt TEUR 2.748.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Der Finanzbedarf des Zweckverbandes wird von der Stadt Ingolstadt und dem Landkreis Eichstätt getragen. Dabei hat jeder der Träger den Anteil an den dazu erhobenen Betriebs- und Investitionskostenumlagen zu tragen, der seinem Anteil an der Gesamtschülerzahl entspricht.

Allgemeine Angaben

Ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf eine Aufschlüsselung der Geschlechter verzichtet; stets sind alle Geschlechter gemeint.

Datenquellen

Dem Beteiligungsbericht liegen folgende Datenquellen zugrunde:

- Lageberichte und Jahresabschlüsse der Gesellschaften
- Jahresrechnungen/Rechenschaftsberichte der Zweckverbände
- Berichte der Abschlussprüfer
- verabschiedete Wirtschaftspläne
- unterjährige Berichte zur Geschäftsentwicklung (Prognosen).

Die Daten der Unternehmen und der Zweckverbände zeigen grundsätzlich den Stand zum 31.12.2025 oder bei einem abweichenden Wirtschaftsjahr, wie bei den Ingolstädter Kommunalbetrieben und bei den Unternehmen des Konzerns Stadtwerke Ingolstadt, den Stand zum 30.09.2025.

Aussagen zur Geschäftsentwicklung ab 2026 basieren auf dem Kenntnisstand September 2026.

Erläuterung einiger Fachbegriffe

Abschreibungen

Über Abschreibungen werden die im Zeitablauf eintretenden Wertminderungen bei Vermögensgegenständen erfasst. Gebäude, technische Anlagen, Maschinen, Fahrzeuge, Werkzeuge, Büroeinrichtungen erleben beispielsweise durch Abnutzung, Verschleiß und technischen Fortschritt eine Entwertung. Von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Gegenstände des Anlagevermögens werden daher grundsätzlich jährlich gleich bleibende (lineare) Abschreibungsbeträge -bemessen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer- abgesetzt. Diese Abschreibungen werden darüber hinaus in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Anlagevermögen

Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft und längerfristig dem Geschäftsbetrieb zu dienen, z. B. Immobilien, technische Anlagen und Maschinen, Konzessionen oder Beteiligungen werden in der Bilanz unter dem Anlagevermögen ausgewiesen.

Betriebsleistung

Die Betriebsleistung eines Unternehmens ergibt sich aus der Summe der Umsatzerlöse, der aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge. Weiterhin werden Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen addiert, Verminderungen hingegen subtrahiert.

Bilanz

In der Bilanz als gesetzlicher Bestandteil des Jahresabschlusses werden jeweils zum Geschäftsjahresende das Vermögen, die Rückstellungen und Verbindlichkeiten und das vorhandene Eigenkapital dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist weiterer gesetzlicher Bestandteil des Jahresabschlusses, in dem die Aufwendungen den Erträgen gegenübergestellt werden. Sie gibt Auskunft über den Erfolg eines Unternehmens im vergangenen Geschäftsjahr.

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis ergibt sich als Differenzbetrag zwischen den Erträgen und Aufwendungen des Geschäftsjahres und stellt entweder einen Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag dar. Wenn der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Ergebnisverwendung aufgestellt wird, werden in der GuV unterhalb des Jahresergebnisses noch zusätzlich Ausschüttungen, Entnahmen oder Einstellungen aus offenen bzw. in offene Rücklagen sowie der Gewinn- bzw. Verlustvortrag eingerechnet, um so den Bilanzgewinn zu ermitteln.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zeitlichen Zuordnung der Erträge und Aufwendungen und somit der periodengerechten Erfolgsermittlung. Sie enthalten Ausgaben bzw. Einnahmen, die Aufwand bzw. Erträge für künftige Zeiträume darstellen. Es wird unterschieden zwischen aktivem Rechnungsabgrenzungsposten (auf künftige Jahre zuzurechnender Aufwand) und passivem Rechnungsabgrenzungsposten (auf künftige Jahre zuzurechnende Erträge).

Rücklagen

Rücklagen sind Eigenkapital. Sie entstehen entweder durch Einlagen der Gesellschafter oder durch die Nichtausschüttung von erwirtschafteten Gewinnen. Von den Rücklagen zu unterscheiden sind Rückstellungen, die Außenverpflichtungen darstellen und deswegen Fremdkapitalcharakter besitzen.

Rückstellungen

Rückstellungen dienen der periodengerechten, antizipativen Erfassung von ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verlusten oder dem Ausweis von noch nicht getätigten Aufwendungen, die dem Berichtsjahr oder vorangegangenen Jahren zuzuordnen sind, deren Eintreten wahrscheinlich oder sicher, deren Höhe oder Zeitpunkt des Eintritts jedoch ungewiss ist. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen die später entstehenden Verpflichtungen zum Zeitpunkt ihres bekannt Werdens berücksichtigt werden.

Umlaufvermögen

Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Es enthält die Vermögensgegenstände, die relativ kurzfristig verbraucht bzw. umgesetzt werden, z.B. Vorräte, Forderungen, Bankguthaben, Schecks (Gegensatz: Anlagevermögen).

Kameralistik

In der Kameralistik werden kassenwirksame Einnahmen (Einzahlungen) und Ausgaben (Auszahlungen) betrachtet. Der Verwaltungshaushalt und der Vermögenshaushalt sind in der Kameralistik ein Teil des kommunalen oder staatlichen Haushaltsplanes.

Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt wird auch als Kernhaushalt bezeichnet und umfasst alle Einnahmen und Ausgaben, die das Vermögen nicht erhöhen oder vermindern. Dazu gehören die jährlich wiederkehrenden Einnahmen (Steuern, nicht der Finanzierung von Investitionen dienende Zuweisungen anderer öffentlicher Stellen, Gebühren) und die fortdauernden Ausgaben (Personal- und Sachkosten, Energiekosten, Versicherungsbeiträge, Umlagen, Kreditzinsen aus Vermögens- und Verwaltungshaushalt, Ausgaben für Sozialhilfe).

Mit den laufenden, jährlichen Einnahmen einer Gemeinde werden zunächst die fortdauernden Ausgaben finanziert. Ein darüber hinaus übrig bleibender Betrag steht als Finanzierungsanteil für Investitionen im Vermögenshaushalt zur Verfügung. Dieser Betrag, um den die laufenden Einnahmen höher sind als die fortdauernden Ausgaben, wird als Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt übergeben und wirkt als Ausgabe im Verwaltungshaushalt. Der Zuführungsbetrag muss mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden können.

Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt enthält alle investiven Einnahmen oder Ausgaben der Gemeinde, d.h. alle Finanzvorfälle, die das städtische Vermögen erhöhen oder vermindern. Der Vermögenshaushalt umfasst z.B. die Ausgaben für den Straßenbau, den Erwerb von Grundstücken oder Einnahmen aus dem Verkauf von städtischen Grundstücken.

Finanzkennzahlen

Die dargestellten Finanzkennzahlen geben einen Überblick über die Struktur der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Dabei ist eine Vergleichbarkeit der Unternehmen auf Grund branchenbezogener Unterschiede oft eingeschränkt.

Anlagenintensität

Die Anlagenintensität gibt Auskunft über den Anteil des Vermögens, das langfristig gebunden ist. Je höher die Anlagenintensität, desto höher sind in der Regel die fixen Kosten in Form von Abschreibungen und Zinsbelastungen.

Cashflow

Der Cashflow gibt die Differenz zwischen Mittelzufluss (Einzahlungen) und dem Mittelabfluss (Auszahlungen) während eines Geschäftsjahres an. Ein erwirtschafteter positiver Cashflow (Einzahlungsüberschuss) kann für Investitionen, Kredittilgungen oder für Ausschüttungen an die Gesellschafter verwendet werden.
Im Rahmen der indirekten Berechnung sind dem erwirtschafteten Jahresergebnis die nicht auszahlungswirksamen Aufwendungen hinzuzurechnen und die nicht einnahmewirksamen Erträge abzuziehen.
Der in den Kennzahlentabellen des Beteiligungsberichts angegebene Cashflow im engeren Sinne wurde vereinfacht wie folgt ermittelt:

	Jahresergebnis
+	Abschreibungen
-	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten
-	Erträge aus der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse
+	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten
=	Cashflow

Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote)

Die Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote) sagt in erster Linie aus, zu welchem Anteil sich das Unternehmen aus eigenen Mitteln finanziert.

Im Allgemeinen kann festgestellt werden, dass die finanzielle Stabilität umso größer ist, je höher die Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote) ausfällt. Dabei gilt es zu beachten, dass ein optimales Verhältnis aus Eigenkapital (Eigenmitteln) und Fremdkapital auch unter den Gesichtspunkten der Rentabilität und des Risikos zu sehen ist.

Als Berechnungsgrundlage zur Ermittlung der Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote) wird das wirtschaftliche Eigenkapital (die wirtschaftlichen Eigenmittel) herangezogen. Unter dem so genannten wirtschaftlichen Eigenkapital versteht man dasjenige Kapital, das einem Unternehmen tatsächlich als Eigenmittel zur Verfügung steht.

Materialaufwandsquote

Die Materialaufwandsquote zeigt, welchen Anteil die Materialaufwendungen an der Gesamtleistung haben. Damit wird erkennbar, welche Rolle der Materialaufwand im Hinblick auf das Ergebnis des Unternehmens spielt.

Personalaufwandsquote

Die Personalaufwandsquote zeigt, welchen Anteil die Personalaufwendungen an der Gesamtleistung haben. Damit wird erkennbar, welche Rolle der Personalaufwand im Hinblick auf das Ergebnis des Unternehmens spielt.

Die Personalaufwandsquote lässt Rückschlüsse auf die Arbeitsintensität zu. Es können sich Verschiebungen zwischen Personal- und Materialaufwand ergeben, wenn Leistungen verstärkt zugekauft werden. Je höher der Automatisierungsgrad ist, desto niedriger ist die Personalaufwandsquote. Unternehmen im Dienstleistungsbereich dagegen, weisen tendenziell eine höhere Personalaufwandsquote auf.

Vollzeitäquivalent (VZÄ)

Das Vollzeitäquivalent drückt den Zeitwert aus, den eine Vollzeit-Arbeitskraft (100 %) innerhalb eines vergleichbaren Zeitraums erbringt (z. B. pro Tag). Ein Team von Arbeitskräften setzt sich oft aus personellen Ressourcen mit unterschiedlichem Beschäftigungsgrad zusammen. Um die zeitliche Arbeitsleistung auszudrücken, kommt das Vollzeitäquivalent zur Anwendung. Zwei Ressourcen mit 50 % Beschäftigungsgrad ergeben die Arbeitsleistung von einer Vollzeitkraft. Das Vollzeitäquivalent bildet somit eine etablierte und standardisierte Vergleichsgröße für das Benchmarking.

Rechtsformen städtischer Unternehmen

Eigenbetrieb

Der Eigenbetrieb ist eine Rechtsform des Kommunalrechts, die - obwohl Teil der Gemeindeverwaltung - über eine vom Gemeindehaushalt getrennte, weitgehend nach den Grundsätzen des Handelsrechts ausgestaltete eigene Wirtschaftsplanung, Buchführung und Rechnungslegung verfügt. Finanzwirtschaftlich gilt der Eigenbetrieb als Sondervermögen der Kommune. An der Spitze des Eigenbetriebes steht eine Werkleitung. Dienstvorgesetzter aller Beschäftigten des Eigenbetriebes ist der Oberbürgermeister. An wichtigen Entscheidungen ist neben der kommunalen Verwaltungsspitze zumeist der Werkausschuss zu beteiligen, ein Ausschuss des Stadtrates. Rechtliche Grundlage ist die Eigenbetriebsverordnung.

Kommunalunternehmen - Anstalt des öffentlichen Rechts

Dem Kommunalunternehmen können hoheitliche Aufgaben und Befugnisse übertragen werden. Das Kommunalunternehmen ist organisatorisch und rechtlich völlig selbstständig, verfügt über eine vom kommunalen Haushalt getrennte eigene Rechnungslegung, ist selbstständiges Steuersubjekt, hat mit dem Verwaltungsrat und dem Vorstand eine überschaubare Organstruktur und verfügt über eigenes Personal, wobei das Personalvertretungsrecht anwendbar ist. Rechtliche Grundlage ist die Verordnung über Kommunalunternehmen (KUV).

Kapitalgesellschaft

Eine Stadt kann Aufgaben einer eigenen Gesellschaft übertragen oder sich an einem Unternehmen in privatrechtlicher Form beteiligen. Unzulässig ist jedoch die Beteiligung an Gesellschaften, bei denen die Haftung der Kommune betragsmäßig nicht beschränkt werden kann. Privatrechtliche Unternehmen einer Gemeinde sind daher in der Regel Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) oder Aktiengesellschaften (AG). Die gebräuchlichste Form ist die GmbH, da diese Rechtsform der Stadt bessere Möglichkeiten bietet, ihren Einfluss auf die Unternehmenspolitik zu sichern: durch Regelungen im Gesellschaftsvertrag, durch die Besetzung des Aufsichtsrates und vor allem durch das Weisungsrecht der Gesellschafterversammlung gegenüber der Geschäftsführung.

Zweckverband

Zweckverband ist eine Organisationsstruktur, um kommunale Zusammenarbeit zu organisieren, etwa im Sektorenbereich (z.B. bei der Abfallbeseitigung, Abwasserbeseitigung) oder langfristige Regelungen (etwa in der Regionalplanung) umzusetzen. Auch wirtschaftliche Unternehmen können nach dem bayerischen Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit als Zweckverbände geführt werden. Ebenso wie Eigenbetriebe gehören sie zu den öffentlich-rechtlichen Unternehmensformen. Anders als beim Eigenbetrieb ist die Stadt jedoch nicht der Träger, sondern Mitglied. Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbands-versammlung und der Verbandsvorsitzende, zumeist auch ein Verbandsausschuss. Zweckverbände besitzen somit eine eigene Rechtspersönlichkeit, im Gegensatz zum Eigenbetrieb.

Abkürzungsverzeichnis

Allgemein

AG	Aktiengesellschaft
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
ATA/OTA	Anästhesietechnische- und Operationstechnische-Assistenten
BALM	Bundesamt für Logistik und Mobilität
BHKW	Blockheizkraftwerk
BMDV	Bundesministerium für Digitales und Verkehr
BNetzA	Bundesnetzagentur
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
FTTH	Fiber-To-The-Home (Glasfaser)
GbR	Gesellschaft des bürgerlichen Rechts
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern
GVZ	Güterverkehrszentrum
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
HRA	Handelsregister Abteilung A
HRB	Handelsregister Abteilung B
i. L.	in Liquidation
IPV4	Internet Protocol Version 4
KG	Kommanditgesellschaft
ÖDLA	Öffentlicher Dienstleistungsauftrag
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PV	Photovoltaik
SGB	Sozialgesetzbuch
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
TKG	Telekommunikationsgesetz
TVöD	Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst
TV-V	Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe
VZÄ	Vollzeitäquivalent
ZV	Zweckverband

Unternehmen

AININ	Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH
BioIN	BioIN GmbH
COM-IN	COM-IN Telekommunikations GmbH
DGZ	brigk Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH
DLGM	Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH
EGZ	Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH
GWG	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH
IBA	Internationale Bauausstellung Metropolregion Ingolstadt GmbH
IFG	IFG Ingolstadt AöR
INKB	Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR
INKoBau	Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG
INVA	Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH i. L.
INVG	Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH
ISG	Infrastrukturelle Gewerbeimmobilien GmbH

ITK	Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH i. L.
KPI	Kammerphilharmonie Ingolstadt GmbH
LGS	Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH i. L.
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH
SAPV	SAPV Region 10 GmbH
SBI	Stadtbus Ingolstadt GmbH
SWI	Stadtwerke Ingolstadt

Zweckverbände

KhZVI	Krankenhauszweckverband Ingolstadt
MVA	Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt
VGI	Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt
ZKA	Zweckverband Zentralkläranlage Ingolstadt
ZRF	Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Region Ingolstadt

Impressum

Herausgegeben von der Stadt Ingolstadt
Rathausplatz 2, 85049 Ingolstadt
Redaktion: Beteiligungsmanagement
© Oktober 2026

Elektronisch verfügbar unter: www.ingolstadt.de
Kontakt: beteiligungsmanagement@ingolstadt.de

Druckerei: Printservice Ingolstadt, Tillystr. 19, 85051 Ingolstadt

Titelbild: Collage der Aufgabenbereiche der städtischen Beteiligungsunternehmen

Bildnachweis bei den jeweiligen Unternehmen

Bild Salzlagerhalle Ingolstädter Kommunalbetriebe, S. 23, © Betz / Stadt Ingolstadt
Bild Schwinge & Stadthäuser in der Regensburger Straße und Gerhart-Hauptmann-Straße, S. 147, © Julia Knop
Bild Airport Express zum Flughafen München, S. 235, © Markus Ketzler
Bild Donautherme Rutsche „COM-IN Speed Pipe“, S. 265 © Michel / Stadt Ingolstadt
Bild Donautherme 25-Meter-Sportbecken, S. 265, © Rössle / Stadt Ingolstadt

